

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort	3
2 Forschung und Wissenschaftstransfer an der Hochschule Harz	4
2.1 Zahlen und Fakten	4
2.1.1 Drittmittelprojekte	4
2.1.2 Forschungsaktivitäten im Überblick	4
2.1.3 Förderung des Wissenschaftlichen Nachwuchses	9
2.2 Neue Forschungsprojekte an der Hochschule Harz	10
2.2.1 HOPE – Hochbitratige Übertragungstrecken mittels optischer Polymerfasern (POF)	10
2.2.2 Harz.EE-mobility – Elektromobilität in der Harzregion	11
2.2.3 OptimUSE – Optimierte Unternehmensförderung und Standortentwicklung	11
2.2.4 VIA – Videointeraktionsanalyse von Gründungsteams	12
2.3 Übergreifende Projekte und Verwertungsaktivitäten an der Hochschule Harz	14
3 Forschungsaktivitäten der Fachbereiche	17
3.1 Fachbereich Automatisierung und Informatik	17
3.1.1 Forschungsprofil	17
3.1.2 Forschungs- und Entwicklungsprojekte	20
3.1.3 Publikationen	41
3.1.4 Wissenschaftliche Vorträge	44
3.1.5 Sonstiges	48
3.2 Fachbereich Verwaltungswissenschaften	51
3.2.1 Forschungsprofil	51
3.2.2 Forschungs- und Entwicklungsprojekte	54
3.2.3 Publikationen	58
3.2.4 Wissenschaftliche Vorträge	64
3.2.5 Sonstiges	67
3.3 Fachbereich Wirtschaftswissenschaften	70
3.3.1 Forschungsprofil	70
3.3.2 Forschungs- und Entwicklungsprojekte	71
3.3.3 Publikationen	79
3.3.4 Wissenschaftliche Vorträge	83
3.3.5 Sonstiges	87
4 Institute an der Hochschule Harz	90
4.1 Europäisches Institut für TagungsWirtschaft GmbH (EITW)	90
4.2 HarzOptics GmbH	91
4.3 Harzer Hochschulgruppe	91
4.4 Institut für Automatisierung und Informatik GmbH (IAI)	92
4.5 Institut für Dienstleistungs- und Prozessmanagement	93
4.6 ImoHa – Institut zur Erforschung und Förderung des mobilen Handels GmbH	94
4.7 PubliCConsult – Institut für Verwaltungsmanagement e. V.	94
5 Technologie- und Wissenstransfer	96
5.1 Praxissemesterkontakte	96
5.1.1 Fachbereich Automatisierung und Informatik	96
5.1.2 Fachbereich Verwaltungswissenschaften	96
5.1.3 Fachbereich Wirtschaftswissenschaften	97
5.2 Messe- und Ausstellungsbeiträge	98
5.2.1 Internationale Tourismus Börse in Berlin	98
5.2.2 KOMCOM Nord – Hannover 2010	98
5.2.3 Embedded World 2010 in Nürnberg	99
5.2.4 CeBIT 2010 in Hannover	99
5.2.5 Internationale Verkehrsmesse InnoTrans 2010 in Berlin	100
5.2.6 Hannover Messe Industrie 2011	100
5.2.7 12. Nachwuchswissenschaftlerkonferenz in Wernigerode	101

Personenverzeichnis	102
Projektverzeichnis	104
Impressum	106

1 Vorwort



Dieser Forschungsbericht dokumentiert die Forschungsaktivitäten der Hochschule Harz aus den Jahren 2010 und 2011, die durch einen nahezu sprunghaften Anstieg im Bereich der Drittmiteinnahmen gekennzeichnet sind. So wurden im Jahr 2011 insgesamt 2,5 Mio. € an Drittmitteln verausgabt, womit der Wert aus dem Jahre 2010 von rund

1,8 Mio. € noch einmal um beinahe 40 % übertroffen wurde. Zurückzuführen ist diese erfreuliche Steigerung insbesondere auf ein wachsendes Kooperationsinteresse regionaler Unternehmen, die die Unterstützung der Hochschule Harz für anwendungsbezogene Forschung und Entwicklung innovativer Produkte immer stärker in Anspruch nehmen. Dies führte in den letzten Jahren zu zahlreichen neuen Verbundprojekten zwischen den Unternehmen und der Hochschule Harz, für die in vielen Fällen Förderprogramme des Bundes und des Landes in Anspruch genommen werden, z. B. das Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie.

Den größten Anteil der Drittmittel im Jahr 2011 stellte das Land Sachsen-Anhalt, gefolgt vom Bund, der Europäischen Union (EU) sowie der Wirtschaft und den Kommunen. Bedingt durch die Kleinteiligkeit der Wirtschaftsstruktur in Sachsen-Anhalt einschließlich der Region Harz befindet sich der Anteil der direkt durch Unternehmen finanzierten Auftragsforschung, die seit Kurzem der Vollkostenrechnung unterliegt, zwar auf eher niedrigem Niveau; gleichwohl gibt es aber zahlreiche Kooperationen mit der Wirtschaft: im Rahmen von durch Dritte geförderten Verbundprojekten (s. o.), über die Institute an der Hochschule Harz sowie über Praxissemester. Die thematische Bandbreite der Projekte an den Standorten Wernigerode und Halberstadt reicht dabei von der Tourismusforschung im Harz und autarken, per Brennstoffzelle betriebenen Beleuchtungssystemen über die Effizienzsteigerung von Prozessen der Verwaltung zum Nutzen von Unternehmen bis hin zu Multisensorplattformen für Flugroboter.

Im Vergleich zu den Vorjahren ist der Anteil der Landesmittel unter den Drittmitteln erfreulicherweise deutlich gesunken. Das heißt, es gelingt immer stärker, externe Drittmittel einzuwerben. Grundlage und eine Art Anschubfinanzierung für diese insgesamt sehr positive Entwicklung liefert die Förderung des Landes für das Kompetenzzentrum für Informations- und Kommunikationstechnologien, Tourismus und Dienstleistungen an der Hochschule Harz. Es wird über das Wissenschafts- und Wirt-

schaftsministerium des Landes Sachsen-Anhalt im Rahmen des Kompetenznetzwerks für angewandte und transferorientierte Forschung (KAT) auch aus Mitteln der Europäischen Kommission aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert. Durch diese Förderung ist angewandte Forschung an Fachhochschulen, die seit jeher nur durch das hohe Engagement der Kolleginnen und Kollegen möglich ist, in größerem Umfang durchführbar. Denn sie muss stets neben der im Vergleich sehr hohen Lehrverpflichtung realisiert werden, ohne dass ein unterstützender Mittelbau zur Verfügung steht. Die Mitarbeiter im Forschungskompetenzzentrum verbessern hier die Möglichkeiten der Projektakquisition und des Wissens- und Technologietransfers spürbar.

Im Kompetenzzentrum der Hochschule Harz, welches vielfach als Katalysator für weitere Forschungsprojekte wirkt – allein 32 Projekte im Berichtszeitraum –, werden die Aktivitäten besonders forschungsstarker Kolleginnen und Kollegen gebündelt. Alle Projekte im Forschungskompetenzzentrum werden einer regelmäßigen externen Evaluation unterzogen, die die Qualität der geförderten Projektvorhaben und Innovationslabore – 3 neue in 2011 – sicherstellt. Durch die Etablierung eines hochschulinternen Anreizsystems bereits im Jahre 2008 sind zusätzliche Impulse zur Erhöhung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten geschaffen worden.

Den Drittmitteln kommt in Zeiten knapper werdender Kassen immer größere Bedeutung zu. Sie stellen auch den Hauptindikator im Bereich Forschung der in Sachsen-Anhalt eingeführten Leistungsorientierten Mittelvergabe dar. Dessen ungeachtet drücken sich Forschungsaktivitäten aber auch durch wissenschaftliche Vorträge oder Publikationen u. v. m. aus, was ebenfalls in diesem Bericht ausführlich dokumentiert wird.

Zu der in allen Bereichen positiven Entwicklung tragen die Nachwuchswissenschaftler der Hochschule Harz signifikant bei. Diese befinden sich vielfach in kooperativen Promotionsverfahren, deren Randbedingungen sich jedoch trotz neuer Zielvereinbarungen im Lande und Verankerung im Landeshochschulgesetz kaum merklich verändert haben. Die Verbesserung dieser Situation und vor allem der weitere Ausbau und Erhalt der angewandten Forschungsaktivitäten bleibt somit weiterhin Aufgabe an Hochschulen für angewandte Wissenschaften.

Prof. Dr. Frieder Stolzenburg
Prorektor für Forschung und Wissenstransfer und Leiter des Kompetenzzentrums für Informations- und Kommunikationstechnologien, Tourismus und Dienstleistungen

2 Forschung und Wissenschaftstransfer an der Hochschule Harz

2.1 Zahlen und Fakten

2.1.1 Drittmittelprojekte

Der Bereich Forschung und Wissenstransfer der Hochschule Harz unter Leitung des Prorektors, Prof. Dr. Frieder Stolzenburg, zeigte in den Jahren 2010 und 2011 einen sehr deutlichen Aufwuchs im Bereich der Drittmittel. Bereits in 2010 konnte ein Spitzenergebnis von rund 1,8 Mio. € verausgabter Drittmittel erreicht werden. Im Jahr 2011 wurden sogar insgesamt 2,5 Mio. € an Drittmitteln eingeworben, die dadurch das Hochschulbudget derzeit um mehr als 15 % ergänzen. Der Vorjahreswert wurde somit um beinahe 40 % übertroffen (siehe Abb. 1). Damit bestätigt die Hochschule Harz weiterhin ihren guten Ruf als verlässlicher und kompetenter Forschungs- und Entwicklungspartner. Es zeigt, dass die Hochschule Harz – neben der Lehre – auch im Bereich Forschung seit ihrem Bestehen eine sehr gute Entwicklung durchlaufen und ihren Platz in vorderster Reihe der Forschungslandschaft im Lande gefunden hat.

Abb. 2 zeigt die Drittmittelvolumen und Abb. 3 die Anzahl laufender Projekte der Jahre 2010 und 2011 mit Drittmitteln im Hochschulhaushalt an den drei Fachbereichen der Hochschule Harz – Automatisierung und Informatik (AI), Verwaltungswissenschaften (Vw), Wirtschaftswissenschaften (Ww) – sowie Hochschul-weite Projekte im Vergleich. Jeder der drei Fachbereiche an der Hochschule Harz entfaltet umfangreiche Forschungsaktivitäten mit einem eigenen Profil. Der ingenieurwissenschaftliche Fachbereich Automatisierung und Informatik, der nur etwa ein Viertel der Studierenden beherbergt, trägt hierbei deutlich überproportional zum Drittmittelvolumen der Hochschule bei, und zwar mittlerweile zu bald der Hälfte.

Je Professur standen in 2011 insgesamt durchschnittlich 33.000 € an Drittmitteln zusätzlich zum Grundbudget der Hochschule Harz zur Verfügung. Am ingenieurwissenschaftlichen Fachbereich Automatisierung und Infor-

matik, der die größte Steigerung verzeichnete, waren es sogar 41.000 €. Damit schneidet die Hochschule Harz im Vergleich aller Fachhochschulen in Deutschland deutlich überdurchschnittlich ab. Die Fördermittel zur Finanzierung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten stammen unter anderem aus der Wirtschaft, vom Bund, vom Land, von der DFG, der EU sowie vom Deutschen Akademischen Austausch Dienst (DAAD) (siehe hierzu Abb. 4). Die Mittel des DAAD werden erst ab 2010 systematisch in diesem Forschungsbericht erfasst.

In den Jahren 2010 und 2011 wurden insgesamt 61 Drittmittelforschungsprojekte zu unterschiedlichen Themen bearbeitet (vgl. Abb. 5), an denen viele junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beschäftigt waren (vgl. Abb. 6). Auch Absolventinnen und Absolventen der Hochschule Harz hatten hier die Möglichkeit, sich nach Abschluss des Studiums in die Forschung einzubringen.

Die Planzahlen der Hochschule Harz gehen von maximal 50 Arbeitsplätzen für Projektmitarbeiter aus. Mittlerweile reichen diese Raumkapazitäten nicht mehr aus. Wurden früher Räume und Büros in der Jugendherberge Wernigerode für in der Drittmittelforschung tätige Mitarbeiter angemietet, so wurde in 2010 entschieden, Büroräume für zurzeit sieben Projektmitarbeiter und einen laborbezogenen Reinraum im örtlichen Innovations- und Gründerzentrum (IGZ Wernigerode) zu mieten, um dem Bedarf gerecht zu werden. Der Gedanke an einen notwendigen Forschungsneubau in Campusnähe, der sowohl Büros als auch Labore umfassen soll und mit dem die vorhandene Infrastruktur der Hochschule genutzt werden kann, wird daher seit 2011 verfolgt. Nach Neuordnung des Landesimmobilienmanagements in Sachsen-Anhalt sollen entsprechende Pläne angesetzt werden. Einstweilen muss jedoch auf externe Anmietungen zurückgegriffen werden.

2.1.2 Forschungsaktivitäten im Überblick

Interessant ist erneut, wie sich in den Jahren von 2001 bis 2011 die Anzahl der Publikationen und die der gehaltenen wissenschaftlichen Vorträge in den Fachbereichen entwickelte (siehe Abb. 7 und Abb. 8). Die Publikationen umfassen veröffentlichte Fachbücher, Buchartikel, Aufsätze oder Zeitschriftenartikel und spiegeln so das weite Betätigungsfeld der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der Hochschule Harz wider.

Die Leistungen im Bereich Forschung verteilen sich nach wie vor nicht gleichmäßig auf alle Wissenschaftler.

So veröffentlichten bezogen auf das gesamte Hochschulpersonal – Professorinnen und Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiter sowie Lehrkräfte für besondere Aufgaben, das waren insgesamt 93 Personen – 42 % mindestens eine Publikation im Berichtszeitraum, darunter auch einzelne durch Peer Review begutachtete Artikel in internationalen Fachzeitschriften. Ähnlich ist es bei den gehaltenen wissenschaftlichen Vorträgen, hier beteiligten sich 47 % der Mitarbeiter mit mindestens einem gehaltenen Vortrag, was im Vergleich zum vorhergehenden Bericht eine

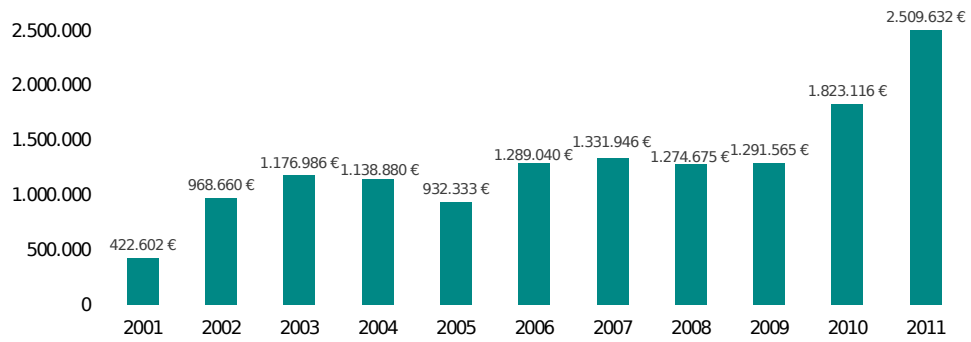


Abbildung 1: Drittmittel im Bereich Forschung und Wissenstransfer an der Hochschule Harz

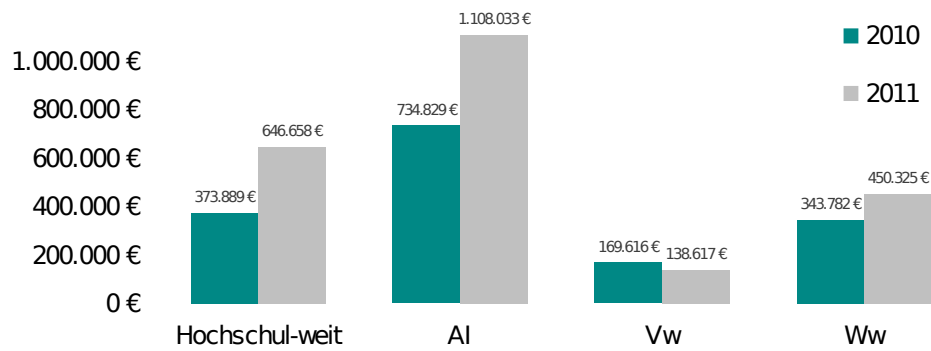


Abbildung 2: Verausgabte Drittmittel nach Fachbereichen

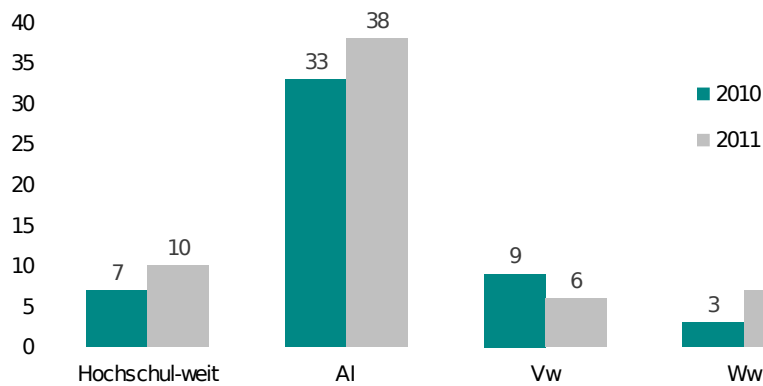


Abbildung 3: Anzahl laufender Projekte nach Fachbereichen

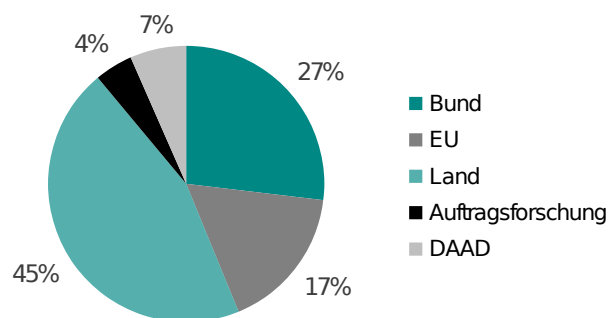


Abbildung 4: Prozentuale Anteile der Drittmittelgeber in 2011

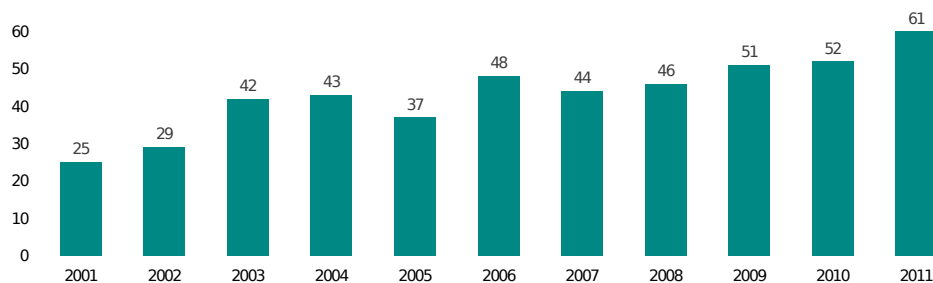


Abbildung 5: Entwicklung der Anzahl von Forschungs- und Entwicklungsprojekten

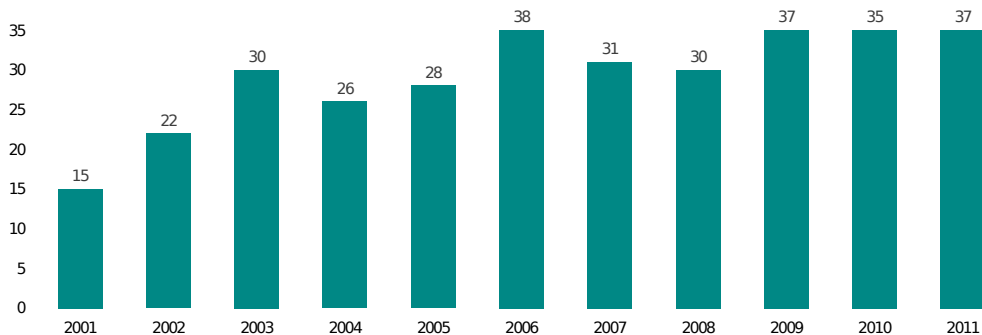


Abbildung 6: Entwicklung der Anzahl der Mitarbeiter in Forschungsprojekten

Steigerung von rund 8 % bedeutet. Bei den Forschungsprojekten liegt die Quote der Professorinnen und Professoren mit mindestens einem Forschungsprojekt im Berichtszeitraum bei rund 33 %, was zum Berichtszeitraum 2008–2009 eine Steigerung von 5 % bedeutet. Diese Situation ist sicherlich verbesserungsfähig, liegt im Vergleich zu anderen Fachhochschulen aber deutlich über dem Durchschnitt.

Zur Stärkung der Forschungsaktivitäten der Hochschule trägt auch die finanzielle Unterstützung des Landes und des Bundes bei der Anschaffung von Großgeräten bei. So konnten im Berichtszeitraum Großgeräte in einem Wertumfang von rund 1,132 Mio. € angeschafft werden (vgl. Abb. 9). Es handelt sich dabei um die Anschaffung von IT-Ausstattungen, einer Messmaschine GRG 10.42 und eine Modellanlage mit hybrider Automation für den Fachbereich Automatisierung und Informatik sowie den Fachbereich Verwaltungswissenschaften.

Weitere Drittmittel stammen aus Weiterbildungsaktivitäten wie dem Bachelor-Studiengang Informatik/E-Administration, den die Hochschule Harz für das PersonalServiceCenter (PSC) in Sachsen-Anhalt durchführt, und aus Projekten, die an den mittlerweile neun An-Instituten der Hochschule Harz durchgeführt werden (vgl. Kap. 4). Für die drei an der Hochschule Harz eingerichteten Stiftungsprofessuren, gefördert durch die VEM motors GmbH, die Royal Bank of Scotland und der Familie Bürger, wurden im Berichtszeitraum Mittel in Höhe von insgesamt 144.000 € eingenommen (vgl. Abb. 10). Die dabei insgesamt eingeworbenen und umgesetzten finanziellen Mittel werden in diesem Bericht nicht systematisch erfasst, sie führen aber in etwa zu einer Verdopplung des in Abschnitt 2.1.1 genannten Drittmittelvo-

lumens und tragen so zusätzlich dazu bei, umfangreiche Forschungs-, Entwicklungs- und Dienstleistungsaktivitäten durchzuführen.

Große Anstrengungen werden unternommen, um die positiven Forschungsergebnisse der Hochschule Harz auch nach außen zu dokumentieren. So werden die Forschungsprojekte der Hochschule Harz in die *Landes-Forschungsdatenbank-Sachsen-Anhalt* eingestellt und somit einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

An der Entstehung von Wertschöpfungseffekten sind auch die Studierenden in ihren Praxissemestern beteiligt (vgl. Abschnitt 5.1). Sie absolvieren diese nicht nur in Sachsen-Anhalt oder der Harzregion. Kooperationen mit nationalen und internationalen Unternehmen, Institutionen und Hochschulen ermöglichen ihnen, Praxis- und/oder Studiensemester auch außerhalb der Grenzen des (Bundes-)Landes zu absolvieren und helfen, das Motto der Hochschule, regional, international und qualitätsorientiert zu sein, kontinuierlich zu festigen und weiter zu entwickeln. Nicht zuletzt auch aus diesen Kooperationen heraus konnte sich die angewandte Forschung an der Hochschule Harz weiter positiv entwickeln. In den Bereichen Wirtschaftswissenschaften, Automatisierung und Informatik kann gerade die heimische mittelständische Industrie zunehmend unterstützt werden. Der Fachbereich Verwaltungswissenschaften widmet sich in seiner Forschungstätigkeit zudem den Belangen von Kommunen.

Mit einem steigenden Angebot an Studiengängen und der Umstellung der Studienabschlüsse auf das gestufte Bachelor-/Master-Bildungssystem in den einzelnen Fachbereichen konnte die Anzahl der Studierenden auf derzeit 3.381 Studierende gesteigert werden (siehe Abb. 11).

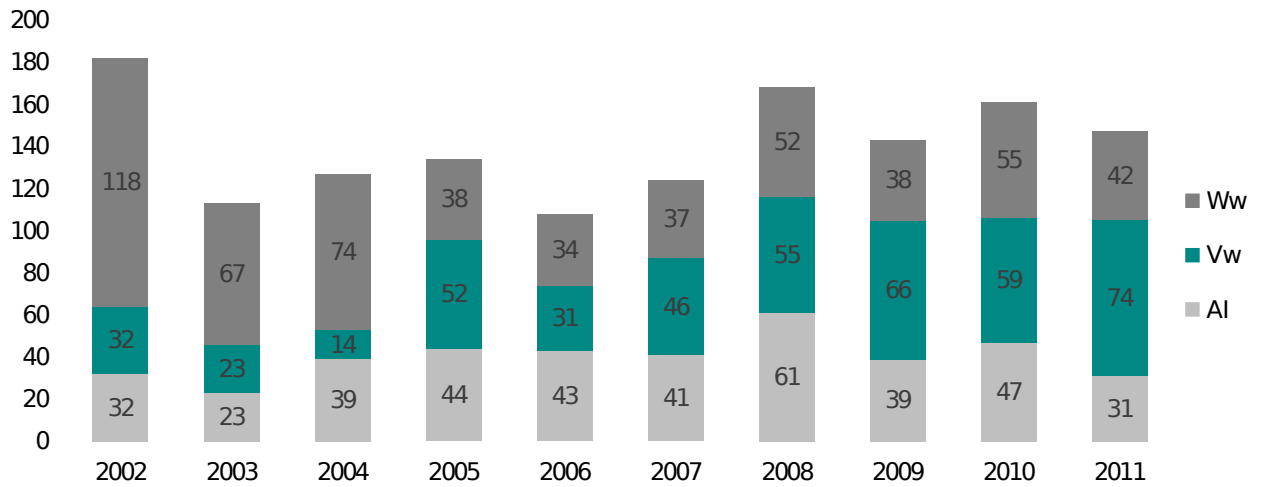


Abbildung 7: Publikationen in den Fachbereichen

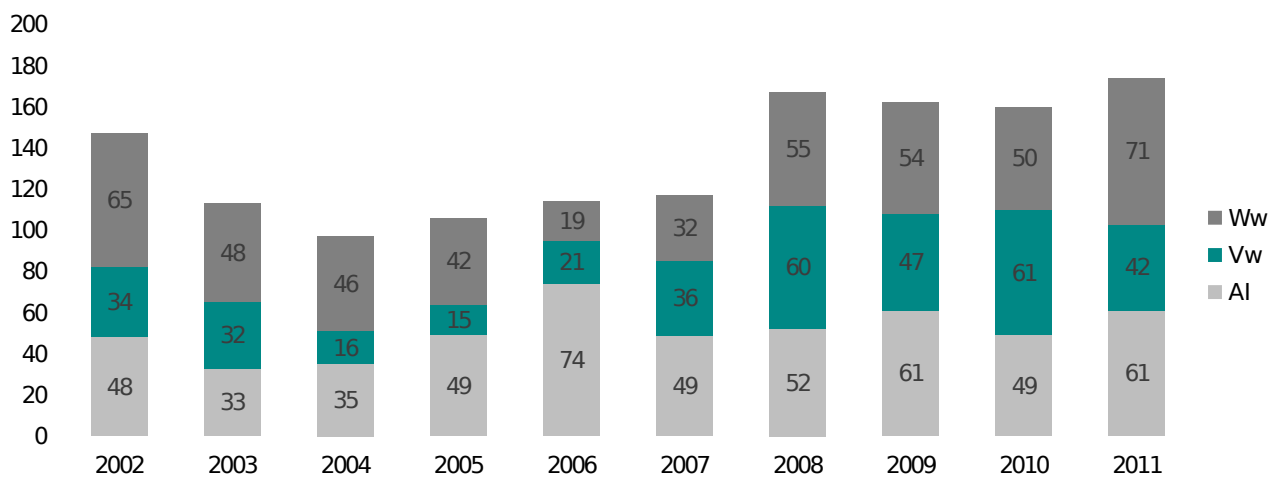


Abbildung 8: Wissenschaftliche Vorträge in den Fachbereichen

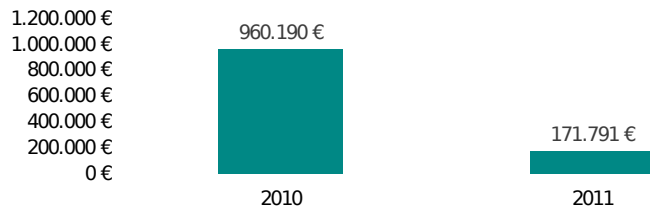


Abbildung 9: Im Berichtszeitraum angeschaffte Großgeräte

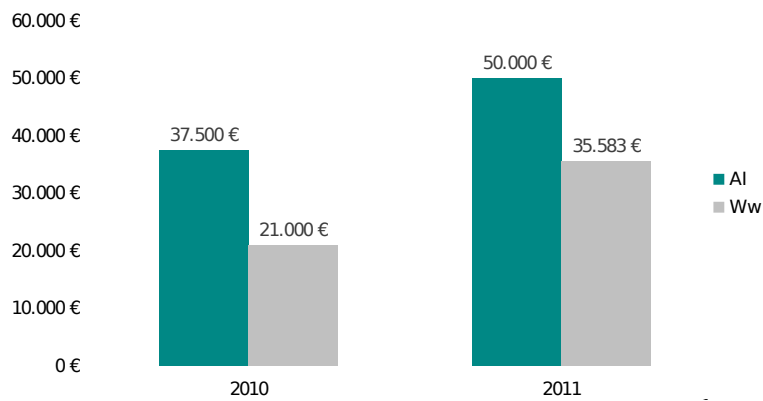


Abbildung 10: Mittel für Stiftungsprofessuren

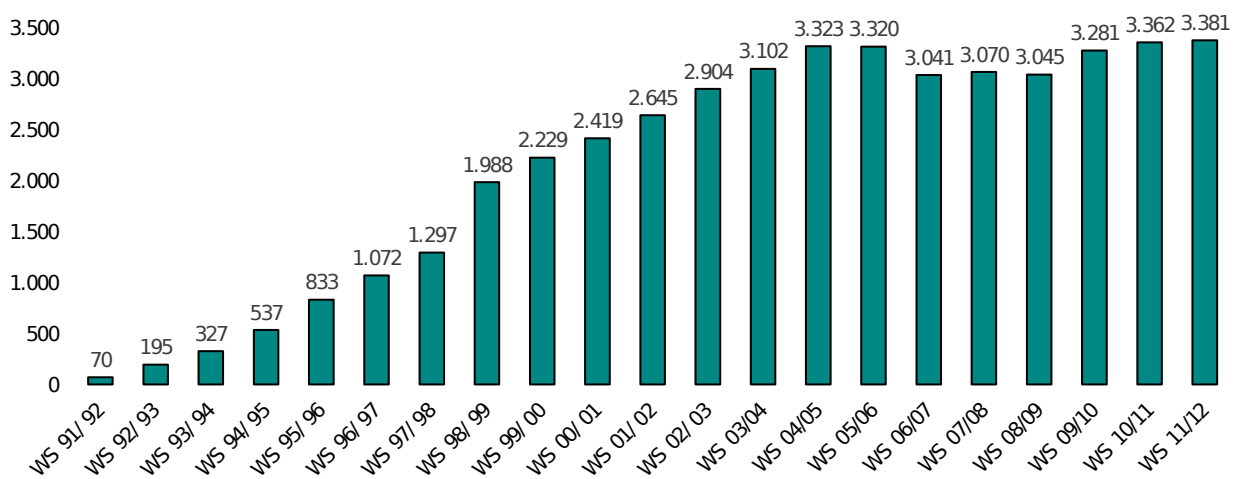


Abbildung 11: Entwicklung der Studierendenzahlen an der Hochschule Harz

2.1.3 Förderung des Wissenschaftlichen Nachwuchses

Mitglieder des Kollegiums der Hochschule Harz und einige der Nachwuchswissenschaftler des Kompetenzzentrums beteiligen sich intensiv an der Durchführung kooperativer Promotionsverfahren, die allerdings nur zum Teil in Sachsen-Anhalt stattfinden. Aktuell befinden sich 14 Wissenschaftler/innen der Hochschule Harz in derartigen Verfahren. In diesem Zusammenhang fungiert das Kolloquium des Kompetenzzentrums an der Hochschule Harz als Promotionskolleg. Es ist Plattform für den wissenschaftlichen Austausch der Nachwuchswissenschaftler, die Einführung eines Mentoren-Systems an der Hochschule und bildet die Basis für eine zukünftige Institutionalisierung gemeinschaftlicher Graduiertenkollegs mit Universitäten.

Mittlerweile konnten einige Nachwuchswissenschaftler ihre Promotionsverfahren mit sehr gutem Ergebnis abschließen. Dies zeigt auch die wissenschaftliche Qualität der in Kooperation mit Partnern aus Wirtschaft und Verwaltung geleisteten Forschungsarbeit. Insgesamt wurden 4 kooperative Promotionsverfahren im Zeitraum 2007-2011 erfolgreich abgeschlossen. Dies spiegelt aber nur zum Teil die vielfältigen Aktivitäten im Hinblick auf Promotionsverfahren wider. Mitglieder der Hochschule Harz betreuen als Gutachter an Universitäten weitere noch laufende Verfahren von Promovenden. Gegenwärtig laufen 7 solcher Verfahren, die in naher Zukunft erfolgreich beendet werden sollen. Hinzu kommen 11 Verfahren, in denen an der Hochschule Harz aus Drittmitteln beschäftigte Projektmitarbeiter von hiesigen Professoren betreut werden, die jedoch keine Absolventen der Hochschule Harz sind.

Die zum Teil habilitierten Professoren der Hochschule Harz betreuen darüber hinaus Absolventen anderer Hochschulen an Universitäten als Erst- oder Zweitgutachter. Zurzeit sind dies 4 laufende Verfahren; 9 externe Betreuungen dieser Art konnten seit 2008 erfolgreich beendet werden. Im engen Sinne handelt es sich hierbei jedoch nicht um kooperative Promotionsverfahren. Kooperationsvereinbarungen oder Verträge mit anderen Universitäten oder Fakultäten als Ganzes existieren noch nicht, Verhandlungen führt das Rektorat der Hochschule Harz mit den Universitäten in Halle und Magdeburg.

Das Streben der Promovenden in andere Bundesländer, allen voran Niedersachsen, Thüringen und Sachsen, zeigt, dass es in Sachsen-Anhalt größere Hürden zu überwinden gilt, die manchmal mangels Zulassung teilweise gar nicht in Angriff genommen werden können. Der Zugang für besonders befähigte Fachhochschulabsolventinnen und -absolventen zum Promotionsverfahren wird in bestehenden Promotionsordnungen praktisch immer

als Sonderfall geregelt. Die Universitätsleitungen beider Universitäten im Lande haben ihre grundsätzliche Bereitschaft zur Kooperation bestätigt, die Promotionsordnungen und Zulassungsverfahren haben ihre Heimat jedoch in den Fakultäten.

Promotionsordnungen mancher Universitäten ist zu entnehmen, dass universitäre Bachelor-Absolventen bei entsprechendem Abschluss in ein Promotionsverfahren mehr oder weniger frei übergehen können. Dagegen haben selbst Master-Absolventen aus akkreditierten Fachhochschulstudiengängen die besagten Hürden etlicher Aufnahme- bzw. Vorprüfungen zu nehmen (vgl. Studie der HIS GmbH zur Weiterentwicklung der wissenschaftlichen Nachwuchsförderung in Sachsen-Anhalt, Johannes Moes, 2011). Hierzu stellte bereits HRK-Präsidentin Wintermantel 2009 fest, dass sich bei den neuen Studienstrukturen neue Fragen stellen, da Master-Absolventen beider Hochschultypen grundsätzlich unmittelbar zur Promotion berechtigt seien, was in den Promotionsordnungen im Lande Sachsen-Anhalt (noch) nicht berücksichtigt ist (Quelle: *Forschung & Lehre* 10|09, S. 720).

Das Land Sachsen-Anhalt hat den Änderungsbedarf erkannt und steuert unter anderem mit Zielvereinbarungen, den Kriterien der leistungsorientierten Mittelvergabe (LOM) und mit dem neuen Graduiertenförderungsgesetz (GradFG) gegen, nachdem bereits das neue Landeshochschulgesetz offener gestaltet wurde. Die Forderung nach einem gleichberechtigten Zugang von Fachhochschulabsolventen zu einer Promotion, d. h. mit gleicher Qualitätsprüfung wie Universitätsabsolventen, sowie nach der Einbeziehung von betreuenden Fachhochschulprofessoren als Gutachter in kooperativen Promotionsverfahren bleibt jedoch vorerst weiter auf der Tagesordnung der Hochschulen für angewandte Wissenschaften.



2.2 Neue Forschungsprojekte an der Hochschule Harz

Im Berichtszeitraum konnten nach erfolgreicher Drittmittelinwerbung diverse Projekte neu bzw. mit neuen Anwendungsfeldern bearbeitet werden. Gerade im Berichtszeitraum 2010-2011 begannen einige größere Projekte, die die inhaltliche Bandbreite der Forschungsaktivitäten und das Spektrum der Fördermittelgeber an der Hochschule Harz demonstrieren. Einige davon sollen hier exemplarisch näher vorgestellt werden. Die daran anschließenden Kapitel dokumentieren ausführlich alle Forschungsprojekte an der Hochschule und – last but not least – die Aktivitäten im Bereich Wissens- und Technologietransfer.

2.2.1 HOPE – Hochbitratige Übertragungstrecken mittels optischer Polymerfasern (POF)

HOPE – Erforschung und Entwicklung von hochbitratigen Übertragungstrecken mittels optischer Polymerfasern (POF) – ist ein Forschungsprojekt, welches im Rahmen des BMBF-Programmes *VIP – Validierung des Innovationspotentials wissenschaftlicher Forschung* mit einem Gesamtvolumen von 1,5 Mio.€ gefördert wird. Das Vorhaben umfasst einen Zeitraum von drei Jahren und startete im März 2011. In dem Forschungsprojekt arbeiten junge Forscher aus zwei befreundeten Einrichtungen im Verbund zusammen:

1. dem Photonic Communications Lab – PCL – der Hochschule Harz in Wernigerode unter Führung von Prof. Fischer-Hirchert, der Gesamtprojektleiter ist, und Dr. Matthias Haupt und
2. dem Institut für Hochfrequenztechnik der Technischen Universität zu Braunschweig unter der Leitung von Dr. Hans-Herrmann Johannes und Dr. Reinhard Caspary.

Ziel des Forschungsprojekts ist die Entwicklung von schnellen Datenverbindungen in der Kurzstreckenkommunikation mittels optischer Polymerfasern (POF). Diese verbinden die Vorteile der optischen Kommunikationstechnik mit einfacher Handhabung und Verlegbarkeit, also ein ideales Medium für verschiedene Anwendungsszenarien wie die Inhauskommunikation oder den Automobilbereich. Daneben können diese Fasern auch noch in der Medizintechnik, in der Fabrikautomation oder in der Avionik eingesetzt werden. Obwohl diesen Fasern ein großes Feld an Anwendungen zur Verfügung steht, werden sie dort bisher nur sehr begrenzt eingesetzt, da die verfügbaren Datenraten meist noch nicht ausreichen. Genau dieser Problematik hat sich das Forscherteam der Hochschule Harz angenommen und versucht durch die Multiplextechnologie die Datenrate der POF-Kommunikation um ein Vielfaches zu erhöhen. Bei diesem Verfahren werden mehrere Datenströme gleichzeitig parallel über einen physikalischen Leiter übertragen. Aufgrund der physikalischen Eigenschaften der POF kommt dafür nur das in der Glasfasertechnik etablierte Wellenlängenmultiplexverfahren in Betracht. Dieses hat in der Glasfasertechnik in Weitverkehrsnetzen zu einer enormen Steigerung der Datenraten geführt und dies wird auch für die POF-Kommunikation erwartet. Um diese Multiplextechnik einsetzen zu können, werden leistungsfähige Multiplexer (zur Zusammenführung der verschiedenen Datenströme)

und Demultiplexer (zur Trennung der Datenströme auf der Empfängerseite) benötigt.

Bei der Entwicklung profitiert das Team von Prof. Fischer-Hirchert aus einer langjährigen Erfahrung im Bereich des Optikdesigns für Komponenten der optischen Nachrichtentechnik. Diese wurde u. a. mittels der Projekte BRIGHT und FIT im KAT-Kompetenzzentrum für Informations- und Kommunikationstechnologien, Tourismus und Dienstleistungen der Hochschule Harz gesammelt. Hergestellt werden diese Schlüsselkomponenten in Spritzguss, damit niedrige Stückpreise eine hohe Marktdurchdringung ermöglichen. Um eine möglichst erfolgreiche Markteinführung zu gewährleisten, kann das Forscherteam im Projekt HOPE auf die Erfahrungen, das Wissen und die Kontakte von Prof. Burghard Scheel, Kuratoriumsvorsitzender des Fraunhofer IFF in Magdeburg, gleichzeitig Honorarprofessor der Hochschule Harz, zurückgreifen. Er steht dem Projekt als Innovationsmentor beratend zu Seite.

Eine weitere Schwachstelle der POF-Übertragungstechnik besteht in der geringen Reichweite bis 100 m. Dies hat dieser Technologie bisher einige Anwendungsgebiete verschlossen. Diese Problematik wird aber durch das Forscherteam des Instituts für Hochfrequenztechnik an der TU Braunschweig in dem Projekt beseitigt werden. Dies gelingt durch die Entwicklung von optischen Faserverstärkern. Dafür werden an der TU Braunschweig grundlegende Forschungen im Bereich der organischen Chemie durchgeführt. Es werden Polymere dotiert, die Licht, das als Informationsträger dient, verstärken können. Diese Polymere werden dann mittels eines Faserziehturns zu Lichtwellenleitern gezogen. Somit stehen dann aktive Fasern zur Verstärkung der zu übertragenden optischen Signale zur Verfügung.



2.2.2 Harz.EE-mobility – Elektromobilität in der Harzregion

Das Forschungsprojekt Harz.EE-mobility beschäftigt sich mit der Entwicklung und Erprobung zur Einführung der Elektromobilität und Unterstützung der Netzintegration erneuerbarer Energien in der Modellregion Harz. Das Projekt der Hochschule Harz unter Leitung von Frau Prof. Heilmann bewertete die Nachhaltigkeit der Elektromobilität anhand von ökologischen und ökonomischen Indikatoren.

Der Feldtest mit zwölf umgebauten Audi A2 (siehe Abb. 12) zeigte, dass die CO₂-Emissionen auf 85 g/km, bei Einsatz von erneuerbaren Energien (Mix Sachsen-Anhalt) sogar auf 5 g/km gesenkt werden können und somit die Energieeffizienzklasse A erreicht wird (vgl. Energieverbrauchs-kennzeichnung Kfz, seit 01.12.2011 für Neuwagen).

Die Indikatoren Versauerungspotenzial, Staub und Lärmmissionen werden durch den elektrischen Antrieb signifikant gesenkt, was zu einer Verbesserung der Lebensqualität insbesondere in Innenstädten führt. Durch die Nutzung erneuerbarer Energien kann als positiver ökonomischer Indikator die hohe Abhängigkeit Deutschlands von Ölimporten (93 % im Verkehrssektor) verringert werden. Neben den Vorteilen bei den ökologischen Indikatoren wurden auch die ökonomischen Barrieren untersucht. Ein Marktdurchbruch ist erst zu erwarten, wenn sich für den Nutzer finanzielle Vorteile ergeben, denn die geringe Reichweite der Fahrzeuge von ca. 150 km stellt noch eine zusätzliche Barriere dar. In der Szenario-Betrachtung (Abb. 13) wurden Anschaffungsmehrkosten von derzeit 10.000 € angenommen, die sich zukünftig insbesondere durch eine Kostendegression bei der Batterie (10 % pro Jahr) reduzieren. Steigende Betriebskosten durch den Benzinpreis führen dazu, dass sich diese Mehrkosten ab dem Jahr 2017 innerhalb von 3 Betriebsjahren amortisieren.

Um das Ziel der Bundesregierung von etwa eine Million Elektrofahrzeuge in Deutschland (ca. 2,5 % der Fahrzeuge) bis zum Jahr 2020 zu erreichen und somit die positiven Umweltaspekte nutzen zu können, bedarf es noch innovativer Entwicklungen, insbesondere bei der Speicher-, Sicherheits- und Steuerungstechnik. Dazu soll die Infrastruktur des Projektes mit derzeit fünf Ladesäulen im Landkreis Harz für die weitere Untersuchung genutzt werden.

Das Projekt wird gefördert vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages (Förderkennzeichen 03KP622) und wird in einem Projektkonsortium unter Leitung der Universität Magdeburg bearbeitet. Deutsche Bahn, E-on Avacon AG, Hochschule Harz, Fraunhofer IFF, Fraunhofer IWES, in.power GmbH, Krebs & Aulich GmbH, Universität Magdeburg, Siemens AG, Halberstadtwerke, Stadtwerke Blankenburg, Stadtwerke Quedlinburg, Stadtwerke Wernigerode, Regenerativkraftwerke Harz GmbH und Vodafone sind weitere Partner.



Abbildung 12: Testfahrzeug mit Ladestation an der Hochschule Harz

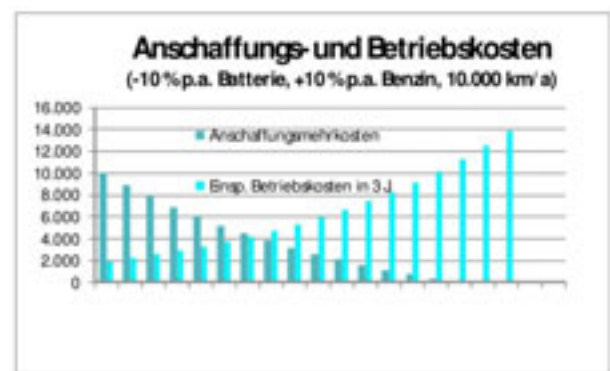


Abbildung 13: Entwicklung der Anschaffungs- und Betriebskosten (Elektro- ggü. Verbrennungsfahrzeug), Szenario 1

2.2.3 OptimUSE – Optimierte Unternehmensförderung und Standortentwicklung

Wie kann Wirtschaftsförderung noch besser gestaltet werden? Wie kann man mit immer weniger Geld die kommunalen Dienstleistungen für Unternehmen verbessern? Wie können diese Dienstleistungen mithilfe neuer Technologien optimal auf die Interessen der Unternehmen ausgerichtet werden? Diesen und noch weiteren Fragen widmet sich das Forschungsvorhaben OptimUSE.

Mit diesem Forschungsprojekt wird folglich das Ziel einer deutlich verbesserten Standortsituation der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) vor allem in Sachsen-Anhalt verfolgt, in dem unter anderem auf die Kooperati-

on mit der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt), aber auch auf die Kompetenzen des Deutschen Städte- und Gemeindebundes zurückgegriffen wird. Als sich ableitende Ziele des Vorhabens zählen die Beantwortung von drei zentralen Fragen der wirtschaftlichen Attraktivität eines Unternehmensstandortes:

1. Wie kann eine standardisierte Methodik zur Analyse und Einschätzung der Gegebenheiten vor Ort in praktikabler und wirtschaftlich sinnvoller Art entwickelt werden?

2. Welchen Stellenwert hat die öffentliche Verwaltung als Standortfaktor für Unternehmen (Thema des gleichnamigen Dissertationsprojektes des wissenschaftlichen Mitarbeiters André Göbel) und welche wirtschaftspolitischen Konsequenzen entstehen daraus?
3. Welche Möglichkeiten bieten die Umsetzung von Business Intelligence auf strategische Steuerungsfragen zur kommunalen Standortentwicklung und Unternehmensförderung?

Besonderes Augenmerk gilt derzeit dem Aufbau des Innovationslabors *Prozess- und Wirtschaftsdatenmanagement – ProWiDa* am Fachbereich Verwaltungswissenschaften in Halberstadt, das ebenfalls mit renommierten öffentlichen und privaten Partnern aufgebaut wird, z. B. dem Deutschen Städte- und Gemeindebund, dem Fraunhofer FOKUS-Institut und der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsvereinfachung KGSt. Aber auch zahlreiche Firmen, die im Bereich der Wirtschaftsförderung tätig sind, unterstützen diesen bundesweit einzigartigen Ansatz. Mit dem Innovationslabor für Prozess- und Wirtschaftsdatenmanagement werden zwei wesentliche Problemfelder der Standortentwicklung aufgegriffen, dem Management von Unternehmens- und Wirtschaftsdaten innerhalb der Verwaltung einerseits und dem dortigen Management von Dienstleistungsprozessen für Unternehmen andererseits. Das Labor fungiert nicht nur für die Hochschule und die Firmen als Entwicklungs- und Innovationsbereich, sondern vor allem auch als Informations- und Präsentationsplattform für kommunale Wirtschaftsförderer und Verantwortliche aus den Verwaltungen.

Dass innerhalb des Projekts auch fachlich verwandte, aktuelle Fragen aufgegriffen und bearbeitet werden, zeigt die mittlerweile fast schon traditionelle Kooperation mit

der MATERNA GmbH aus Dortmund. Während in 2008 und 2009 bereits zwei Studien zum Umsetzungsstand der EG-Dienstleistungsrichtlinie in Deutschland durchgeführt wurden, folgte in 2011 eine weitere bundesweite Studie, die die Hochschule Harz erneut bei vielen Entscheidungsträgern bekannt gemacht hat. Diesmal beschäftigten sich die beiden Partner mit dem hoch aktuellen Thema der E-Partizipation. Hierzu wurden bundesweit mehr als 500 Verwaltungen per Web-Befragung angeschrieben und nach dem Einsatzstand und den Potenzialen der E-Partizipation befragt. Abschließend wurden die viel beachteten Ergebnisse exklusiv auf der Messe *Moderner Staat* im November 2011 vorgestellt.

Das Projekt OPTIMUSE wird mit Mitteln der Europäischen Kommission aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, Projekt-Nr.: 1211 08 0007 (KAT) gefördert.



Das Forschungsteam OptiMUSE: Projektleiter Prof. Dr. Jürgen Stember und sein wissenschaftlicher Mitarbeiter André Göbel (hinten v.l.n.r.) und die studentischen Hilfskräfte Max Baasner, Nadine Reichert sowie Emanuel Hesse (vorn v.l.n.r.) im neuen Innovationslabor *ProWiDa*

2.2.4 VIA – Videointeraktionsanalyse von Gründungsteams

Bei der Gründung eines Unternehmens aus der Hochschule heraus beginnt in der Regel alles mit einer Idee, die Studierende haben. Es ist also ein vor allem sachorientierter Zugang. Es wird ein Businessplan erstellt, mit dem Ziel sich inhaltlich zu orientieren, aber eben auch zielgerichtet als „Unternehmung“ zu handeln. Aber was ist mit den Personen, dem Gründerteam? Sie haben sich in der Regel während des Studiums kennengelernt und den Entschluss gefasst, mit einer Idee die eigene Zukunft zu gestalten. Es ist ein dynamischer Prozess, der oftmals mit viel Euphorie (Gemeinsamkeit der Idee) in der Anfangsphase beginnt. Das Team muss sich jetzt in neuen Rollen, nämlich als Unternehmer, zusammenfinden und die häufig schwierigen Phasen der Positionierung auf dem Markt durchstehen. Ungünstige Dynamiken im Team können dazu führen, dass der Erfolg der Unternehmung gefährdet sein kann, auch wenn Produkt und Businessplan solide erscheinen. Hier setzt das Projekt zur Sensibilisierung, Motivierung und Unterstützung von Existenzgründern in Sachsen-Anhalt von Prof. Dr. Jutta Müller und Dr. Elmar Schwedhelm an. Das Projekt wird gefördert vom Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt im Rahmen der ego.-Initiative. Grundlage des Tea-

mentwicklungsprozesses sind Videointeraktionsanalysen der Gründungsteams. Die Videointeraktionsanalyse ist ein qualitatives, hermeneutisch-rekonstruktives Verfahren, das die Projektdurchführenden in ihren Forschungs- und Praxisarbeiten angewandt und weiterentwickelt haben. Das Verfahren ermöglicht eine sehr differenzierte Identifikation von Teamstrukturen, wie z. B. Rollen, Positionierungen, Arbeitsorganisationen und insbesondere unterschwellige, dem Team oft nicht oder nur ansatzweise bewusste, aber sehr relevante Themen. Als ein Beispiel sei hier der Prozess der Entscheidungsfindung im Unternehmen genannt.

Seit März 2011 führen Prof. Dr. Müller und Dr. Schwedhelm, unterstützt von Herrn Dr. Bayas-Linke, mit den Gründungsteams individuell gestaltete Workshops durch. Hier werden mit den Teams auf Basis der Ergebnisse der Videointeraktionsanalyse neue Perspektiven entwickelt und nachhaltige Lernprozesse ermöglicht, die die Zukunftsfähigkeit des Teams fördern. Es geht u. a. um die Reflexion von Fragestellungen wie z. B.:

- Welche Erwartungen haben die Teammitglieder voneinander und von der gemeinsamen Unternehmung?

- Welche Rollen werden im Team wie ausgehandelt?
- Was sind die jeweiligen Interessen und Zielsetzungen der Teammitglieder?
- Was bildet die gemeinsame Basis für die Zusammenarbeit im Team?
- Wie wird die Euphorie des Teams zur langfristig am Markt etablierten „Unternehmung“?

Ziel des Projektes ist es Gründungsteams in Sachsen-Anhalt zu unterstützen, weiterzuentwickeln und deren Arbeitsfähigkeit nachhaltig sicherzustellen. Die Gründungsteams erhalten mit dem Projekt Sicherheit in ihrem unternehmerischen Handeln und in ihrer internen und externen Kommunikation. So werden mit dem Projekt Gründungsteams qualitativ gefördert und ihre Erfolgchancen verbessert.

Das Projekt wurde bereits auf verschiedenen Tagungen zur Gründungsthematik mit einer hohen Resonanz auf diesen innovativen Ansatz der Gründungsteamförderung

präsentiert und wird bis April 2013 fortgeführt. Interessierte neue Gründungsteams können noch in das Projekt aufgenommen werden und sind herzlich willkommen.



2.3 Übergreifende Projekte und Verwertungsaktivitäten an der Hochschule Harz

Erfindungen an den Hochschulen Sachsen-Anhalts

Thema:	Identifizierung schutzrechtliche Sicherung und Verwertung von Erfindungen an den Hochschulen Sachsen-Anhalts
Projektleiter:	Prof. Dr. Frieder Stolzenburg
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-105 E-Mail: prorektor-forschung@hs-harz.de
Kurzbeschreibung:	Ziel des Projektes ist, die wirtschaftliche Verwertung von Ergebnissen der wissenschaftlichen Arbeit an den Hochschulen Sachsen-Anhalts weiter zu intensivieren. Dabei wird davon ausgegangen, dass gewerbliche Schutzrechte, insbesondere Patente, maßgeblich den Transfer von Forschungsergebnissen in die Wirtschaft fördern können. Dazu haben sich Ende 2003 die Universitäten, Fachhochschulen und ESA PVA zu einem Verbund zusammengeschlossen und eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit zur Identifizierung, schutzrechtliche Sicherung und Verwertung von Erfindungen unterzeichnet.
Laufzeit:	01.01.2004–31.12.2011
Auftraggeber, Förderer:	Bund (BMBF) und Land Sachsen-Anhalt über das Wissenschafts- und Wirtschaftsministerium
Partner:	Hochschule Anhalt Hochschule Magdeburg-Stendal Hochschule Merseburg Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Schlagworte:	Patente; Verwertung

KAT

Thema:	Kompetenzzentrum für Informations- und Kommunikationstechnologien, Tourismus und Dienstleistungen
Projektleiter:	Prof. Dr. Frieder Stolzenburg
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-105 E-Mail: prorektor-forschung@hs-harz.de Homepage: http://kompetenzzentrum.hs-harz.de/
Mitarbeiter/in:	Thomas Lohr (Transferbeauftragter), LL. M. (oec)
Kurzbeschreibung:	Das Kompetenzzentrum für Informations- und Kommunikationstechnologien, Tourismus und Dienstleistungen an der Hochschule Harz wird durch das Wissenschafts- und Wirtschaftsministerium des Landes Sachsen-Anhalt im Rahmen der Landesexzellenzoffensive gefördert und forscht anwendungs-, Technologie- und Transfer-orientiert mit starken Bezügen zur Praxis. Themen wie optische Übertragungs- und Verbindungstechnik, Geovisualisierung für mobile Dienste, IT-Sicherheit in vernetzten Systemen, E-Government und Verwaltung, Tourismus und Dienstleistungen oder die Automatisierungstechnik ergeben sich aus dem Forschungsziel, Effizienz und Effektivität in Wirtschaft und Verwaltung zu steigern. Das KAT-Kompetenzzentrum forscht in vier Arbeitsbereichen: IT-Sicherheit und vernetzte Systeme/eGovernment und Verwaltung, Mobilität und Softwareentwicklung, Hardware und Kommunikationstechnologien, Tourismus und Dienstleistungen. Für alle Projekte im Harzer Kompetenzzentrum gilt, dass ausschließlich Nachwuchswissenschaftler, von denen sich einige bereits in kooperativen Promotionsverfahren mit namhaften Universitäten befinden, in Kooperation mit Wirtschaft und Verwaltung forschen. Einzelprojekte siehe folgende Abschnitte.
Laufzeit:	01.12.2005–31.12.2013
Auftraggeber, Förderer:	Wissenschafts- und Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt im Rahmen des Kompetenznetzwerks für Angewandte und Transfer-orientierte Forschung (KAT)
Partner:	Eigenbeteiligungen von mehr als 10 % durch diverse Partner aus Unternehmen und Verwaltungen
Schlagworte:	Informations- und Kommunikationstechnologien; Tourismus; Dienstleistungen

Micromovies

Thema:	Herstellung kurzer Filme (Micromovies) für die Webseite der Hochschule Harz
Projektleiter:	Prof. Martin Kreyßig
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-375 E-Mail: mkreyssig@hs-harz.de Homepage: http://www.onnoon.net/
Mitarbeiter/in:	Dipl. Medieninformatiker (FH) Christoph Oldendorf
Kurzbeschreibung:	Um die Webseiten der Hochschule Harz multimedial stärker auszurichten, wurde ein Flashplayer programmiert und in das Typo3-CMS der Webseite der Hochschule Harz implementiert (Programmierung: Christoph Oldendorf). Als Inhalte wurden eine Reihe kurzer Filme mit Musik hergestellt (Format HD), die das Leben, Studium und die Ausstattung der Hochschule filmisch präsentieren.
Laufzeit:	01.10.2009–31.08.2010
Auftraggeber, Förderer:	Hochschule Harz, Dezernat für Kommunikation und Marketing
Schlagworte:	Filmherstellung; Programmierung

Offene Hochschule Harz – Programmentwicklung, Anrechnungsberatung, Netzworkebildung

Thema:	Offene Hochschule Harz – Programmentwicklung, Anrechnungsberatung, Netzworkebildung
Projektleiter:	Prof. Dr. Folker Roland
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-104 E-Mail: froland@hs-harz.de
Mitarbeiter/in:	Diplom Geograph Dana Gröper Diplom Kauffrau (FH) Anja Tyll
Kurzbeschreibung:	Ziel des Projektes ist das Schaffen von Voraussetzungen zur Einrichtung von berufsbegleitenden Studiengängen und anderen akademischen Weiterbildungsangeboten, bei denen auch Interessierte ohne klassische Hochschulzugangsberechtigung Berücksichtigung finden. Daneben steht die Entwicklung einer systematischen Anrechnungspraxis von Kompetenzen der Studierenden/Teilnehmer/-innen im Mittelpunkt des Projektes, die in Hochschulen, in anderen Bildungseinrichtungen oder im Rahmen der beruflichen Tätigkeit erworben wurden. Der dritte Schwerpunkt liegt in der Entwicklung von Modellen zur Bildung von Netzwerken mit Partnern wie anderen Bildungseinrichtungen, Unternehmen und Institutionen sowie von Geschäftsmodellen. Dabei werden die Vorqualifikationen sowie die gegenwärtigen und zukünftigen beruflichen Einsatzmöglichkeiten der Teilnehmer/-innen explizit berücksichtigt. Angewendet werden soll dies auf die Bereiche der Energie- und Versorgungswirtschaft, des Ingenieurstudiums für Techniker sowie der Wirtschaftsförderung, wo Erfolg versprechende Einsatzgebiete von den Fachbereichen der Hochschule Harz in Zusammenarbeit mit Partnerinstitutionen identifiziert wurden.
Laufzeit:	01.10.2011–31.03.2015
Auftraggeber, Förderer:	Bundesministerium für Bildung und Forschung (ESF-Kofinanzierung/ Projektträger VDi/VDE-IT)
Partner:	Halberstadtwerke, Thüga-Gruppe, Agentur für Arbeit, Arbeitgeberverbände, Wirtschaftsclubs, Verein der Techniker
Schlagworte:	berufsbegleitendes Studium; duales Studium; Zertifikatstudium; Anrechnung beruflich erworbener Kompetenzen

Transferzentrum Absolventenvermittlung und wissenschaftliche Weiterbildung für Fach- und Führungskräfte in KMU des Landes Sachsen-Anhalt

Thema:	Transferzentrum Absolventenvermittlung und wissenschaftliche Weiterbildung für Fach- und Führungskräfte in KMU des Landes Sachsen-Anhalt
Projektleiter:	Prof. Dr. Folker Roland Dipl.-Kfm. (FH) Marco Lipke

Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-290 E-Mail: transferzentrum@hs-harz.de Homepage: http://www.hs-harz.de/transferzentrum.html
Mitarbeiter/in:	Martina Richter, B. A. Katrin Meilke, B. A. Steffi Priesterjahn Ariane-Sissy Wagner, B. Sc.
Kurzbeschreibung:	Das Transferzentrum der Hochschule Harz definiert sich über folgende Aufgaben: <ul style="list-style-type: none"> • Weiterbildungsanalyse und -management: <ul style="list-style-type: none"> - Erhebung des Weiterbildungsbedarfs der regionalen KMU in Kooperation mit diesen - Analyse und Entwicklung von möglichen Weiterbildungsangeboten der Hochschule Harz gemeinsam mit ihren Fachbereichen und An-Instituten - Schaffung einer Struktur für ein nachhaltiges Weiterbildungsmanagement an der Hochschule Harz • systematische Vermittlung von Hochschulabsolventen in KMU des Landes Sachsen-Anhalt: <ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung von Praktikumsplätzen, Abschlussarbeiten und Jobangeboten in Sachsen-Anhalt - Informationsbereitstellung zu Firmenprofilen und Arbeitsmarkt-trends der regionalen KMU
Laufzeit:	01.02.2008-31.12.2013
Auftraggeber, Förderer:	Dieses Projekt wird im Rahmen des Operationellen Programms aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Sachsen-Anhalt (Ministerium für Arbeit und Soziales) gefördert.
Partner:	Landesprojekte zur Personal- und Organisationsentwicklung in KMU (z. B. Pfiff, Jobrotation) Unternehmensverbände KMU
Schlagworte:	wissenschaftliche Weiterbildung; Absolventenvermittlung; KMU; Sachsen-Anhalt; Career Service

3 Forschungsaktivitäten der Fachbereiche

3.1 Fachbereich Automatisierung und Informatik

Dekan Prof. Dr. Bernhard Zimmermann

3.1.1 Forschungsprofil

Forschung und Entwicklung am Fachbereich Automatisierung und Informatik

Die Bearbeitung von angewandten Forschungs- und Entwicklungsprojekten (FuE) an Fachhochschulen dient einerseits der Einwerbung von Drittmitteln und somit auch einer besseren Ausstattung der Lehre und der Labore, andererseits kommt der Bearbeitung von FuE-Projekten eine wachsende Bedeutung bei der Qualifizierung des wissenschaftlichen Nachwuchses zu. Zukünftig wird der Erfolg von Forschung und Entwicklung ein noch wichtigerer Leistungsindikator für die Bemessung der einer Hochschule bzw. einem Fachbereich zugewiesenen Haushaltsmittel sein. Schließlich, und nicht zuletzt, garantiert die erfolgreiche Bearbeitung von anwendungsorientierten FuE-Themen eine Rückkopplung für die Hochschullehrer hinsichtlich der Qualifizierung ihrer Lehrgänge.

In diesem Kontext werden angewandte Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Fachbereich Automatisierung und Informatik der Hochschule Harz eingeworben und bearbeitet. Auf Grund des an Fachhochschulen fehlenden Mittelbaus wird dieser Prozess durch das Engagement der jeweiligen Hochschullehrer, parallel zu einer relativ hohen Lehrbelastung, bestimmt.

Im Hinblick auf die Forschungsaktivitäten weist der technisch ausgerichtete Fachbereich Automatisierung und Informatik die größte Dynamik auf, was insbesondere auch die deutliche Steigerung bei der Einwerbung von Drittmitteln in den letzten Jahren belegt. So trägt der Fachbereich Automatisierung und Informatik mittlerwei-

le 50 % zum Drittmittelaufkommen der Hochschule Harz bei. Dabei wird das Forschungs- und Entwicklungspotenziale des Fachbereichs bisher überwiegend in national, sowohl regional als auch überregional, durchgeführten FuE-Projekten eingebracht. Zukünftig soll auch der Anteil von international zu bearbeitenden Projekten, etwa durch die EU gefördert, verbessert werden. Zurzeit noch existierende Schwachpunkte, wie z. B. die marktgerechte Dotierung von Drittmittelbeschäftigten, insbesondere Fachhochschulabsolventen, sind Aufgaben, die durch die Hochschule bzw. die Politik zu lösen sind.



Regionale Einbindung und An-Institute

Aufgrund des praxisorientierten Charakters der Hochschule Harz gibt es seit Jahren eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Fachbereich Automatisierung und Informatik und der regionalen Industrie, die neben Praxissemestern von Studierenden sowie Bachelor- und Masterarbeiten auch verstärkt auf FuE-Projekten basiert. Die Nachfrage nach Absolventinnen und Absolventen der technischen Studienrichtungen und nach Praxissemesterstudierenden ist sehr groß und kann nach wie vor nicht in vollem Umfang befriedigt werden.

Im Institut für Automatisierung und Informatik (IAI), ein von Mitarbeitern des Fachbereichs Automatisierung und Informatik auf Initiative der regionalen Wirtschaft gegründetes und staatlich anerkanntes An-Institut der Hochschule Harz, wird ein Beratungs- und Entwicklungs-

zentrum aufgebaut. Es dient dazu, die regionalen und überregionalen Unternehmen bei der Einführung neuer Technologien im Bereich der Automatisierung, der Informatik und der Kommunikationssysteme zu unterstützen, Gutachten zu erstellen und Forschungs- und Entwicklungsprojekte als Auftragsarbeiten oder in Form von Verbund-Forschungsprojekten durchzuführen. Das IAI ist Partner in verschiedenen Forschungs-Verbundprojekten auf regionaler und überregionaler Ebene und ist bestrebt, diese Tätigkeiten in der Zukunft wesentlich auszubauen.

Es sind verschiedene Formen der Projektunterstützung, von der Projektbegleitung über Projektmanagement bis hin zur kompletten Projektdurchführung mit Vor-Ort-Unterstützung realisierbar. Im Rahmen dieser Tätigkeiten können modernste Technologien, die an der Hochschule

Harz entwickelt wurden, in Produkte und Produktionsanlagen einfließen und damit den Know-How-Transfer von der Hochschule zu den Unternehmen fördern. Durch die Einführung der neuen Technologien soll darüber hinaus in den Unternehmen der Aufbau neuer Wertschöpfungsketten, die Wettbewerbsvorteile erbringen können, vorangetrieben werden.

2007 wurde als ein weiteres An-Institut der Hochschule Harz aus dem Fachbereich Automatisierung und Informatik heraus die HarzOptics GmbH gegründet, die 2006 als ingenieurwissenschaftliches Spin-Off der Hochschule Harz entstand. HarzOptics versteht sich als

Dienstleister für Photonik-zentrierte Forschung und Entwicklung, optische Messtechnik sowie Fortbildung im Nachrichtentechnik-Bereich. Zudem vertreibt HarzOptics ein exklusives POF-WDM-Lehrsystem OPTOTEACH, das mittlerweile an mehreren Hochschulen bundesweit eingesetzt wird. Außerdem ist HarzOptics (Mit-)Entwickler der LED-Straßenlampe AuLED. Als Teil des Regionalmanagements ist die HarzOptics GmbH darüber hinaus am Breitband-Ausbau beteiligt und seit November 2009 als offizieller Berater im Rahmen der Umsetzung der Breitbandstrategie des Landes Sachsen-Anhalt zertifiziert.

Wissenschaftlicher Nachwuchs

Der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird durch den Fachbereich Automatisierung und Informatik seit langem besonderes Augenmerk gewidmet. So befinden sich gegenwärtig mehrere Absolventen und Mitarbeiter des Fachbereichs sowie des Kompetenzzentrums KAT der Hochschule Harz in kooperativen Promotionsverfahren mit den Technischen Universitäten in Chemnitz, Magdeburg und Ilmenau sowie der Universität Münster, zwei haben in der Berichtsperiode die Promotion an der Technischen Universität Braunschweig und der TU Dresden sehr erfolgreich abgeschlossen.

Als wesentliches Instrument zur Förderung wissenschaftlichen Nachwuchses werden FuE-Projekte (Drittmittelforschungsprojekte), die durch Hochschullehrer des Fachbereichs initiiert und geleitet werden, angesehen. Dazu ist bereits während des Studiums eine Hinführung besonders befähigter Studierender an derartige Projekte erforderlich, um nach Abschluss des Studiums eine erfolgreiche Weiterbearbeitung zu sichern. Der bereits laufende Masterstudiengang „Informatik/Mobile Systeme“ und andere geplante Masterstudiengänge werden diese Möglichkeiten noch wesentlich erweitern.

Forschungsschwerpunkte

Die Forschungsschwerpunkte des FB AI werden bestimmt durch das Lehr- und Studienprofil des Fachbereichs und lassen sich nach Automatisierungssystemen, Softwaresystemen, Kommunikationssystemen und digitalen Medien einteilen.

Profilübergreifend ergeben sich Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkte auf folgenden Gebieten:

- Optische Aufbau- und Verbindungstechnik, POF- und Breitbandtechnologie
- Entwicklung spezieller Sensoren,
- Nanotechnologie,
- CI-basierte Steuerungs- und Optimierungssysteme,
- Mikrocontroller/Mikroprozessor-Benchmarks und -Performanceuntersuchungen,
- Kontaktlose induktive Leistungsübertragung,
- Technische Diagnose von Elektromotoren,
- Innovative Automatisierungsarchitekturen,
- Computersystemvalidierung im Pharmabereich,
- E-Administration und E-Business,
- Datenschutz und Datensicherheit,
- Computergrafik und virtuelle Realität auf mobilen Endgeräten,
- Multiagenten-Systeme im RoboCup,
- Optimierung von Planungsvorgängen bei Verkehrsunternehmen,

- Location Based Services,
- Umwelttechnik/Umweltmanagement,
- Erneuerbare Energien und Energieeffizienz,
- Operatives und Strategisches IT-Management, IT-Controlling,
- Digitale Medien sowie
- Distance Learning.

Besondere Forschungsschwerpunkte werden seit Ende 2005 im Kompetenzzentrum für Informations- und Kommunikationstechnologien, Tourismus und Dienstleistungen an der Hochschule Harz als Teil des Kompetenznetzwerk Sachsen-Anhalts für angewandte und transferorientierte Forschung (KAT) gebündelt. Am Fachbereich Automatisierung und Informatik werden dabei aktuell folgende Projekte durchgeführt:

1. Engineering Verteilter Automatisierungssysteme
2. Triple Play: Fernsehen, Internet, Telefonie über optische Polymerfasern
3. Kommunikations- und GI-Technologien für die nachhaltige Regionalentwicklung
4. Anwendung von Klimaprognosen zur Anpassung der Siedlungswasserwirtschaft und regionaler Energiekonzepte
5. Security, Infrastructure, Process Integration

Kooperationen

Der Fachbereich Automatisierung und Informatik unterhält Kooperationskontakte zu einer Vielzahl von Firmen und Institutionen. Diese Kontakte werden auf der Grundlage von Kooperationsverträgen zwischen der Hochschule Harz und den Partnern entwickelt und ausgebaut. Sie zielen in der Regel auf die gemeinsame Durchführung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten ab. Die Projekte werden teilweise durch Bundesprogramme gefördert.

Aktuelle Kooperationsvereinbarungen existieren u. a. mit den Harzer Schmalspurbahnen Wernigerode, Institut für Bioprozess- und Analysenmesstechnik Heiligenstadt, Heinrich Hertz Institut Berlin, Hahn-Meitner-Institut Berlin, Ingenieurbüro für die Applikation von Mikrocomputern Erfurt, Anovio AG München, S4BBLimited Hongkong sowie MAHREG Automotive e. V. Magdeburg.

Die Kontakte des Fachbereichs zu universitären Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt und internationalen Partnerhochschulen sollen zukünftig noch stärker ausgebaut werden. Durch Verträge gesicherte Partnerschaften zu universitären Einrichtungen gibt es mit der Universität Aalborg Dänemark, der Southern Polytechnic State University Atlanta USA, der Fachhochschule Oberösterreich, dem Institute of Technology Carlow Irland, der Luleåtekniskauniversitet Schweden, der TallinnaTehnikakõrgkool Estland, der Universidad de Alicante Spanien, der Universidad de Deusto Spanien, der Universi-

dad Rey Juan Carlos Madrid und der Universitatea 'Lucian Blaga' din Sibiu Rumänien und der Chinesisch-Deutschen Hochschule für angewandte Wissenschaften der Tongji University Shanghai, bestehende Kontakte zur Technischen Universität Kosice Slowakei, Technischen Universität Wroclaw Polen, Nanyang Technological University Singapur und zur Asia University Bangkok Thailand werden intensiviert. Darüber hinaus existieren zahlreiche Kontakte zu anderen Hochschulen, außerhochschulischen Forschungseinrichtungen, Wirtschaftsunternehmen und -verbänden sowie sonstigen Institutionen im In- und Ausland.



Veranstaltungen

Hightech & Internet ist eine unregelmäßig stattfindende Veranstaltungsreihe des FB AI, in der Referenten aktuelle Entwicklungstrends in der Automatisierungstechnik

und Informationstechnologie aufgreifen und darüber hinaus für Praktika, Bachelor- und Masterarbeiten werben.

Preise

Die zahlreichen Preise, mit denen Abschlussarbeiten von Absolventen des Fachbereichs Automatisierung und Informatik in den letzten beiden Jahren ausgezeichnet wurden, verdeutlichen erneut das hohe Niveau der Ausbildung am technischen Fachbereich der Hochschule Harz. Im Einzelnen:

Jahr 2010

- **Forschungspreis der IHK Magdeburg:**
Steven Rinke: *Entwicklung von echtzeitoptimierten Ansteuerungsalgorithmen für elektromotorische Ventilaktuatoren*. Bachelorarbeit / Betreuer: Prof. Dr. Klaus-Dietrich Kramer
- **Förderpreis des Förderkreises der Hochschule Harz:**
Nadine Fächner-Dunkel: *Konzeption und Realisierung einer Webapplikation zur Erfassung und Administration von Verwaltungskostendaten im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt sowie Integration in eine bestehende Oracle-Datenbank*. Bachelorarbeit / Betreuer: Prof. Dr. Hardy Pundt
Marco Tockhorn: *Optimierung von Prüfalgorithmen für optische Inspektionssysteme unter Einbeziehung von Bildern aus Datenbanken*. Bachelorarbeit

/ Betreuer: Prof. Dr. René Simon

- **Preis für hervorragende Abschlussarbeit des Vereins der Freunde des FB AI:**

Hans-Christian Rudolph: *Konzept und Umsetzung zur Re-Zentralisierung der bisher dezentral betriebenen Lösung „Universeller Finanz-Arbeitsplatz (UNIFA) in Finanzämtern auf der Basis von zentralisierten Architekturen mit Virtualisierung*. Bachelorarbeit / Prof. Dr. Hermann Strack
Dominik Wode: *Analyse von Störströmen in frequenzumrichter gespeisten Antriebssystemen*. Bachelorarbeit / Prof. Dr. Rudolf Mecke

Jahr 2011

- **Forschungspreis der IHK Magdeburg:**
Andreas Zarembo: *Die automatische Kernentnahme aus der Kernschießmaschine CB 10*. Bachelorarbeit / Betreuer: Prof. Dr. René Simon.
- **Förderpreis des Förderkreises der Hochschule Harz:**
Laura Maria Krause: *Konzeption einer 3D-Modell-Toolkette für die Generierung von realitätsnahen Umgebungsszenarien*. Bachelorarbeit / Betreuer:

Prof. Jürgen Singer, Ph. D.

• **Preis für hervorragende Abschlussarbeit des Vereins der Freunde des FB AI:**

Arne Becker: *Analyse ausgewählter Produktionssystemmethoden und Ableitung von Handlungsempfehlungen für einen mittelständischen Armaturen-*

hersteller. Bachelorarbeit / Betreuer: Prof. Dr. Andrea Heilmann

Martin Seidling: *Portierung und Erweiterung eines Systems zur Geradelaufregelung von Brückenkranen.* Bachelorarbeit / Betreuer: Prof. Dr. Sigurd Günther

3.1.2 Forschungs- und Entwicklungsprojekte

Im Berichtszeitraum wurden folgende Forschungs- und Entwicklungsprojekte bearbeitet oder abgeschlossen (in alphabetischer Reihenfolge):

AirMeter

Thema:	Entwicklung einer universellen Sensorplattform zur Erfassung von Bild- und Umweltdaten sowie eines Flugassistenzsystems (FAS) für semi-autonome ferngesteuerte fliegende Systeme
Projektleiter:	Prof. Dr. Frieder Stolzenburg
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-333 E-Mail: fstolzenburg@hs-harz.de Homepage: http://labmobsys.hs-harz.de/
Mitarbeiter/in:	Dipl.-Inf. Falk Schmidberger
Kurzbeschreibung:	Die mobile Datenerfassung mit Flugrobotern stellt gegenüber herkömmlichen Begehungen bzw. Luftbildaufnahmen eine kostengünstige Alternative zur Erfassung von Veränderungen, Zuständen oder Gefahren in abgegrenzten Gebieten dar. In diesem Projekt soll daher eine universelle Plattform für fliegende Systeme entwickelt werden, die mit verschiedensten Sensoren ausgestattet ist. Sie soll eine Echtzeitauswertung der aufgenommenen Daten ermöglichen und die Ergebnisse an eine intelligente Bodenstation senden. Die im Rahmen dieses Projekts zu entwickelnde Lösung wird erstmals unabhängig von den proprietären Erfassungssystemen anderer Hersteller ein System zur universellen Erfassung, Übertragung und Speicherung von Umweltdaten und Bildinformationen bieten. Die Bildauswertung wird durch eine Objekterkennung (teil-)automatisiert, welche Methoden des Maschinellen Lernens nutzt. Gesamtziel des Forschungsvorhabens ist die Entwicklung einer marktfähigen universellen Sensor- und Auswertepattform für die Erfassung von Umweltdaten und Bildinformationen mittels ferngesteuerter, semi-autonom arbeitender, kompakter Fluggeräte. Der Pilot wird dabei durch ein neuartiges Flugassistenzsystem unterstützt.
Laufzeit:	01.11.2011–30.04.2014
Auftraggeber, Förderer:	Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM), Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Partner:	Geomatics – Ingenieurbüro für angewandte Informationstechnologie, Wernigerode
Schlagworte:	Flugroboter; Sensorplattform; Assistenzsystem

AUBELE

Thema:	Autarke Bushaltestellen-Beleuchtung
Projektleiter:	Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert
Kurzbeschreibung:	Die AUBELE-Projektgruppe plant die Entwicklung eines autarken und energieeffizienten Beleuchtungssystems, welches primär zur Beleuchtung von Bushaltestellen eingesetzt werden soll, die aufgrund ihrer Lage nicht über eine kabelgebundene Energieversorgung verfügen. Das System könnte zusätzlich auch an anderen abgelegenen Orten wie beispielsweise Baustellen und Parkplätzen zum Einsatz kommen, im Prinzip überall dort, wo eine autarke Beleuchtung aufgrund der großen Entfernung zum Leitungsnetz ökonomisch sinnvoll erscheint. Weiterführende Projektziele sind die Insektenfreundlichkeit sowie die Minimierung des Lichtsmogs.
Laufzeit:	01.09.2010–30.01.2012
Auftraggeber, Förderer:	BMW/AIF
Schlagworte:	LED; Energieeffizienz; Lichtverschmutzung; Beleuchtungstechnik

BMW-ZIM POFSPPLIT

Thema:	BMW-ZIM POFSPPLIT
Projektleiter:	Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirschert
Kurzbeschreibung:	Ziel des angestrebten Projektvorhabens ist die Entwicklung des optimalen Designs für die vorgeschlagenen Komponenten, sowie die Entwicklung eines wirtschaftlichen, für eine spätere Massenproduktion geeigneten Fertigungsprozesses im Spritzguss-Verfahren.
Laufzeit:	01.04.2010–30.09.2011
Auftraggeber, Förderer:	BMW/AIF
Partner:	FWB Kunststofftechnik GmbH Spritzgussfirmen
Schlagworte:	optische Leistungsteiler; POF-Splitter

BRDFModelXML

Thema:	Messung und Modellierung von BRDFs zur Echtzeit-Bilderzeugung
Projektleiter:	Prof. Jürgen Singer, Ph. D.
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-830 E-Mail: jsinger@hs-harz.de Homepage: http://jsinger.hs-harz.de/
Mitarbeiter/in:	Dipl.-Ing.(FH) Daniela Lutz
Kurzbeschreibung:	Das Forschungsprojekt identifiziert mathematische Modelle, welche ohne wesentliche Qualitätsverluste in der Lage sind, die erheblichen Datenmengen einer sorgfältigen Messung der Wechselwirkung von Licht mit Materie (BRDF) so zu reduzieren, dass die Erzeugung fotorealistischer Bilder in Echtzeit auch auf leistungsschwächeren Computersystemen sowie auch auf mobilen PDAs möglich wird. Als Voraussetzung für diese Vorgehensweise müssen die Abweichungen der Modelle von den Messdaten quantifiziert werden und in Relation zum physiologischen Sehvermögen des menschlichen Auges bewertet werden. Es soll ein allgemein verfügbares Dateiformat geschaffen werden, welches den Austausch sowohl von Messdaten als auch entsprechend parametrisierter Modelle ermöglicht.
Laufzeit:	01.07.2008–31.12.2010
Auftraggeber, Förderer:	Wissenschafts- und Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt im Rahmen des Kompetenznetzwerks für Angewandte und Transfer-orientierte Forschung (KAT)
Partner:	Fraunhofer Institut für Fabrikbetrieb und -automatisierung Magdeburg
Schlagworte:	BRDF; XML; Modellierung

BRIGHT

Thema:	Entwicklung des Harzkreises zu einer Breitband-Modellregion
Projektleiter:	Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirschert
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-351 E-Mail: ufischerhirschert@hs-harz.de Homepage: http://bright.hs-harz.de/
Mitarbeiter/in:	Dipl.-Ing. (FH) Jens Uwe Just Dipl.-Ing. Matthias Haupt
Kurzbeschreibung:	Ziel dieses Projekts ist die Versorgung der Harzregion mit optischer Hochgeschwindigkeits-Fasertechnologie für die Breitband-Anbindung. Damit verbunden sind mehrere Modellversuche, welche die Techniken und die daraus sich ergebenden Möglichkeiten für Mehrwertdienste der neuen Breitband-Technologie in Vivo demonstriert werden sollen.
Laufzeit:	01.06.2008–31.12.2010
Auftraggeber, Förderer:	Wissenschafts- und Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt im Rahmen des Kompetenznetzwerks für Angewandte und Transfer-orientierte Forschung (KAT)

Partner:	DieMount GmbH HarzOptics GmbH Ratioplast Lübbecke POFAC Nürnberg BCC Braunschweig POF-LAB NEMO-Netzwerk dibkom Deutsches Institut für Breitbandkommunikation GmbH IGZ Wernigerode Ing.-Büro Kußmann Wernigerode (i.G.) NEXANS AG NOVOPLAST Schlauchtechnik GmbH Halberstadt SCHIKU Kunststofftechnik Goslar SEB Kunststofftechnik GbR Wernigerode tti GmbH. Außenstelle Halberstadt
Schlagworte:	Breitbandversorgung

CISOFT / MCAC

Thema:	CISOFT / MCAC
Projektleiter:	Prof. Dr. Klaus-Dietrich Kramer
Kontaktadresse:	Homepage: http://www.mcac-hs-harz.de/
Mitarbeiter/in:	Dipl.-Ing. (FH) Thomas Stolze
Kurzbeschreibung:	Das Projekt beschäftigt sich mit Leistungsanalysen an und von Embedded Prozessoren und -controllern und der Untersuchung und Entwicklung von Softsensoriksystemen auf der Basis von Computational Intelligence. Hinsichtlich der Leistungsanalysen führt das MCAC Benchmarks verschiedener Architekturen durch und ermittelt die Leistungsfähigkeit der Systeme für verschiedene Anwendungsgebiete. Untersuchungen im Bereich der CI-Softsensorik werden durchgeführt, um Softsensoren für Bereiche entwickeln zu können, in denen keine konventionelle Messtechnik einsetzbar ist.
Laufzeit:	01.07.2008–31.12.2010
Auftraggeber, Förderer:	Wissenschafts- und Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt im Rahmen des Kompetenznetzwerks für Angewandte und Transfer-orientierte Forschung (KAT)
Schlagworte:	Mikrocontroller; Mikroprozessoren; Benchmarking; Leistungsvergleich; Computational Intelligence (CI); Softsensorik; Embedded Prozessoren; Embedded Control

eCampus

Thema:	eCampus – Services und Infrastrukturen – für gesicherte und verbindliche elektronische Hochschulverwaltung
Projektleiter:	Prof. Dr. Hermann Strack
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-307/-341 E-Mail: hstrack@hs-harz.de Homepage: http://netlab.hs-harz.de/research/
Mitarbeiter/in:	Dipl.-Inf. (FH) Martin Henning Dipl.-Ing. (FH) Peter Kußmann Dipl.-Inf. (FH) Hendrik Werner
Kurzbeschreibung:	Im Rahmen des eCampus-Vorhabens werden ausgewählte gesicherte Verfahrenselektronisierungen für Verwaltungsprozesse an Hochschulen vorgenommen (z.B. für Prüfungs-Datenaustausche, Anmeldungen, Anträge und Bescheinigungen) unter Einsatz von innovativen eGovernment- und Sicherheits-Komponenten sowie -Architekturen (z.B. Signaturchipkarten, eGovernment-Protokolle/Standards, neuer Personalausweis). In Feldversuchen werden die Realisierungen evaluiert, u.a. auf Interoperabilität mit Campusmanagement-Systemen sowie auf Akzeptanz und Nutzerfreundlichkeit.
Laufzeit:	01.05.2009–30.04.2012

Auftraggeber, Förderer:	Wissenschafts- und Wirtschaftsministerium des Landes Sachsen-Anhalt, EFRE-Massnahme 11.03/41.03 EFRE – Europäische Kommission, Europäischer Fonds für regionale Entwicklung
Partner:	Hochschule Anhalt (FH)
Schlagworte:	Verfahrenselektronisierungen; Hochschulen; elektronische Signatur; Sicherheit; neuer Personalausweis; OSCI

ECH Abwasser

Thema:	Bedarfsgerechte Dosierung von chemischen Abwasserbehandlungsmitteln zur optimalen Reduzierung von Geruch und Korrosion in Abwasserleitungen, Ermittlung von mathematischen Regelalgorithmen auf Basis komplexer Parametersätze
Projektleiter:	Prof. Dr. Andrea Heilmann
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-312 E-Mail: aheilmann@hs-harz.de Homepage: http://www.regiona.net/
Mitarbeiter/in:	Dr. Ute Urban Enrico Kerwel, B. Eng.
Kurzbeschreibung:	Im Rahmen des FuE-Vorhabens, welches über drei Jahre durchgeführt wird, soll ein selbstlernendes System zur automatischen Dosierung von Abwasserbehandlungskemikalien entwickelt werden. Hierzu sind spezielle Regelalgorithmen zu entwickeln, welche die gesamte Abwasserbeschaffenheit betrachten und deren Einflussgrößen berücksichtigen. Durch die genauen Regelalgorithmen bei der Dosierung können die Umweltbelastungen niedrig gehalten sowie für Anlagenbetreiber die Kosten für den Einsatz von Abwasserbehandlungsmitteln gesenkt werden. Das Vorhaben wird durch das Programm ZIM durch die AiF unterstützt (FKZ 2488204SA0)
Laufzeit:	01.01.2011–31.12.2013
Auftraggeber, Förderer:	ZIM-AiF (Bund)
Partner:	Elektrochemie Halle GmbH Wasser- und Abwasserverband Holtemme-Bode
Schlagworte:	Abwasser; Geruch; Korrosion; Regelalgorithmen

eCollabSec

Thema:	eCollaboration- & Knowledge-Management-Plattform mit integrierter Sicherheit
Projektleiter:	Prof. Dr. Hermann Strack
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-307/-341 E-Mail: hstrack@hs-harz.de Homepage: http://netlab.hs-harz.de/research/
Mitarbeiter/in:	Dipl.-Ing. (FH) Martin Henning Dipl.-Inf. (FH) Peter Kußmann Dipl.-Inf. (FH) Hendrik Werner
Kurzbeschreibung:	Um einrichtungs-, domänen- und netzwerk-übergreifend elektronische Dokumente gesichert mit weiteren differenzierten Anforderungsprofilen austauschen und verwalten zu können, wurde zur Lösung eine elektronische Collaborations-Plattform zur Zusammenarbeit verschiedener Beteiligter im Bereich der hochschulübergreifenden Kooperation im Sinne eines Collaboration-, Dokumenten- und Knowledge-Managementsystems für das Kultusministerium Sachsen-Anhalt konzipiert und aufgebaut (seit Mai 2011: Wissenschafts- und Wirtschaftsministerium). Anwendungsbereiche sind dabei das Hochschulmarketing und weitere Verfahrensszenarien der hochschulübergreifenden Zusammenarbeit vom Ministerium, allen Hochschulen in Sachsen-Anhalt und des WZW Wissenschaftszentrums. Entsprechende Sicherheitsfunktionalität für gesicherte Kommunikationen, Datenschutz und nachweisbare Dokumenten-Zustellungen auf Basis von Internet- und eGovernment-Standards (wie WebDAV, OSCI) wurde integriert.
Laufzeit:	15.08.2008–14.11.2013

Auftraggeber, Förderer:	Wissenschafts- und Wirtschaftsministerium des Landes Sachsen-Anhalt
Partner:	Wissenschafts- und Wirtschaftsministerium des Landes Sachsen-Anhalt Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt WZW Wissenschaftszentrum Sachsen-Anhalt Lutherstadt Wittenberg
Schlagworte:	eCollaboration; Knowledge-Management-Plattform; Dokumenten-Managementssystem; Hochschulmarketing; eGovernment-Basiskomponenten; Public-Key-Infrastruktur; IT-Sicherheit; Datenschutz; webDAV- und OSCI-Standard

eJuWoBe

Thema:	eJuWoBe – Begleitforschung zum Einsatz von OSCI in Anwendungsszenarien in sozialen Kontexten des Jugendwohls mit Betreuungsbedarf
Projektleiter:	Prof. Dr. Hermann Strack
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-307/-341 E-Mail: hstrack@hs-harz.de Homepage: http://netlab.hs-harz.de/research/
Mitarbeiter/in:	Dipl.-Inf. (FH) Martin Henning Dipl.-Ing. (FH) Peter Kußmann Dipl.-Inf. (FH) Hendrik Werner
Kurzbeschreibung:	Das Projekt eJuWoBe wurde im Rahmen des Förderprojektes Inno-KMU.net durchgeführt – Innovationen in kleinen und mittelständischen Unternehmen der Kooperationsnetzwerke Medizintechnik und Rehabilitation sowie Elektro- und Ultraschalltechnologie in Sachsen-Anhalt. Bzgl. Regelungen zum Jugendwohl und Suchtverhalten (Alkohol, Drogen) mit Betreuung durch externe Stellen (wie zuständige Ämter, Psychologen, Mediziner, Kliniken) wurden relevante Szenarien hinsichtlich des Bedarfes an gesicherten elektronischen Datenaustauschen zwischen den Akteuren (auch unter Einsatz vorhandener Dienste/Anwendungen) untersucht und entsprechende Sicherheitsanforderungen zugeordnet. Zur Umsetzung der Sicherheitsanforderungen wurden IT-Infrastrukturen und Architekturen unter Integration von OSCI- und eGovernment-Komponenten des Landes Sachsen-Anhalt untersucht. Ausgewählte Varianten wurden hinsichtlich relevanter Aspekte getestet.
Laufzeit:	29.07.2010–15.10.2010
Auftraggeber, Förderer:	Inno-KMU.net , FIT-Bildungs-GmbH / ISW, ESF – Europäische Kommission / Europäischer Sozialfonds, Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt
Partner:	FIT-Bildungs-GmbH / ISW SBSK GmbH & Co. KG
Schlagworte:	Jugendwohl LSA; OSCI; PKI; Verschlüsselung; elektronische Signatur

Energieeffiziente Antriebe

Thema:	Energieeffiziente Regelung von Drehstromantrieben mit Frequenzrichter
Projektleiter:	Prof. Dr. Rudolf Mecke
Kontaktadresse:	E-Mail: rmecke@hs-harz.de
Kurzbeschreibung:	Die frequenzrichtergespeiste Asynchronmaschine ist das Standard-Antriebskonzept in industriellen Anlagen. Dabei wird die Asynchronmaschine üblicherweise mit konstantem Magnetfluss betrieben. Wirkungsgrad und Leistungsfaktor erreichen zwar bei Nennbelastung ein Maximum, verschlechtern sich jedoch im Teillastbetrieb erheblich. Es wird untersucht, inwieweit der Wirkungsgrad und der Leistungsfaktor einer Asynchronmaschine im Teillastbetrieb durch Reduzierung des Magnetflusses verbessert werden können. Hierzu wird ein Berechnungsmodell entwickelt, das ausgehend von den Motorparametern das Optimierungspotenzial für Motoren unterschiedlicher Leistungsklasse ermittelt. Die berechneten Werte werden durch Messungen an ausgewählten Motoren verifiziert. Basierend auf den Motorparametern wird eine lastabhängige Regelung des Magnetflusses entwickelt, so dass die Kupfer- und Eisenverluste in Stator und Rotor auf ein Minimum reduziert werden.

Laufzeit:	01.09.2011–01.03.2012
Partner:	VEM motors GmbH, Wernigerode
Schlagworte:	Frequenzumrichter; Wirkungsgrad; Feldschwächung; feldorientierte Drehzahlregelung; Effizienzklassen

Energie-(S)-check

Thema:	Lernen, Studieren, Profitieren mit Energie – Beratende Begleitung der Einführung von Energiesparmodellen an Schulen im Landkreis Harz
Projektleiter:	Prof. Dr. Andrea Heilmann
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-312 E-Mail: aheilmann@hs-harz.de Homepage: http://www.regiona.net/
Mitarbeiter/in:	Dr. Ute Urban
Kurzbeschreibung:	Im Rahmen der Klimaschutzinitiative des Bundesministeriums für Umwelt (BMU) beantragte der Landkreis Harz die Einführung von Energiesparmodellen in den Schulen zur lokalen Umsetzung der CO ₂ -Einsparung. Nach der Datenaufnahme werden daraus Kennzahlen berechnet und gemeinsam mit den Schulen und Schülern ein spezifisches Maßnahmenkonzept erarbeitet. Den Schulen werden Materialien zur Durchführung von Projekten und fachliche Anleitung zur Verfügung gestellt. Schülergruppen arbeiten als Energiedetektive mit und sind für die Optimierung des Nutzerverhaltens in der Schule verantwortlich. Ziel ist zum einen die lokale Umsetzung der Klimaschutzziele durch die Energieeinsparung, zum anderen auch die Freisetzung von finanziellen Mitteln für die Schulen.
Laufzeit:	01.11.2011–31.10.2014
Auftraggeber, Förderer:	Landkreis Harz; Förderung Klimaschutzinitiative
Partner:	Landkreis Harz
Schlagworte:	Energieeffizienz; Nutzerverhalten

EVAS

Thema:	Engineering Verteilter Automatisierungssysteme
Projektleiter:	Prof. Dr. René Simon
Kontaktadresse:	Homepage: http://www.forschung-sachsen-anhalt.de/index.php?option=projektanzeige&pid=14954
Mitarbeiter/in:	Dipl.-Ing. Ralf-Eric Winter Ing. Andreas Carben
Kurzbeschreibung:	Die in der klassischen Industrieautomation vorherrschenden zentralen Strukturen werden infolge der Einführung digitaler Kommunikationssysteme durch dezentrale Sensorik und Aktorik abgelöst. Weiterhin gibt es erste Realisierungen, die auch die Steuerungs- und Regelungsfunktionen auf verschiedene Geräte verteilen, um damit eine Modularisierung des Gesamtsystems zu erreichen. Hierbei besteht insbesondere für das Engineering Handlungsbedarf. Eine wichtige Grundlage für das Projekt EVAS bilden die Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt „Innovative Automatisierungsarchitekturen durch Feld-Ethernet-Kommunikation“ (INSEKT). INSEKT fokussierte insbesondere auf die Kommunikation zwischen den intelligenten Geräten zur Laufzeit, während EVAS das Engineering des verteilten Systems in den Mittelpunkt rückt. Im Projekt EVAS soll die notwendige Neugestaltung des Engineerings der Maschinen und Anlagen für eine verteilte Verarbeitung untersucht werden. Dazu sind entsprechende Spezifikationen zu erstellen, Software zu implementieren, zu integrieren sowie das gesamte System zu verifizieren und zu validieren. Eine aktive Teilnahme an einschlägigen Standardisierungsaktivitäten begleitet die Arbeiten.
Laufzeit:	01.01.2011–31.12.2013
Auftraggeber, Förderer:	Wissenschafts- und Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt im Rahmen des Kompetenznetzwerks für Angewandte und Transferorientierte Forschung (KAT)
Partner:	ifak system GmbH, Magdeburg Otto-von-Guericke-Universität, Magdeburg
Schlagworte:	Standardisierung; Funktionsverteilung; Engineering; IEC61131-3

Feldemission auf der Basis leitender Ionenspuren

Thema:	Feldemission auf der Basis leitender Ionenspuren
Projektleiter:	Prof. Dr. Johann Krauser
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-335 E-Mail: jkrauser@hs-harz.de Homepage: http://jkrauser.hs-harz.de/
Mitarbeiter/in:	1 studentische Hilfskraft
Kurzbeschreibung:	Ionenspuren sind ein einfaches Instrument zur Nanostrukturierung. Weltweit wird an der Entwicklung von Nanobaulementen auf der Basis von Ionenspuren gearbeitet. Ziel des Forschungsprojektes ist die Untersuchung leitender Ionenspuren in diamantartigen Kohlenstoffschichten und damit einhergehend die Entwicklung neuer, quasi-eindimensionaler, Bauelemente.
Laufzeit:	13.12.2006–30.09.2011
Auftraggeber, Förderer:	DFG
Partner:	Universität Göttingen GSI Darmstadt HMI Berlin TU Berlin
Schlagworte:	Nanotechnologie; Leitende Ionenspuren; Feldemission; Quantendrähte; Quantenpunkt

FIT im Harz

Thema:	Kostengünstiges Triple Play (Fernsehen, Internet und Telefonie) in der Inhauskommunikation über optische Polymerfasern für die Harzregion
Projektleiter:	Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-340 Homepage: http://bright.hs-harz.de/
Mitarbeiter/in:	Dipl.-Kfm. André Zufelde
Kurzbeschreibung:	Durch die Breitbandinitiative des Bundes und die zunehmende Verbreitung von FTTH (Glasfaseranbindung bis zum Haus) stehen in naher Zukunft einer großen Anzahl von Häusern Datenraten von bis zu 100Mbit/s zu Verfügung. Diese Datenraten sollen natürlich auch sinnvoll im Haus nutzbar sein und das möglichst in allen Räumen. Die vorhandenen lokalen Netzwerk (LAN) -Lösungen sind zumeist entweder in der Datenrate, im Formfaktor, in den Kosten oder in der Datensicherheit stark eingeschränkt: Eine vielversprechende Lösung stellen lokale Netzwerke mit optischen Polymerfasern (POF) dar. Diese sind kostengünstig, leicht und extrem platzsparend (nur 1mm Durchmesser) verlegbar und dabei sehr einfach in ihrer Handhabung. Das in der Glasfasertechnik etablierte Wellenlängenmultiplexverfahren (WDM-Verfahren) hat das Potenzial, die Übertragungskapazität der POF auf über 10Gbit/s zu erhöhen. Dafür sollen die im Vorgängerprojekt BRIGHT, in der Dissertation von Dr. Haupt und in den Patenten erarbeiteten Funktionsbauelemente, sog. Multiplexer (MUX) und Demultiplexer (DEMUX), praktisch realisiert und im Regionalverbund des NEMO-Netzwerks POF-LAB zur Marktreife gebracht werden. Damit wird die neue POF-Technologie als Basis für einen Wachstumskern aufgestellt. Im Projekt „FIT im Harz“ wird das aussichtsreiche Wellenlängenmultiplexverfahren für die POF im Kurzstreckebereich als zukunftsweisendes Übertragungsmedium in Zusammenarbeit mit regionalen Partnern erforscht, um sowohl die Wirtschaftskraft der regionalen Betriebe durch innovative neue Technologien zu stärken, als auch die Forschungskapazität der Hochschule national und international weiter auszubauen. Damit verbunden sind mehrere Modellversuche, welche die Techniken und die daraus sich ergebenden Möglichkeiten für Mehrwertdienste der neuen Breitband-Technologie in Vivo demonstriert werden sollen: 1. POF Technikum 2. POF Demohaus
Laufzeit:	01.01.2011–31.12.2013
Auftraggeber, Förderer:	Wissenschafts- und Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt im Rahmen des Kompetenznetzwerks für Angewandte und Transfer-orientierte Forschung (KAT)

Partner:	OVG Magdeburg TU Braunschweig 10 weitere KMU zur Umsetzung
Schlagworte:	Wellenlängenmultiplex; optische Polymerfasertechnik

ForMaT SOP

Thema:	Schlüsselbauelemente für optische Polymerfasernetze
Projektleiter:	Dipl.-Ing. Matthias Haupt Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-368 E-Mail: mhaupt@hs-harz.de Homepage: http://www.sop-wr.de/
Mitarbeiter/in:	Dipl.-Kfm. André Zufelde
Kurzbeschreibung:	Das SOP-Projekt – Schlüsselbauteile für optische Polymerfasernetze – ist ein vom BMBF gefördertes, interdisziplinäres Forschungsvorhaben an der Hochschule Harz in Wernigerode. Während der ersten Förderphase analysiert das SOP-Team die Marktpotenziale verschiedener POF-Schlüsseltechnologien wie beispielsweise von MUX/DEMUX-Elementen. Ziel des Vorhabens ist die Identifikation möglichst aussichtsreicher Techniken, die anschließend in einer möglichen zweiten Förderphase über einen Zeitraum von zwei Jahren bis zur Marktreife entwickelt werden sollen.
Laufzeit:	01.10.2008–31.03.2010
Auftraggeber, Förderer:	BMBF
Schlagworte:	Polymerfasertechnik; Optik; Photonik

Frühkindliche MINT-Bildungsangebote für Krippen

Thema:	Frühkindliche MINT-Bildungsangebote für Krippen
Projektleiter:	Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert
Kurzbeschreibung:	Bereits seit einem Jahr besteht die fruchtbare Zusammenarbeit im Bereich vorschulischer Ausbildung mit den dreijährigen Kindern der DRK- Kinderkrippe in der Münzstrasse in Goslar. In Kooperation mit Prof. Ulrich Fischer-Hirchert von der Hochschule Harz wurden optische und technische Experimente für das „Haus der kleinen Krippenforscher“ erarbeitet, die insbesondere auf die Fähigkeiten und Bedürfnisse von Krippenkindern zugeschnitten sind. Die „kleinen Krippenforscher“ sind regelmäßig eifrig dabei und fragen schon immer, wann das nächste „Epiment“ stattfinden wird. So werden Gummibärchen durch eine Spiegelung vermehrt, um gleich darauf im Mund der Kinder zu verschwinden und mit CDs werden Regenbogenfarben vom Sonnenlicht erzeugt. Hierzu meint Prof. Fischer-Hirchert: „Wir möchten auch die ganz Kleinen schon früh für Forschung begeistern und begleiten diese weiter im Kindergarten.“ Alle Ergebnisse der Experimente werden zur Dokumentation von den Erzieherinnen in Fragebögen festgehalten um die Langzeitentwicklung der Kinder und Ergebnisse zu evaluieren. Zudem findet eine regelmäßige Projektbegleitung durch Hochschulmitarbeiter statt, um die Erzieher bei den Versuchen zu unterstützen. Um dieses Projekt zu intensivieren arbeiten Prof. Fischer-Hirchert und die Leiterin der DRK Kinderkrippe Frau Thees eng zusammen. Fr. Thees: „Selbst die Kleinen lernen spielerisch und sind schon mit Begeisterung dabei. So werden Lern-, Sprach- und Sozialkompetenzen sowie feinmotorische Fähigkeiten weiterentwickelt.“ Es wird angestrebt, sich im Laufe des Jahres offiziell für das Netzwerk der vom Bundesminister für Forschung geförderten Stiftung „Haus der kleinen Krippenforscher“ zu zertifizieren. Gerne sind wir bereit weitere Kindergärten ins Programm mit aufzunehmen.
Laufzeit:	01.01.2009–30.01.2013
Auftraggeber, Förderer:	Haushalt
Schlagworte:	frühkindliche Bildung; Haus der kleinen Forscher

GeoToolsHarz-Advanced (GOTHA)

Thema:	Webbasierte und mobile Geoinformationssysteme zur Unterstützung räumlicher Planungen
Projektleiter:	Prof. Dr. Hardy Pundt
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-336 E-Mail: hpundt@hs-harz.de Homepage: http://hpundt.hs-harz.de/
Mitarbeiter/in:	Dipl.-Inf. (FH) Thomas Spangenberg Enrico Kerwel
Kurzbeschreibung:	Im Mittelpunkt des Projekts „GeoToolsHarz-Advanced“ (GOTHA) stehen interoperable räumliche Informationsdienste, die als webbasierte oder mobile Services Unterstützung bei Navigations-, Tourenplanungs-, Routing- und weiteren Aufgaben leisten. Das GOTHA-Projekt wird seit Januar 2009 durchgeführt und vom Land Sachsen-Anhalt sowie, im Rahmen einer Public Private Partnership (PPP), seitens der Firma brain SCC GmbH in Merseburg finanziell unterstützt. Kernthemen des Projektes sind Smart Web Mapping Technologien, mobile Geoinformationssysteme, Standard-konforme GIS-Dienste sowie semantische Aspekte von Geoinformation, inklusive Ontologie-basierter Datenquellenbeschreibung
Laufzeit:	01.01.2009–31.12.2010
Auftraggeber, Förderer:	Wissenschafts- und Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt im Rahmen des Kompetenznetzwerks für Angewandte und Transfer-orientierte Forschung (KAT) brain SCC GmbH, Merseburg
Partner:	Nationalparkverwaltung Harz Harzer Verkehrsbetriebe Harzer Schmalspurbahn brain SCC GmbH, Merseburg 52 Degree North GmbH, Münster
Schlagworte:	Geoinformationssysteme; GIS; mobile GIS; WebGIS

GRETTO – MELEUS II

Thema:	Treiber und Barrieren deutsch-russischer Technologietransferprojekte im Bereich Umwelttechnologien
Projektleiter:	Prof. Dr. Andrea Heilmann
Mitarbeiter/in:	Ute Urban
Kurzbeschreibung:	Ziel des Projektes ist es, gemeinsam mit dem Fraunhofer-Zentrum für Mittel- und Osteuropa MOEZ, Ge-Ros Transfer und der Moskauer Staatlichen Universität für Technologie und Verwaltung, Standort Meleus/ Baschkortostan/ Russland die Barrieren und Treiber des deutsch-russischen Technologietransfers am Beispiel der Umwelttechnologien zu analysieren und Handlungsempfehlungen abzuleiten. REGIONA bringt insbesondere Erfahrungen aus der Simulation von Abwasserbehandlungsanlagen, der Optimierung mit Aufwuchsträgern sowie der anaeroben Behandlung mit Energiegewinnung ein.
Laufzeit:	01.10.2010–30.09.2011
Auftraggeber, Förderer:	BMBF, Internationales Büro
Partner:	Fraunhofer Mittel- und Osteuropazentrum, Leipzig

Harz EE-mobility – TP Nachhaltigkeitsbewertung

Thema:	Nachhaltigkeitsbewertung Elektromobilität
Projektleiter:	Prof. Dr. Andrea Heilmann
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-360 E-Mail: aheilmann@hs-harz.de Homepage: http://www.harzee-mobility.de/
Mitarbeiter/in:	Dr. Ute Urban

Kurzbeschreibung:	Ziel des Projektes ist es zu erforschen, wie sich regionale Stromerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen mit den Bedürfnissen der Benutzer von Elektrofahrzeugen in Einklang bringen lassen. Die Arbeitsgruppe Regiona bewertet dabei die Auswirkungen durch geeignete Nachhaltigkeitsindikatoren. Das heißt, es werden ökologische Effekte im Sinne von CO ₂ -Emissionen, ökonomische Auswirkungen, insbesondere auf die regionale Wertschöpfung und sozialen Aspekte zur Sicherstellung der Mobilität bei Verknappung von fossilen Ressourcen beleuchtet. Minderung von Kohlendioxid- und Lärmemissionen können durch die Elektromobilität in Verbindung mit erneuerbaren Energien erreicht werden. Die Begleitung des Feldtests der Elektrofahrzeuge wurde durch das Forum www.harzee-mobilitaetsforum.de begleitet und der Erfahrungsaustausch der Nutzer ermöglicht. Insgesamt stehen jetzt fünf Ladestationen im Landkreis Harz bereit.
Laufzeit:	01.08.2009–31.07.2011
Auftraggeber, Förderer:	Bundesministerium für Umwelt – PtJ
Partner:	Universität Magdeburg, Inst. Elektr. Energietechnik IWES Fraunhofer Institut, Kassel IFF Fraunhofer Institut, Magdeburg Siemens AG Regenerativ Kraftwerke Harz GmbH Krebs & Aulich GmbH
Schlagworte:	Elektromobilität; Nachhaltigkeit

HOPE

Thema:	Erforschung und Entwicklung von „hochbitratigen Übertragungsstrecken mittels optischer Polymerfasern (POF)“
Projektleiter:	Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert
Kurzbeschreibung:	Inhalt des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) finanzierten Vorhabens ist die „Erforschung und Entwicklung von „hochbitratigen Übertragungsstrecken mittels optischer Polymerfasern (POF)“ – kurz: HOPE. Bisher können diese Fasern, die erhebliche Vorteile gegenüber anderen Übertragungsmedien, wie Kupfer oder Glas, besitzen nur mit geringen Datenraten (max. 1Gbit/s) und auch nur über kurze Strecken (max. 100-300m) eingesetzt werden. Daher werden in den nächsten drei Jahren unter der Gesamtführung von Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert genau diese Probleme angegangen. Dies wird in Kooperation mit dem Institut für Hochfrequenztechnik der Technischen Universität zu Braunschweig erfolgen. Dort werden sich, durch das Forschungsprojekt finanziert, für die nächsten drei Jahre insg. fünf Wissenschaftler mit der Erforschung von optischen Faserverstärkern für POF befassen. Damit wird es möglich sein, die Länge der Übertragungsstrecke deutlich zu erhöhen. An der Hochschule Harz werden sich ebenfalls fünf Wissenschaftler mit der Erforschung des Wellenlängenmultiplexverfahrens für POF beschäftigen. Durch dieses Verfahren kann die bisherige Datenrate um ein Vielfaches erhöht werden.
Laufzeit:	01.01.2011–31.12.2013
Auftraggeber, Förderer:	BMBF
Partner:	TU-Braunschweig
Schlagworte:	Optische Nachrichtentechnik; Optisches Ethernet; Wellenlängenmultiplex; WDM over POF

INSEKT

Thema:	Innovative Automatisierungsarchitekturen durch Feld-Ethernet-Kommunikation
Projektleiter:	Prof. Dr. René Simon
Kontaktadresse:	Homepage: http://www.forschung-sachsen-anhalt.de/index.php3?option=projektanzeige&pid=11581
Mitarbeiter/in:	Dipl.-Ing. (FH) Tobias König

Kurzbeschreibung:	Moderne Feldgeräte (Sensoren und Aktoren) zeichnen sich in zunehmendem Maße durch höhere Prozessorleistungen aus, welche für mehr Informationsverarbeitung sowie eine rechenintensive Feld-Ethernet-Kommunikation direkt im Gerät genutzt werden. Dies ermöglicht eine echte Funktionsverteilung, welche auch azyklisch (ereignisgesteuert) erfolgt, sowie die vertikale Integration zu betrieblichen Informationsverarbeitungssystemen. Im Projekt sollen die Auswirkungen der verteilten, ereignisgesteuerten Informationsverarbeitung auf die Neugestaltung der Automatisierungsarchitekturen sowie das Engineering der Maschinen und Anlagen untersucht werden. Dazu sind entsprechende Spezifikationen zu erstellen, Software zu implementieren, zu integrieren sowie das gesamte System zu verifizieren und zu validieren. Eine aktive Teilnahme an einschlägigen Standardisierungsaktivitäten begleitet die Arbeiten.
Laufzeit:	01.07.2008–31.12.2010
Auftraggeber, Förderer:	Wissenschafts- und Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt im Rahmen des Kompetenznetzwerks für Angewandte und Transfer-orientierte Forschung (KAT)
Partner:	ifak system GmbH, Magdeburg Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Schlagworte:	Standardisierung; Feldgerät; Ethernet; Funktionsverteilung; Automatisierungsarchitektur; Engineering

InVerS

Thema:	Intensivierung und Verbesserung der aufsuchenden Suchtkrankenhilfe
Projektleiter:	Prof. Dr. Hermann Strack
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-307/-341 E-Mail: hstrack@hs-harz.de Homepage: http://netlab.hs-harz.de/research/
Mitarbeiter/in:	Dipl.-Inf. (FH) Martin Henning Dipl.-Ing. (FH) Peter Kußmann Dipl.-Inf. (FH) Hendrik Werner
Kurzbeschreibung:	Prototypische Erprobung und Anwendung (F&E) von eGovernment-Komponenten und OSCI-Infrastrukturen zur gesicherten Kommunikation von ausgewählten Akteuren im Gesundheitswesen im Bereich der aufsuchenden Suchtkrankenhilfe.
Laufzeit:	1.3.2010–31.10.2010
Auftraggeber, Förderer:	SBSK GmbH & Co. KG
Partner:	SBSK GmbH & Co. KG
Schlagworte:	IT-Sicherheit; Verschlüsselung; elektronische Signatur; OSCI; EGVP

Kettenloses Fahrrad

Thema:	Kettenloses Fahrrad
Projektleiter:	Prof. Dr. Klaus-Dietrich Kramer
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-317 E-Mail: kkramer@hs-harz.de Homepage: http://kkramer.hs-harz.de/index.xml
Mitarbeiter/in:	Alexander Oppelt, B.Eng.

Kurzbeschreibung:	Das Projektziel besteht in der kooperativen Forschung und Entwicklung von Technologien und Basiskomponenten für ein neuartiges Fahrrad basierend auf Muskelkraft- und Elektroantrieben mit Rekuperation, bei dem die energetische Übertragung geschlossen elektrisch erfolgt. Die Energie wird durch ein intelligentes Energiemanagement geregelt, einem Speichermedium zu- bzw. abgeführt, wobei die beim Fahren aufzubringende Muskelkraft streng mit dem aktuellen Streckenprofil korreliert. Neben den neuen Konzepten des Antriebs, der Leistungselektronik und der Batterietechnologie sind zur Beseitigung bestehender technologischer Hemmnisse insbesondere auch Entwicklungen zur drastischen Erhöhung des Wirkungsgrades beim Zusammenspiel der Basiskomponenten für ein energieeffizientes Fahrrad geplant. Damit wird ein neues Prinzip – Fahrrad ohne Kette – umgesetzt. Das Vorhaben wird in einem Konsortium von industriellen und wissenschaftlichen Spezialisten realisiert. Dabei sollen die durchzuführenden Arbeiten unter den wirtschaftlichen Anforderungen des internationalen Marktes mit Generierung einer zunächst technologischen Alleinstellung und unter Beachtung des Parameters „time-to-market“ durchgeführt werden.
Laufzeit:	01.10.2010–31.10.2011
Auftraggeber, Förderer:	BMBF (AIF)
Partner:	MIFA AG Institut für Automatisierung und Informatik GmbH Wernigerode (IAI) OMT GmbH Lübeck
Schlagworte:	Mikrocontroller; Steuergerät; Mensch-Maschine-Kommunikation

KLiK-WaWiE

Thema:	Anwendung von Klimaprognosen zur Anpassung der Siedlungswasserwirtschaft und regionaler Energiekonzepte
Projektleiter:	Prof. Dr. Andrea Heilmann
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-312 E-Mail: aheilmann@hs-harz.de Homepage: http://www.regiona.net/
Mitarbeiter/in:	Dipl.-Ing. (FH) Carina Friedel
Kurzbeschreibung:	Ziel des interdisziplinären Forschungsvorhabens ist die Erarbeitung von Strategien zur Anpassung der Siedlungswasserwirtschaft und der Nutzung erneuerbarer Energien an mögliche Klimaänderungen. Dabei werden Geoinformationssysteme genutzt bzw. die erhaltenen Daten ausgewertet werden. Ein weiterer Themenschwerpunkt liegt im Bereich der Optimierung der Abwasserableitung und -technik sowie der Biomassenutzung. Das Projekt gehört zum Projektverbund KLiK-Net; das aufbauend auf regionale Klimaprognosen Anpassungskonzepte für den Harz im Bereich der Regionalentwicklung und des nachhaltigen Tourismus entwickelt, die dem Anspruch der Nachhaltigkeit gerecht werden.
Laufzeit:	01.01.2011–31.12.2013
Auftraggeber, Förderer:	Wissenschafts- und Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt im Rahmen des Kompetenznetzwerks für Angewandte und Transfer-orientierte Forschung (KAT)
Partner:	Wasser- und Abwasserverband Holtemme-Bode Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Magdeburg, AG Klimawandel Stadt Goslar und Sangerhausen Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz
Schlagworte:	Klima; Siedlungswasserwirtschaft; Anpassung; Energie

KLIMPASS

Thema:	Entwicklung eines Leitfadens für Landkreis und Gemeinden in Sachsen-Anhalt zur Anpassungsstrategie an die Folgen des Klimawandels
Projektleiter:	Prof. Dr. Andrea Heilmann Prof. Dr. Hardy Pundt
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-312 E-Mail: aheilmann@hs-harz.de

Mitarbeiter/in:	Dipl.-Geogr. Steffen Schattanek Enrico Kerwel, B. Eng.
Kurzbeschreibung:	Ziel des Projektes ist es, unter Nutzung vorliegender regionaler Klimaprojektionen sowie aufbauend auf Anpassungsstrategie und Aktionsplan des Landes Sachsen-Anhalt für das Modellgebiet eine regionale Anpassungsstrategie unter Einbeziehung der regionalen Akteure an die Folgen des Klimawandels auf kommunaler Ebene zu entwickeln. Auf dieser Grundlage ist eine allgemeine Methodik bzw. Handlungsstrategie für andere Kommunen abzuleiten, welche in einem methodischen Leitfaden zur Entwicklung kommunaler Anpassungsstrategien zusammengefasst wird. Der Leitfaden wird am Beispiel des Landkreises Mansfeld-Südharz im Auftrag des Umweltministerium Magdeburg erstellt. In der Pilotregion werden die betroffenen Sektoren ermittelt und Anpassungsmaßnahmen erarbeitet, relevante Akteure identifiziert, informiert und beteiligt, Entscheidungsprozesse und die Schnittstellen zwischen Landkreisen und Gemeinden dargestellt, Geoinformationstechnologien zur Analyse und Darstellung räumlicher Sachverhalte eingesetzt und Maßnahmen zur Öffentlichkeitsbeteiligung erarbeitet.
Laufzeit:	01.11.2009–31.12.2011
Auftraggeber, Förderer:	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt, Magdeburg
Partner:	Landkreis Mansfeld-Südharz Stadt Sangerhausen AG Klimawandel, Magdeburg
Schlagworte:	Klima; Anpassungsstrategien; Vulnerabilität

KOGITON

Thema:	Kommunikations- und GI-Technologien für die nachhaltige Regionalentwicklung
Projektleiter:	Prof. Dr. Hardy Pundt
Kontaktadresse:	Telefon: (0175) 6325476 E-Mail: hpundt@hs-harz.de Homepage: http://hpundt.hs-harz.de/
Mitarbeiter/in:	Dipl.-Inf. (FH) Thomas Spangenberg
Kurzbeschreibung:	KOGITON stellt den für die im Projekt anvisierte Kooperation mit internen (Hochschul-) und externen Partnern notwendigen IT-Rahmen bereit, der angesichts der großen Anzahl unterschiedlicher raumbezogener Datenquellen eine gemeinsame, interoperable Geodateninfrastruktur erfordert. Dabei soll das Hauptziel in einem ganzheitlichen Ansatz liegen, der die aus verschiedenen Bereichen stammenden Geoinformationen anhand geeigneter GI-Werkzeuge erfasst, analysiert und Analyseergebnisse visuell zur Entscheidungsunterstützung bereitstellt. Diese entscheidungsunterstützende Funktion betrifft die im o.g. Projekt definierten Ziele, generell eine nachhaltige Regionalentwicklung, exemplarisch der Harzregion. Zwei Bereiche der Informationsverarbeitung spielen in diesem Rahmen eine wichtige Rolle: 1. Integration und Nutzung von Daten aus verschiedenen, verteilt vorliegenden Informationsquellen interner und externer Partner (Geodateninfrastruktur, räumliche Analyse und Visualisierung); 2. Konzeption und prototypische Umsetzung von GI- und mobilen Werkzeugen, welche die Erreichung spezieller, von in- und externen Partnern definierten Ziele unterstützen (Location Based Services, mobile Systeme).
Laufzeit:	01.01.2011–31.12.2013
Auftraggeber, Förderer:	Wissenschafts- und Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt im Rahmen des Kompetenznetzwerks für Angewandte und Transfer-orientierte Forschung (KAT) brain SCC GmbH Merseburg
Partner:	brain SCC GmbH Merseburg
Schlagworte:	Location Based Services; mobile GIS; kontextbasierte Systeme; WMS

MABSLog

Thema:	Untersuchungen zu Zeitplänen und Kapazitäten von Logistikunternehmen mittels Multi-Agenten-basierter Simulation
Projektleiter:	Prof. Dr. Bernhard Zimmermann
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-300 E-Mail: bzimmermann@hs-harz.de Homepage: http://bzimmermann.hs-harz.de/
Mitarbeiter/in:	Dipl.-Inf. (FH) Christian Kirschke Dipl.-Inf. (FH) Alexander Beck
Kurzbeschreibung:	Die im Rahmen des Projektes entwickelten Methoden und Software-Werkzeuge sollen dazu beitragen, die planerischen Arbeitsabläufe in den Verkehrsunternehmen effektiver zu gestalten. Dazu gehören unter anderem Analysen von Fahrplänen bezogen auf die Robustheit bei Verspätungen, die Ermittlung von freien Trassenkapazitäten, auch durch Abänderung von Fahrplänen, beispielsweise um Sonderfahrten zu ermöglichen, die für Baumaßnahmen nötig sind. Dadurch ergibt sich eine effizientere und zuverlässigere Nutzung der vorhandenen Ressourcen. Das Projekt unterteilt sich dabei in die Phase der Erstellung eines Multi-Agenten-basierten Simulators und in die anschließenden Untersuchungsphasen bezüglich der Fragestellungen aus dem Umfeld der (Bahn-)Logistik, u. a. bzgl. Verkehrsmanagement beim Güterverkehr, Ressourcenplanung bei Instandhaltungen am Streckennetz und Berechnungen von Ersatzfahrplänen sowie Warteverhalten von Anschlusszügen.
Laufzeit:	01.07.2008–31.12.2010
Auftraggeber, Förderer:	Wissenschafts- und Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt im Rahmen des Kompetenznetzwerks für Angewandte und Transfer-orientierte Forschung (KAT)
Partner:	Ingenieurbüro für Bahnbetriebssysteme GmbH (IBS), Hannover
Schlagworte:	Simulation; Multi-Agentensystem; Logistik; Fahrplanstabilität; Fahrplanoptimierung; Ressourcen-Management; Delay-Management-Problem

MCAC

Thema:	Mikrocontroller-Applikationszentrum
Projektleiter:	Prof. Dr. Klaus-Dietrich Kramer
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-317 E-Mail: kkramer@hs.harz.de Homepage: http://http://mcac-hs-harz.de/
Mitarbeiter/in:	Dipl.-Ing. Thomas Banse (-03/2008) Dipl.-Ing. Thomas Stolze (04/2008)
Kurzbeschreibung:	Das Mikrocontrollerapplikationszentrum hat die Aufgabe, Firmen bei der Einführung und Anwendung von Mikrocontrollern oder Mikrocontrollersystemen zu beraten, Applikationsentwicklungen zu realisieren und Leistungsbeurteilungen von Mikrocontroller-Architekturen vorzunehmen. Daneben werden Performanceuntersuchungen an Mikroprozessor- und Mikrocontrollersystemen und deren Entwicklungssystemen durchgeführt.
Laufzeit:	01.04.2006–31.12.2010
Auftraggeber, Förderer:	Wissenschafts- und Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt im Rahmen des Kompetenznetzwerks für Angewandte und Transfer-orientierte Forschung (KAT)

Mc Carbon

Thema:	Verfahrensentwicklung zur gezielten Effizienzsteigerung der stofflichen Biomassenutzung durch mikrobielle Carbonisierung
Projektleiter:	Prof. Dr. Andrea Heilmann
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-312 E-Mail: aheilmann@hs-harz.de Homepage: http://www.regiona.net/
Mitarbeiter/in:	Dipl.-Ing. Robert Wonschik

Kurzbeschreibung:	Das Kooperationsprojekt zwischen Abfallwirtschaft, Landwirtschaft und Wissenschaft verfolgt das Ziel die stoffliche Verwertung von Biomasseströmen zu optimieren. Durch das entwickelte Verfahren der mikrobiellen Karbonisierung soll, unter Einsatz geeigneter Mikroorganismen, die Kohlenstoff- und Nährstoffsequestrierung in den erzeugten Substraten deutlich erhöht werden. Anstelle einer Mineralisierung mit verstärktem Kohlenstoffabbau (Kompostierung) soll eine Humifizierung verbunden mit einer Kohlenstoff-Fixierung treten, sodass ein deutlich effizienteres Endprodukt erzeugt sowie eine C Senke geschaffen wird. Zum Aufbau des Verfahrens werden verschiedene biogene Reststoffe mit einer Mikroorganismenmischung behandelt, das Abbauverhalten untersucht sowie die Düngemittleigenschaften der Endsubstrate sowohl labortechnisch als auch in landwirtschaftlichen Feldversuchen analysiert und der Mehrwert für Landwirtschaft und Böden bewertet. Das Projekt wird durch das Programm ZIM der AiF gefördert (FKZ KF 2488205SA1)
Laufzeit:	01.04.2011–31.03.2014
Auftraggeber, Förderer:	ZIM-AiF (Bund)
Partner:	Harz Humus GmbH Agrargenossenschaft Hedersleben e.G.
Schlagworte:	Kompostierung; Kohlenstoffbindung; Karbonisierung; Abfallwirtschaft

Mikrocontroller-Benchmarkuntersuchungen

Thema:	Mikrocontroller-Benchmarkuntersuchungen
Projektleiter:	Prof. Dr. Klaus-Dietrich Kramer
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-317 E-Mail: kkramer@hs-harz.de Homepage: http://kkramer.hs-harz.de/
Mitarbeiter/in:	Dipl.-Ing. Thomas Stolze
Kurzbeschreibung:	Performanceuntersuchungen an ausgewählten Mikroprozessor- und Mikrocontrollerarchitekturen, Benchmarking, Entwicklung von fairen Benchmarkalgorithmen, Leistungsvergleiche von Entwicklungssystemen, Systemvergleiche
Laufzeit:	seit 01.05.2009 laufend
Auftraggeber, Förderer:	Industriepartner
Partner:	div. Industriepartner
Schlagworte:	Mikroprozessoren; Mikrocontroller; Benchmarks; Systemarchitekturen; MP/MC-Entwicklungssysteme

Multilevel-Inverter

Thema:	Multilevel-Inverter für erneuerbare Energien und Antriebstechnik
Projektleiter:	Prof. Dr. Rudolf Mecke
Kontaktadresse:	E-Mail: rmecke@hs-harz.de
Kurzbeschreibung:	Eine unverzichtbare leistungselektronische Komponente in der Antriebstechnik und zur Nutzung erneuerbarer Energien ist der dreiphasige Frequenzumrichter. Hierbei wird die Ausgangsspannung zwischen Null und der Eingangsgleichspannung gepulst. Durch diesen großen Spannungshub ergeben sich erhebliche Oberwellen im Ausgangstrom sowie Störströme und Überspannungen an der Motorwicklung. Der Multilevel-Inverter ist eine interessante Alternative zur Lösung o. g. Probleme. Diese Schaltungstopologie unterteilt die Eingangsgleichspannung in mehrere Stufen und reduziert die Spannungssprünge am Ausgang. Im Projekt wird die Anwendbarkeit des Multilevel-Inverters für den Niederspannungsbereich (<1000 V) untersucht. Hierbei können 600 V-Leistungshalbleiter (IGBT, MOSFET) eingesetzt werden, die bezüglich Durchlass- und Schaltverlusten optimiert sind. Schwerpunkte des Projekts sind: Erarbeitung einer zugeschnittenen Schaltungstopologie, Entwicklung von Modulationsverfahren, Analyse der Beanspruchung der Leistungshalbleiter, Verbesserung des Wirkungsgrades, Einsparung von Filterkomponenten.
Laufzeit:	01.01.2010–31.12.2011

Partner:	FEST AG, Goslar Ramme-Elektro-Maschinen-Bau GmbH, Osterwieck
Schlagworte:	Frequenzumrichter; Leistungshalbleiter; energieeffiziente Leistungselektronik; Modulationsverfahren; symmetrische und asymmetrische Störströme

POF-LAB

Thema:	Bildung eines Netzwerks für Polymerfasertechnologie in der Region Harz
Projektleiter:	Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 935-658 Homepage: http://www.pof-lab.de/
Kurzbeschreibung:	Ziel des zu entwickelnden NEMO-Netzwerks ist auch die Entwicklung und Etablierung neuer und innovativer Übertragungssysteme für die optische Datenübertragung über POF. Solche Systeme können von den beteiligten Unternehmen genutzt werden, um neue Produktlinien und Services auf den Markt bringen und mittel- bis langfristig für eine nachhaltig positive Wirtschaftsentwicklung zu sorgen, sowie zur Sicherung und Neuschaffung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen im ersten Stellenmarkt beizutragen. Zum Einsatz kommen könnten die neuen Konzepte und Systeme beispielsweise in der In-House-Vernetzung. Hier nimmt die Bedeutung einer vorhandenen High-Speed-Vernetzung für Dienste wie Internet, VoiceOverIP und IPTV sowohl bei Privatwohnungen als auch bei Geschäftseinrichtungen immer mehr zu. Gleichzeitig bieten die drahtlosen Übertragungstechniken wie WLAN und Powerline Communication – wenngleich reizvoll – keinen Ersatz, da sie nicht an Geschwindigkeit und Bandbreite des herkömmlichen Ethernet heranreichen. Eine Lösung besteht hier in der Verwendung millimeterdünner und volltransparenter Polymerfasern, die unsichtbar und störicher im ganzen Gebäude verlegt werden können, und mit denen theoretisch hohe technische Leistungen möglich sind.
Laufzeit:	01.09.2007–31.12.2010
Auftraggeber, Förderer:	BMWi IGZ Wernigerode (Träger)
Partner:	DieMount GmbH FWB Kunststofftechnik GmbH Harz AG – Initiative Wachstumsregion HarzOptics GmbH Ratioplast Optoelectronics GmbH Resch Electronic Innovation GmbH Rundfunk Gernrode GmbH & Co. KG Teutloff Bildungszentrum GmbH
Schlagworte:	Polymerfasertechnik; Optik; Photonik; Regionalentwicklung

Polymeroptisches (POF)-Technikum

Thema:	Aufbau eines Technikums als Applikationslabor für polymeroptische Übertragungstechnik
Projektleiter:	Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-340
Kurzbeschreibung:	Einrichtung eines Technikums zur Analyse und Evaluation von Bauteilen und Komponenten für optische Inhaus-Übertragungstechnik mit Polymeroptischen Schlüsselkomponenten. Weiterhin wird ein Lehrgangskonzept mit Kooperation des Deutschen Instituts für Breitbandkommunikation erstellt, um die Ausbildung von Technikern im Bereich POF auf Bundesebene mit weiteren Lehrpartnern in ganz Deutschland zu realisieren. Dazu wurde ein kompletter dreitägiger Lehrgang mit Zertifikat entwickelt und ein Lehrbuch erstellt
Laufzeit:	01.10.2008–31.12.2011

Auftraggeber, Förderer:	dibkom GmbH bfe Oldenburg Ratioplast GmbH Rutenbeck GmbH HarzOptics GmbH Photonic
Partner:	dibkom GmbH bfe Oldenburg Diamond-Glasfaserschule Stuttgart POF-AC in Nürnberg OPTECHNET/ Uni Duisburg PhotonicNet HarzOptics GmbH IGZ Wernigerode POF-LAB
Schlagworte:	Polymerfasertechnik; Applikationslabor; Weiterbildung POF; Optik

Referenzmodell für SAP GBI

Thema:	Referenzmodell für SAP GBI mit den Modulen Materialwirtschaft und Vertrieb – Fallstudien
Projektleiter:	Prof. Dr. Hans-Jürgen Scheruhn
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-379 E-Mail: hscheruhn@hs-harz.de Homepage: http://hscheruhn.hs-harz.de
Kurzbeschreibung:	Für die SAP GBI 2.0 Fallstudien wurden Enterprise-Architektur-Modelle erstellt, welche die Vertriebs(SD)- und Materialwirtschafts(MM)-Fallstudien 1:1 abbilden und damit eine integrative Betrachtung der SAP-Anwendungen in dem Unternehmen Global Bike Inc. (GBI) erleichtern.
Laufzeit:	01.04.2010–31.01.2011
Partner:	HCC Magdeburg

REGIONA II

Thema:	Indikatorengestützte Bewertung von Nachhaltigkeitsprojekten
Projektleiter:	Prof. Dr. Andrea Heilmann
Kontaktadresse:	Homepage: http://www.regiona.net/
Mitarbeiter/in:	Dipl.-Ing. (FH) Friederike Herrmann
Kurzbeschreibung:	Ein wesentliches Ergebnis der Arbeit bei Regiona I war, dass das Thema Nachhaltigkeit in der betrieblichen Praxis schwer zu kommunizieren ist. Dies betrifft insbesondere die Kommunikation der erreichten Verbesserungen in allen 3 Bereichen der Nachhaltigkeit – Ökonomie, Ökologie, Soziales. Daraus entstand das Projekt Regiona II, welches zum Ziel hat, praktikable Indikationen zur Bewertung von Nachhaltigkeitsprojekten zu entwickeln und gemeinsam mit den Praxispartnern zu kommunizieren. Durch das Projekt werden die beteiligten Unternehmen bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsprojekten und bei der Erhöhung der Ressourceneffizienz in den genannten Bereichen unterstützt, die Projekte mittels zu entwickelnder angepasster Nachhaltigkeitsindikatoren bewertet und gegenüber interessierten Kreisen kommuniziert. Durch das Projekt werden die beteiligten Unternehmen bei der Umsetzung von forschungsorientierten Nachhaltigkeitsprojekten, mit einem besonderem Fokus auf Ressourceneffizienz, unterstützt, die Projekte mittels Nachhaltigkeitsindikatoren bewertet und gegenüber interessierten Kreisen kommuniziert. Die zu entwickelnden Nachhaltigkeitsindikatoren basieren auf einem umfangreichen Methodenvergleich und sollen einfach in die betriebliche Praxis zu überführen sein. Diese Vorgehensweise wurde anhand einer „Ökologischen Bewertung des elektrischen Umrüstsatzes für ein Kraftfahrzeug für den Partner Krebs & Aulich GmbH, „Untersuchung von Energieeffizienzpotenzialen“ in einem metallverarbeitenden Betrieb und „Energieeinsparung auf Kläranlagen“ durchgeführt. Die weitere Produktentwicklung soll begleitend bewertet werden. Anhand der Projekte der anderen Partner wird die Übertragbarkeit auf andere Branchen untersucht.

Laufzeit:	01.01.2009–31.12.2010
Auftraggeber, Förderer:	Wissenschafts- und Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt im Rahmen des Kompetenznetzwerks für Angewandte und Transfer-orientierte Forschung (KAT)
Partner:	Krebs & Aulich GmbH, Derenburg Thyssen Krupp Presta GmbH, Ilsenburg Abwasserverband Holtemme, Wernigerode
Schlagworte:	Nachhaltigkeit; Energieeffizienz

SecInfPro

Thema:	Security, Infrastructures & Process Integration
Projektleiter:	Prof. Dr. Hermann Strack
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-341 E-Mail: hstrack@hs-harz.de Homepage: netlab.hs-harz.de/research/
Mitarbeiter/in:	Nico Scheithauer Peter Kußmann
Kurzbeschreibung:	Für sicherheitssensitive elektronische (interaktive) Prozess-, Workflow- und Dienste-Umgebungen werden Realisierungen für gesicherte Dienste- & Prozess-Integrationen entwickelt – auch mit integriertem multimedialen face-to-face Videokonferencing/IPTV für direkte menschliche Kommunikation und Beratungen (z.B. für eBusiness, eGovernment, eHealth, eBetreuung) neben web- oder formular-basierten Diensten – auf Basis entsprechender Konzepte, Komponenten, Standards und Architekturen.
Laufzeit:	01.1.2010–31.12.2013
Auftraggeber, Förderer:	Wissenschafts- und Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt im Rahmen des Kompetenznetzwerks für Angewandte und Transfer-orientierte Forschung (KAT)
Partner:	bremen online services GmbH & Co KG SBSK GmbH & Co. KG – Schönebeck Repugraph GmbH – Nordhausen Diemount GmbH – Wernigerode TSA – Teleport GmbH – Halle/Saale Carl von Ossietzky Universität Oldenburg – Wirtschaftsinformatik/Very Large Business Applications, Department für Informatik, Fakultät II
Schlagworte:	Security; Infrastructure; Process Integration; IPTV; eHealth; eConsultation; Mobility

Sicherheitsfilm

Thema:	Herstellung eines Films zu Information über Sicherheitsvorschriften der Fa. Heubach Color im Werk Langelsheim
Projektleiter:	Prof. Martin Kreyßig
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-375 E-Mail: mkreyssig@hs-harz.de Homepage: http://www.onnoon.net/
Kurzbeschreibung:	Um Besucher, Werksangehörige und Mitarbeiter von Fremdfirmen über Sicherheitsstandards auf dem Werksgelände der Fa. Heubach anschaulich zu informieren, wurde ein Film in zwei Fassungen im Format HD erstellt, der alle notwendigen Information liefert, um Unfälle auf dem Werksgelände zu vermeiden.
Laufzeit:	01.03.2010–31.08.2010
Auftraggeber, Förderer:	Heubach GmbH, Langelsheim
Schlagworte:	Filmherstellung

SOP

Thema:	ForMaT-Projekt – Schlüsselbauteile für optische Polymerfasernetze
Projektleiter:	Dr. Matthias Haupt

Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-368 E-Mail: mhaupt@hs-harz.de Homepage: http://sop-wr.de/
Mitarbeiter/in:	Dipl.-Kfm. André Zufelde
Kurzbeschreibung:	Das SOP-Projekt – Schlüsselbauteile für optische Polymerfasernetze – ist ein vom BMBF gefördertes, interdisziplinäres Forschungsvorhaben an der Hochschule Harz in Wernigerode. Während der ersten Förderphase analysiert das SOP-Team die Marktpotenziale verschiedener POF-Schlüsseltechnologien wie beispielsweise von MUX/DEMUX-Elementen.
Laufzeit:	10/2009–03/2010
Auftraggeber, Förderer:	BMBF
Schlagworte:	POF; Marktstudie

Stadtwerkstiftung

Thema:	Untersuchung zur Nutzung der Kläranlage als steuerbare Last mit Hilfe von Simulation der biologischen Prozesse
Projektleiter:	Dr. Ute Urban
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-360 E-Mail: uurban@hs-harz.de
Kurzbeschreibung:	Durch die Förderung der Wernigeröder Stadtwerkstiftung wird das Projekt gemeinsam mit dem Wasser- und Abwasserverband Holtemme-Bode durchgeführt. Zur Integration fluktuierender erneuerbarer Energien in der Regenerativen Modellregion Harz (siehe www.regmodharz.de) werden die Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung der Kläranlage als schaltbare Lasten untersucht. Das gezielte Zu- bzw. Abschalten von Lasten ist zur Stabilisierung des Stromnetzes erforderlich, wenn der Anteil erneuerbarer Energien steigt und dadurch Stromeinspeisungen schwanken. Neben der Vergleichmäßigung der Last wird auch die Anpassung der Last, als auch die Nutzung der Kläranlage als Stromspeicher untersucht. Durch die Simulation der biologischen Prozesse auf der Kläranlage werden die Auswirkungen auf die Ablaufwerte der Kläranlage und somit die Grenzen aus wasserwirtschaftlicher Sicht ermittelt.
Laufzeit:	10.08.2011 – 31.12.2011
Auftraggeber, Förderer:	Wernigeröder Stadtwerkstiftung
Partner:	Wasser- und Abwasserverband Holtemme-Bode
Schlagworte:	Energiespeicher; Kläranlage; Steuerbare Last; Simulation

Teaching Aids

Thema:	Teaching Aids (Lehrmittel)
Projektleiter:	Prof. Dr. Gerd W. Wöstenkühler
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-322 E-Mail: gwoestenkuehler@hs-harz.de Homepage: http://gwoestenkuehler.hs-harz.de/
Kurzbeschreibung:	Zur Unterstützung von Lehrveranstaltungen werden Hilfsmittel entwickelt, die zur Verdeutlichung technischer Vorgänge bis hin zur selbständigen Vertiefung des jeweiligen Themengebietes verwendet werden können.
Laufzeit:	01.01.2010–30.06.2012
Partner:	Electrical and Computer Engineering Technology Department (ECET) der Southern Polytechnic State University (SPSU), Marietta, GA, USA
Schlagworte:	VHDL; CPLD

TECLA WZW

Thema:	Technische Pflegeassistenzsysteme
Projektleiter:	Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert
Kontaktadresse:	Homepage: http://www.laenger-selbstbestimmt-leben.de/
Mitarbeiter/in:	Christian Reinboth

Kurzbeschreibung:	Wie gehen wir als Gesellschaft mit den Folgen des gegenwärtigen demographischen Wandels um? Wird es möglich sein, den aktuellen Standard in der häuslichen Pflege von älteren oder hilfsbedürftigen Menschen in einer rapide älter werdenden Gesellschaft aufrecht zu erhalten? Welche Rolle werden technische Unterstützungssysteme zukünftig spielen (können) – und werden sie die Pflege vereinfachen oder entmenschlichen? Diesen Fragen widmet sich das 2010 gestartete Projekt TECLA, an dem Professoren und Nachwuchswissenschaftler der Martin-Luther-Universität Halle, der Burg Giebichenstein sowie der Hochschule Harz beteiligt sind.
Laufzeit:	15.07.2010–30.06.2013
Auftraggeber, Förderer:	Land (Sachsen-Anhalt) Martin Luther-Universität Halle-Wittenberg
Partner:	Kunsthochschule Burg Giebichenstein
Schlagworte:	Telemedizin; Telepflege; Telemonitoring; Ambient Assisted Living

TECLA ZIM-NEMO

Thema:	ZIM-NEMO-Netzwerk „Technische Pflegeassistenzsysteme“
Projektleiter:	Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert
Kontaktadresse:	Homepage: http://tecla.hs-harz.de/
Mitarbeiter/in:	Uwe Witczak Christian Reinboth
Kurzbeschreibung:	Ziel des NEMO-Netzwerks TECLA (Technikunterstützte Pflege-Assistenzsysteme), an dem sich acht Unternehmen aus drei Bundesländern beteiligen, ist es, ein regionales Versorgungs- und Dienstleistungsnetzwerk auf der Basis integrativer technischer Assistenzsysteme zu schaffen, die insbesondere älteren Menschen ein längeres, selbstbestimmtes Leben in ihrer gewohnten Umgebung ermöglichen sollen. Darüber hinaus soll das Projekt die Verbesserung der medizinischen Grundversorgung im ländlichen Raum unterstützen und einen wesentlichen Beitrag zur Etablierung des Landkreises Harz als „Gesundheits-Modellregion“ leisten.
Laufzeit:	01.10.2010–30.10.2013
Auftraggeber, Förderer:	BMWi/AIF
Partner:	Wernigeröder Wohnungsbaugenossenschaft Ahorn-Apotheke, Wernigerode GETEMED AG, Teltow aibis Informationssysteme GmbH, Hamburg brain-SCC GmbH, Merseburg TIBP GmbH, Erfurt Steinke Orthopädie-Center GmbH, Halberstadt Pflegedienst Krüger, Dedeleben Halberstädter Wohnungsbaugenossenschaft Wohnungsbaugenossenschaft Halberstadt
Schlagworte:	Telemedizin; Telepflege; Telemonitoring; Ambient Assisted Living; Demografischer Wandel

UMS

Thema:	Umweltmanagementsystem der Hochschule Harz
Projektleiter:	Prof. Dr. Andrea Heilmann
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-312 E-Mail: aheilmann@hs-harz.de Homepage: http://www.regiona.net
Mitarbeiter/in:	Frauke Gerlach

Kurzbeschreibung:	Die Hochschule Harz baut derzeit ein UMS nach der EMAS III-Verordnung (EG-Verordnung 1221/2009 „Eco Management and Audit Scheme“) auf. Der Anstoß zum Aufbau des Umweltmanagementsystems nach EMAS III wurde von der „Arbeitsgemeinschaft Nachhaltige Hochschule“ (AG NHH) gegeben. In der AG NHH arbeiten Professorinnen und Professoren aller Fachbereiche, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Verwaltung und dem wissenschaftlichen Bereich sowie Studierende an der nachhaltigen Entwicklung der Hochschule Harz, wobei sie konkrete Nachhaltigkeitsprojekte an der Hochschule Harz initiiert, begleitet und unterstützt.
Laufzeit:	01.04.2010–31.12.2013

Werkfotos

Thema:	Herstellung von Werkfotos (Produktion) der Firma FALKE KGaA
Projektleiter:	Prof. Martin Kreyßig
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-375 E-Mail: mkreyssig@hs-harz.de Homepage: http://http://www.onnoon.net/
Mitarbeiter/in:	1 studentischer Mitarbeiter
Kurzbeschreibung:	Für den Webauftritt und die Kataloge der Firma FALKE KGaA wurden insgesamt 20 digitale Werkfotos der Produktion (Strickwaren) hergestellt.
Laufzeit:	01.03.2008–30.04.2008
Auftraggeber, Förderer:	FALKE KGaA
Schlagworte:	Digitale Fotografie

ZIM POFSPPLIT

Thema:	Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand – Polymer Optische Faser-Splitter
Projektleiter:	Dr. Matthias Haupt
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-368 E-Mail: mhaupt@hs-harz.de Homepage: http://mhaupt.hs-harz.de/
Mitarbeiter/in:	Dipl.-Kfm. André Zufelde Stefanie Haupt
Kurzbeschreibung:	Mit steigenden Datenmengen und Verbrauchsstellen ist es zwingend erforderlich, kostengünstige Verteilerkomponenten für POF-Netzwerke zu entwickeln und zu designen. Integriert-optische Verteilerkomponenten auf Kunststoffbasis für POF-Übertragungssysteme, hergestellt mit einer für große Stückzahlen geeigneten wirtschaftlichen Fertigungstechnologie, sind am Markt nicht verfügbar. Im geplanten Projektvorhaben sollen integriert-optische Splitter für POF-Netzwerke (POF-SPLIT), die mittels Spritzgusstechnologie hergestellt werden, entwickelt werden. Dies umfasst die Berechnung der optischen Strahlengänge, das Design der Komponenten mittels CAD-gestützter Software, die Herstellung und Vermessung von Prototypen sowie das Erarbeiten eines massenproduktionsgeeigneten Prozesses zur Herstellung der Komponenten mittels Mikrospritzgusstechnologie inklusive Design und Herstellung der für den Spritzguss benötigten Werkzeuge. Für das Entwicklungsvorhaben wird eine Laufzeit von 15 Monaten angesetzt. Die Firma DieMount GmbH stellt marktübliche Splitter in aufwändiger Komponentenbauweise her: Die Faser wird aufgesplittet, auf den Innenseiten beschichtet und manuell in die weiße Kunststoffhülse eingesetzt. Mit POF-SPLIT soll hierfür ein kostengünstiges, einfach einzusetzendes Bauteil entwickelt werden.
Laufzeit:	04/2010–06/2011
Auftraggeber, Förderer:	BMW/AIF
Partner:	FWB Kunststofftechnik GmbH
Schlagworte:	Koppler; Splitter

3.1.3 Publikationen

Prof. Dr. Can Adam Albayrak

Can Adam Albayrak (2010). *Lexikon IT-Management*, S. 168–170, 194–195, 202–203, 215–217, 224, 233–238, 371–373. Symposium Publishing. diverse Fachbegriffe.

Can Adam Albayrak (2011). *Lexikon Technologie- und Innovationsmanagement*, Kapitel IT-Management, S. 215–216. Symposium Publishing.

Prof. Dr. Olaf Drögehorn

Olaf Drögehorn und Bjoern Wuest (2011, July). Semantic based synchronisation of Profiles in a pervasive environment. In: Hamid.R. Arabnia (Hrsg.), *Proc. 12th International Conference on Internet Computing (IComp'11)*, LasVegas.

Olaf Drögehorn (2011, September). Service Optimizing background-communication of mobile devices and sensors to drive end-user services. In: *Proceedings of the 22nd IEEE International Symposium on Personal, Indoor and Mobile Radio Communications (PIMRC 2011)*, Toronto, S. 61–65.

Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert

Jens-Uwe Just, Andreas Müller, Ulrich Fischer-Hirchert und Christian Reinboth (2010). Ausgewählte technische Aspekte bei der Entwicklung von LED-Außenbeleuchtung. In: *Tagungsband der 11. Nachwuchswissenschaftlerkonferenz der Fachhochschulen Sachsens, Sachsen-Anhalts und Thüringens*, Schmalkalden, S. 339–342. ISBN: 978-3-00-030849-9.

Ulrich H.P. Fischer-Hirchert, Jens-Uwe Just und Christian Reinboth (2010, Juni). A short introduction of the POF usability lab at Harz University. In: *Proceedings of the 2010 International Students and Young Scientists Workshop „Photonics and Microsystems“*, Sklarska Poreba.

Ulrich Fischer-Hirchert (2010a). *Multimedia-Handbuch*, S. 97–105 und 229–235. ISBN 978-3-981-1630-4-9.

Ulrich Fischer-Hirchert (Hrsg.) (2010b). *Wellenlängenmultiplex im sichtbaren Spektrum für optische Polymerfaser-Systeme*. Nummer 9. Göttingen: Cuvillier-Verlag. ISBN 978-3-88955-493-8.

Matthias Haupt, André Zufelde und Ulrich Fischer-Hirchert (2010, Juni). Cost-effective injection-moulded Coupler for POF communication. In: *Proceedings of the IEEE Int. Students and Young Scientists Workshop „Photonics and Microsystems“*, Sklarska Poreba, Polen.

Ulrich Fischer-Hirchert (2010). Breitbandmodell Sachsen-Anhalt: Beratung von Anfang an. *Der Gemeinderat* (10), S. 68–69.

Ulrich Fischer-Hirchert, Jens-Uwe Just und Christian Reinboth (2010). Automated selection of LEDs by luminance and chromaticity coordinate. In: *The Smithsonian/NASA Astrophysics Data System*. <http://adsabs.harvard.edu/abs/2010arXiv1003.2255F>, Bibliographic Code: 2010arXiv1003.2255F.

Ulrich Fischer-Hirchert (2010). Polymerfasern im Inhabereich: Alternative optische Breitbandvernetzung. *Zeitschrift für das Elektrohandwerk* (7), S. 62–65.

Evgenia Ferster, Stefanie Haupt, Matthias Haupt und Ulrich Fischer-Hirchert (2011). Untersuchungen zur Interoperabilität verschiedener Transceiver für optische Polymerfasern. In: *ITG-Fachtagung Kommunikationskabelnetze*, Köln.

André Zufelde, R. Ebert und Ulrich Fischer-Hirchert (2011). Innovationspotenziale der Polymerfasertechnologie. In: *„Energieeffiziente Produktion 2025“ Festschrift zum Ehrenkolloquium zum 60. Geburtstag von Prof. E.H. Dr.-Ing. Gerhard Müller*.

Matthias Haupt und Ulrich Fischer-Hirchert (2011a). Inexpensive 3dB coupler for POF communication by injection-molding production. In: *SPIE Photonics West*, San Francisco.

Matthias Haupt und Ulrich Fischer-Hirchert (2011b). Injection-moulded 3dB coupler for POF communication. In: *SPIE OptiFab*, Rochester USA.

Ulrich Fischer-Hirchert und J. Just (2011). Neue Technik braucht Schulung, Das POF-Technikum der Hochschule Harz. In: *Der Elektro- und Gebäudetechniker*, S. 59–61. Hüthig & Pflaum Verlag.

Dr. Matthias Haupt

Matthias Haupt (2010). *Wellenlängenmultiplex im sichtbaren Spektrum für optische Polymerfaser-Systeme*. Dissertation, TU Braunschweig, Braunschweig.

siehe auch Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert

Prof. Dr. Andrea Heilmann

Friederike Herrmann, Andrea Heilmann und Ute Urban (2010). Wie misst man Nachhaltigkeit? In: *Nachwuchswissenschaftler-Konferenz, Schmalkalden*.

Frauke Gerlach und Andrea Heilmann (2010). Belüftung von flachen Standgewässern in Abhängigkeit des Behandlungszieles. *Wasser und Abfall* 12. Jahrgang (Heft 3), S. 40–45.

Friederike Herrmann und Andrea Heilmann (2010, März). Situation der Molkereiabwasserbehandlung in Deutschland. In: *Tagungsband zur Internationalen Konferenz an der MGUTU in Meleus*.

Ute Urban und Andrea Heilmann (2010a, Oktober). Vermeidung von Geruch und Korrosion in Kanalnetzen durch Belüftungsmaßnahmen. In: *Fachseminar zur Betriebsoptimierung, Hach Lange*, Barsinghausen.

Ute Urban und Andrea Heilmann (2010b, Oktober). Konstruktive Gestaltungsempfehlungen und Belüftungsmaßnahmen zur Verminderung der Osmogenbildung. In: *Korrosion in Abwasseranlagen – das neue Merkblatt DWA-M 168*, Siegburg. DWA e.V.

Andrea Heilmann, Steffen Schattanek und Ute Urban (2011, Mai). Anpassung der Wasserversorgung und Abwasserbehandlung an den Klimawandel im Land Sachsen-Anhalt. In: *Tagungsband DWA-Landesverbandstagung Nord-Ost 2011*, Bad Suderode, S. 17–35. DWA LV NO.

Ute Urban und Andrea Heilmann (2011, April). Belüftung in Druckleitungen – Sind besondere Eintragssysteme notwendig? In: Frieder Stolzenburg und Florian Ruh (Hrsg.), *12. Nachwuchswissenschaftlerkonferenz mitteleuropäischer Hochschulen*, Wernigerode.

Prof. Dr. Klaus-Dietrich Kramer

Thomas Stolze und Klaus-Dietrich Kramer (2010). Tool-assisted Hardware Selection with UBCS. In: *Tagungsband 55. IWK*, Ilmenau.

Thomas Stolze, Klaus-Dietrich Kramer und Wolfgang Fengler (2010). Benchmarking: Classic DSPs vs. Microcontrollers. In: IIS (Hrsg.), *Konferenzband IM-CIC2010*, Orlando/Florida.

Klaus-Dietrich Kramer, Steffen Braune, Thomas Stolze, Annedore Söchting und Christian Blankenberg (2010). Experiences with Fuzzy Control Teaching Models. In: IASTED (Hrsg.), *IASTED Proceedings CI2010*, Maui, Hawaii.

Klaus-Dietrich Kramer, Thomas Stolze und Alexander Oepelt (2011). Microprocessor Benchmarks – a detailed Look at Techniques, Problems and Solutions. In: *Proceedings ICSEng 2011, Las Vegas*.

Steffen Braune und Klaus-Dietrich Kramer (2011). A Novel Air Cycling Valve For Combustion Engines. In: *Proceedings DSC2011, Arlington*.

Prof. Dr. Johann Krauser

Hans-Gregor Gehrke, Anne-Katrin Nix, Hans Hofsäss, Johann Krauser, Christina Trautmann und Alois Weidinger (2010). Self-aligned nanostructures created by swift heavy ion irradiation. *Journal of Applied Physics* (107).

Anne-Katrin Nix, Hans-Gregor Gehrke, Johann Krauser, Christina Trautmann, Alois Weidinger und Hans Hofsäss (2010a). Conductivity improvement of graphite-like ion tracks in tetrahedral amorphous carbon. In: *Verhandlungen DPG*, Nummer DS 29.13, Regensburg.

Anne-Katrin Nix, Hans-Gregor Gehrke, Johann Krauser, Christina Trautmann, Alois Weidinger und Hans Hofsäss (2010b). Single Ion Lithography. In: *Verhandlungen DPG*, Nummer DS 25.4, Regensburg.

Anne-Katrin Nix, Hans-Gregor Gehrke, Johann Krauser, Christina Trautmann, Alois Weidinger und Hans Hofsäss (2010c). Conducting ion track in tetrahedral amorphous carbon films. In: *Verhandlungen DPG*, Nummer DS 9.23, Regensburg.

Johann Krauser, Hans-Gregor Gehrke, Hans Hofsäss, Christina Trautmann und Alois Weidinger (2011). Self aligned nanowires in tetrahedral amorphous carbon multilayer structures. In: *Proceedings of the IEEE International Conference on Nanotechnology (Nano 2011)*, S. 1335.

Johann Krauser, Anne-Katrin Nix, Hans-Gregor Gehrke, Hans Hofsäss, Christina Trautmann und Alois Weidinger (2011a). Conductivity enhancement of ion tracks in tetrahedral amorphous carbon by doping. *Nucl. Instr. Meth B*.

Johann Krauser, Anne-Katrin Nix, Hans-Gregor Gehrke, Hans Hofsäss, Christina Trautmann und Alois Weidinger (2011b). Conductive ion tracks in tetrahedral amorphous carbon by 30 MeV C60 irradiation. *New Journal of Physics* (13).

Hans Hofsäss, Paul Ehrhardt, Hans-Gregor Gehrke, Marc Brötzmann, Ulrich Vetter, Kun Zhang, Johann Krauser, Christina Trautmann, C. Ko und S. Ramanathan (2011). Tuning the conductivity of vanadium dioxide on silicon by swift heavy ion irradiation. *AIP Advances* (1).

Prof. Martin Kreyßig

Martin Kreyßig (2010). ZEREMONIE FÜR EIN DOUBLE – DAS DRITTE AUGEN Performance von Gustav Kluge, Kathrin Haaßengier. Videofilm / Länge: 17:55 min. Produktion: Gustav Kluge.

Prof. Dr. Rudolf Mecke

Rudolf Mecke (2010, May). Multilevel inverter for low inductance permanent magnet synchronous motor. In: *International Conference on Power Electronics, Intelligent Motion and Power Quality*, Nummer ISBN 978-3-8007-3229-6, Nürnberg, S. 504–509. VDE Verlag Berlin Offenbach.

Dominic Wode, Rudolf Mecke und Immo Spengler (2010, May). Analysis of common mode currents in inverter fed drives. In: *International Conference on Power Electronics, Intelligent Motion and Power Quality*, Nummer ISBN 978-3-8007-3229-6, Nürnberg, S. 1022–1027. VDE Verlag Berlin Offenbach.

Rudolf Mecke (2011a, May). Comparison of power semiconductor losses in two-level and three-level NPC inverters. In: *International Conference on Power Electronics, Intelligent Motion and Power Quality*, Nummer ISBN 978-3-8007-3344-6, Nürnberg, S. 1118–1123. VDE Verlag Berlin Offenbach.

Rudolf Mecke (2011b, September). Multilevel NPC inverter for low-voltage applications. In: *14th European Conference on Power Electronics and Applications*, Nummer ISBN: 9789075815153, Birmingham.

Prof. Dr. Hardy Pundt

Marco Painho, Maribel Yasmina Santos und Hardy Pundt (Hrsg.) (2010). *Geospatial Thinking*. Lecture Notes in Geoinformation and Cartography. Heidelberg, Berlin: Springer.

Hardy Pundt und Thomas Spangenberg (2010). Individualized Travel Planning through the Integration of different Information Sources, including a POI Ontology. In: *Geoinformatik 2010 – Die Welt im Netz*, Heidelberg, S. 103–109. Akademische Verlagsgesellschaft AKA.

Thomas Spangenberg und Hardy Pundt (2010). Tourenplanung als Geo-Extension in einem OpenSource Content-Management-System. In: *Geoinformatik 2010 – Die Welt im Netz*, Heidelberg, S. 126–132. Akademische Verlagsgesellschaft AKA.

Hardy Pundt, Thomas Spangenberg und Ronny Weinkauff (2010). Web-based and Context-Sensitive, Mobile Geo-Tools to Support Spatial Decision Making in Health and Emergency Management. In: A. Fred, J. Filipe und H. Gamboa (Hrsg.), *Proceedings of the 3rd Conference on Health Informatics, HealthInf 2010*, Valencia, Spanien, S. 469–472.

Hardy Pundt (2010). In: Werner Kuhn (Hrsg.), *Encyclopedia of Geography*, Band 4, S. 1672–1673. SAGE Thousands Oaks, USA.

Hardy Pundt und Thomas Spangenberg (2011, Juli). The Role of Maps in Web- and Mobile Computer-Tools to Support Travel Planning. In: *Proceedings of the 25th International Cartographic Conference (ICC 2011) Paris*, Paris/France. International Cartographic Association.

Hardy Pundt, Thomas Spangenberg und Ronny Weinkauff (2011). Individualisierung webbasierter und mobiler GI-Dienste zur nutzergerechten und nachhaltigen Tourenplanung. *GIS.Science* (2/2011), S. 67–75.

Florian Ruh, M. Sc.

Florian Ruh (2011). Planen mit Multiagentensystemen – Wie Oktokopter selbstständig Aufgaben lösen können. In: *12. Nachwuchswissenschaftlerkonferenz mit teldeutscher Fachhochschulen*, Hochschule Harz, Wernigerode, S. 407–410. ISBN 978-3-00-034329-2.

siehe auch Prof. Dr. Frieder Stolzenburg

Prof. Dr. Hans-Jürgen Scheruhn

Daniel Papenfuß, Burkhardt Funk, Peter Niemeyer und Hans-Jürgen Scheruhn (2010). *Modellierung und Implementierung von Geschäftsprozessen in verteilten Systemen – Eine Fallstudie*. Dr. Kovac Hamburg.

Prof. Dr. René Simon

Stefan Hoppe, Matthias Damm und Rene Simon (2010). Hacia el PLC transparente. *Automatica e Instrumentacion* (422).

Rene Simon (2010). OPC UA Information Model for IEC 61131-3, Version 1.00. Technical Specification, PLCopen and OPC Foundation.

Rene Simon, Michael Hänel und Matthias Riedl (2010, Mai). Verteilte Systeme durch Funktions-Proxies. In: *Entwurf komplexer Automatisierungssysteme EKA 2010*, Magdeburg.

Thorsten Szczepanski, Sören Scharf und Rene Simon (2010, März). Mapping of Transaction Manager Functions to Different Communication Paradigms. In: *IEEE-ICIT International Conference on Industrial Technology*, Valparaiso (Chile).

Dipl.-Inf. (FH) Thomas Spangenberg

Thomas Spangenberg und Hardy Pundt (2010, März). Tourenplanung als Geo-Extension in einem Open Source Content-Management-System. In: A. Zipf, K. Behncke, F. Hillen und J. Schaefermeyer (Hrsg.), *Geoinformatik 2010 – Die Welt im Netz*, Band GEOINFORMATIK 2010 – Die Welt im Netz, Heidelberg, S. 126–132. Akademische Verlagsgesellschaft.

Thomas Spangenberg und Hardy Pundt (2011, Juni). Integration of Dynamic Environmental Data in the Process of Travel Planning. In: A. Schwering, E. Pebesma und K. Behncke (Hrsg.), *Geoinformatik 2011 – „Geochange“*, Nummer ISBN 978-3-89838-653-1, Heidelberg, S. 179–183. Akademische Verlagsgesellschaft.

siehe auch Prof. Dr. Hardy Pundt

Prof. Dr. Frieder Stolzenburg

Frieder Stolzenburg (2010a). Localization, Exploration, and Navigation Based on Qualitative Angle Information. *Spatial Cognition and Computation: An Interdisciplinary Journal* 10(1), S. 28–52.

Frieder Stolzenburg (2010b). A Periodicity-Based Approach on Harmony Perception Including Non-Western Scales. In: Steven M. Demorest, Steven J. Morrison und Patricia Sheehan Campbell (Hrsg.), *Proceedings of 11th International Conference on Music Perception and Cognition*, Seattle, Washington, USA, S. 683–687.

Frieder Stolzenburg (2010c). A Periodicity-Based Approach on Harmony Perception Including Non-Western Scales. In: Steven M. Demorest (Hrsg.), *The 11th International Conference on Music Perception and Cognition – Program & Abstract Book*, Seattle, Washington, USA, S. 109. Abstract.

Frieder Stolzenburg (2010d). Forschung an der Hochschule Harz (FH). *Die Neue Hochschule (DNH)* 51(2-3/10), S. 56–57.

Ammar Mohammed, Ulrich Furbach und Frieder Stolzenburg (2010). Multi-Robot Systems: Modeling, Specification, and Model Checking. In: Vladan Papic (Hrsg.), *Robot Soccer*, Kapitel 11, S. 241–266. IN-TECH.

Frieder Stolzenburg und Florian Ruh (2010). Neural Networks and Continuous Time. In: *CogSys 2010 – 4th International Conference on Cognitive Systems – Collection of Posters*, ETH Zürich, Switzerland, S. 42.

Christian Schwarz, Ammar Mohammed und Frieder Stolzenburg (2010). A Tool Environment for Specifying and Verifying Multi-Agent Systems. In: Joaquim Filipe, Ana Fred und Bernadette Sharp (Hrsg.), *Proceedings of 2nd International Conference on Agents and Artificial Intelligence*, Band 2, Valencia, Spain, S. 323–326.

Frieder Stolzenburg und Florian Ruh (Hrsg.) (2011). *12. Nachwuchswissenschaftlerkonferenz mitteldeutscher Fachhochschulen*, Hochschule Harz, Wernigerode. Koch-Druck, Halberstadt. Tagungsband.

Falk Schmidberger und Frieder Stolzenburg (2011a). Semantic Object Recognition in Digital Images. In: Frieder Stolzenburg und Florian Ruh (Hrsg.), *12. Nachwuchswissenschaftlerkonferenz mitteldeutscher Fachhochschulen*, Hochschule Harz, Wernigerode, S. 67–72. Koch-Druck, Halberstadt.

Falk Schmidberger und Frieder Stolzenburg (2011b). Semantic Object Recognition Using Clustering and Decision Trees. In: Joaquim Filipe und Ana Fred (Hrsg.), *Proceedings of 3rd International Conference on Agents and Artificial Intelligence*, Band 1, Rome, Italy, S. 670–673.

Prof. Dr. Hermann Strack

Hermann Strack, Nico Brehm, Martin Henning, Peter Kußmann, Hendrik Werner, Volkmar Richter und Hagen Weise (2010, September). eCampus-Services & -Infrastrukturen – für eine gesicherte und verbindliche elektronische Hochschulverwaltung. Tagungsbeitrag LDVK-Workshop „Neue Technologien“, Hochschule Harz.

Hermann Strack (2010, Juni 2010). eCollabSec – Plattform für elektronische Kollaboration mit integrierter Sicherheit und OSCI – ein Projekt des Landes Sachsen-Anhalt (MK). Tagungsbeitrag: Governikus – Kunden- und Partnertage, bremen online services.

Peter Kußmann, Falk Schmidberger und Hermann Strack (2011). Interaktive und gesicherte IPTV-Anwendungen im Projekt SecInfPro. In: *Tagungsband 6. Multimedia-Kongress*, Institut für Mediatechnik, Wismar.

3.1.4 Wissenschaftliche Vorträge

Prof. Dr. Can Adam Albayrak

- Umfrage zum Informationsmanagement und zur IT-Organisation in kleineren und mittleren Unternehmen, 41. Jahrestagung der Gesellschaft für Informatik, Fachgruppe Strategisches Informationsmanagement, Berlin, 04.10.2011

Dipl.-Ing. Steffen Braune

- Sensorlose Regelung eines elektromotorischen Ventiltriebs für Verbrennungsmotoren, WAIT 2010, Wernigerode, 06.10.2010
- A Novel Air Cycling Valve for Combustion Engines, DSCC 2011, Arlington, 01.11.2011

Hermann Strack, Martin Henning, Hendrik Werner und Peter Kußmann (2011). eCampus-Services & -Infrastrukturen – eGovernment-Komponenten- und Service-orientierte elektronische Campusverwaltung mit verbesserter Sicherheit. In: *12. Nachwuchswissenschaftlerkonferenz mitteldeutscher Fachhochschulen*, Hochschule Harz, Wernigerode, S. 329–332. ISBN 978-3-00-034329-2.

Hermann Strack, Peter Kußmann und Martin Henning (2011). eCollabSec – Plattform für elektronische Collaboration mit integrierter Sicherheit. In: *12. Nachwuchswissenschaftlerkonferenz mitteldeutscher Fachhochschulen*, Hochschule Harz, Wernigerode, S. 333–336. ISBN 978-3-00-034329-2.

Hermann Strack, Volkmar Richter, Martin Henning, Hendrik Werner, Peter Kußmann und Hagen Weise (2011, November). eCampus-Services & -Infrastrukturen – für eine gesicherte und verbindliche elektronische Hochschulverwaltung. Tagungsbeitrag. LDVK-Workshop „Neue Technologien“, Hochschule Anhalt.

Dr. Ute Urban

Ute Urban (2010, November). Möglichkeiten der Belüftung von Druckleitungen zur Minderung von Geruch und Korrosion. In: Landesverband Nordost DWA e.V. (Hrsg.), *Tagungsband „Geruch und Korrosion im Kanal“*, Halle/S.

Ute Urban (2011, Oktober). *Verhinderung der Sulfidbildung in Abwasserdruckleitungen bei linearer Belüftung*. Dissertation, TU Dresden, Aachen.

siehe auch Prof. Dr. Andrea Heilmann

Prof. Dr. Gerd W. Wöstenkühler

Karl-Friedrich Fischer (Hrsg.) (2010). *Taschenbuch der Technischen Formeln* (4. Aufl.), Kapitel Messtechnik, S. 379–411. München: Carl Hanser.

Daren Wilcox und Gerd W. Wöstenkühler (2011, Juni). A New Pedagogy For The Eelectronics Laboratory. In: *118th ASEE Annual Conference*, Vancouver, Kanada. American Society for Engineering Education, ASEE.

Prof. Dr. Olaf Drögehorn

- WWRF WG2 Introduction, WWRF Konferenz, Doha, Qatar, 11.04.2011
- Semantic based synchronisation of Profiles in a pervasive environment, 11th International Conference on Internet Computing, LasVegas, USA, 20.07.2011
- Expert Panel on Wireless Automation, WWRF Special Session @ PIMRC Konferenz, 2011, Toronto, Kanada, 12.09.2011
- Optimizing background-communication of mobile Devices and Sensors to drive End-User Services, IEEE 22nd International Symposium on Personal, In-

door and Mobile Radio Communications, Toronto, Canada, 12.09.2011

- WWRF WG2 Introduction and General Report, WWRF Konferenz, Düsseldorf, 18.10.2011
- WWRF WG2 Discussions on 5G, WWRF Konferenz, Düsseldorf, 19.10.2011
- Home Automation, Ignition Talk, Google Developer Days 2011, Berlin, 19.11.2011
- Home Automation, Hackathon Technology Talk, Google Developer Days + C-Base Hackathon, Berlin, 20.11.2011

Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert

- Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert, Hans-Martin Schulze: Breitbandmodellregion Harz – Ein Landkreis geht ans Netz, 4. ITG-Fachkonferenz Breitbandversorgung für Deutschland, Berlin, 17.-18.3.2010
- Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert, Dr. Matthias Haupt: Integrated WDM System for POF Communication with Low Cost Injection Moulded, Key Components OSA Conference – Access Networks and In-house Communications (ANIC), Karlsruhe, 21.06.2010
- Dr. Matthias Haupt, André Fischer, Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert: Cost-effective injection-moulded Coupler for POF communication, IEEE 2010 Int. Students and Young Scientists Workshop, Wroclaw (Poland), Juli 2010
- Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert, Dr. Matthias Haupt: Injection Moulded Key Components for Integrated WDM POF Communication Systems, Electronics System Integration Technology Conference, ESTC 2010, Berlin, 13.-16.09.2010
- Projekt TECLA, Kick-Off Workshop für das Netzwerkprojekt Technikgestützte Pflege-Assistenzsysteme zur Sicherung individueller und sozialer Wohlfahrtsproduktion in Sachsen-Anhalt, Tagungsband TECLA- Workshop, Hochschule Harz, Wernigerode, 13.10.2010
- Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert, Hans-Martin Schulze: Breitbandmodellregion Harz – Strategieplan, Prüflisten Technik, Finanzierung euregia-Fachtagung für Standort und Regionalentwicklung in Europa, Leipzig, 25.-27.10.2010
- Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert, Olaf Friedewald, Rüdiger Kramer, Hans-Martin Schulze: der Breitbandinitiative in Sachsen-Anhalt; Ein Flächenland geht ans Netz, 17. ITG-Fachtagung Kommunikationskabelnetze, Köln, 14.-15.12.2010
- Dr. Matthias Haupt, Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert: Inexpensive 3dB coupler for POF communication by injection-molding production, SPIE Photonics West 2011, San Francisco, Januar 2011
- Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert, Hans-Martin Schulze, Olaf Friedewald, Rüdiger Kramer: Breitbandeinführung im Flächenland Sachsen-Anhalt- Stand und Ausblick, 5. ITG-Fachkonferenz Breitbandversorgung für Deutschland, Berlin, 29.-30.03.2011
- Stefanie Haupt, B.Eng., Dr. Matthias Haupt, Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert: Interoperabilitätsanalyse von Transceivern für Polymeroptische Fasern, 12. Nachwuchswissenschaftlerkonferenz, Wernigerode, 14.04.2011
- Dipl.-Ing. Mladen Joncic, Dr. Matthias Haupt, Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert: Theoretical and experimental analysis of single mode fiber-to-fiber joint loss due to lateral misalignment, 12. Nachwuchswissenschaftlerkonferenz, Wernigerode, 14.04.2011
- Dipl.-Ing. Mladen Joncic, Dr. Matthias Haupt, Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert: Theoretical and experimental analysis of single mode fiber-to-fiber joint loss due to lateral misalignment, Kaiser-Friedrich-Forschungspreis, Goslar, Mai 2011
- Dr. Matthias Haupt, Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert: Injection-moulded 3dB coupler for POF communication, SPIE OptiFab 2011, Rochester (USA), Mai 2011
- Stefanie Haupt, B.Eng., Dr. Matthias Haupt, Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert: Wellenlängenmultiplex-System für hochbitratige Datenübertragung mittels optischer Polymerfasern, Kaiser-Friedrich-Forschungspreis, Goslar, Mai 2011
- POF – was ist das?, PhotonicNet Forum Glasfaser im Keller – und dann?, Hannover, 21.06.2011
- Stefanie Haupt, B.Eng., Dr. Matthias Haupt, Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert: WDM over POF – A way to increase transmission capacity of POF, Int. Students and Young Scientists Workshop, Cottbus, 08.-10.07.2011
- Dipl.-Ing. Mladen Joncic, Dr. Matthias Haupt, Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert: Theoretical and experimental analysis of single mode fiber-to-fiber joint loss due to lateral misalignment, Int. Students and Young Scientists Workshop, Cottbus, 08.-10.07.2011
- Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert, Dipl.-Ing. Mladen Joncic, Dr. Matthias Haupt: SPECTRAL GRIDS FOR VIS WDM APPLICATIONS OVER SI-POF, 20th Intern. POF conference Spain, Bilbao, 14.-16.9.2011
- Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert, Dr. Matthias Haupt: Integrated WDM System for POF Communication with Low Cost Injection Moulded Key Components, 10. Magdeburger Maschinenbautage, 27.-29.09.2011
- Breitbandaktivitäten des Breitbandzentrums Sachsen-Anhalt, 2. Länderworkshop Breitbandversorgung für Deutschland, Berlin, 05.-06.10.2011
- Sensorik und für Medizintechnik und Automotive, 1. PhotonicNet Workshop für Sensorik mit Polymerfasern, Wernigerode, 15.11.2011
- Prof. Dr. Birgit Apfelbaum, Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert: Modellprojekte zur Unterstützung der Senioren im eigenen Zuhause „Seniorengerechtes Wohnen im Wandel der Demografie im Harzkreis“, Halberstadt, 16.11.2011

Dr. Matthias Haupt

- Wellenlängenmultiplex im sichtbaren Spektrum für optische Polymerfaser-Systeme, Öffentlicher Vortrag am Institut für Hochfrequenztechnik der TU Braunschweig, Braunschweig, 20.01.2010
- Cost-effective injection-moulded Coupler for POF communication, 2010 International Students and Young Scientists Workshop *Photonics and Microsystems*, Wroclaw (Polen), 25.06.2010
- Wellenlängenmultiplex im sichtbaren Spektrum für optische Polymerfaser-Systeme, Vortrag für den Hugo-Junkers-Innovationspreis Sachsen-Anhalt 2010, Landesvertretung Sachsen-Anhalt Berlin, 06.09.2010
- WDM über POF – der kostengünstige und effiziente Weg zum Triple Play, 126. Versammlung GDNÄ, Dresden, 20.09.2010

Prof. Dr. Andrea Heilmann

- Erneuerbare Energien in Lehre und Forschung an der Hochschule Harz, Tag der erneuerbaren Energien, Landkreis Harz, Wernigerode, 07.05.2010
- Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement in KMU, Weiterbildungstage der Hochschule Harz, Wernigerode, 24.09.2010
- Nachhaltigkeitskriterien im Tourismus, wissenschaftliche Konferenz des Biosphärenreservats Karstlandschaft Südharz, Sangerhausen, 25.10.2010
- Modellhafte Anpassungsstrategie auf kommunaler Ebene – ein Projekt der Hochschule Harz im Auftrag des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, Vortrag bei Konferenz: Klimawandel in Sachsen-Anhalt – Strategien für Kommunen und Kosten der Anpassung, Halle/Saale, 16.02.2011
- Climate Adaptation Strategies in the Fields of Water Supply and Waste Water Treatment in Germany, Seminar for CTWW/CEE, University of Technology Sydney, 08.04.2011
- Climate Adaptation – Strategies and public participation in Europe and Germany, University of Technology Sydney, 13.04.2011
- Anpassung der Wasserversorgung und Abwasserbehandlung an den Klimawandel im Land Sachsen-Anhalt, Landesverbandstagung DWA Nord-Ost, Bad Suderode, 26.05.2011
- Virtuelle Vernetzung alternativer Energieträger in der Modellregion Harz, BWK Bundestagung (Bundesverband Wasser und Kulturbau e.V.), Wernigerode, 12.09.2011
- Klimaanpassung – Strategien und Maßnahmen in Deutschland und Australien Vortrag in der Australischen Botschaft in Deutschland, 8.Asien-Pazifik Wochen – DAAD, Berlin, 16.09.2011
- Überblick über nachhaltiges Management, CDU Mittelstandsvereinigung – Nachhaltiges Management, Wernigerode, 26.09.2011

- Entwicklung eines Leitfadens für Landkreise und Gemeinden in Sachsen-Anhalt zur Anpassungsstrategie an die Folgen des Klimawandels, Klimawandelkonferenz des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg, 02.12.2011

Prof. Dr. Hartmut Hensel

- Automatisierungstechnik im regulierten Bereich, GAMP® 5 und der VPCS-Leitfaden, APV-Seminar GAMP® 5 für die Automatisierung, Mainz, 02.03.2010
- GAMP® 5 – O-Anhänge (Betriebs-Anhänge) und GAMP® 5 Begleitband für den Betrieb GxP-Computergestützter Systeme, Concept-Heidelberg Seminar GAMP® 5, Heidelberg, 15.04.2010
- GAMP®-Gute Praxis Leitfäden – Eine Übersicht, GAMP® 5-Seminar, Concept-Heidelberg Seminar GAMP® 5, Heidelberg, 16.04.2010
- GAMP® – Gute-Praxis-Leitfaden „Risk Based Approach to GxP Process Control Systems“, 3. Offizielle GAMP® 5 Konferenz, VDI/VDE, APV, ISPE-D/A/CH, Concept Heidelberg, Neuss, 08.12.2010
- Automatisierungstechnik im regulierten Bereich, GAMP® 5 und der VPCS-Leitfaden – Ein Update, APV-Seminar, Mainz, 01.03.2011
- GAMP® 5 – O-Anhänge (Betriebs-Anhänge) und GAMP® 5 Begleitband für den Betrieb GxP-Computergestützter Systeme, GAMP® 5-Seminar, Concept Heidelberg, Heidelberg, 10.03.2011
- GAMP® 5 – Gute Praxis Leitfaden „Risk Based Approach to GxP Process Control Systems“, Seminar Sartorius College, Göttingen, 08.04.2011
- GAMP® – Gute Praxis Leitfäden – Eine Übersicht, Seminar Sartorius College, Göttingen, 08.04.2011
- GAMP® 5 – Risikomanagement, Seminar Sartorius College, Göttingen, 08.04.2011
- GAMP® 5 – Lieferanteneinbindung in der Projekt- und der Betriebsphase, Seminar Sartorius College, Göttingen, 08.04.2011
- Computersystemvalidierung – Regularien, Behörden und Gremien, Seminar Sartorius College, Göttingen, 08.04.2011
- GAMP® 5 – Inhalte und Grundprinzipien, Seminar Sartorius College, Göttingen, 08.04.2011
- Computersystemvalidierung – Internationale Richtlinien, Seminar Sartorius College, Göttingen, 08.04.2011
- GAMP® – Gute Praxis Leitfäden – Eine Übersicht, GAMP® 5-Seminar, Concept Heidelberg, Heidelberg, 10.11.2011
- GAMP® im Spannungsfeld von Richtlinien und modernen Engineering- und Betriebskonzepten, 4. Offizielle GAMP® 5 Konferenz, VDI/VDE, APV, ISPE-D/A/CH, Concept Heidelberg,, Neuss, 06.12.2011

Prof. Dr. Klaus-Dietrich Kramer

- Dipl.-Ing. Thomas Stolze: Benchmarking: Classic DSPs vs. Microcontrollers, International Multi-Conference on Complexity, Informatics and Cybernetics, IMCIC2010, Orlando/Florida, 06.–09.04.2010
- Experiences with Fuzzy Control Teaching Models, IASTED-Konferenz CI2010, Maui/Hawaii, 23.–25.08.2010
- Dipl.-Ing. Thomas Stolze: Tool-assisted Hardware Selection with UBCS, 55. Internationales Kolloquium der TU Ilmenau (IWK), TU Ilmenau, 13.–15.09.2010
- Microprocessor Benchmarks – a detailed Look at Techniques, Problems and Solutions, ICSEng2011, Las Vegas/Nevada, 16.–18.08.2011

Prof. Dr. Johann Krauser

- Conductivity enhancement of ion tracks in tetrahedral amorphous carbon by doping, 17th International Conference on Ion Beam Modification of Materials, Montreal, 27.08.2010
- Self-aligned nanowires in tetrahedral amorphous carbon multilayer structures, Nano 2011 Conference, Portland/Oregon USA, 19.08.2011

Prof. Martin Kreyßig

- Rhetorik und Design: Überlegungen für eine neue Didaktik der Gestaltung, Vortrag anlässlich der Sitzung des Beirats des Studiengangs Medieninformatik, Hochschule Harz, Wernigerode, 23.04.2010
- Filmpräsentation Galerie Frisch, Ausstellung Gustav Kluge, 30.04.–5.06.2010, Galerie Frisch, Berlin, 30.04.2010
- Filmpräsentation La Muga Caula, Performancefestival La Muga Caula, 6a Trobada international de poesia d'acció i performance, Les Escaules, Spanien, 18.09.2010
- Von der Faszination des Spiels – Über den Zusammenhang von Spiel, Kultur und Ästhetik, 34. Vorlesung der GenerationenHochschule, Hochschule Harz, Wernigerode, 05.10.2010
- Filmpräsentation K21, Im Rahmen der Ausstellung „Auswertung der Flugdaten: Kunst der 80er. Eine Düsseldorfer Perspektive“ 11.09.2010 – 30.01.2011, Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21, Düsseldorf, 03.11.2010

Prof. Dr. Rudolf Mecke

- Leistungselektronische Energiewandlung bei Photovoltaik-Systemen, Forum Antriebssysteme an der Hochschule Harz, Wernigerode, 17.02.2010
- Der Mehrstufen-Wechselrichter – Schaltungstopologie, Pulsverfahren, Verluste der Leistungshalbleiter, Forum Antriebssysteme an der Hochschule Harz, Wernigerode, 30.06.2010

Prof. Dr. Hardy Pundt

- Web-based and Context-Sensitive, Mobile Geo-Tools to Support Spatial Decision Making in Health- and Emergency Management, 3rd Conference on Health Informatics, HealthInf 2010, Valencia, Spanien, 22.01.2010
- Individualized Travel Planning through the Integration of different Information Sources, including a POI Ontology, Geoinformatik 2010, Kiel, 18.03.2010
- Introduction to Conference Keynote AGILE 2010, AGILE Annual Conference, Guimaraes, Portugal, 14.05.2010
- Fortschrittsbericht zum GOTHA-Projekt, Kolloquium des Kompetenzzentrums KAT, Wernigerode, 02.06.2010
- Prof. Dr. Andrea Heilmann, Prof. Dr. Hardy Pundt, Dipl.-Geogr. Steffen Schattanek: Vorstellung des Projektes „Entwicklung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel“, Sitzung der Vertreter der Behörden und Verbände bei der Kreisverwaltung Mansfeld/Südharz, Sangerhausen, 27.10.2010
- Prof. Dr. Hardy Pundt, Dipl.-Geogr. Steffen Schattanek: Zwischenbericht zum Projekt Klimpass, 2. Sitzung des projektbegleitenden Beirates im Landesumweltamt Halle/Saale, Halle/Saale, 03.02.2011
- Prof. Dr. Andrea Heilmann, Prof. Dr. Hardy Pundt: Stand der Arbeiten im Projekt „Entwicklung eines Leitfadens für Landkreise und Gemeinden in Sachsen-Anhalt zur Anpassungsstrategie an die Folgen des Klimawandels“, Sitzung der Akteure im AK Klimawandel, Lutherstadt Eisleben, 21.06.2011
- The Role of Maps in Web- and Mobile Computer-Tools to Support Travel Planning, 25th International Cartographic Conference Paris, France, Paris, 05.07.2011
- Prof. Dr. Andrea Heilmann, Prof. Dr. Hardy Pundt: Entwicklung eines Leitfadens für Landkreise und Gemeinden in Sachsen-Anhalt zur Anpassungsstrategie an die Folgen des Klimawandels, Konstituierende Sitzung des Klimabeirates des Landes Sachsen-Anhalt, Braunschweig, 06.10.2011

Florian Ruh, M. Sc.

- Mobile Robotersysteme – Forschung an der Hochschule Harz, Projektwoche 2010, Hochschule Harz, 2010, 27.05.2010
- Mobile Roboter, Innovative Konzepte für die Zukunft: Trends und Entwicklungen in der Informatik, Ringvorlesung zum Grundlagenmodul IT-Weiterbildung LSA, Unit i, Hochschule Harz, Wernigerode, 15.12.2010
- Planen in Multiagentensystemen, Kompetenzzentrum-Kolloquium, Hochschule Harz, Wernigerode, 15.12.2010

- Planen mit Multiagentensystemen – Wie Oktokopter selbstständig Aufgaben lösen können, Posterpräsentation zur 12. Nachwuchswissenschaftlerkonferenz mitteldeutscher Fachhochschulen, Hochschule Harz, Wernigerode, 14.04.2011

Prof. Dr. René Simon

- Prof. Dr. René Simon, Dr. Matthias Riedl, Matthias Damm: Integration of Models for Automation Controllers in OPC UA, ICCEE 3rd International Conference on Computer and Electrical Engineering, Chengdu (China), 17.11.2010
- PLCopen – For efficiency in automation, JAI 2010, Vigo (Spanien), 18.11.2010
- IEC61131-3 und OPC UA zur Einbindung verteilter Automatisierungsfunktionen, 2. Jahreskolloquium „Kommunikation in der Automation“ Komma 2011, Magdeburg, 28.09.2011

Dipl.-Inf. (FH) Thomas Spangenberg

- Tourenplanung als Geo-Extension in einem Open Source Content-Management-System, Geoinformatik 2010 Konferenz, Kiel, 18.03.2010
- XML-Anwendungen in der Forschung, IT-Weiterbildung (PSC), Wernigerode, 22.04.2010
- Fortschrittsbericht im Forschungsprojekt „GeoToolsHarz- Advanced“, Kompetenzzentrum-Kolloquium der Hochschule Harz, Wernigerode, 02.06.2010
- GI-Services to support individual travel planning, Doktoranden Kolloquium am Institut für Geoinformatik, Universität Münster, 15.12.2010
- Integration of Dynamic Environmental Data in the Process of Travel Planning, Vortrag bei der „Geoinformatics 2011“ Konferenz, Münster, 17.06.2011

Prof. Dr. Frieder Stolzenburg

- Deductive Specification and Analysis of Multi-Robot Systems, Fachbereich Mathematik/Informatik, Universität Bremen, 05.03.2010
- Towards a Joint Model for Reasoning and Behaving Rationally in Spatio-Temporal Environments, DFG-Workshop New Frameworks of Rationality, Universität Potsdam, 08.10.2010

3.1.5 Sonstiges

Prof. Dr. Can Adam Albayrak

Mitgliedschaft

- Leitungsgremium der Fachgruppe IT-Controlling der Gesellschaft für Informatik

Prof. Dr. Olaf Drögehorn

Mitglied Programmkomitee

- 11th International Conference on Internet Computing, LasVegas, 2011

- Nein? Ja? Doch nicht? – Logisch Argumentieren mit widerlegbaren Schlüssen, Fachbereich Informatik, Universität Hamburg, 14.03.2011
- Dipl.-Inform. Falk Schmidberger, Prof. Dr. Frieder Stolzenburg: Objekterkennung mit Multikoptern, F&T Arena, Hannover Messe, 07.04.2011
- Autonomy for Multi-Robot Systems, 5th EUCogII Members Conference, Workshop Autonomous Activity in Real-World Environments, Mini-Presentation, Groningen, Niederlande, 10.10.2011
- Multikopter – Mobile Roboter steigen in die Luft, GenerationenHochschule, Hochschule Harz, Wernigerode, 01.11.2011

Prof. Dr. Hermann Strack

- eCollabSec – Plattform für elektronische Kollaboration mit integrierter Sicherheit und OSCI – ein Projekt des Landes Sachsen-Anhalt (MK), Governikus – Kunden- und Partnertage, bremen online services, Bremen, 09.06.2010
- eCampus-Services & -Infrastrukturen – für eine gesicherte und verbindliche elektronische Hochschulverwaltung, LDVK-Workshop „Neue Technologien“, Hochschule Harz, Wernigerode, 22.10.2010
- eCampus-Services & -Infrastrukturen – für eine gesicherte und verbindliche elektronische Hochschulverwaltung, LDVK-Workshop „Neue Technologien“, Hochschule Anhalt, Bernburg, 02.12.2011

Dr. Ute Urban

- Elektromobilität in der Modellregion Harz, Workshop eMobility, Regionalmanagement Harz und IAI GmbH, Wernigerode, 24.03.2010
- Geruch und Korrosion im Kanal – Untersuchungen zur Belüftung von Abwasserdruckleitungen, DWA Kläranlagennachbarschaft Nord-Ost, Blankenburg, 28.06.2011
- EE-Mobility – Nachhaltigkeitsbewertung Elektromobilität, Offene Hochschule Harz, Informationstag, CDU Mittelstandsvereinigung, Wernigerode, 26.09.2011
- Möglichkeiten der Belüftung von Druckleitungen zur Minderung von Geruch und Korrosion, 3. OWL Abwassertag, Steinhagen, 03.11.2011

- 22nd International Symposium on Personal, Indoor and Mobile Radio Communications, Toronto, 2011
- IEEE CloudCom 2011 (Security & Privacy Track)

Reviewer

- 11th International Conference on Internet Computing, LasVegas, 2011
- The IEEE International Symposium on Personal Indoor and Mobile Radio Communications (PIMRC), 2011
- IEEE Vehicular Technology Conference VTC, 2011

- IEEE Communications Letters, Journal

Editorial Board Member

- Journal Engineering Letters, USA

Steeringboard- + VisionCommittee -Member

- WWRF Forschungs-Forum

Kooperations-Partner / Initiator

- Socrates LifeLong-Learning Kooperation mit der Lappeenranta University of Technology, Finland

Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert

Tagungsorganisation

- II. TECLA-Workshop über Technische Pflegeassistenzsysteme, Wernigerode, Oktober 2010, 5 Vorträge, 58 Teilnehmer
- Workshop: Schöne neue Breitbandwelt: welche Zukunft hat die Nutzung der Breitbandangebote im Harz? Halberstadt, August 2010, 4 Vorträge, 75 Teilnehmer
- Fachgruppe „Seniorenrechtliches Wohnen im Wandel der Demografie im Harzkreis“ November 2011, Hochschule Harz, 6 Vorträge, 60 Teilnehmer
- Fachgruppe „Photonische Komponenten und Mikrosysteme“ der (ITG) im VDE: IX. ITG-Workshop Silicon Photonics Universität Erlangen, (Mai 2011), 12 Vorträge, 55 Teilnehmer

Preise

- 2. Platz beim 10. Hugo Junkers Innovationspreis des Landes Sachsen-Anhalt in der Kategorie „Innovativste Allianz“ für die Polymerfasertechnik
- „Wernigeröder Wissenschaftspreis 2010“ der Wernigeröder Stadtwerkstiftung, Preisträger Labormitarbeiter Dr. Matthias Haupt, Dissertation zum Thema „Bandbreitenerweiterung für optische Kurzstreckenkommunikation über polymere optische Fasern (POF)“

Gutachtertätigkeit

- Optical Society of America Optics Express
- Optical Society of America Optics Letters
- Elsevier Optics Communications
- Optical Fiber Technology
- Journal of the Optical Society of America B

Beiräte/Ausschüsse

- Leitung VDE/ITG- Fachgruppe 5.3.2, Photonische Aufbautechnik
- Conference-Chair Optoelectronics der Electronics System Integration Technology Conference ESTC 2010 in Berlin
- Technical Program Committees Optoelectronics der ESTC 2010
- Demographie-Beirat der Landesregierung Sachsen-Anhalt
- Mitglied des Großgeräteausschusses der Deutschen Physikalischen Gesellschaft DFG

- Breitband-Beirat der Landesregierung Sachsen-Anhalt

- Reviewer für Photonics Technology Letters, Applied Optics, Optics Letters, Optics Express

- ITG Fachausschuss 5.3 Optische Nachrichtentechnik

Prof. Dr. Andrea Heilmann

Mitgliedschaften

- Beirat Biosphaerenreservat Südharz
- Vorstand BWK e.V. der Landesgruppe Sachsen-Anhalt, Referentin für Aus- und Weiterbildung

Prof. Dr. Hartmut Hensel

Seminar- und Tagungsleitung

- APV-Seminar GAMP® 5 für die Automatisierung, März 2011, Mainz
- GAMP-DACH-Forum, März 2011, Würzburg
- Concept-Heidelberg-Seminar GAMP® 5, März 2011, Heidelberg
- 4. Offizielle GAMP® 5 Konferenz, VDI/VDE, APV, ISPE-D/A/CH, Concept Heidelberg, Dezember 2011, Neuss

Sitzungsleitung und Mitwirkung im Programmkomitee

- AALE-Fachhochschul-Kolloquium 2011, Esslingen
- Kongress Automation 2011, Baden-Baden
- 4. Offizielle GAMP® 5 Konferenz, Neuss

Ehrenamtliche Tätigkeiten und Mitgliedschaften

- VDI/VDE-GMA-Beirat
- ISPE-D/A/CH Steering Committee
- Leiter GAMP-D-A-CH
- Internationalen GAMP EU Steering Committee
- Beirat des AALE-Kolloquiums

Prof. Dr. Klaus-Dietrich Kramer

Gutachter

- AIF Ingenieurwachstums
- AIF FHProfUND

Messeteilnahme

- Kongressmesse Embedded World 2010

Mitglied Programmkomitee

- WAIT 2010, Hochschule Harz

Prof. Dr. Johann Krauser

Gutachtertätigkeit

- IOP – Institut of Physics

Prof. Dr. Rudolf Mecke

Gutachtertätigkeit

- Berufungsverfahren „Elektrische Maschinen und Antriebe“, beauftragt von der Hochschule Anhalt, FB Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen

- Berufungsverfahren „Elektromobilität“, beauftragt von der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, 2010
- 12. Nachwuchswissenschaftlerkonferenz mitteldeutscher Fachhochschulen, 2011
- Dissertation „Regelungskonzept zur energieeffizienten Abgasnachbehandlung von Dieselmotoren“, beauftragt von der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Fakultät für Maschinenbau, 2011

Preise

- Dominic Wode: Preis für hervorragende Abschlussarbeit des Vereins Freunde des Fachbereichs Automatisierung und Informatik der Hochschule Harz e.V., Analyse von Störströmen in frequenzumrichtergetriebenen Antriebssystemen, Bachelor-Arbeit, Betreuer: Prof. Dr. Rudolf Mecke, 2010

Prof. Dr. Hardy Pundt

Mitglied im Programmkomitee

- AGIT 2010, 2011 – Symposium zur Angewandten Geoinformatik, Universität Salzburg

Mit-Herausgeber

- Best-Paper-Tagungsband zur AGILE 2010 in Guimaraes, Portugal

Mitglied im Council, seit 05/2011 als Treasurer

- Council der Association of Geographic Information Laboratories in Europe (AGILE)

Mitglied im Programmkomitee

- Internationale Konferenz AGILE, Conference on Geographic Information Science (2011 in Utrecht/NL)

Externer Lehrauftrag „Semantik von Geoinformation“

- Fachhochschule Kärnten, Villach/Österreich, 14.-19.03.2011

Florian Ruh, M. Sc.

Softwareentwicklung

- Web-Interface für den Forschungsbericht der Hochschule Harz

Gutachtertätigkeit und Organisation

- 12. Nachwuchswissenschaftlerkonferenz mitteldeutscher Fachhochschulen, 14.04.2011, Hochschule Harz, Wernigerode

Mitgliedschaft in einer Berufungskommission

- Besetzung der Professur „Design multimedialer Schnittstellen/Produktion interaktiver Medien“

Prof. Dr. René Simon

Mitgliedschaften

- Vorstandsvorsitzender PLCopen
- DIN DKE AK 962.0.3 „SPS-Sprachen“
- Expert in IEC 65B/WG7/MT3 „PLC Programming Languages“

Programmkomitee Komma

- 2010 – Lemgo
- 2011 – Magdeburg

Reviewer

- 10th IFAC Workshop on Intelligent Manufacturing Systems

Prof. Dr. Frieder Stolzenburg

Mitwirkung im Promotionskomitee

- Hybrid Multi-Agent Systems: Modeling, Specification, and Verification (Ammar Mohammed, Universität Koblenz-Landau, 2010)

Tagungsleitung und Organisation

- 12. Nachwuchswissenschaftlerkonferenz mitteldeutscher Fachhochschulen, 14.04.2011, Hochschule Harz, Wernigerode

Jury-Mitgliedschaften

- FHprofUnt: BMBF-Programm Forschung an Fachhochschulen (Hauptgutachter, 2010 & 2011)
- Forschungspreis der IHK Magdeburg (2010 & 2011)
- Innova: Innovationspreis der Region Wernigerode (2010)
- Forschungspreis des Landes Sachsen-Anhalt (2010 & 2011)
- Wernigeröder Wissenschaftspreis (2010)

Messebeteiligung

- Objekterkundung mit Multikoptern, Hannover Messe Industrie, 04.-08.04.2011

Mitgliedschaften in Organisationen

- Association of Automated Reasoning (AAR)
- Deutscher Hochschulverband (DHV)
- European Network for the Advancement of Artificial Cognitive Systems, Interaction and Robotics (EU-COG)
- European Robotics Research Networks (EURON)
- European Working Group on Decision Support Systems (EWG DSS)
- Gesellschaft für Informatik (GI)
- Gesellschaft für Logische Programmierung (GLP)

Dr. Ute Urban

Mitgliedschaften

- DWA Landesverbandes Nord-Ost
- Arbeitsgruppe ES 1.4 der DWA e.V. – Korrosion in Abwasseranlagen

Prof. Dr. Bernhard Zimmermann

Mitgliedschaft

- Vorstandsmitglied im Verein Sachsen-Anhalt Automotive, der das Automobilzulieferernetzwerk MAHREG betreibt; wiedergewählt am 6.12.2010 für weitere 2 Jahre.

3.2 Fachbereich Verwaltungswissenschaften

Dekan Prof. Dr. Jürgen Stember

3.2.1 Forschungsprofil

Entwicklung und Funktionen der Forschung am Fachbereich Verwaltungswissenschaften

Der Fachbereich Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz übernimmt seit dem Wintersemester 1998/1999 die Ausbildung für die öffentliche Verwaltung und den öffentlichen Sektor in Sachsen-Anhalt. In vier akkreditierten, grundständigen Bachelor-Studiengängen werden derzeit über 1.000 Studierende in Halberstadt ausgebildet. Neben der Lehre, die ab 2010 durch einen berufsbegleitenden Master-Studiengang „Public Management“ ergänzt wird, werden aber die Forschungsaktivitäten und Praxiskooperationen immer wichtiger, da nur durch den engen Kontakt zur Praxis die Aktualität und Professionalität der Lehre sowie insgesamt ein wichtiger Wissenstransfer zwischen Hochschule und Praxiseinrichtungen gegeben werden kann (vgl. Abb. 14). Dabei zeigt sich der öffentliche Sektor als Forschungsgegenstand mit ungemein interessanten Entwicklungen und Fragestellungen.



Abbildung 14: Die Philosophie des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften.

Rahmenbedingungen

Entgegen der landläufigen Meinung, der öffentliche Sektor würde sich kaum bewegen, muss im Rahmen einer wissenschaftlichen Betrachtung diese Aussage deutlich relativiert werden. Wenn auch sicherlich mehr und schnellere Innovationen, insbesondere in den staatlichen und kommunalen Verwaltungen wünschenswert wären, so ist doch auf zahlreiche Innovationserfolge und Veränderungen in der Vergangenheit hinzuweisen. So werden in der großräumigen Betrachtung öffentliche Aufgaben zunehmend zu liberalisierten Märkten, wie wir dies am Beispiel der Deutschen Post, der Deutschen Bahn und der Deutschen Telekom beobachten konnten. Daneben werden zahlreiche Aufgaben der traditionellen Verwaltung nicht mehr durch die Verwaltungen selbst und/oder allein durchgeführt, sondern durch andere Private (Outsourcing) oder mit anderen Privaten oder öffentlichen Partnern zusammen (Public Private Partnership).

Modernisierungs- und Leistungslücke. Die Grundlage des heutigen Verständnisses des Public Managements und der neuen Verwaltungswissenschaften bleibt weiterhin durch eine zunehmende und immer noch stetig wachsende Modernisierungs- und Leistungslücke innerhalb der Verwaltungen geprägt. Das Entstehen dieser Modernisierungs- und Leistungslücke wird durch das Sinken von Ressourcen und des damit verbundenen Leistungspotenzials der Verwaltungen bei einer gleichzeitigen und zum Teil sehr starken Erhöhung des Aufgabenvolumens in Form neuer oder ausgedehnter Anforderungen verursacht.

lumens in Form neuer oder ausgedehnter Anforderungen verursacht.

Diese Leistungs- und Modernisierungslücke, die nicht nur auf die deutsche Verwaltung zutrifft, war wesentlicher Auslöser der umfangreichen Verwaltungsreformbemühungen Anfang der neunziger Jahre. Das Tilburger Modell in Holland und das in Deutschland abgeleitete Neue Steuerungsmodell der KGSt waren Ende der achtziger und Anfang der neunziger Jahre unmittelbare Reaktionen auf diese Entwicklungen. Doch die wesentlichen aktuellen und zukünftigen Herausforderungen für die Verwaltungen und die Verwaltungswissenschaften bestehen nicht nur in der Überwindung der genannten Modernisierungslücke. Mindestens die folgenden Herausforderungen für die Verwaltungen und damit auch für die Verwaltungswissenschaften müssen gleichwertig an dieser Stelle genannt werden:

Die Herausforderung der Finanzkrisen, die Krise öffentlicher Aufgaben: Zwischen Kooperation und Privatisierung, die Verwaltungsreformen zwischen Eigenständigkeit und Netzwerkverwaltung, der Bürokratieabbau sowie neue Qualitäts- und Dienstleistungsdimensionen, die umfangreichen Herausforderungen der elektronischen Verwaltung (eGovernment), die international und europäisch bedingten und nicht zuletzt die demographischen Herausforderungen.

Aktivitäten des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften

Vor dem Hintergrund dieser unterschiedlichen Rahmenbedingungen und Anforderungen gibt es zahlreiche Funktionen und Aufgaben der Hochschule, wie diese Ent-

wicklungsprozesse unterstützt, befördert und begleitet werden können. Im Wesentlichen ist hier auf drei wichtige Funktionen der Hochschule hinzuweisen:

- Transfer- und Vermittlungsfunktion, d. h. es geht um die Überführung und Vermittlung von Ergebnissen der Forschung in die Praxis und die Überführung von praktischen Elementen und Beispielen in die Forschung und Lehre,
- Consulting- und Beratungsfunktion, d. h. Organisation und Durchführung von Beratungen und Gutachten für die Praxis, für Verwaltungen und Unternehmen des öffentlichen Sektors, z. B. über Organisationsanalysen, sowie nicht zuletzt die
- Kooperations- und Vernetzungsfunktion, d. h. die Verstärkung und kontinuierliche, systematische Gestaltung der Zusammenarbeit mit Partnern aus Verwaltungen, Unternehmen und anderen Forschungseinrichtungen zum Ausbau eines wissenschaftlich praktischen Netzwerks.

Im Hinblick auf die Umsetzung der Forschung und Kooperationen haben sich am Fachbereich Verwaltungswissenschaften eine ganze Reihe von Kooperationsarten und Elementen der Praxisarbeit entwickelt:

Integration der Forschung und Praxiskooperationen in die Lehre

Die Möglichkeiten der Praxiskooperationen mit dem Fachbereich Verwaltungswissenschaften sind recht vielfältig. Die erste Möglichkeit ist die Integration von Forschungsinhalten in die bestehenden, zumeist projektorientierten Lehr- oder Prüfungsveranstaltungen. In diesem Zusammenhang sind vor allem drei bedeutende Einsatzbereiche zu nennen:

- Projektbezogene Seminare (Vertiefungsrichtungen und Semester übergreifende Projekte), die zum Teil über ein Jahr reichen und somit zahlreiche Möglichkeiten der längerfristigen Kooperation bieten,
- Praktika, innerhalb der Studierende projekt- und/oder themenbezogen innerhalb von Verwaltun-

Beratung und Consulting

Das An-Institut PublicConsult – Institut für Verwaltungsmanagement e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, diese nachhaltigen Wandlungs- und Modernisierungsprozesse im gesamten öffentlichen Sektor und damit den Fachbereich Verwaltungswissenschaften unterstützend zu begleiten. Grundlage ist die Vision, gemeinsam mit dem Fachbereich ein überregionales Kompetenzzentrum für Verwaltungsmodernisierung und Reformen im öffentlichen Sektor zu entwickeln. Darüber hinaus möchten das An-Institut die bereits skizzierte, engere Verknüpfung von Lehre, Forschung und Praxis durch eigene Beratung, Ver-

Marketing- und Wissenstransfer-Aktivitäten am Fachbereich Verwaltungswissenschaften

Um die Praxiskooperationen und den wichtigen Wissenstransfer zwischen Praxis und Wissenschaft zu verstärken, hat der Fachbereich Verwaltungswissenschaften eine Reihe von Aktivitäten entwickelt und bis heute sehr nachhaltig und konsequent fortgesetzt.

Schriftenreihe für angewandte Verwaltungsforschung. Zum einen ist über das An-Institut ein seit lan-

Die Integration in die Lehre und das Studium, Forschungsprojekte und Projekte der angewandten Beratungsforschung, Veröffentlichungen in speziellen Schriftenreihen sowie Events in Form von Praxismessen, überregionalen Messen und Veranstaltungen.



gen oder Unternehmen gemeinsam mit Dozenten arbeiten, sowie nicht zuletzt

- Diplomarbeiten, innerhalb der sich Studierende zum Teil in Kombination mit einem Praktikum wichtigen Forschungsarbeiten widmen können.

Alle genannten Möglichkeiten zählen den zu den so genannten „Low-Budget-Verfahren“, d. h. zu den Verfahren, die den Praxispartnern nichts oder nur sehr wenig kosten. Wichtige und gelungene Beispiele gibt es mittlerweile sehr viele, z. B. eine Kooperation mit der Landesgartenschau Wernigerode GmbH mit den Projekten „Besucherevaluation“ sowie „Regionalwirtschaftliche Bilanzierung“.

mittlung von Studierenden und weitere Formen der Kooperation, z. B. Workshops, Kongresse, Foren, erwirken. Das 1999 gegründete An-Institut ist gemeinnützig und hat folgende Schwerpunkte:

Die stärkere Verbindung von Lehre, Praxis und Forschung, die Erforschung und Aufgreifen neuer Trends und Entwicklungen, die Wissensvernetzung, Kooperationsentwicklung, Information und Kommunikation, der Aufbau eines leistungsfähigen Beratungs- und Consulting-Netzwerkes im öffentlichen Sektor.

gem geplantes Instrumentarium zur Veröffentlichung von Forschungs- und Praxisergebnissen in Form der ersten Schriftenreihe „Schriften zur angewandten Verwaltungsforschung“ realisiert worden. In den Jahren 2010 und 2011 (Berichtszeitraum) wurde die Reihe um folgende vier Bände ergänzt:

Band 12: Kommunalfinanzierung im Brennpunkt (2010,

Hg. Dr. Grimberg, Prof. Dr. Niedostadek, Prof. Dr. Stember), Band 13: „Datenschutzrechtliche Herausforderungen in Wirtschaft, Arbeit und Gesellschaft“ (2010, Prof. Dr. Beck), Band 14: Das zukünftige Personalmanagement in Sachsen-Anhalt (2011, Prof. Dr. Stember, Wilke) und Band 15: Reform des staatlichen Haushaltswesens. Chancen und Grenzen für die Justiz (2011, Hg. Dr. Grimberg, Hilleke).

Schriftenreihe „Forschungsbeiträge zum Public Management“. In der zweiten Schriftenreihe des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften „Forschungsbeiträge zum Public Management“ des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften, die gemeinsam mit dem Wissenschaftsverlag LIT in Münster realisiert wird, sind im Berichtszeitraum die beiden folgenden Bände erschienen:

Band 4: „Verwaltungen im Wandel“ (2010, Hg. Prof. Dr. Stember, Prof. Dr. Eixelsberger) und Band 5: „Risiken im öffentlichen Bereich“ (2011, Hg. Prof. Dr. Niedostadek, Prof. Dr. Riedl, Prof. Dr. Stember).

Schriften zur verwaltungswissenschaftlichen Praxis.

In 2009 wurde der letzte Baustein der Schriftenreihen entwickelt, nämlich die „Schriftenreihe zur verwaltungswissenschaftlichen Praxis“. In dieser für den Fachbereich dritten Schriftenreihe werden jährlich besonders ausgezeichnete, wissenschaftliche Abschlussarbeiten am Fachbereich Verwaltungswissenschaften dokumentiert und veröffentlicht:

Band 1: „Marketing unternehmensbezogener eGovernment-Dienstleistungen“ (2009, Christian Wörpel), Band 2: „Identifikationsmöglichkeiten nach der Kreisstrukturreform“ (2010, Frau Koch) Band 3: „Entwicklungsstrategien in Ostdeutschland (2010, Frau Ahrens).

Band 4 ist in der konkreten Bearbeitung und wird Anfang 2012 erscheinen.

Ein Newsletter als Kooperationsinstrument. Seit Anfang 2007 wird versucht, die zahlreichen Projekte und Aktivitäten am Fachbereich zielgruppenspezifischer und in aktuell-ansprechender Aufmachung einer breiten Zielgruppe zugänglich zu machen. Entwickelt wurde ein halbjährlich erscheinender, mindestens 16 Seiten starker und bunter Newsletter, der die Kooperationsprojekte kurz, knapp und mit vielen Abbildungen darstellt. Mittlerweile sind 9 Newsletter erschienen.

Der Newsletter wird im besonders wichtigen und speziellen Bereich der Doppik-Einführung durch den sog. Reform-Monitor ergänzt, der ebenfalls über die Homepage des Fachbereichs abzurufen ist.

Events und Veranstaltungen am Fachbereich Verwaltungswissenschaften. Veranstaltungen und Events haben mittlerweile traditionell einen hohen Stellenwert am Fachbereich Verwaltungswissenschaften. Mit Hilfe dieser Foren werden Kontakte systematisch durch spezielle Themenbindungen und Zielgruppenausrichtungen vorbereitet. Die „Praxismesse Halberstadt“ und die „Workshops für Verwaltungsmodernisierung“ bilden die wesentlichen Eckpfeiler.

Erfolgsmodell „Praxismesse Halberstadt“. Die „Praxismesse Halberstadt“ ist eine nun schon seit 2002 traditionelle Veranstaltung des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften. Entstanden ist die Praxismesse aus einer Idee, die bisherigen „Tage der Forschung“ praxisorientierter, lebendiger und vor allem zielgruppenspezifischer zu gestalten. Ziel war und ist es, ein praxisorientiertes, eintägiges Forum mit je einem spezifischen und aktuellen Schwerpunktthemen zu entwickeln, was die Zusammenführung von Verwaltungen, Unternehmen, Software-Firmen und Consulting-Firmen sowie den Studierenden innerhalb der Hochschule ermöglicht.

Im Berichtszeitraum fand eine große und sehr gut besuchte Praxismesse statt, zum einen die neunte Praxismesse Halberstadt am Mittwoch, 19.05.2010 zum Schwerpunktthema „Verwaltungsmanagement 2010 – zwischen Organisationswandel und Wirtschaftsförderung, Risikomanagement und Finanznot“ statt. Die nächste größere Praxismesse musste aufgrund aktueller und inhaltlicher Entwicklungen verschoben werden und findet nun am Dienstag, 24.01.2012, in Kooperation mit dem DStGB und der KGSt statt.

Workshops für Verwaltungsmodernisierung. In Ergänzung zur jährlich stattfindenden Praxismesse sind auch die so genannten Workshops für Verwaltungsmodernisierung zu nennen, die unregelmäßig und in unterschiedlicher Größenordnung stattfinden. Die Themen decken ein großes Repertoire ab und reichen von beteiligungsorientierten Haushalt, bei dem u. a. der stellvertretende Bürgermeister von Porto Alegre (Brasilien) in Halberstadt zu Gast war, bis hin zum Software-Doppik-Tag, an dem über 250 Besucher begrüßt werden konnten.

Als wichtige Beispiele für den Berichtszeitraum sind zwei Workshops zu nennen. Zum einen wurde ein Workshop zum neuen Personalausweis, u. a. mit dem Sprecher des DStGB, Herrn Habbel und dem verantwortlichen Leiter des Fraunhofer FOKUS Instituts, Jens Fromm, am 24.11.2010 durchgeführt. Und zum anderen war es der Themenbereich „Re-Kommunalisierung“ der in dieser Reihe am 16.06.2011 aufgenommen wurde und sich durch zahlreiche renommierte Referenten großer Nachfrage erfreute.

Messeteilnahmen – Berliner Messe „Moderner Staat“ im aktuellen Fokus. Seit 2007 nimmt der Fachbereich Verwaltungswissenschaften auch aktiv und regelmäßig an überregionalen Messen in Deutschland teil. Im besonderen Fokus standen dabei die KOMCOM-Messen Nord in Hannover und Ost in Leipzig, wobei der Fachbereich von der Gemeinschaftspräsentation mit der Fa. IAC Leipzig profitierte. Aufgrund von Umstrukturierungen wurde die Beteiligung an diesen Messen ausgesetzt. Dafür gestärkt und ausgeweitet wurde das Engagement auf der Messe „Moderner Staat“ in Berlin. Zumindest in 2012 soll eine Ausstellungskooperation mit der MATERNA GmbH die Teilnahme an den Messen „Neue Verwaltung“ in Leipzig und „Moderner Staat“ in Berlin sichern.

Weiterentwicklung – Innovationen für die Zukunft

Der Fachbereich Verwaltungswissenschaften ist mit der aktuell erreichten Situation in Bezug auf die Forschungs- und Kooperationsaktivitäten insgesamt zufrieden und beabsichtigt, die bestehenden Strukturen systematisch auch in 2012 nachhaltig weiter zu entwickeln.

Forschungsaktivitäten und Praxiskooperationen im oben skizzierten Sinne gehören zum Hochschulalltag und müssen aktiv weiterverfolgt und gestützt werden. Neben den beschriebenen Aktivitäten gibt es schon zahlreiche weitere Ideen, die derzeit diskutiert und ausgestaltet werden.

3.2.2 Forschungs- und Entwicklungsprojekte

Im Berichtszeitraum wurden folgende Forschungs- und Entwicklungsprojekte bearbeitet oder abgeschlossen (in alphabetischer Reihenfolge):

AAL – Rechtliche Rahmenbedingungen in der ambulanten Pflege, insbesondere Sozialdatenschutz

Thema:	AAL – Rechtliche Rahmenbedingungen in der ambulanten Pflege, Kooperation im Rahmen des „Forschungsprojekts ZIM-NEMO- Netzwerkprojekt, Vorhaben TECLA, Technische Pflegeassistenzsysteme“, Anreizförderung z.Z. durch Hochschule Harz
Projektleiter:	Prof. Dr. Wolfgang Beck
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-402 E-Mail: wbeck@hs-harz.de
Mitarbeiter/in:	Annett Biedermann
Kurzbeschreibung:	Das Forschungsprojekt verknüpft rechtswissenschaftliche, insbesondere sozial- und medizinrechtliche Anforderungen mit Anwendungsbereichen elektronischer Erfassung, Bearbeitung und Übermittlung von Sozialdaten im mobilen Pflegedienst. Zu klären sind die Voraussetzungen für eine rechtskonforme und wirtschaftliche tragfähige Kooperation zwischen Pflegediensten, Wohnungsunternehmen und IuK-Dienstleistern mit dem Ziel des Praxiseinsatzes in der Region Harz.
Laufzeit:	01.04.2011–31.03.2012
Partner:	Mobile Pflegedienste und kommunale Wohnungsunternehmen im Landkreis Harz
Schlagworte:	Mobiler Pflegedienst; Kooperation mit kommunalen Wohnungsunternehmen; neues Wohnen; Sozialdatenschutz; Eckpunkte für rechtskonforme Geschäftsmodelle; komplexe Vertragsbedingungen; AGB

Angemessenheit von Unterkunfts- und Heizkosten

Thema:	Angemessene Kosten der Unterkunft und Heizkosten im Landkreis Harz, Untersuchung zu rechtlichen und tatsächlichen Grundlagen der Leistungsgewährung
Projektleiter:	Prof. Dr. Wolfgang Beck
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-402 E-Mail: wbeck@hs-harz.de
Mitarbeiter/in:	Dr. Diana Bremer
Kurzbeschreibung:	Das Projekt untersucht die Heizkosten- und Kaltmietenstruktur in den Städten Halberstadt, Quedlinburg und Wernigerode einschließlich des ländlichen Raums. Die rechtlichen Kriterien der Angemessenheit werden anhand der Rechtsprechung und Literatur unter Berücksichtigung der Verwaltungspraxis und von Verbandspositionen herausgearbeitet; das empirische Material wird auf dieser Grundlage analysiert. Im Ergebnis wird ein Heizkosten- und Mietrichtwert abgeleitet.
Laufzeit:	01.01.2009–31.03.2010
Auftraggeber, Förderer:	Kommunale Beschäftigungsagentur (KoBa) Wernigerode
Partner:	kommunale Wohnungsunternehmen
Schlagworte:	Richtwert, Unterkunfts-Richtlinie, Heizkosten, Unterkunfts-kosten, §22 SGB II, Mietspiegel, lokaler Wohnungsmarkt, Pauschalierung, schlüssiges Konzept

Einführung eines ressourcenverbrauchsorientierten Haushalts- und Rechnungswesens in Kommunen

Thema:	Einführung eines ressourcenverbrauchsorientierten Haushalts- und Rechnungswesens in Kommunen
Projektleiter:	Dr. Michael Grimberg
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-406 E-Mail: mgrimberg@hs-harz.de, mknoedler@hs-harz.de Homepage: http://www.doppik-hsharz.de/
Mitarbeiter/in:	1 studentische Hilfskraft
Kurzbeschreibung:	Gegenstand des Themas ist die Erforschung der Grundlagen für die Implementation eines ressourcenverbrauchsorientierten Haushalts- und Rechnungssystems in Kommunen. Aktuelle Forschungsschwerpunkte sind die Grundlagen der Haushaltsbewirtschaftung, Entwicklung von Kontierungsverfahren und die Erstellung und Evaluierung von länderspezifischen eLearning-Anwendungen.
Laufzeit:	01.01.2005–31.12.2012
Partner:	Städte und Gemeindebund Sachsen-Anhalt Stadt Aken Stadt Bitterfeld Landkreis Mansfelder Land Stadt Salzgitter Dr. Böhmer und Partner WP Priller und Partner IT-Consult Halle GmbH
Schlagworte:	Doppik; kaufmännisches Rechnungswesen; NKHR-LSA; Stadt Halle; Neues kommunales Steuerungsmodell; eLearning

E-Partizipation in der öffentlichen Verwaltung

Thema:	E-Partizipation in der öffentlichen Verwaltung
Projektleiter:	Prof. Dr. Jürgen Stember
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-400 E-Mail: jstember@hs-harz.de
Mitarbeiter/in:	André Göbel
Kurzbeschreibung:	Gemeinsam mit der MATERNA GmbH (Dortmund) wurde in 2011 eine gemeinsame Studie zum Stand der E-Partizipation in öffentlichen Verwaltungen in Deutschland erstellt und auf der Messe „Moderner Staat“ in Berlin vorgestellt. Ziel war es, den Stand der Umsetzung sowie Potenziale zu ermitteln, um auf dieser Basis Handlungsempfehlungen zu entwickeln.
Laufzeit:	01.05.2011–31.11.2011
Auftraggeber, Förderer:	MATERNA GmbH
Partner:	MATERNA GmbH
Schlagworte:	eGovernment; Open Data; Open Government

Geokollaboration

Thema:	Geokollaboration – Visualisierungs- und Kollaborationssysteme in der vernetzten Verwaltung
Projektleiter:	Prof. Dr. Anne-Dore Uthe
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 695-420 E-Mail: authe@hs-harz.de Homepage: http://cogis.hs-harz.de/
Mitarbeiter/in:	Dipl.-Inf. (FH) Gabriel Neumann
Kurzbeschreibung:	Im Forschungsprojekt Geokollaboration werden kommunikative/kollaborative Situationen und Arbeitsumgebungen und deren Anforderungen in der vernetzten öffentlichen Verwaltung untersucht. Grundlagen bilden Verwaltungsprozesse sowie Vorgänge und Methoden der Dokumentenmanagementsysteme (DMS), Content Managementsysteme (CMS), Geographischen Informationssysteme (GIS) und WFMS zur Wissensverarbeitung und Informationsvisualisierung und deren Integration zur Optimierung von Verwaltungsverfahren.

Laufzeit:	01.07.2008–31.12.2010
Auftraggeber, Förderer:	Wissenschafts- und Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt im Rahmen des Kompetenznetzwerks für Angewandte und Transfer-orientierte Forschung (KAT) brain-SCC GmbH
Partner:	brain-SCC GmbH Landkreis Harz Stadtverwaltung Halberstadt Stadtverwaltung Quedlinburg Stadtverwaltung Wernigerode
Schlagworte:	Kollaboration; GIS; Visualisierung; eGovernment

komoserv

Thema:	Koordination und Moderation in Servicepartnernetzwerken der ostdeutschen Wohnungswirtschaft
Projektleiter:	Prof. Dr. Birgit Apfelbaum
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-435 E-Mail: bapfelbaum@hs-harz.de Homepage: http://www.komoserv.info/
Mitarbeiter/in:	Dr. Annette Hirschert Claudia Schulze, M.A.
Kurzbeschreibung:	Als Antwort auf die demografische Entwicklung in Ostdeutschland entstehen seit einigen Jahren vermehrt Servicepartnernetzwerke der Wohnungswirtschaft. Diese sollen älter werdenden Menschen auch bei zunehmender Pflegebedürftigkeit ermöglichen, in ihrer vertrauten Wohnumgebung zu bleiben und bis ins hohe Alter möglichst unkompliziert Unterstützung in allen Belangen des täglichen Lebens zu erhalten. Es handelt sich in naher Zukunft um ein sich rasant entwickelndes Marktsegment, das vielfältige Kommunikationsbeziehungen zwischen Kunden und Dienstleistern mit sich bringt. Neue Kommunikationswege und Kommunikationsplattformen entstehen. Dies erfordert die effiziente Koordinierung von Akteuren mit technisch-handwerklicher, sozialer, administrativer, aber auch zunehmend mit gesundheitlich-geriatrischer Fachexpertise, wofür es in Deutschland traditionell kaum Vorbilder gibt. Das Projekt KoMoServ reagiert auf die speziellen Anforderungen im Bereich des strategischen Netzwerkmanagements, insbesondere die Sicherstellung des notwendigen Interessensausgleichs zwischen allen Netzwerkpartnern nach dem Win-Win-Prinzip. Ziel ist die Entwicklung, Erprobung und Evaluation geeigneter Steuerungsinstrumente zur Konfliktprophylaxe und (Konflikt-)Moderation mit Methoden der empirischen Sozialforschung. Die Implementierung der Instrumente erfolgt in Kooperation mit der Wernigeröder Wohnungsgenossenschaft eG, der Firma GANG-WAY GmbH und dem Orca-Institut für Konfliktmanagement und Training GbR im Rahmen eines Modellprojekts am Standort Wernigerode. Die Ergebnisse, in die auch das langjährige Expertenwissen der Mitarbeiter des Orca-Instituts für Konfliktmanagement und Training einfließen, sollen als fallbasierter Praxisleitfaden für Netzwerkmoderatoren in der Wohnungswirtschaft veröffentlicht werden.
Laufzeit:	01.01.2011–31.12.2013
Auftraggeber, Förderer:	Wissenschafts- und Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt im Rahmen des Kompetenznetzwerks für Angewandte und Transfer-orientierte Forschung (KAT)
Partner:	Wernigeröder Wohnungsgenossenschaft eG ORCA-Institut für Konfliktmanagement und Training, Bad Oeynhausen GANG-WAY GmbH, Sülzetal Projekt TECLA WZW, Hochschule Harz Seniorenvertretung der Stadt Wernigerode e.V.
Schlagworte:	demografischer Wandel; Konfliktprophylaxe; Moderation; Netzwerkmanagement; Risikomanagement; Servicepartner; Geschäftsmodell; Sozialforschung; Technikakzeptanz; Wohnungswirtschaft

Strategisches Regulierungsmanagement

Thema:	Strategisches Regulierungsmanagement für kommunale und regionale Energieversorgungsunternehmen
Projektleiter:	Prof. Dr. Ulrich Kazmierski
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-408 E-Mail: ukazmierski@hs-harz.de
Kurzbeschreibung:	Kommunale und regionale Energieversorger befinden sich gegenwärtig als Netzbetreiber durch die europäische Liberalisierung der Energiemärkte in einer zunehmenden Zwickmühle: Einerseits verschlechtert sich ihre Erlössituation durch einen enormen Effizienzdruck, den die Politik straffer Vorgaben der Bundesnetzagentur (Anreizregulierung) ausübt. Andererseits müssen in absehbarer Zeit hohe und unvermeidliche Investitionen in die Netzinfrastrukturen getätigt werden, um den neuen Anforderungen (sozio-demografischer Wandel, Zunahme dezentraler Einspeiser, Veränderungen von Kundenstrukturen und -verhalten, Entwicklung neuer Technologien) zu entsprechen, damit Netze wirtschaftlich betrieben werden können. Vielen Netzbetreibern ist im regulierten Markt nicht klar, ob eher die Chancen oder die Risiken überwiegen werden. Die zentrale Frage lautet daher: Wie können sich Netzbetreiber unter den wettbewerbsanalogen Bedingungen eines regulierten Energiemarktes so positionieren, dass sie ihre Chancen nutzen und gleichzeitig ihre Risiken minimieren, damit sie in diesem Geschäftsfeld nachhaltig erfolgreich sind? Wollen Netzbetreiber auf dem liberalisierten Markt nicht nur mit ad-hoc-Maßnahmen reagieren, sondern strategische Entscheidungen erfolgreich umsetzen, benötigen sie ein leistungsfähiges Regulierungsmanagement: Ein strategisches Regulierungsmanagement integriert (auf dynamische Weise) Netzausbau- und Rückbauszenarien, die Einbeziehung dezentraler Einspeiser, die veränderten Netzlastcharakteristiken mit vermehrt nicht-linearen (chaotischen) Eigenschaften sowie Netzdurchleitungsproblematiken und führt sie einer technischen und ökonomischen Bewertung zu, die mit den jeweiligen Organisationszielen und -strukturen der Netzbetriebe kompatibel ist. Damit wird ein Regulierungsmanagement zum zentralen Hebel für die Ertragskraft kommunaler und regionaler Energieversorgungsunternehmen.
Laufzeit:	2006–2011
Partner:	PD Dr. Michael Fette (Samco Networks)

Verflechtungsbeziehungen der Stadt Aschersleben

Thema:	Untersuchung der Verflechtungsbeziehungen der Stadt Aschersleben mit umliegenden Gemeinden unter besonderer Berücksichtigung der Städte Seeland und Falkenstein/Harz
Projektleiter:	Prof. Dr. Wolfgang Beck
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-402 E-Mail: wbeck@hs-harz
Mitarbeiter/in:	Dipl.-Verw. (FH) Claudia Schürmeier
Kurzbeschreibung:	Forschungsprojekt zu regionalen Entwicklungspotenzialen unter besonderer Berücksichtigung der Raumordnung, Landesplanung und der mittelfristigen demografischen Entwicklung. Einbezogen sind die Mittelzentren Bernburg, Staßfurt und Quedlinburg sowie die Grundzentren Hettstedt, Falkenstein und Seeland.
Laufzeit:	30.11.2009–30.04.2010
Auftraggeber, Förderer:	Stadt Aschersleben
Partner:	Städte Seeland und Falkenstein/Harz
Schlagworte:	regionale Stadtentwicklung, Pendlerströme, Wanderungsbewegungen, regionale Stadtentwicklung, Bildungsstandort

Verwaltungs- und Kommunalreform

Thema:	Grundlagen und Optimierungspotenziale für Verflechtungsbeziehungen zentraler Orte (Schwerpunktthema SS 2010)
Projektleiter:	Prof. Dr. Wolfgang Beck
Mitarbeiter/in:	Dipl.-Verw. (FH) Claudia Schürmeier

Kurzbeschreibung:	Fortlaufendes, semesterbezogenes Projekt zur Verwaltungs- und Kommunalreform in Sachsen-Anhalt, seit SoSe 2001 mit Schwerpunktthemen u. a. zum E-Government, Informationsrecht, zur Stadt-Umland-Problematik und zur Fort- und Weiterbildung im öffentlichen Dienst
Laufzeit:	01.04.2001–31.08.2011
Partner:	Stadt Halberstadt, Landkreis Harz, umliegende Verwaltungsgemeinschaften
Schlagworte:	Gemeindegebietsreform; Kreisgebietsreform; Datenschutz in der Kommune; Stadt-Umlandbeziehungen; Online-Aktivitäten; Einheitlicher Ansprechpartner; Public Shared Service Center

Vorstudie Prozessmanagement in Deutschland

Thema:	Vorstudie Prozessmanagement in Deutschland
Projektleiter:	Prof. Dr. Jürgen Stember
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-400 E-Mail: jstember@hs-harz.de
Kurzbeschreibung:	Die Vorstudie soll Grundlage für eine weitere mögliche Hauptstudie in 2011 sein. Derzeit wird die Studie im Rahmen von studentischen Hilfskräften und eigenen Ressourcen und mit Unterstützung des Deutschen Städte- und Gemeindebundes durchgeführt.
Laufzeit:	30.06.2010–28.02.2011
Auftraggeber, Förderer:	derzeit kein Drittmittelgeber, allerdings Unterstützung durch den DStGB
Partner:	Deutscher Städte- und Gemeindebund, Innovator´s Club Deutschland
Schlagworte:	Prozessmanagement; D115; LeiKa; EU-DLR

Zukünftiges Personalmanagement

Thema:	Das zukünftige Personalmanagement im öffentlichen Dienst am Beispiel des Landes Sachsen-Anhalt – Wissenschaftliche Begleitforschung der Enquete Kommission des Landes Sachsen-Anhalt
Projektleiter:	Prof. Dr. Jürgen Stember
Kontaktadresse:	Homepage: http://www.landtag.sachsen-anhalt.de/
Mitarbeiter/in:	Karsten Wilke
Kurzbeschreibung:	Mit dem Projekt „Das zukünftige Personalmanagement im öffentlichen Dienst am Beispiel des Landes Sachsen-Anhalt organisiert der Fachbereich Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz die wissenschaftliche Begleitforschung für die Enquete-Kommission. Die Hauptzielsetzung des Projekts besteht in der gemeinsamen Erarbeitung von Leitbildern und Zielen sowie operativen Umsetzungsvorschlägen für ein aktives Personalmanagement in der Landesverwaltung Sachsen Anhalt.
Laufzeit:	31.01.2008–28.02.2011
Auftraggeber, Förderer:	Landtagsverwaltung Sachsen-Anhalt
Partner:	Landtagsverwaltung Sachsen-Anhalt
Schlagworte:	Personalmanagement; Weiterbildung; Personalentwicklung; Personaleinsparung

3.2.3 Publikationen

Dr. Frank Altemöller

Frank Altemöller (2010). Praxiskommentar zum deutschen und europäischen Kartellrecht. In: Gerald Mäsch (Hrsg.), *Deutsches Recht: Teil 1, Erster Abschnitt: Wettbewerbsbeschränkende Vereinbarungen sowie: Europäisches Recht: A. Artikel 81 bis 86 EGV*, S. 21–70 sowie 931–1042. LexisNexis/ZAP Praxiskommentar. Die Kommentierung des Autors umfasst das gesamte Europäische Wettbewerbsrecht sowie wesentliche Teile des deutschen Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschrän-

kungen. Das Gesamtwerk soll im Anschluss an diese Erstauflage regelmäßig aktualisiert werden.

Frank Altemöller (2011a). Towards an international regime of supply chain security: an international relations perspective. *World Customs Journal Vol. 5*(No. 2), S. 7–19.

Frank Altemöller (2011b). Risikomanagement im internationalen Handel: Wie schützt die Europäische Union den Containerverkehr gegen Terrorismus? In: An-

dré Niedostadek (Hrsg.), *Risiken im öffentlichen Bereich*, Band 5 in *Forschungsbeiträge zum Public Management*, S. 375–400. Münster: LIT-Verlag.

Prof. Dr. Birgit Apfelbaum

Bernd Meyer und Birgit Apfelbaum (Hrsg.) (2010). *Multilingualism at Work. From policies to practices in public, medical and business settings*. Hamburg Studies on Multilingualism; 9. Amsterdam/Philadelphia: Benjamins.

Birgit Apfelbaum (2010). The multilingual organization of remembrance in Nazi camp memorials. In: Bernd Meyer und Birgit Apfelbaum (Hrsg.), *Multilingualism at Work. From policies to practices in public, medical and business settings*, Band 9 in *Hamburg Studies on Multilingualism*, S. 47–80. Amsterdam/Philadelphia: Benjamins.

Birgit Apfelbaum und Bernd Meyer (2010). Multilingualism at work: A brief introduction. In: Bernd Meyer und Birgit Apfelbaum (Hrsg.), *Multilingualism at Work. From policies to practices in public, medical and business settings*, Band 9 in *Hamburg Studies on Multilingualism*, S. 1–10. Amsterdam/Philadelphia: Benjamins.

Birgit Apfelbaum und Claudia Schulze (2011). Umgang mit Risiken in Netzwerkkooperationen. Moderation und Konfliktmoderation als Instrument der strategischen Netzwerksteuerung in der ostdeutschen Wohnungswirtschaft. In: André Niedostadek, Reinhard Riedl und Jürgen Stember (Hrsg.), *Risiken im öffentlichen Bereich*, S. 315–341. Münster: LIT-Verlag.

Prof. Dr. Wolfgang Beck

Wolfgang Beck und Claudia Schürmeier (2010, September). 18./19. Bericht der Arbeitsgruppe „Verwaltungs- und Kommunalreform“ (SS 2010). Schwerpunktthema: „Grundlagen und Optimierungspotenziale für Verflechtungsbeziehungen zentraler Orte“.

Wolfgang Beck (2010a). Schrumpfende Städte als Herausforderung für die Öffentliche Verwaltung. In: Jürgen Stember und Wolfgang Eixelsberger (Hrsg.), *Verwaltung im Wandel. Neue Anforderungen des modernen Verwaltungsmanagements in Mitteleuropa*, Band 4 in *Forschungsbeiträge zum Public Management*, S. 338–354. Münster: LIT-Verlag.

Wolfgang Beck (2010b). Der Schutz von Sozialdaten in der ambulanten Pflege. In: Wolfgang Beck (Hrsg.), *Datenschutzrechtliche Herausforderungen in Wirtschaft, Arbeit und Gesellschaft*, Band 13 in *Schriften zur angewandten Verwaltungsforschung*, S. 157–174. Ostbevern: Karla Grimberg.

Wolfgang Beck (2010c). Cloud Computing zwischen Markt und Recht. In: Wolfgang Beck (Hrsg.), *Datenschutzrechtliche Herausforderungen in Wirtschaft, Arbeit und Gesellschaft*, Band 13 in *Schriften zur angewandten Verwaltungsforschung*, S. 95–110. Ostbevern: Karla Grimberg.

Wolfgang Beck (2010d). Public Shared Service Center. In: Wolfgang Beck (Hrsg.), *Datenschutzrechtliche Herausforderungen in Wirtschaft, Arbeit und Gesellschaft*, Band 13 in *Schriften zur angewandten Verwaltungsforschung*, S. 79–93. Ostbevern: Karla Grimberg.

Wolfgang Beck (2010e). Rechtspflichten und Rechtsrisiken bei Webstatistiken. In: Wolfgang Beck (Hrsg.), *Datenschutzrechtliche Herausforderungen in Wirtschaft, Arbeit und Gesellschaft*, Band 13 in *Schriften zur angewandten Verwaltungsforschung*, S. 19–33. Ostbevern: Karla Grimberg.

Wolfgang Beck (2010f). Datenschutz auf dem Prüfstand. In: Wolfgang Beck (Hrsg.), *Datenschutzrechtliche Herausforderungen in Wirtschaft, Arbeit und Gesellschaft*, Band 13 in *Schriften zur angewandten Verwaltungsforschung*, S. 13–17. Ostbevern: Karla Grimberg.

Wolfgang Beck (Hrsg.) (2010g). *Datenschutzrechtliche Herausforderungen in Wirtschaft, Arbeit und Gesellschaft*, Band 13 in *Schriften zur angewandten Verwaltungsforschung*. Ostbevern: Karla Grimberg.

Wolfgang Beck und Uwe Lübking (2010a, Dezember). *Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt*. Berlin: Erich-Schmidt-Verlag. 40. Lfg.

Wolfgang Beck und Uwe Lübking (2010b, August). *Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt*. Berlin: Erich-Schmidt-Verlag. 39. Lfg.

Wolfgang Beck (2011a). Risikomanagement im Medizinrecht – dargestellt am Beispiel von Modellvorhaben zur Übertragung ärztlicher Aufgaben auf medizinische Fachkräfte. In: André Niedostadek u. a. (Hrsg.), *Risiken im öffentlichen Bereich*, Band 3 in *Forschungsbeiträge zum Public Management*, S. 281–299. Berlin: LIT Verlag.

Wolfgang Beck (2011b, Juni). *Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt* (41. Aufl.). Berlin: Erich-Schmidt-Verlag.

Wolfgang Beck (2011c, Dezember). *Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt* (42. Aufl.). Berlin: Erich-Schmidt-Verlag.

Wolfgang Beck (2011d). 20. Bericht zur Kommunal- und Verwaltungsreform (WS 2010/2011). Arbeitsbericht. Schwerpunktthema: Cloud-Computing in der öffentlichen Verwaltung – aktueller Stand.

Wolfgang Beck (2011e). 21. Arbeitsbericht zur Kommunal- und Verwaltungsreform (SS 2011). Arbeitsbericht. Schwerpunktthema: Rechtsaspekte organisationsübergreifender Zusammenarbeit.

Wolfgang Beck (2011f). Recht: Informationelle Selbstbestimmung bei neuem Personalausweis gewährleistet. *kommune 21*, S. 20–22.

Prof. Dr. Thorsten Franz

Thorsten Franz (2010a). *Forstverwaltungssysteme*. Kessel. 700 Seiten.

- Thorsten Franz (2010b). *Forstrecht. Kurzlehrbuch*. Kessel. 414 Seiten.
- Thorsten Franz (2010c). *Betretensrecht und Verkehrssicherung*, Kapitel IV. Recht, S. 216–227. Springer. 12 Seiten.
- Thorsten Franz (2011a). Einige Anmerkungen zur Forstverwaltungssystemen und Forstreformen. *Forst und Holz* 1(1), S. 16–18.
- Thorsten Franz (2011b). Vollzugsdefizite. *Verwaltungs-rundschau*.
- Thorsten Franz (2011c). Zur brandenburgischen Forstverwaltungsreform. *AFZ 2011* (Heft 24).
- Thorsten Franz (2011d). Einige Anmerkungen zu Forstverwaltungssystemen und Forstreformen Kurz vor dem Erscheinen (voraussichtlich 1/2012): Einführung in die Verwaltungswissenschaften. Grundwissen für Studierende verwaltungswissenschaftlicher Studiengänge. Lehrbuch, 553 Seiten (Erscheinen bei Verlag für Sozialwissenschaften, Wiesbaden). *Forst und Holz*.
- Thorsten Franz (2011e). *Forstrecht, Lehrbuch und Vorschriftensammlung* (2. Aufl.). Verlag Kessel – Forstbuch-Verlag.
- Thorsten Franz (2011f). *Vom Umgang der Verwaltung mit Umweltrisiken*, Kapitel 5, S. 155–168. in: Niedostadek/Riedl/Stember, *Risiken im öffentlichen Bereich*, Münster/Berlin 2011. Lit.
- Dipl.-Verw.Inf. (FH) André Göbel**
- André Göbel (2010a). Leistungsanreize durch Transparenz: Kennzahlenvergleiche und Kundenerhebungen für bessere Wirtschaftsförderungsdienstleistungen. In: Franz-Reinhard Habel und Andreas Huber (Hrsg.), *Wirtschaftsförderung 2.0 – Erfolgreiche Strategien der Zusammenarbeit von Wirtschaft, Verwaltung und Politik in Clustern und sozialen Netzwerken*, S. 199–207. Boizenburg: VWH – Fachverlag für Medientechnik und -wirtschaft.
- André Göbel (2010b). Über die Relevanz der Verwaltung für attraktive Wirtschaftsstandorte. *Newsletter des Fachbereich Verwaltungswissenschaften, Hochschule Harz(FH)* (1), S. 16–17.
- André Göbel (2010c, Februar). Wirtschaftsbezogene Verwaltungsdienstleistungen im Wandel. Der Einfluss von Informationstechnik auf die öffentliche Verwaltung. In: *Tagungsband zur 10. NachwuchsWissenschaftlerKonferenz: 10 Jahre Podium für angewandte Wissenschaften*, S. 44–51. Merseburg: Hochschule Merseburg.
- André Göbel (2011a). Anstrengungen im kommunalen Prozessmanagement zur Umsetzung der europäischen Dienstleistungsrichtlinie. In: Österreichische Computergesellschaft / IRIS (Hrsg.), *Europäische Projektkultur als Beitrag zur Rationalisierung des Rechts. Tagungsband des 14. Internationalen Rechtsinformatik Symposiums – IRIS 2011*, Wien, S. 369–372. OCG Verlag.
- André Göbel (2011b). Förderung im Vergleich. *Kommune21* (04/2011), S. 62–63.
- siehe auch Prof. Dr. Jürgen Stember
- Dr. Michael Grimberg**
- Michael Grimberg (2010a). Praktischer Fall aus der öffentlichen Finanzwirtschaft zum Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen, Aufstellung eines Nachtrags-Haushaltsplanes. *apf, Zeitschrift für die staatliche und kommunale Verwaltung*, 1/2010, Boorberg-Verlag 36(1).
- Michael Grimberg (2010b). Ausgestaltung des kommunalen Finanzausgleichs nach einer aufgabenbezogenen und bedarfsorientierten Ermittlung der Finanzausgleichsmasse. *apf, Zeitschrift für die staatliche und kommunale Verwaltung*, Boorberg-Verlag 36(5).
- Michael Grimberg (2010c). Praktischer Fall aus der öffentlichen Finanzwirtschaft zum Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen, Aufstellung eines Teilergebnisplanes. *apf, Zeitschrift für die staatliche und kommunale Verwaltung*, Boorberg-Verlag 36(11).
- Michael Grimberg (2010d). *Kommunal Finanzen im Brennpunkt, Strategien und Instrumente der Haushaltskonsolidierung*, Band 12 in *PubliCConsult, Schriften zur angewandten Verwaltungsforschung*, Kapitel III, S. 233–248. Ostbevern: Verlag Karla Grimberg.
- Michael Grimberg (2010e). *Kommunal Finanzen im Brennpunkt, Die Bedeutung der Kommunalkredite für Kreditinstitute und Kommunen*, Band 12 in *PubliCConsult, Schriften zur angewandten Verwaltungsforschung*, Kapitel II, S. 119–138. Ostbevern: Verlag Karla Grimberg.
- Michael Grimberg und Matthias Wiener (2010). Der neue Haushaltsplan im NKHR – Produkte versus Organisation oder doch gemeinsam? Der Weg von Dessau-Roßlau. *apf, Zeitschrift für die staatliche und kommunale Verwaltung*, Boorberg-Verlag 36(4).
- Michael Grimberg, Jürgen Stember und André Niedostadek (Hrsg.) (2010). *Kommunal Finanzen im Brennpunkt*, Band 12 in *PubliCConsult, Schriftenreihe zur angewandten Verwaltungsforschung*. Ostbevern: Verlag Karla Grimberg.
- Michael Grimberg, Horst Bernhardt, Klaus Mutschler und Christoph Stockel-Veltmann (Hrsg.) (2010). *Neues Kommunales Haushaltsrecht LSA, Fachbuch mit praktischen Übungen und Lösungen* (2. Aufl.). Witten: Verlag Bernhardt.
- Michael Grimberg (2011a). *Kommunalverfassungsrecht Sachsen-Anhalt, Loseblattsammlung, Kommentar*, Kapitel III, S. §§90–124 GO. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag.
- Michael Grimberg (2011b). *Reform des staatlichen Haushaltswesens vom Neuen Steuerungsmodell bis zum Haushaltsgrundsätzemodernisierungsgesetz*, Band 15 in *PubliCConsult, Schriftenreihe zur angewandten Verwaltungsforschung*, Kapitel I, S. 23–40. Ostbevern: Verlag Karla Grimberg.

- Michael Grimberg (2011c). *Kommentar Gemeindehaushaltsrecht Sachsen-Anhalt*. Wiesbaden: Kommunal- und Schulverlag.
- Michael Grimberg (2011d). Praktischer Fall aus der öffentlichen Finanzwirtschaft zum Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen, Aufstellung eines Nachtragshaushaltsplanes. *apf, Zeitschrift für die staatliche und kommunale Verwaltung* (01).
- Michael Grimberg (2011e). Reform des Haushaltswesens in Deutschland vom Neuen Steuerungsmodell bis zum Haushaltsgrundsätzemodernisierungsgesetz. *Bürgermeisterzeitung Österreich* (05).
- Michael Grimberg (2011f). Dauerhaftes Wahlrecht zwischen Doppik und Erweiteter Kameralistik im kommunalen Haushalts- und Rechnungswesen? *apf, Zeitschrift für die staatliche und kommunale Verwaltung* (09).
- Michael Grimberg (2011g). Praktischer Fall aus der öffentlichen Finanzwirtschaft, Erweiterungsbau an der Hochschule. *apf, Zeitschrift für die staatliche und kommunale Verwaltung* (10).
- Michael Grimberg (2011h). Fallbeispiel: Simulation eines Geschäftsjahres im Neuen Kommunalen Haushalt- und Rechnungswesen. *apf, Zeitschrift für die staatliche und kommunale Verwaltung* (11).
- Michael Grimberg und Reinhard Hillig (Hrsg.) (2011). *Reform des staatlichen Haushaltswesens – Chancen und Grenzen für die Justiz*, Band 15 in *PubliCConsult, Schriftenreihe zur angewandten Verwaltungsforschung*. Ostbevern: Verlag Karla Grimberg.
- Gerhard Blenke und Michael Grimberg (2011). *Kontierungshandbuch Sachsen-Anhalt*. NKHR Sachsen-Anhalt. Ostbevern: Verlag Karla Grimberg.
- Michael Grimberg, Horst Bernhardt, Klaus Mutschler und Christoph Stockel-Veltmann (2011). *Neues Kommunales Haushaltsrecht LSA, Fachbuch mit praktischen Übungen und Lösungen* (3. Aufl.). Witten: Verlag Bernhardt.
- siehe auch Prof. Dr. Thomas Schneidewind
- Prof. Dr. Ulrich Kazmierski**
- Ulrich Kazmierski (2010). Was leistet die „Evolutionäre Ethik“ für eine bessere Welt? *Erwägen – Wissen – Ethik/Deliberation – Knowledge – Ethics Heft 2*, S. 276–278.
- Ulrich Kazmierski und Rolf Ritsert (2010). Zur Methodik von Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen. In: Christian Barthel und Clemens Lorei (Hrsg.), *Empirische Forschungsmethoden. Eine praxisorientierte Einführung für die Bachelor- und Masterstudiengänge der Polizei*, Frankfurt, S. 401–428. Verlag für Polizeiwissenschaft.
- Ulrich Kazmierski und Michael Fette (2011). *Zukunftsfähige Netzentwicklung, technische und wirtschaftliche Bewertung (E-Book)*. Euroforum.
- Ulrich Kazmierski (2011). Erwägungskultur ohne Erwägen? – Oder: Wie Könige und Weise diskutieren. *Erwägen – Wissen – Ethik/Deliberation – Knowledge – Ethics* (Heft 1), S. 149–152.
- Dr. Manfred Miller**
- Manfred Miller (2010a). *Verwaltung zwischen Vollzug und Management – Das Organisationsrecht als Beitrag zur Modernisierung des Oeffentlichen Sektors?* Nummer 978-3-640-59442-9. Grin. Reprint der Online-Ausgabe aus dem Jahr 2002.
- Manfred Miller (2010b). Kommunale Aufgabenerfüllung im Spannungsfeld zwischen Leistungsverwaltung und Gestaltungsmöglichkeiten. In: *Michael Grimberg / André Niedostadek / Jürgen Stember (Hrsg.): Kommunalfinanzierung im Brennpunkt*, Schriftenreihe zur angewandten Verwaltungsforschung, Band 12, S. 261–277. Ostbevern: Karla Grimberg.
- Manfred Miller Manfred (2010). *Deutsche Münzen- und Medaillengeschichte – Eine Einführung nicht nur für Sammler*. Ostbevern: Karla Grimberg.
- Manfred Miller (2011a). Die Münzen der Kelten. *Money Trend* (3), S. 206–211.
- Manfred Miller (2011b). Deutsche Lande: Münzen des Mittelalters (1000-1500) und darüber hinaus bis ins Jahr 1600, Teil 1. *Money Trend* (4), S. 44–48.
- Manfred Miller (2011c). Sozialer Wandel – Herausforderung für Politik und Verwaltung. In: Bernhard Frevel (Hrsg.), *Staat und Gesellschaft. Soziologische und politische Grundlagen öffentlicher Verwaltung*, S. 67–92. Frankfurt: Verlag für Verwaltungswissenschaft.
- Manfred Miller (2011d). Wirtschaftliche und politische Implikationen der Kreis- und Gemeindegebietsreform in Sachsen-Anhalt und Deutschland. *Bürgermeister Zeitung (Wien)* (1), S. 62–67.
- Manfred Miller (2011e). Kommunale Aufgabenerfüllung im Spannungsfeld zwischen Leistungsverwaltung und Gestaltungsmöglichkeiten. *Bürgermeister Zeitung (Wien)* (2), S. 68–75.
- Manfred Miller (2011f). Wie gut sind Regierung und Verwaltung auf Katastrophen vorbereitet? *Bürgermeister Zeitung (Wien)* (3), S. 62–73.
- Manfred Miller (2011g). Personalstruktur und Personalentwicklung im öffentlichen Dienst des Landes Sachsen-Anhalt zwischen Sparzwängen und demografischem Wandel. *Bürgermeister Zeitung (Wien)*, S. 56–60.
- Manfred Miller (2011h). Modelle des New Public Management im internationalen Vergleich. *Bürgermeister Zeitung (Wien)* (6), S. 60–64.
- Manfred Miller (2011i). Governance – Ein Weg auch für die Kommunalverwaltung? *Bürgermeister Zeitung (Wien)* (7-8), S. 40–43.
- Manfred Miller (2011j). Deutsche Lande: Münzen des Mittelalters (1000-1500) und darüber hinaus bis ins Jahr 1600, Teil 2. *Money Trend* (5), S. 202–207.

- Manfred Miller (2011k). Deutsche Lande: Münzen des Mittelalters (1000-1500) und darüber hinaus bis ins Jahr 1600, Teil 3. *Money Trend* (6), S. 20–28.
- Manfred Miller (2011l). Deutsche Lande: Münzen des Mittelalters (1000-1500) und darüber hinaus bis ins Jahr 1600, Teil 4. *Money Trend* (7), S. 46–51.
- Manfred Miller (2011m). Deutsche Lande: Münzen des Mittelalters (1000-1500) und darüber hinaus bis ins Jahr 1600, Teil 5. *Money Trend* (10), S. 60–67.
- Manfred Miller (2011n). Die Münzen der deutschen Klein- und Kleinstgebiete (1600-1871), Teil 1. *Money Trend* (11), S. 62–68.
- Manfred Miller (2011o). Zur Forderungs- und Verbotskultur deutscher Parteien – ein (durchaus ernst gemeinter) Versuch mit Google. *Bürgermeister Zeitung (Wien)* (9), S. 36–39.
- Manfred Miller (2011p). Qualitätsmanagement – eine Option auch für die Kommunalverwaltung? *Bürgermeister Zeitung (Wien)* (10), S. 40–43.
- Manfred Miller (2011q). Die Münzen der deutschen Klein- und Kleinstgebiete (1600-1871), Teil 2. *Money Trend* (12), S. 62–67.
- Manfred Miller (2011r). Bürokratie in Deutschland und Sachsen-Anhalt – und was man dagegen tun kann. *Bürgermeister Zeitung (Wien)* (11), S. 30–34.
- Manfred Miller (2011s). Was passiert, wenn etwas passiert? Oder: Wie gut sind Regierung und Verwaltung auf Katastrophen vorbereitet? In: André Niedostadek, Reinhard Riedl und Jürgen Stember (Hrsg.), *Risiken im öffentlichen Bereich*, Forschungsbeiträge zum Public Management, S. 169–196. Berlin: Lit.
- Prof. Dr. Rainer O. Neugebauer**
- Rainer O. Neugebauer (2010). Zufällige Erinnerungen an Heinz-Klaus Metzger, in: John-Cage-Orgel-Stiftung (Hrsg.): *HAPPY NEW EARS*. Halberstädter Cage-Texte 1998-2010, Halberstadt 2010, S. 16 f.
- Rainer O. Neugebauer (2011). Offener Klangraum für Jahrhunderte. Das Halberstädter Cage-Projekt, In: *Mitteldeutsches Jahrbuch für Kultur und Geschichte*, Band 18, Bonn 2011, S. 271ff.
- Prof. Dr. André Niedostadek**
- Michael Grimberg, André Niedostadek und Jürgen Stember (Hrsg.) (2010). *Kommunalfinanzierung im Brennpunkt*. Verlag Karla Grimberg.
- André Niedostadek (2010a). Change Management und Risikomanagement – Eine wechselseitige Beziehung? In: Wolfgang Eixelsberger und Jürgen Stember (Hrsg.), *Verwaltung im Wandel. Neue Anforderungen des modernen Verwaltungsmanagements in Mitteleuropa*, S. 118–141. LIT-Verlag.
- André Niedostadek (Hrsg.) (2010b). *Praxishandbuch Mediation. Ansatzpunkte und Impulse für den öffentlichen Bereich*. Richard Boorberg Verlag.
- André Niedostadek (2010c). Kredit-Scoring und Datenschutz – Regelungsprobleme der §§ 28b BDSG. In: Wolfgang Beck (Hrsg.), *Datenschutzrechtliche Herausforderungen in Wirtschaft, Arbeit und Gesellschaft*, S. 63–77. Verlag Karla Grimberg.
- André Niedostadek (2010d). Einführung in die Mediation. In: *Praxishandbuch Mediation – Ansatzpunkte und Impulse für den öffentlichen Bereich*, S. 35–51. Richard Boorberg Verlag.
- André Niedostadek (2010e). Mediation und Change Management in der öffentlichen Verwaltung. In: *Praxishandbuch Mediation – Ansatzpunkte und Impulse für den öffentlichen Bereich*, S. 195–208. Richard Boorberg Verlag.
- André Niedostadek (2010f). Mediation in öffentlichen Unternehmen. In: *Praxishandbuch Mediation – Ansatzpunkte und Impulse für den öffentlichen Bereich*, S. 298–308. Richard Boorberg Verlag.
- André Niedostadek (2010g). Arbeitsrechtliche Risiken beim Outsourcing in Kreditinstituten. In: *Risiko-Manager Jahrbuch 2010/2011*, S. 224–227. Bank Verlag.
- André Niedostadek (2010h). Kommunalfinanzierung und (rechtliches) Risikomanagement. In: *Kommunalfinanzierung im Brennpunkt*, S. 323–340. Verlag Karla Grimberg.
- André Niedostadek (2010i). Beschäftigtendatenschutz im Umbruch? Aktuelle Fragestellungen und Entwicklungen. In: Wolfgang Beck (Hrsg.), *Datenschutzrechtliche Herausforderungen in Wirtschaft, Arbeit und Gesellschaft*, S. 111–131. Verlag Karla Grimberg.
- André Niedostadek (2010j). Aktuelles europäisches Bankaufsichtsrecht: Die neuen CEBS-Leitlinien für das Risikomanagement. *Risiko Manager*, S. 12–17.
- André Niedostadek (2010k). Arbeitnehmerdatenschutz aus Risikosicht. *Risk, Compliance & Audit (RC&A)*, S. 23–27.
- André Niedostadek (2010l). Die Aufsicht über Ratingagenturen – Der Entwurf des Ausführungsgesetzes zur EU-Ratingverordnung. *Risiko Manager*, S. 12–15.
- André Niedostadek und Matthias Graumann (2010). Beurteilung und Bewertung von Entscheidungsrisiken. *Der Aufsichtsrat*, S. 174–176.
- André Niedostadek und Sindy Hoppe (2010). Wenn Konflikte eskalieren – Mediation im öffentlichen Unternehmen. *Publicus*, S. 36–37.
- André Niedostadek (2011a). *BGB für Dummies*. Wiley.
- André Niedostadek (2011b). Risiko, Compliance und Governance. In: *Risiken im öffentlichen Bereich*, S. 31–47. LIT-Verlag.

- André Niedostadek (2011c). Zur Haftung von Mitgliedern eines fakultativen Aufsichtsrats. *Der Aufsichtsrat*, S. 35ff.
- André Niedostadek (2011d). Mediation in Change Projekten. *perspektive mediation*, S. 44–47.
- André Niedostadek (2011e). Kommentierung der §§ 716–722 BGB. Erschienen in: Ring/Grziwotz (Hrsg.), Systematischer Praxiskommentar Personenhandelsgesellschaften.
- André Niedostadek (2011f). Zankapfel Mindestlohn. Ein Politikum – kein Rechtsproblem. *Legal Tribune Online*.
- André Niedostadek (2011g). Schwerbehindertenrecht aktuell – Drum prüfe wer sich rechtlich bindet ... Anmerkung zum Urteil des Bundesarbeitsgerichts vom 13.10.2011. *Legal Tribune Online*.
- André Niedostadek (2011h). Die „Affäre Calas“ – Ein Justizmord im Zeitalter der Aufklärung. *Legal Tribune Online*.
- André Niedostadek (2011i). Zum Gedenken an Theodor Kipp – Tote kann man nicht umbringen – oder doch? *Legal Tribune Online*.
- André Niedostadek (2011j). Fünf Jahre AGG – Beruhigter Sturm im Wasserglas. *Legal Tribune Online*.
- André Niedostadek (2011k). Vergütungspflicht von Druckern und PCs – Altes Urheberrecht in der Warteschleife. *Legal Tribune Online*.
- André Niedostadek (2011l). Identitätsklau bei eBay – Ehefrau haftet nicht für mögliche Maskerade des Gatten. *Legal Tribune Online*.
- André Niedostadek (2011m). Arbeitsrecht im Fokus – Ausgedient: Müssen stasibelastete Mitarbeiter die Jahn-Behörde verlassen? *Legal Tribune Online*.
- André Niedostadek (2011n). Diskussion über neues Urheberrecht – Wie eine Operation am offenen Herzen. *Legal Tribune Online*.
- André Niedostadek (2011o). Gebührenpflicht für geschützte Texte – Teures Lesevergnügen im Dienste der Wissenschaft. Anmerkung zum Urteil des OLG München vom 24.03.2011. *Legal Tribune Online*.
- André Niedostadek (2011p). Bibliotheken sind zum Lesen da – und auch nur dafür. Hintergründe zum Urteil des LG Frankfurt vom 16.03.2011. *Legal Tribune Online*.
- André Niedostadek, Reinhard Riedl und Jürgen Stember (Hrsg.) (2011). *Risiken im öffentlichen Bereich*. LIT-Verlag.
- Thomas Schneidewind (2010a). Grenzen der Vollkostenrechnung bei kommunalen „Produktionsprogramm-entscheidungen“. *Deutsche Verwaltungspraxis* (2/2010), S. 59–64.
- Thomas Schneidewind (2010b). Kommunal-Leasing: Eine kritische Betrachtung unter Berücksichtigung grundlegender Finanzierungs- und Wirtschaftlichkeitsaspekte. In: Michael Grimberg, André Niedostadek und Jürgen Stember (Hrsg.), *Kommunalfinanzierung im Brennpunkt*, Band 12 in *Schriften zur angewandten Verwaltungsforschung*, S. 149–171. Ostbevern: Karla Grimberg.
- Thomas Schneidewind (2011). Inhalte und Abbildung des Risikomanagements in den Budgets US-amerikanischer Kommunen – dargestellt am Beispiel des Yolo County (Kalifornien). In: André Niedostadek, Reinhard Riedl und Jürgen Stember (Hrsg.), *Risiken im öffentlichen Bereich*, Band 5 in *Forschungsbeiträge zum Public Management*, S. 347–374. Berlin u.a.: LIT-Verlag.
- Michael Grimberg und Thomas Schneidewind (2011). *Grundlagen des Rechnungswesens in der öffentlichen Verwaltung*. Ostbevern: Verlag Karla Grimberg.

Prof. Dr. Jürgen Stember

- Jürgen Stember (2010). Die EG-Dienstleistungsrichtlinie und ihre Umsetzung in Deutschlands Kommunen. *eGovernment-Review* (6), S. 12–13.
- Jürgen Stember und Wolfgang Eixelsberger (Hrsg.) (2010a). *Verwaltung im Wandel*, Band 4 in *Forschungsbeiträge zum Public Management*. Münster: LIT-Verlag.
- Jürgen Stember und Wolfgang Eixelsberger (2010b). Veränderungen von Verwaltung und Politik als Forschungsgegenstand. In: *Verwaltung im Wandel*, Band 4 in *Forschungsbeiträge zum Public Management*, S. 35–59. Münster: LIT-Verlag.
- Jürgen Stember und Karsten Wilke (2010). Veränderte Anforderungen an das Personalmanagement der Zukunft. In: *Verwaltung im Wandel*, Band 4 in *Forschungsbeiträge zum Public Management*, S. 316–337. Münster: LIT-Verlag.
- Jürgen Stember und André Göbel (2010). Wandel per Gesetz! Die Umsetzung der EU-Dienstleistungsrichtlinie in Deutschland. In: *Verwaltung im Wandel*, Band 4 in *Forschungsbeiträge zum Public Management*, S. 397–421. Münster: LIT-Verlag.
- André Göbel und Jürgen Stember (2010). Alles gegeben, Ziel nicht erreicht! Hochschule Harz (FH) weist mit bundesweiter Studie nach: Die Umsetzung der EG-DLR wird flächendeckend nicht erreicht. *Messezeitung KOMCOM – Fachmesse für den Public Sector*, S. 13.
- Jürgen Stember (2010a). Die Zukunft der Kommunen zwischen Finanznot und neuen Herausforderungen. In: *Kommunalfinanzierung im Brennpunkt*, Band 12 in *Schriften zur angewandten Verwaltungsforschung*, S. 25–54. Ostbevern: Karla Grimberg.
- Jürgen Stember (2010b). eGovernment – Ein Instrument zur Umsetzung der wirtschaftlichen und effizienten Verwaltung. In: *Kommunalfinanzierung im Brennpunkt*, Band 12 in *Schriften zur angewandten Verwaltungsforschung*, S. 279–310. Ostbevern: Karla Grimberg.

Prof. Dr. Thomas Schneidewind

Jürgen Stember und Karsten Wilke (2011). *Das zukünftige Personalmanagement in Sachsen-Anhalt*, Band 14 in *Schriften zur angewandten Verwaltungsforschung*. Ostbevern: Verlag Karla Grimberg.

Stember Jürgen (2011). Hindernisse für ein Prozessmanagement in Verwaltungen. *innovative Verwaltung* (11), S. 17–21.

Jürgen Stember (2011). Risiko und Chancen – Zukunftsmanagement in öffentlichen Verwaltungen. In: André Niedostadek, Reinhard Riedl und Jürgen Stember

(Hrsg.), *Risiken im öffentlichen Bereich*, Band 5 in *Forschungsbeiträge zum Public Management*, S. 49–86. Münster: LIT-Verlag.

Jürgen Stember, André Niedostadek und Reinhard Riedl (Hrsg.) (2011). *Risiken im öffentlichen Bereich*, Band 5 in *Forschungsbeiträge zum Public Management*. Münster: LIT-Verlag Münster.

Jürgen Stember und André Göbel (2011). E-Partizipation in der öffentlichen Verwaltung. Sonderdruck einer Studie.

3.2.4 Wissenschaftliche Vorträge

Dr. Frank Altemöller

- Regional or Multilateral Integration? Trade Strategies for Syria and the Current WTO-Doha Negotiations, InWEnt-Project 'Regional Dialogue and Capacity Building in support of Economic Reforms in Egypt, Jordan and Syria' (Funded by the Federal Ministry for Economic Cooperation and Development (BMZ), Germany), Damaskus, Arabische Republik Syrien, 09.03.2010
- Getting familiar with Rules of Origin: A Multiple-Level-Challenge und: Learning to Draft Rules of Origin: A Case Study, Recommendations and Perspectives, InWEnt-Project 'Regional Dialogue and Capacity Building in support of Economic Reforms in Egypt, Jordan and Syria' (Funded by the Federal Ministry for Economic Cooperation and Development (BMZ), Germany), Damaskus, Arabische Republik Syrien, 10.03.2010
- Strengthening economic integration in SADC, EAC and ECOWAS: Issues and strategies for implementation, Seminar, veranstaltet von der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit im Auftrag des Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Pretoria, Republik Südafrika, 25.11.2011

Prof. Dr. Birgit Apfelbaum

- Prof. Dr. Birgit Apfelbaum, Claudia Schulze, M. A.: Koordination und Moderation in Servicepartnernetzwerken der ostdeutschen Wohnungswirtschaft (komoserv), Projektvorstellung im Kolloquium des KAT-Kompetenzzentrums der Hochschule Harz, Wernigerode, 18.05.2011
- Das Innovationslabor „Technikakzeptanz“, Vortrag im Rahmen der Summerschool des Kompetenzzentrums der Hochschule Harz, Mandelholz, 31.08.2011
- Prof. Dr. Birgit Apfelbaum, Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert: Modellprojekte zur Unterstützung von Senioren im eigenen Zuhause, Vortrag im Rahmen des Workshops „Seniorenrechtliches Wohnen im Wandel der Demografie im Harzkreis“, Halberstadt, Hochschule Harz, 16.11.2011

Prof. Dr. Wolfgang Beck

- Angemessene Kosten der Unterkunft gem. § 22 SGB II, Arbeitsgemeinschaft der Geschäftsführer der kommunalen Wohnungsgenossenschaften des Harzkreises, Wernigeröder Wohnungsgenossenschaft, Tagungszentrum, Wernigerode, 11.11.2010
- Der neue Personalausweis. Rechtliche Rahmenbedingungen, Workshop „Der neue Personalausweis – Potenziale und Perspektiven“, Hochschule Harz, Fachbereich Verwaltungswissenschaften, Halberstadt, 24.11.2010
- Koordination und Leitung Plan- und Rollenspiel „Sitzung des Bundtagsausschusses für Inneres“, begleitende Veranstaltung zum Modul „Normentwicklung und Recht“, Halberstadt, Fachbereich Verwaltungswissenschaften, Konferenzraum, 18.06.2011
- Das muss politisch gelöst werden, Interview mit der Mitteldeutschen Zeitung zu Konflikten zwischen kommunalen Hauptverwaltungsbeamten, veröff. am 02.09.2011, Halberstadt, 02.09.2011

Prof. Dr. Thorsten Franz

- Die EU nach dem Lissabon-Vertrag: mehr Demokratie, mehr Transparenz, gerechtere Wirtschaftsordnung?, Europawoche, Aschersleben, Kreisvolkshochschule, Stadtbibliothek, 5.5.2010

Dipl.-Verw.Inf. (FH) André Göbel

- Studienergebnisse: 2. Studie zur Umsetzung der EG-Dienstleistungsrichtlinie, Graduiertenkolleg im KAT-Kompetenzzentrum der Hochschule Harz, Wernigerode, 03.02.2010
- André Göbel, Prof. Dr. Jürgen Stember: 2. Studie zum Umsetzungsstand der EG-Dienstleistungsrichtlinie 2009/2010: „Alles gegeben, Ziel nicht erreicht“ Studienergebnisse und Handlungsempfehlungen, Messe KOMCOM Nord 2010, Hannover, 09.02.2010
- Multiperspektivische Analysen der Verwaltung als Standortfaktor – ein Methodenansatz, Arbeitsitzung des KGSt Vergleichsringes Wirtschaftsförderung Städte 80-150T Einwohner, Siegen, 03.03.2010

- Organisationswandel und Wirtschaftsförderungen: Organisatorische Konsequenzen aus der EG-Dienstleistungsrichtlinie, 8. Praxismesse Halberstadt, Halberstadt, 19.05.2010
- Fortschrittsbericht zur Komplexanalyse „Verwaltung als Standortfaktor“, Arbeitssitzung des KGSt Vergleichsringes Wirtschaftsförderung Städte 80-150T Einwohner, Schwerin, 14.06.2010
- Multiperspektivische Analysen der Verwaltung als Standortfaktor für Unternehmen. Ein Methodenansatz für Standortstudien, Summerschool des KAT-Kompetenzzentrums der Hochschule Harz, Elbingerode, Mandelholz, 08.09.2010
- Screening kommunaler Dienstleistungen für die Wirtschaft, KGSt Vergleichsring Wifö Städte 80-150T EW, Rheine, 13.09.2010
- Verwaltungs- und Unternehmensbefragungen zur Messung der kommunalen Wirtschaftsfreundlichkeit am Beispiel der Stadt Witten, KGSt Vergleichsring Wifö Städte 80-150T Einwohner, Rheine, 14.09.2010
- E-Government für Unternehmen in Deutschland. Perspektiven aus der angewandten Forschung, Delegationsbesuch einer Regierungsreformkommission aus der Volksrepublik China, Halberstadt, 19.10.2010
- Zwischenstand der Begleitstudie „Verwaltungs- und Unternehmensbefragung“ im KGSt Vergleichsring Wirtschaftsförderung Städte 80-150T Einwohner, KGSt Arbeitssitzung, Esslingen am Neckar, 02.12.2010
- Verwaltungs- und Unternehmensbefragungen zur Messung der Wirtschaftsfreundlichkeit von Kommunen. Methodische Entwicklung und Projektplanung, KGSt Vergleichsring Wirtschaftsförderung Landkreise, Soltau, 08.12.2010
- Verwaltung als Standortfaktor für Unternehmen. Resümee der Teilanalyse „Verwaltungs- und Unternehmensbefragung“, Kolloquium im KAT-Kompetenzzentrum der Hochschule Harz, Wernigerode, 15.12.2010
- Anstrengungen im kommunalen Prozessmanagement zur Umsetzung der europäischen Dienstleistungsrichtlinie, 14. Internationales Rechtsinformatik Symposium, Universität Salzburg, 25.02.2011
- Verwaltung als Standortfaktor für Unternehmen, Promotionskolloquium, Osnabrück, 09.05.2011
- Studienexposee zur Unternehmensbefragung Stadt Esslingen (10/2010), Esslinger Unternehmerstammtisch (Best Western Premier Consul), Esslingen am Neckar, 19.05.2011
- Einführung für Wirtschaftsförderungen: Unternehmensbefragungen – Ergebnisse und Erfolgsfaktoren, 1. KGSt Fachkonferenz Wirtschaftsförderung, Stadthalle Rheine, 24.05.2011
- Externe Kennzahlen der Wirtschaftsförderung Steuerung durch Befragungen – praktische Herangehensweisen, Symposium zur Wirtschaftsförderung, Magdeburg, Altes Rathaus, 29.06.2011
- Studienexposee: Unternehmens- und Verwaltungsbefragung Stadt Witten (10/2010), 50. Stadtentwicklungskonferenz Witten, Technisches Rathaus Witten, 30.06.2011
- Innovationslabor für Wirtschaftsförderungssysteme: Möglichkeiten für neues Prozess- und Kundendatenmanagement, Auftaktveranstaltung des KGSt Vergleichsringes Wirtschaftsförderungen Städte II, Würzburg, 13.12.2011

Prof. Dr. Ulrich Kazmierski

- Wenn die Bürokratie den Sand in der Sahara zu verwalten beginnt, wird der Sand knapp, Vortrag beim Tag der offenen Tür, Halberstadt, 08.05.2010
- „Ein Plagiator sollte den Autor hundertmal abschreiben müssen“ (Karl Kraus): Plagieren – eine Gefahr für Wissenschaft und Wahrhaftigkeit, Tag der offenen Tür am Fachbereich Verwaltungswissenschaften, 21.05.2011
- Markt oder Moral? Ethische Positionen zwischen Theologie und Ökonomik, Theologische Fakultät Paderborn, 27.05.2011

Dr. Manfred Miller

- Bürokratieabbau – Potenziale und Probleme, Sitzung der Enquete-Kommission „Die Gestaltung einer zukunftsfähigen Personalentwicklung im öffentlichen Dienst des Landes Sachsen-Anhalt“, Magdeburg, 05.02.2010
- Gesellschaftliche und politische Einflüsse auf die Struktur der öffentlichen Aufgaben, Sitzung der Enquete-Kommission „Die Gestaltung einer zukunftsfähigen Personalentwicklung im öffentlichen Dienst des Landes Sachsen-Anhalt“, Magdeburg, 30.11.2010

Prof. Dr. Rainer O. Neugebauer

- Alternativen zur repräsentativen Demokratie. Einführungsvortrag, Dokumentarfilmfestival der Aktion Mensch, Studiokino Eisenstein, Kulturzentrum Reichenstraße Quedlinburg, 09.01.2010
- Stillstehende Klänge, unerhört, Die Verlautbarung des Geistes. Beat – Stille – Pop. Künstlerisch-wissenschaftliche Tagung zur Philosophie des Hörens, Kolleg Friedrich Nietzsche der Klassik Stiftung Weimar, 20.03.2010
- Zur Orgelgeschichte im 3. Jahrtausend, Kolloquium „Annäherung an David Beck 1593-1597 Orgelbauer unter Heinrich Julius“, Organum Gruningense Redivivum Halberstadt, 02.05.2010
- Die Zeit in der Kunst, Workshop-Woche im Monat der Stipendiaten. Junge Akademie, Akademie der Künste Berlin, 26.06.2010
- Ökonomische Perspektiven der europäischen Entwicklung, Jahrestagung der Vertrauensdozentinnen und Vertrauensdozenten der Hans-Böckler-Stiftung, Köln, 22.10.2010

- Das gespiegelte Mittelalter: 1361 – 2000/01 – 2640, Forum Kunst des Mittelalters des Deutschen Vereins für Kunstwissenschaft e.V., St. Burchardi, Halberstadt, 23.09.2011
- „res severa verum gaudium“ – Cage und die Zeit, Tagung des Kreiskirchenrates, Herrenhaus am Kloster, Halberstadt, 08.10.2011
- Arno Schmidt – Leben und Werk, Vortrag im Gleimhaus, Halberstadt, 12.10.11
- Johann Peter Hinz – Künstler, Revolutionär und Rats-Herr, Eröffnung des Einblicks in die Ausstellung RESPEKT – Johann Peter Hinz, Herrenhaus Burchardikloster, Halberstadt, 27.11.2011

Prof. Dr. André Niedostadek

- Literatur vor Gericht, Vortrag im Rahmen der Generationenhochschule an der HS Harz, Wernigerode, 04.05.2010
- Der Diebstahl geringwertiger Sachen aus arbeitsrechtlicher Perspektive, Tag der offenen Tür, Hochschule Harz, Halberstadt, 08.05.2010
- Rechtliche Rahmenbedingungen des Risikomanagements im öffentlichen Bereich, Praxismesse 2010, Hochschule Harz, Halberstadt, 19.05.2010
- Aufgabenfeld Risikomanagement: Zwischen Organisationsentwicklung und Finanzkontrolle, Praxismesse 2010, Hochschule Harz, Halberstadt, 19.05.2010
- Wirtschaftsraum Europa – Wege aus der Krise, Diskussionsveranstaltung, Wernigerode, 03.06.2010
- Arbeitnehmerdatenschutz aus Risikosicht, Fachsymposiums „Datenschutz und Datensicherheit in der Assekuranz“, Leipzig, 23.06.2010
- Rechtsrisiken im IT-Umfeld, MEMO 2010, Münster, 30.06.2010
- Anwaltliches Risikomanagement im Urheberrecht, 9. Landesanwaltstag, Wernigerode, 27.09.2010
- Rechtsrisiken im operationellen Risikomanagement, Fachtagung „Risikomanager 2010“, Bonn, 26.10.2010
- Neue Geschäftsfelder erkennen und nutzen – Beispiel: Mediation, WIRAS-Verbandsitzung, Düsseldorf, 15.03.2011
- Compliance und Arbeitsrecht, 3. Fachkongresses „Compliance for Banks 2011“, Köln, 06.04.2011
- Mediation als Instrument der Risikosteuerung, Fachtagung „Braucht unsere Wirtschaft auch zukünftig eine Kreditmediation und was hat der Mittelstand davon?“, Gummersbach, 09.04.2011
- Alles nur geklaut? Geistiges Eigentum in der Informationsgesellschaft, Tag der offenen Tür an der Hochschule Harz, Halberstadt, 21.05.2011
- Steuerung von Rechtsrisiken durch Mediation – Impulse für den öffentlichen Sektor, MEMO 2011, Münster, 08.07.2011

- Existenzgründung – Tipps aus rechtlicher Sicht, ego.–Sommerakademie 2011, Wernigerode, 27.08.2011
- Qualitative Risikosteuerung – Wirtschaftsmediation als Instrument für Banken?, Fachtagung Risikomanager 2011, Köln, 28.09.2011
- Risk Management by Mediation – Implications for Cross-Border Disputes, European Conference on Cross-Border Mediation, Florenz, 21.10.2011
- Mediation im Gewerblichen Rechtsschutz, Werkstattgespräche auf Schloss Mickeln, Düsseldorf, 26.10.2011
- E-Participation – German Administration Perspectives. Results of a national wide survey, Interregional Project Partnership/Dissemination Conference, Riga/Lettland, 14.12.2011

Prof. Dr. Jürgen Stember

- Das Forschungsprojekt DiWiMa, KAT-Kolloquium, Wernigerode, 03.02.2010
- Wirtschaftsförderung und die EU-Dienstleistungsrichtlinie, Messe KOMCOM, Hannover, 09.02.2010
- Grundlagen der Personalentwicklung, Workshop der Landkreisverwaltung Goslar, Goslar, 24.02.2010
- Digitale Wirtschaftsförderung – Möglichkeiten und Perspektiven, Sitzung der Fachkommission Wirtschaftsförderung des Deutschen Städtetages, Essen, NRW, 29.04.2010
- Das Forschungsprofil des Fachbereich Verwaltungswissenschaften, ALUMNI-Treffen, Halberstadt, 05.05.2010
- Die Umsetzung der EU-DLR in Deutschlands Kommunen, eGovernment-Konferenz Österreich, Villach, Österreich, 16.06.2010
- Forschung am Fb Verwaltungswissenschaften, Konstituierende Sitzung des wissenschaftlichen Beirates der FHÖV NRW, Gelsenkirchen, 29.06.2010
- Zukunft des Personalmanagements am Beispiel des Bundeslandes Sachsen-Anhalt, MEMO-Tagung des Instituts für Wirtschaftsinformatik der WWU Münster, Münster, 30.06.2010
- Aktuelle Entwicklung und Zukunftsoptionen des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften, Sitzung des Beirates, Halberstadt, 08.07.2010
- Potenziale des eGovernments für die Kommunen, Einführungsvortrag auf der Innovator's Lounge des Deutschen Städte- und Gemeindebundes, Soest, NRW, 15.07.2010
- Wirtschaftsförderung für den Westharz – Konzeptionelle und operative Grundlagen, Ausschreibungssitzung des Niedersächsischen Wirtschaftsministeriums, Clausthal-Zellerfeld, 06.08.2010
- Möglichkeiten und Optionen des Personalmanagements in Sachsen-Anhalt (Vorschlagspräsentation), Sitzung der Enquete-Kommission, Magdeburg, 24.09.2010

- Forschung am Fb Verwaltungswissenschaften – Kooperationsmöglichkeiten und inhaltliche Felder, Sitzung der Forschungsprojektleiter am Fachbereich Verwaltung und Wirtschaft, Bern, Schweiz, 17.11.2010
- Vorstellung Fortbildungskonzept Wirtschaftsförderung, Gremium der niedersächsischen Wirtschaftsförderer, Hannover, 29.03.2011
- Projektvorstellung Reform der Verwaltung im Haushaltsaufstellungsverfahren / Abt. Tourismus, Projektvorstellung Zeitz, Zeitz, 12.04.2011
- Optionen für Forschungsk Kooperationen im öffentlichen Dienst, Rektorenkonferenz der Fh für den öffentlichen Dienst, Frühjahrstagung, St. Quirin, Tegernsee, 19.05.2011
- Hindernisse im Prozessmanagement, Memo-Tagung an der Universität Münster, Münster, 09.06.2011
- Kennzahlen und Steuerung in der Wirtschaftsförderung, Ausschuss für Wirtschaftsförderung der Stadt Magdeburg, Magdeburg, 29.06.2011
- Das Zentrum für Wirtschaftsförderung in Halberstadt – Kooperationsmöglichkeiten und Weiterentwicklung, Besuch der FH Kärnten in Villach/Österreich, Villach/Österreich, 13.07.2011
- Wirtschaftsförderung und die Rolle von Verwaltungsdienstleistungen, Bundesweites KGSt-Forum, Nürnberg, 15.09.2011
- Möglichkeiten von Forschungsk Kooperationen, Besuch der FHöV Bayern, München, 04.10.2011
- Forschungsk Kooperationen – inhaltliche Themen und mögliche Modelle, Rektorenkonferenz der Fh für den öffentlichen Dienst, Herbsttagung, Nordkirchen, 13.10.2011
- Digitales Dokumentenmanagement und eGovernment, ekom-Bürgermeister-Workshop Hessen 1, Darmstadt, 25.10.2011
- Digitales Dokumentenmanagement und eGovernment, ekom-Bürgermeister-Workshop Hessen 2, Gießen, 01.11.2011
- E-Partizipation in der öffentlichen Verwaltung, Messe „Moderner Staat“, Behörden Spiegel „Open Data“, Berlin, 09.11.2011
- Die digitale Verwaltung, Innovations-Lounge des DStGB, Münster, 05.12.2011

Prof. Dr. Jens Weiß

- Führen und Steuern mit Zielen und Kennzahlen, Informationsveranstaltung des Kommunalen Arbeitgeberverbands Niedersachsen, Hannover, 05.09.2011

Prof. Dr. Armin Willingmann

- Laudatio auf Dr. Lothar Ameling, Festakt zum 60. Geburtstag, Schloss Wernigerode, Wernigerode, 14.01.2010
- Hochschulfinanzierung, Bildungskonvent Land Sachsen-Anhalt, AG Finanzierung, Magdeburg, 08.02.2010
- Schuldrecht für Verbraucher im Jahr 2010, Verbraucherzentrale Hamburg, Hamburg, 19.02.2010
- Rechtsfragen der Werbung und des Marketing, Verbraucherzentrale Bundesverband, Frankfurt/Main, 23.02.2010
- Aktuelle Rechtsfragen des Verbraucherschutzes in Deutschland, Festakt 20 Jahre Verbraucherzentrale Land Sachsen-Anhalt, Magdeburg, 05.05.2010
- Aktuelles Schuldrecht in der Anwaltspraxis, 9. Landesanwaltstag Sachsen-Anhalt, Wernigerode, 27.08.2010
- Zwischen Berlin und Barcelona – Laudatio auf den Künstler Karl Oppermann, Empfang anlässlich 80. Geburtstag Prof. Karl Oppermann in der Landesvertretung Sachsen-Anhalt in Berlin, Berlin, 15.09.2010
- Wissenschaftsfreiheit in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts, Hochschulrektorenkonferenz Ländersprecher-Tagung, Bad Pyrmont, 02.11.2010
- Existenzgründung als Rechtsproblem, Workshop Entrepreneurship Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Magdeburg, 08.11.2010
- Übergangsprobleme: Vom Studium in den Job, Unternehmergespräch der Agentur für Arbeit, Halberstadt, Wernigerode, 24.11.2010
- Wissenschaft in Wernigerode, Verleihung des 2. Wernigeröder Wissenschaftspreises der Stadtwerkstiftung Wernigerode, Wernigerode, 30.11.2010
- Eröffnungsvortrag – Eine Villa im Wandel der Zeiten: „110 Jahre Geschichte in Hasserode, Vernissage zur Dokumentation, Wernigerode, 08.12.2010

3.2.5 Sonstiges

Dr. Frank Altemöller

Mitgliedschaften

- Mitglied des „Capacity Building Leadership Development and Management Committees“ der Weltzollorganisation/Brüssel: Das Komitee entwickelt

weltweite Standards für die Ausbildung von Führungskräften im Bereich des Zollwesens

Studiengangorganisation

- Aufbau und Weiterentwicklung des Studienganges: „Master of Customs Administration, Law and Poli-

cy“ an der Universität Münster. Der Studiengang ist Teil des „International Leadership Training“, das vom Ministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in Kooperation mit InWEnt gefördert wird.

Lehrtätigkeiten

- Lehrbeauftragter an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Münster
- Lehrbeauftragter am Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft der Freien Universität Berlin
- Durchführung eines Seminars: „Rules of Origin – Practical Advice for a Country-Specific Strategy Development“, veranstaltet vom „Ministry of Economy and Trade (MOET)“, Syrien sowie „InWEnt – Capacity Building International“ in Damaskus, Arabische Republik Syrien (März 2010)
- Durchführung eines Seminars: „Regional Integration and the Role of Customs“, veranstaltet vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung und der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit in Pretoria, Republik Südafrika (November 2011)

Prof. Dr. Birgit Apfelbaum

Mitgliedschaft

- Fachbeirat der Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung Sachsen-Anhalt e. V.
- Berufungskommission Westsächsische Hochschule Zwickau

Workshops

- „Seniorenrechtliches Wohnen im Wandel der Demografie im Harzkreis“ Hochschule Harz, Standort Halberstadt, 17.11.2011, in Kooperation mit dem Dachverband der Wohnungswirtschaft Sachsen-Anhalt VdW/VdWg

Gutachtertätigkeit

- 12. Nachwuchswissenschaftlerkonferenz mitteldeutscher Fachhochschulen (NWK) 14.04.2011, Hochschule Harz, Wernigerode

Prof. Dr. Wolfgang Beck

Projektmitarbeit im Forschungsprojekt TECLA

- Workshop Wohnungswirtschaft, Fachbereich Verwaltungswissenschaften, Hochschule Harz, 16.11.2011, Erfahrungsaustausch mit Kollegen und Projektpartnern

Dipl.-Verw. Inf. (FH) André Göbel

Beratendes Mitglied

- DIN Arbeitskreis: Geschäftsprozessmanagement in der öffentlichen Verwaltung (2009–2010)

Mitglied der Organisation

- 8. Praxismesse Halberstadt (2009)

Organisatorische Leitung

- Delegationsempfang der Regierungsreformkommission Jiangsu, Volksrepublik China (2010)

Sprecher / Vorstand

- Mitglied im Vorstand von PublicConsult (seit 2010)
- Mitarbeitervertreter im KAT-Kompetenzzentrum (seit 2011)
- Sprecher des interdisziplinären Doktorandenkollegs der Hochschule Harz (seit 2008)

Co-Projektleiter / Wissenschaftliches Mitglied

- KGSt Vergleichsring Wirtschaftsförderung Landkreise Deutschland (2010–2011)
- KGSt Vergleichsring Wirtschaftsförderung Städte 80.000-150.000 Einwohner (Fortf.) (seit 2010)
- KGSt Vergleichsring Wirtschaftsförderung Städte 80.000–150.000 Einwohner (2008–2010)

Laborleiter

- Leiter des Innovationslabors für Wirtschaftsförderungssysteme (seit 2011)

Prof. Dr. Ulrich Kazmierski

Trainings/Workshops/Lehraufträge

- EUROFORUM-Managementlehrgang: Netze – Aktuelle Strategien im regulierten Markt (Zukunftsfähige Netzentwicklung) in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. M. Fette (FH Bielefeld/Uni Paderborn), 4. aktualisierte Auflage, 2010
- Schreibworkshops für Abschlussarbeiten an den Universitäten Kassel und Paderborn
- Kooperatives Seminar zur Wirtschafts- und Unternehmensethik (Universität Paderborn/Theologische Fakultät Paderborn)
- Experimentalwerkstatt: Systemische Organisationsentwicklung, Kassel

Interview

- Schreibblockaden und die Suche nach der Frage. Interview mit der Mitteldeutschen Zeitung vom 06.04.2010

Mitgliedschaften

- Deutscher Hochschulverband (DHV)
- Deutsche Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd)
- Internationale Erich-Fromm-Gesellschaft
- Beiratsmitglied der Zeitschrift Erwägen – Wissen – Ethik/Deliberation – Knowledge – Ethics

Prof. Dr. Rainer O. Neugebauer

Herausgeber

- Mitherausgeber der Deutschen Verwaltungspraxis (DVP), Fachzeitschrift für öffentliche Verwaltung, Hamburg

Mitgliedschaften

- Vertrauensdozent und Mitglied der Auswahlkommission Studienförderung der Hans Böckler Stiftung
- Beiratsvorsitzender des Fördervereins für die KZ-Gedenkstätte Langenstein-Zwieberge

- Vorsitzender des Kuratoriums der John-Cage-Organ-Stiftung
- Vorstandsmitglied von PublicConsult Institut für Verwaltungswissenschaften

Interviews

- In einer Kirche im Harz spielen Sandsäckchen das langsamste Orgelkonzert der Welt, in: GEO Saison, Juni 2010, S. 122f.
- Das längste Orgelkonzert der Welt, Deutschlandradio Kultur am 10.07.2010

Dokumentarfilm

- Es wird einmal gewesen sein von Anca Miruna Lazarescu, 56. Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen, 29.04.–4.5.2010, Fernsehausstrahlung: arte, 01.11.2010

Prof. Dr. Thomas Schneidewind

Projektbetreuung

- Wissenschaftliche Begleitung der Evaluation des Projektes „Outputorientierte Budgetierung“ im Aufgabenbereich des Justizministeriums Sachsen-Anhalt

Prof. Dr. Jürgen Stember

Mitgliedschaften

- Forschungsbeirat der FHöV Nordrhein-Westfalen
- Innovator´s Club des Deutschen Städte- und Gemeindebundes
- Präsidiumsmitglied der Deutschen Rektorenkonferenz der Fachhochschulen für den öffentlichen Dienst

3.3 Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Dekan Prof. Dr. Martin Wiese

3.3.1 Forschungsprofil

Professoren, Dozenten und Studierende aus sieben verschiedenen Bachelor-Studiengängen sowie zwei Vollzeit- und mehreren berufsbegleitenden Master-Studiengängen engagieren sich im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften. Dieses breite Spektrum, angefangen von allgemeinen Themen der Volks- und Betriebswirtschaftslehre bis hin zu speziellen Fragestellungen der Tourismuswirtschaft, des Dienstleistungsmanagements oder der Wirtschaftspsychologie, spiegelt sich nicht nur in der Vielfalt der angebotenen Lehrveranstaltungen, sondern auch in der breiten Palette der anwendungsorientierten Forschungsthemen und Schwerpunkte wider. Insbesondere in den neuen Masterstudiengängen (Tourism and Destination Development und Business Consulting) sind Lehre und Forschung im Form von Projektarbeiten eng miteinander verzahnt.

Einen bedeutenden Stellenwert innerhalb der Forschungsaktivitäten des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften nimmt die Arbeit des im Rahmen der Exzellenzoffensive des Wissenschafts- und Wirtschaftsministeriums des Landes Sachsen-Anhalt gegründeten Kompetenzzentrums „Informations- und Kommunikationstechnologien, Tourismus und Dienstleistungen“ an der Hochschule Harz unter dem Dach des Kompetenznetzwerkes für Angewandte und Transferorientierte Forschung (KAT) ein. Der am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften angesiedelte Arbeitsbereich „Tourismus/Dienstleistungen“ unter der Leitung von Prof. Dr. Axel Dreyer und Prof. Dr. Sven Groß hat sich in den Jahren 2010 und 2011 dabei insbesondere den Forschungsschwerpunkten „Wander_Harz_2020“ sowie „KliK-NaHTour“ gewidmet. Beim Projekt „Wander_Harz_2020“ liegt der Schwerpunkt der Forschungsaktivitäten neben konzeptionellen Überlegungen auf der Entwicklung innovativer Wanderprodukte. Es wird das Ziel verfolgt, den Wandertourismus im Harz zukunftsfähig zu machen. Das neuere Projekt „KliK-NaHTour“ erfolgt im Rahmen des KliK-Net Projektverbundes und widmet sich der aktuellen Thematik des nachhaltigen Tourismus in der Region Harz. Neben der Konzeption und Umsetzung einer systematischen Trend- und Zukunftsforschung für den Tourismus gibt es zwei zentrale Projektbausteine. Im Rahmen des Schwerpunktes „sanfte touristische Mobilität“ erfolgt eine Analyse des Mobilitätsverhaltens in der Region Harz und, hierauf aufbauend, die Entwicklung sanfter Mobilitätsangebote (Zweck- und Spaßmobilität). Es wird ein Strategiepapier erarbeitet. Der zweite Baustein „nachhaltige touristische Produktinnovationen“ beschäftigt sich mit einer Situations- und Angebotsanalyse im Harz. Darüber hinaus erfolgen Produktinnovationen bzw. Produktentwicklungen, die mit einer Stärkung regionaler Netzwerke als Grundlage zur Entwicklung klimaschonender touristischer Aktivitäten einhergehen. Bei sämtlichen Themen wird Trendscreening als Methode der Mediaanalyse genutzt.

Darüber hinaus sind zwei weitere innovative Forschungsprojekte am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

zu erwähnen. Zum einen ist dies die Beteiligung an dem Projekt „Innovative Produkte und logistische Lösungen für Musikfestivals im Openair Bereich (iRock)“. Dieses wird im Rahmen des Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie durchgeführt. Neben der Hochschule Harz sind verschiedene klein- und mittelständische Unternehmen sowie weitere wissenschaftliche, kommunale und öffentlich-rechtliche Partner an dem Projekt beteiligt. Übergreifendes Ziel ist es, innovative Produkte und logistische Lösungen für Musikfestivals im Openair-Bereich zu entwickeln, diese anschließend praxisnah umzusetzen und zu vermarkten. Zum anderen handelt es sich um das Projekt „VIA – Videointeraktionsanalyse von Gründungsteams“. Ziel des Projektes, welches vom Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt im Rahmen der ego.-Initiative gefördert wird, ist es, mit einem innovativen Ansatz Gründungsteams in Sachsen-Anhalt zu unterstützen, weiterzuentwickeln und deren Arbeitsfähigkeit nachhaltig sicherzustellen. Darüber hinaus ist der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Hochschule Harz an längerfristigen Projekten beteiligt. So hat das Projekt „ServiceQualität“ an der Hochschule Harz die Ausbildung von Mitarbeitern in Dienstleistungsbetrieben (vor allem in touristischen und tourismusnahen Betrieben) sowie die Überprüfung und Zertifizierung dieser Betriebe zum Ziel. Gleichzeitig sind die Mitarbeiter des Projektes in die fachliche und thematische Weiterentwicklung des deutschlandweit einheitlichen Systems „ServiceQualität“ eingebunden. Aktuell stellt die Hochschule Harz hier für ein Jahr den Qualitätsmanagement-Beauftragten.



Weitere Forschungsprojekte werden in den An-Instituten des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften bearbeitet: Ziel der Harzer Hochschulgruppe e. V. (HHG) ist es, anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsvorhaben auf den Gebieten der privaten und öffentlichen Wirtschaft zu fördern. Dies geschieht durch Forschung, Beratung und Weiterbildung von Unterneh-

men und der öffentlichen Verwaltung sowie von Institutionen des öffentlichen Rechts. Durchgeführt werden beispielsweise Marktforschungsstudien, Standortanalysen, Imageanalysen und die Leistungsmessung im öffentlichen Sektor.

Das Europäische Institut für TagungsWirtschaft GmbH (EITW) hat sich auf die aktuelle Auseinandersetzung mit innovativen Projektthemen aus dem Meeting-, Incentive-, Convention- und Event-Management spezialisiert. Das Institut bietet Kongress- und Tourismusdestinationen, Veranstaltungsbetrieben, Wirtschaftsunternehmen und Wissenschaftseinrichtungen sowie segmentorientierten Dachorganisationen konkrete Informationen über die Tagungsmarktsituation. Ein großes Forschungsprojekt des EITW stellt die Untersuchung zu Angeboten auf dem deutschen Meeting- und Eventmarkt dar, die im „Meeting- und Eventbarometer für Deutschland“ zusammenfassend dargestellt ist. Das „Meeting- und EventBarometer Deutschland“ wurde 2011 zum fünften Mal in Folge vom EITW

erstellt. Die Studie wird jährlich durchgeführt und ist die einzige, die den gesamten Veranstaltungsmarkt in Deutschland untersucht.



3.3.2 Forschungs- und Entwicklungsprojekte

Im Berichtszeitraum wurden folgende Forschungs- und Entwicklungsprojekte bearbeitet oder abgeschlossen (in alphabetischer Reihenfolge):

Analyse des Retail-Bereiches von Flughäfen

Thema:	Analyse des Retail-Bereiches von Flughäfen
Projektleiter:	Prof. Dr. Sven Groß
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-279 E-Mail: sgross@hs-harz.de Homepage: http://www.hs-harz.de/sgross.html
Kurzbeschreibung:	Der Non-Aviation-Bereich von Flughäfen wird in der Zukunft für die Einnahmen der Airports eine größere Rolle spielen als bisher. Ein wesentlicher Baustein dabei ist der Retail-Bereich (Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistungen) als wichtiger Teil des Non-Aviation-Segmentes. Fraglich ist jedoch, ob der Retail-Bereich bereits heute ertragsoptimal genutzt wird. Aus diesem Grund werden Kennzahlen zum Non-Aviation-Bereich (z. B. Fläche, Umsatz), zum Flugverkehr (z. B. Passagierzahl, -struktur, Fluganzahl) sowie allgemeine wirtschaftliche Kenngrößen (z. B. BIP) der 50 größten europäischen Airports durch Korrelations- und Regressionsanalysen untersucht, um Beziehungen zwischen einzelnen Variablen und den erzielten Non-Aviation-Erträgen aufzeigen zu können. Mit diesen Erkenntnissen können in einem weiteren Schritt Ableitung und Handlungsempfehlungen für die Entwicklung des Non-Aviation-Bereichs an Flughäfen getroffen werden.
Laufzeit:	01.03.2009–28.02.2010
Partner:	Dr. Franz Fürst (University of Reading) Ulf Klose, M. Sc. (Airport Real Estate, Leipzig)
Schlagworte:	Flugverkehr; Flughafen; Non-Aviation; Retail

Bioenergiedörfer im Landkreis Harz

Thema:	Initiierung und Begleitung von Bioenergiedorfprojekten im Landkreis Harz
Projektleiter:	Volker Ruwisch
Kontaktadresse:	Telefon: (0171) 4363383 E-Mail: vruwisch@hs-harz.de Homepage: http://vruwisch.hs-harz.de/
Mitarbeiter/in:	Susanne Bader (01.10.2011–31.01.2012)

Kurzbeschreibung:	Ziel ist es, Bioenergiedorfprojekte im Landkreis Harz zu initiieren und auf den Weg zu bringen. Als erster Schritt fand eine Überprüfung des Interesses und der Eignung von Dörfern im Landkreis Harz hinsichtlich der Umsetzung derartiger Projekte statt. Bei Interesse und Eignung werden Informationsveranstaltungen und später ggf. die Betreuung von Arbeitsgruppen in den relevanten Orten folgen.
Laufzeit:	01.09.2010–31.03.2013
Auftraggeber, Förderer:	keine Drittmittel an der Hochschule Harz
Partner:	Interdisziplinäres Zentrum für Nachhaltige Entwicklung der Universität Göttingen Institut für Bioenergiedörfer Göttingen e.V.
Schlagworte:	Bioenergiedörfer; Energiewende; Klimaschutz

Führungstraining für Gruppenkoordinatoren im Bereich soziale Dienstleistung

Thema:	Führungstraining für Gruppenkoordinatorinnen in der Behindertenpflege, -rehabilitation und -reintegration
Projektleiter:	Prof. Dr. Thea Stäudel
Kontaktadresse:	E-Mail: tstaedel@hs-harz.de
Kurzbeschreibung:	Führungstraining für Gruppenkoordinatorinnen in der Behindertenpflege, -rehabilitation und -reintegration. Mit RC Partner für Reintegration und Chancengleichheit e.V. in Berlin, einem Unternehmen, das sich um Behindertenpflege, -rehabilitation und -reintegration kümmert, startete im Sommer 2010 dieses Projekt. Mittels einer ausführlichen Bedarfsanalyse wurden die Anforderungen an die Gruppenkoordinatorinnen der Einrichtungen erhoben. Darauf aufbauend wurde ein auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Training für die Vermittlung von Führungskompetenzen entwickelt und durchgeführt.
Laufzeit:	05–12/2010
Partner:	RC Partner für Reintegration und Chancengleichheit e.V., Berlin
Schlagworte:	Führungstraining; dialogisch-interaktive Erwerbsarbeit; soziale Dienstleistungen

KliK-NaHTour

Thema:	Nachhaltiger Harztourismus
Projektleiter:	Prof. Dr. Axel Dreyer Prof. Dr. Sven Groß
Mitarbeiter/in:	Dipl.-Kff. (FH) Kathleen Lumma Katharina Kröger, M. A. Sabrina Schneider, M. A. Dorothea Dürkop, B. A. Louisa Klemmer, Ph. D. Juliane Ratz, B. A. Dipl.-Kff. (FH) Anne Menzel

Kurzbeschreibung:	Das Projekt KliK-NaHTour hat das Ziel, an den Klimawandel angepasste verträgliche touristische Produkte, insbesondere unter Berücksichtigung von Mobilitätsaspekten zur Förderung eines nachhaltigen Harztourismus zu schaffen. Das Projekt beinhaltet konzeptionelle Überlegungen zur Wettbewerbssituation, der Erarbeitung von Indikatoren und Beschreibung eines „Idealorts“ im Harz für sanfte touristische Mobilität und der Situationsanalyse auf dem Gebiet der Mobilität unter Betrachtung von Projekten im Bereich regenerative Energien. Daneben liegt ein Schwerpunkt in der Ausarbeitung von Vorschlägen zur Produktentwicklung im Bereich der Zweck- und Spaßmobilität sowie der Entwicklung von Produkt- und Leitideen und potenzieller Zielgruppen in ausgewählten Modellorten des Harzes. Ein zweiter Forschungsschwerpunkt liegt in der Förderung regionaler Produkte im Rahmen des Tourismus, speziell des kulinarischen Tourismus. Inhalte bestehen in der Bestandsaufnahme vorhandener Produzenten, Wettbewerbsanalysen sowie Analyse der Besucherbedürfnisse als Basis für die Entwicklung von kulinarischen Routen und zum Aufbau eines Netzwerks. In diesem Jahr wurden hierzu u. a. eine Online-Befragung und face-to-face-Befragungen in ausgewählten Orten des Harzes durchgeführt.
Laufzeit:	01.01.2011–31.12.2013
Auftraggeber, Förderer:	Wissenschafts- und Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt im Rahmen des Kompetenznetzwerks für Angewandte und Transfer-orientierte Forschung (KAT) EFRE
Partner:	Regionale Planungsgesellschaft Harz Harz AG Wernigerode Tourismus GmbH Alpstein Tourismus GmbH Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt, Referat Tourismus Tourismus-Marketing Sachsen-Anhalt Thüringer Tourismus GmbH Nahverkehr Sachsen-Anhalt (NASA) Nationalpark Harz Harzer Tourismusverband (HTV) Universität Göttingen (Institut für Agrarmarketing und Institut für Sportwissenschaften) Süddänische Universität
Schlagworte:	nachhaltige Produktgestaltung; sanfte Mobilität; Produktinnovationen; regionale Produkte; Mobilitätskonzept

Liquiditätsmanagement

Thema:	Liquiditätsmanagement im Volkswagen Financial Services Konzern
Projektleiter:	Prof. Dr. Niels Olaf Angermüller Bernd Bode Bodo Steiniger
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-228 E-Mail: nangermueller@hs-harz.de Homepage: http://nangermueller.hs-harz.de/
Kurzbeschreibung:	Projekt in Zusammenarbeit mit Studierenden und Mitarbeitern der VW Financial Services AG zum Ausbau des Liquiditätsmanagements im internationalen Kontext und unter neuen aufsichtsrechtlichen Anforderungen.
Laufzeit:	11/2009–04/2010
Partner:	Volkswagen Financial Services AG
Schlagworte:	Liquiditätsrisiko

Marketing mit Hilfe von Storytelling

Thema:	Entwicklung und Evaluation von „Stories“ und Erfahrungsberichten für die Marketing-Kommunikation eines Möbelhauses
Projektleiter:	Prof. Dr. Georg Felser

Kontaktadresse:	E-Mail: gfelser@hs-harz.de
Kurzbeschreibung:	Das Projekt prüft die Möglichkeiten, die Markenbotschaft eines Möbelhauses durch Erfahrungsberichte und Geschichten zu vermitteln. Angeregt durch die Forschungsliteratur zum „Storytelling“ aufbereitet sowie durch Befragungen unter den Kunden des Möbelhauses werden Vorlagen generiert. Ein Teil der Vorschläge werden im Rahmen einer experimentellen Online-Studie evaluiert.
Laufzeit:	09/2010–12/2010
Partner:	Möbelhaus Kieppe, Arnstadt
Schlagworte:	Angewandte Wirtschaftspsychologie; Konsumentenpsychologie; experimentelle Forschung

Marktanalyse Rockfestivals

Thema:	Marktanalyse Rockfestivals im Hinblick auf innovative Produkt- und logistische Lösungen für Musikevents im Outdoorbereich (iRock); Netzwerkvorhaben im Rahmen des Zentralen Innovationsprogramms Mittelstand (ZIM)
Projektleiter:	Prof. Dr. Uwe Manschwetus
Kontaktadresse:	Telefon: (03943)659-256 E-Mail: umanschwetus@hs-harz.de Homepage: http://www.hs-harz.de/umanschwetus.html
Mitarbeiter/in:	Sebastian Wendt Stefanie Hoffmann
Kurzbeschreibung:	Im Mittelpunkt des Forschungsvorhabens steht eine Marktanalyse für Rockfestivals im Rahmen des Netzwerkes „Innovative Produkte und logistische Lösungen für Musikfestivals im Openair Bereich (iRock)“. Das im Rahmen des „Zentralen Innovationsprogrammes Mittelstand – ZIM“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWI) durch das Bildungswerk für Wirtschaft Sachsen-Anhalt (BWSA) e.V. initiierte ZIM-Projekt „iRock“ hat es sich zum Ziel gesetzt, über ein entsprechendes Netzwerkmanagement den gestiegenen Anforderungen an den Festivalbetrieb zu begegnen. Durch die Verknüpfung von Kernkompetenzen und Erfahrungen ausgewählter Unternehmen und Partner sollen entsprechend den sich verändernden sowie wachsenden Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen innovative Produkte und logistische Konzepte für nationale und internationale Musikfestivals (Rock- und Popfestivals) im Openair Bereich entwickelt und gemeinsam vermarktet werden.
Laufzeit:	15.09.2011–31.12.2011
Auftraggeber, Förderer:	Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWI)
Partner:	BWSA (Bildungswerk der Wirtschaft Sachsen-Anhalt)
Schlagworte:	Marktanalyse Rockfestivals

Mitarbeiterbefragung im Rahmen des Qualitätsmanagements

Thema:	Entwicklung eines Fragebogens und Auswertung der Ergebnisse einer Mitarbeiterbefragung im Rahmen des Qualitätsmanagements für die Lufthansa Technik AG
Projektleiter:	Prof. Dr. Georg Felser Prof. Dr. Frank Lammers
Kontaktadresse:	E-Mail: gfelser@hs-harz.de
Kurzbeschreibung:	Für die regelmäßig wiederkehrenden Mitarbeiterbefragungen wurde im Rahmen des Qualitätsmanagements der Lufthansa Technik AG ein Fragebogen entwickelt, um bestimmte Aspekte der Arbeitszufriedenheit zu erfassen. Nach der Erhebung der Daten durch das Unternehmen werden die Ergebnisse durch das Projektteam mit Hilfe multivariater statistischer Analysen ausgewertet.
Laufzeit:	2009–2010
Partner:	Lufthansa Technik AG
Schlagworte:	angewandte Psychologie; empirische Sozialforschung; Fragebogenentwicklung; Arbeitszufriedenheit; Qualitätsmanagement; statistische Datenanalyse

Mitarbeiterzufriedenheit im Hause adidas

Thema:	Mitarbeiterzufriedenheit im Kontext von Führungsstil, Unternehmenskommunikations und -größe
Projektleiter:	Prof. Dr. Elisabeth van Bentum
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-265 E-Mail: evanbentum@hs-harz.de
Mitarbeiter/in:	Sabine Finger
Kurzbeschreibung:	Der Bereich „facilities und services“ im Hause adidas wird unter der Gesamtleitung von Detlev Reckert von insgesamt fünf unterschiedlichen Bereichsleitern geleitet. Die unternehmensweite Mitarbeiterbefragung im Hause adidas hat für den Unternehmensbereich insgesamt zu einem überwiegend zufriedenstellenden Ergebnis geführt. Die Untersuchungsergebnisse zeigten jedoch deutliche Unterschiede in den einzelnen fünf Abteilungen. Die einzelnen Bereiche sind aus der Historie heraus unterschiedlich geführt und geprägt. Eine der Voraussetzung für einen erfolgreichen Gesamtauftritt ist ein übergreifendes ausreichendes Maß an Mitarbeiterzufriedenheit. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Aufgabenvielfalt, zur Vorbereitung langfristiger strategischer Personalkonzepte sowie zur nachhaltigen Sicherung von Humankapital wünscht sich adidas für diesen Bereich eine spezielle Stichprobenuntersuchung zur Mitarbeiterzufriedenheit im Kontext unterschiedlicher Führungsstile und Kommunikationsstrukturen in allen fünf Bereichen.
Laufzeit:	23.11.2011–22.11.2012
Auftraggeber, Förderer:	Anreizsystem für Forschungs- und Wissenstransfer der Hochschule Harz
Partner:	adidas AG, Bereich Facilities & Services

Praxisprojekt der BFO Veränderungsmanagement

Thema:	Evaluation „Profilvergleiche“ bei der K+S AG und Umsetzung von Veränderungsprojekten
Projektleiter:	Prof. Dr. Axel Kaune
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-211 E-Mail: akaune@hs-harz.de Homepage: http://www.hs-harz.de/akaune.html
Mitarbeiter/in:	Studierende der BFO Veränderungsmanagement
Kurzbeschreibung:	Im Rahmen des o. g. Praxisprojektes haben Studierende der BFO Veränderungsmanagement mit halbstrukturierten Interviews Daten zum aktuellen Stand der Umsetzung der Profilvergleiche an ausgewählten Standorten der K+S AG erhoben, qualitativ ausgewertet und im Rahmen einer Ergebnispräsentation dem Auftraggeber zurückgemeldet. Bei den Profilvergleichen handelt es sich um ein personalwirtschaftliches Instrument, mit dem weitgehend standardisiert Qualifikationsprofile erfasst werden können, die dann Grundlage für Weiterbildungsmaßnahmen sind. Bei den anderen Unternehmen haben die Studierenden halbstrukturierte Interviews durchgeführt, Daten zu der Umsetzung von Veränderungsprozessen in verschiedenen Unternehmen/Organisationen erhoben und ausgewertet.
Laufzeit:	01.10.2010–28.02.2011
Partner:	Siemens AG E.ON AG Agentur für Arbeit LPHG Walternienburg htp GmbH Stadt Wernigerode Hochschule Harz Bosch Multimedia GmbH Siemens AG MAN AG Alba GmbH Continental AG Getränkfachhandel Altenweddingen GmbH K+S AG
Schlagworte:	Change Management; Diagnose; Evaluation; Interviewtechnik

Risikomanagement und Controlling

Thema:	Empirische Befunde zu Risikomanagement und Controlling bei deutschen Unternehmen
Projektleiter:	Prof. Dr. Niels Olaf Angermüller Dr. Werner Gleißner
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-228 E-Mail: nangermueller@hs-harz.de Homepage: http://nangermueller.hs-harz.de/
Mitarbeiter/in:	MBA Beatrice Janetzki MBA Sina Döring
Kurzbeschreibung:	Empirische Befunde zu Risikomanagement und Controlling bei deutschen Unternehmen: Empirische Studie unter Einbeziehung börsennotierter deutscher Unternehmen.
Laufzeit:	10/2009–06/2010
Partner:	Future Value Group AG Risk Management Association (RMA) Internationaler Controllerverein (ICV)
Schlagworte:	Risikomanagement; Controlling

Schülerbefragung zu Schulsozialarbeitern

Thema:	Befragung von Schülern an Brennpunktschulen in Sachsen-Anhalt zu möglichen Unterstützungen durch Schulsozialarbeiter
Projektleiter:	Prof. Dr. Frank Lammers Prof. Dr. Georg Felser
Kontaktadresse:	E-Mail: flammers@hs-harz.de
Mitarbeiter/in:	Christian Schade
Kurzbeschreibung:	Für den Internationalen Bund (IB) wurde ein Fragebogen entwickelt, um an Brennpunktschulen in Sachsen-Anhalt eine Befragung unter Schülern durchzuführen, welche Probleme in ihrem Umfeld vorrangig auftreten und in welcher Form Schulsozialarbeiter bei der Bewältigung dieser Probleme vor Ort, d. h. in den Schulen, helfen können. Nach der Erhebung der Daten durch den IB in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Schulen erfolgt zurzeit die Analyse dieser Daten durch das Projektteam mit Hilfe von multivariaten statistischen Analyseverfahren.
Laufzeit:	1/2008–1/2010
Partner:	Internationaler Bund e. V. Kinder- und Jugendhilfzentrum Harz
Schlagworte:	repräsentative Umfragen; Fragebogenentwicklung; statistische Datenanalyse; Schülerbefragung

ServiceQualität Sachsen-Anhalt

Thema:	Schulung und Zertifizierung Servicequalität Sachsen-Anhalt
Projektleiter:	Prof. Dr. Georg Westermann
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-235 E-Mail: gwestermann@hs-harz.de
Mitarbeiter/in:	Dipl.-Kffr. Manuela Koch-Rogge Dipl.-Kfm. Matthias Grünberg Dipl.-Kfm. Sascha Thiele Claudia Kusebauch, M. A.
Kurzbeschreibung:	Das Projekt ServiceQualität Sachsen-Anhalt koordiniert die Sensibilisierung, die Schulung und die Zertifizierung touristischer und tourismusnaher Unternehmen im Bereich Qualitätsmanagement. Durch eine intensive Arbeit mit den touristischen Leistungsträgern soll der Qualitätsgedanke in den Unternehmen weiter gefördert werden. Mit einer zusätzlichen Steigerung der Qualität ist es möglich, die bereits vorhandenen Kunden zu binden und neue zu gewinnen. Weiterhin zielt das Projekt auf die Steigerung der Dienstleistungsqualität touristischer Dienstleistungen in Sachsen-Anhalt sowie eine Netzwerkbildung der entsprechenden Leistungsträger untereinander. Auch die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist an der Hochschule Harz angesiedelt.

Laufzeit:	01.09.2006–31.12.2014
Auftraggeber, Förderer:	Europäischer Sozialfonds (ESF) Land Sachsen-Anhalt über Ministerium für Soziales
Partner:	IHK Magdeburg IHK Halle/Dessau DEHOGA Sachsen-Anhalt Landestourismusverband Sachsen-Anhalt
Schlagworte:	Tourismus; Weiterbildung; Zertifizierung; Qualitätsmanagement

Social Media für Rockfestivals

Thema:	Die Charakteristika von Social Media und ihre Implikationen für das Marketing – Anwendungsmöglichkeiten und Grenzen für Rockfestivals
Projektleiter:	Prof. Dr. Uwe Manschwetus
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-256 E-Mail: umanschwetus@hs-harz.de Homepage: http://www.hs-harz.de/umanschwetus.html
Mitarbeiter/in:	Sebastian Czech Stefanie Hoffmann Sebastian Wendt
Kurzbeschreibung:	Seit einigen Jahren tritt der Begriff „Social Media“ in den Medien immer häufiger auf. Es sind eine Vielzahl von Sozialen Netzwerken entstanden, wie beispielsweise Facebook, studiVZ und Twitter, in der sich Millionen von Nutzern täglich austauschen, informieren und eigene Beiträge schreiben. Die Studie widmet sich der Frage, wie sich die neu entstandenen Kommunikationskanäle speziell für Festivals nutzen lassen und welche Chancen oder auch Risiken identifiziert werden können. In diesem Zusammenhang stellen sich zwei zentrale Fragen, die im Forschungsprojekt behandelt werden: 1. Wie können potentielle Besucher mittels der neuen Kommunikationskanäle zu einer Festivalteilnahme animiert werden? 2. Wie kann das Verhältnis zwischen Marke und Kunde stärker emotionalisiert werden?
Laufzeit:	13.05.2011–13.05.2012
Auftraggeber, Förderer:	Anreizsystem Forschung und Wissenstransfer der Hochschule Harz
Partner:	BWSA (Bildungswerk der Wirtschaft Sachsen-Anhalt) VERUGA GmbH (Rockharzfestival Ballenstedt)
Schlagworte:	Social Media Marketing, Rockfestivals

Training für Auszubildende im gewerblich-technischen Bereich

Thema:	Training der Schlüsselkompetenzen von Auszubildenden im gewerblich-technischen Bereich
Projektleiter:	Prof. Dr. Thea Stäudel
Kurzbeschreibung:	Auf einer klaren Bedarfsanalyse basierendes und speziell für die Zielgruppe der gewerblich-technischen Auszubildenden entwickeltes, lernzielorientiertes Training mit Outdoor-Elementen zur Förderung der Handlungskompetenzen. Regelmäßige Durchführung und Evaluation zur dessen weiterer Optimierung. Implementierung von Methoden zur Transfersicherung, vgl. auch Stäudel (2008). Handlungskompetenz für Auszubildende. I. Anforderungen, Bedarf und Maßnahmen für Schlüsselqualifikationen im gewerblich-technischen Bereich sowie Stäudel, T. (in Vorb.): Handlungskompetenz für Auszubildende. II. Ein Training für Schlüsselqualifikationen im gewerblich-technischen Bereich. (Lengerich: Pabst Science Publishers).
Laufzeit:	05/2008–01/2010
Partner:	VEM motors GmbH, Dr. Stutzkowski
Schlagworte:	Auszubildende; gewerblich-technisch; Personalentwicklung Training; outdoor-Training; Schlüsselqualifikationen; Handlungskompetenzen

VIA

Thema:	Video-Interaktionsanalyse von Gründungsteams
Projektleiter:	Dr. Jutta Müller

Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-358 E-Mail: jmueller@hs-harz.de
Mitarbeiter/in:	Dr. Elmar Schwedhelm
Kurzbeschreibung:	Im Rahmen der Gründungsberatung werden Gründungsteams gecoacht auf der Grundlage einer Video-Interaktionsanalyse. Eine ausführliche Darstellung dieses Projekts findet sich in Abschnitt 2.2.4.
Laufzeit:	01.3.2011–31.3.2013
Auftraggeber, Förderer:	Ministerium für Wirtschaft und Arbeit Sachsen-Anhalt, ego.-Projekt

Wander_Harz_2020

Thema:	Wander_Harz_2020
Projektleiter:	Prof. Dr. Axel Dreyer Prof. Dr. Sven Groß
Mitarbeiter/in:	Dipl.-Kffr. (FH) Anne Menzel Dipl.-Kffr. (FH) Kathleen Lumma Sabrina Schneider, B. A.
Kurzbeschreibung:	Das Projekt „Wander_Harz_2020“ hat das Ziel, den Wandertourismus im Ostharz zukunftsfähig zu machen. Neben konzeptionellen Überlegungen liegt der Schwerpunkt der Forschungsaktivitäten auf der Entwicklung innovativer Wanderprodukte. Das Konzept „Wander_Harz_2020“ besteht aus drei Projektmodulen: Die Neuentwicklung moderner Wanderformen beschäftigt sich mit der Implementierung von GPS-Wanderungen im Harz. Die Optimierung und Gestaltung von Themenwanderwegen zielt darauf ab, ein Umsetzungskonzept für Gesundheitswanderwege zu entwickeln. Das dritte Teilprojekt beschäftigt sich mit der Erstellung eines marktfähigen Gesamtkonzepts für die touristische Nutzung von Forsthäusern und Jagdhütten im Ostharz.
Laufzeit:	01.08.2008–31.12.2010
Auftraggeber, Förderer:	Wissenschafts- und Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt im Rahmen des Kompetenznetzwerks für Angewandte und Transfer-orientierte Forschung (KAT) Landesforstbetrieb Sachsen-Anhalt Harz AG
Partner:	Landesforstbetriebe Sachsen-Anhalt Forstbetriebe Ostharz Harz AG New Zealand Tourism Research Institute Ministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt, Herr Hoefflin Nationalpark Harz Wernigerode Tourismus GmbH
Schlagworte:	Harz; Wandern; Wandertourismus

Wertschöpfungsanalyse

Thema:	Regionale Wertschöpfungsanalyse touristischer Leistungen
Projektleiter:	Prof. Dr. Georg Westermann
Kontaktadresse:	Telefon: (03943) 659-235 E-Mail: gwestermann@hs-harz.de
Mitarbeiter/in:	Lea-Nadine Lüddecke, B. A.
Kurzbeschreibung:	Dieses Projekt zielt darauf ab, aufbauend auf der für die HSB betriebene Wertschöpfungsanalyse touristischer Dienstleister, den Anteil zu identifizieren, welcher nach Abzug nicht-regionaler Vorleistungen in der betreffenden Region verbleibt.
Laufzeit:	01.05.2010–31.05.2012
Schlagworte:	Wertschöpfung; regional; Tourismus

3.3.3 Publikationen

Prof. Dr. Niels Olaf Angermüller

Niels Olaf Angermüller und Phillip Sandmann (2010). Liquiditätsrisikomanagement bei einem automobilen Finanzdienstleister. *Finanzierung, Leasing, Factoring*. (Heft 5/2010), S. 285–290.

Angermüller Niels Olaf und Berger Thomas (2010). Risikosituation der Unternehmen im HDAX. *Risiko-Manager* (Heft 23/2010), S. 16–24.

Angermüller Niels Olaf (2010). Controlling und Risikomanagement: Wer schlampt, muss zahlen. Online-Veröffentlichung, CFOWorld.de.

Niels Olaf Angermüller (2011). Risiko Euro-Austritt. *RisikoManager* (23/2011), S. 2. www.ratingaktuellnews.de.

Niels Olaf Angermüller, Uwe Kaczmarczyk und Uwe Bartels (2011). Risikomanagement in der Privatwirtschaft – Vorbild für Öffentliche Verwaltungen? Eine Betrachtung unter besonderer Berücksichtigung der Internen Revision. In: A. Niedostadek, R. Riedl und J. Stember (Hrsg.), *Risiken im Öffentlichen Bereich*, S. 233–254. Lit Verlag.

Niels Olaf Angermüller und Thomas Ramke (2011a). Risk Management standards for German financial institutions in the light of the financial crises. *Journal of International Banking Law and Regulation* (11/2011), S. 45–49.

Niels Olaf Angermüller und Thomas Ramke (2011b). Prüfung von Liquiditätsrisiken unter der 3. MaRisk Novelle und Basel III. *Zeitschrift Interne Revision* (3/2011), S. 166–172.

Niels Olaf Angermüller und Werner Gleißner (2011). Verbindung von Controlling und Risikomanagement: Eine empirische Studie der Gegebenheiten bei H-DAX-Unternehmen. *Controlling – Zeitschrift für erfolgsorientierte Unternehmenssteuerung* (6/2011), S. 310–318.

Niels Olaf Angermüller und Thomas Ramke (2011). Novelisierung der MaRisk – Neues zu Liquiditätsrisiken. *Zeitschrift für das gesamte Kreditwesen* (10/2011), S. 486–488.

Prof. Dr. Bernhard Becht

Bernhard Becht (2010a, Januar und April). *Herrmann/Heuer/Raupach, Einkommensteuer- und Körperschaftsteuergesetz, Kommentar*, Band VII, Kapitel § 39b, § 39d, § 39f EStG, S. 1–34, 1–12, 1–12. Köln: Dr. Otto Schmidt.

Bernhard Becht (2010b, Juli). *BKK Extra 10 Entsendung*, Kapitel Entsendung Steuerrecht. Köln/Münster: Wolters Kluwer Deutschland Information Services GmbH.

Bernhard Becht (2010–2011a, jeweils zum Quartalsbeginn). Heymanns Steuerrechtsbibliothek. Digitales Werk (DVD, online). *Gewerbesteuerrecht / Umwandlungssteuerrecht / Internationales Steuerrecht*.

Bernhard Becht (2010–2011b, laufend). *Jurion Recht – Fachpresseauswertung*. Online-Rechtsinformationssystem.

Bernhard Becht (2010–2011c, jeweils zum Quartalsbeginn). LEXinform Steuern/Recht/Wirtschaft pro (DATEV, Nürnberg bzw. Verlag Schäffer-Pöschel, Stuttgart). Online-Datenbank. Verlag Schäffer-Pöschel, Stuttgart bzw. Fa. DATEV, Nürnberg.

Hon.-Prof. Karl Born

Karl Prof. Born (2010a). Guter Service heißt, den Kunden glücklich machen. *new management (Zeitschrift des betriebswirtschaftlichen Zentrums, Zürich)* (12).

Karl Prof. Born (2010b). Das Glück im Einfachen. *Tourismus aktuell* (1).

Prof. Dr. Inga Dehmel

Michael Hommel und Inga Dehmel (2010a). *Unternehmensbewertung case by case* (5. Aufl.). Frankfurt am Main: Verlag Recht und Wirtschaft.

Michael Hommel und Inga Dehmel (2010b). Tax Amortization Benefit und Fair Value – Traumwelten auf der Spur. In: Heinz Königsmäier und Klaus Rabel (Hrsg.), *Unternehmensbewertung, Theoretische Grundlagen – Praktische Anwendung, Festschrift für Gerwald Mandl zum 70. Geburtstag*, S. 281–302. Wien: Linde Verlag.

Michael Hommel und Inga Dehmel (2011). *Unternehmensbewertung – case by case* (6. Aufl.). Frankfurt am Main: Verlag Recht und Wirtschaft.

Prof. Dr. Axel Dreyer

Axel Dreyer und Juliane Müller (2010). *Weintourismus*, Band Bd. 10. Hamburg: ITD-Verlag.

Axel Dreyer (2010). Die Renaissance des Wanderns. *Wissenschaftsmagazin für Betriebs- und Volkswirtschaftslehre* (2/2010). <http://www.economag.de/magazin/2010>.

Axel Dreyer, Christian Antz und Martin Linne (2011a). Tourismus und Wein – Handlungsempfehlungen und Perspektiven am Beispiel der Weinregion Saale-Unstrut. In: Axel Dreyer (Hrsg.), *Wein und Tourismus*, Kapitel Handlungsempfehlungen und Perspektiven am Beispiel der Weinregion Saale-Unstrut, S. 121–133. Berlin: ESV-Verlag.

Axel Dreyer, Christian Antz und Martin Linne (2011b). Wein und Tourismus – Trends, Synergien und kooperative Vermarktung. In: Axel Dreyer (Hrsg.), *Wein und Tourismus*, Schriften zu Tourismus und Freizeit, S. 13–34. Berlin: ESV-Verlag.

Axel Dreyer (Hrsg.) (2011). *Wein und Tourismus – Erfolg durch Synergien und Kooperationen*, Band Bd. 11. Berlin: ESV-Verlag. Schriften für Freizeit und Tourismus der Deutschen Gesellschaft für Tourismuswissenschaft.

Axel Dreyer und Sabrina Schneider (2011). Innovationen im Wandertourismus – Erfahrungen bei der Realisierung einer iPhone-Applikation. In: Andreas Kagermeier und Tobias Reeh (Hrsg.), *Trends, Herausforderungen und Perspektiven für die Tourismusgeographische Forschung*, Studien zur Freizeit- und Tourismusforschung, S. 73–82. Mannheim: MetaGIS.

Axel Dreyer und Juliane Müller (2011). Opportunities of cooperative marketing using the example of the wine region Saale-Unstrut. In: Kathia Laura Sidali, Achim Spiller und Birgit Schulze (Hrsg.), *Food, Agri-Culture and Tourism: Linking local gastronomy and rural tourism: interdisciplinary perspectives*, S. 102–118. Berlin, Heidelberg: Springer Verlag.

Prof. Dr. Jana Eberlein

Jana Eberlein (2010). *Betriebliches Rechnungswesen und Controlling* (2., erweiterte Aufl.). Nummer ISBN 978-3-486-59662-5. München: Oldenbourg Wissenschaftsverlag GmbH.

Prof. Dr. Georg Felser

Matthias Spörrle, Magdalena Bekk und Georg Felser (2010). Facetten der Kongruenz – Persönlichkeitsbasierte Ähnlichkeit von Marke und Testimonial als Determinanten wahrgenommener Passung und Kaufwahrscheinlichkeit. *Marketing – Zeitschrift für Forschung und Praxis* 3(32), S. 180–193.

Felser Georg (2010). Intercultural Marketing. In: Alexander Thomas, Eva-Ulrike Kinast und Sylvia Schroll-Machl (Hrsg.), *Handbook of Intercultural Communication and Cooperation*, S. 228–242. Oakville, CT: Vandenhoeck & Ruprecht.

Georg Felser (2010a). *Selbstmotivation: Training zur Work-Life-Balance*. Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor.

Georg Felser (2010b). Von impliziten Prozessen und indirekten Messungen: Woran man sie erkennt und wozu sie gut sind. In: Wolfgang Koschnick (Hrsg.), *Focus-Jahrbuch 2010*, S. 73–106. München: Focus Magazin Verlag.

Georg Felser (2010c). *Personalmarketing*. Göttingen: Hogrefe.

Georg Felser (2010d). Wahrnehmung von Preisen und Kosten aus psychologischer Sicht. In: M.G. Fischer und Stefan Meyer (Hrsg.), *Gesundheit und Wirtschaftswachstum*, S. 193–204. Berlin: Springer.

Georg Felser (2010e). Motivationstechniken Psychologie praktisch anwenden. Hörbuch / CD.

Georg Felser und David Klemperer (2011). Psychologische Aspekte von Interessenkonflikten. Interessenkonflikte und verzerrte Informationsverarbeitung: Beiträge der Psychologie zur Frage, welchen Einflüssen unser Urteil unterliegt. In: David Klemperer und Klaus Lieb (Hrsg.), *Interessenkonflikte in der Medizin*, S. 27–46. Heidelberg: Springer.

Georg Felser (2011). Unbewusstes Konsumentenverhalten – Ein Thema der Psychologie oder der Neurologie? *Report Psychologie* 5(36), S. 205–207.

Prof. Dr. Dirk Fischbach

Dirk Fischbach (2010a). *Intercultural Management I: The Core of Culture* (2. Aufl.). Hamburg: HFH.

Dirk Fischbach (2010b). *Intercultural Management II: Effective Intercultural Communication* (2. Aufl.). Hamburg: HFH.

Dirk Fischbach (2010c). *Intercultural Management III: Applied Intercultural Communication*. Hamburg: HFH.

Dipl.-Ök. Heike Fischbach

Heike Fischbach (2011). Grenzen internationaler Institutionalisierung. In: Frieder Stolzenburg und Florian Ruh (Hrsg.), *Tagungsband 12. Nachwuchswissenschaftlerkonferenz mitteldeutscher Fachhochschulen*, S. 361–364.

Dr. Matilde Groß

Matilde Groß (2010). Badekulturen in Europa. mdv aktuell, Kapitel Historischer und aktueller Gesundheitstourismus in Europa, S. 137–147. Mitteldeutscher Verlag.

Prof. Dr. Sven Groß

Sven Groß und Nico Stengel (2010). *Mietfahrzeuge im Tourismus – Grundlagen, Geschäftsprozesse und Marktanalyse*. Oldenbourg.

Kathleen Lumma und Sven Groß (2010). *Tourism Development im Low Mountain Ranges*, Kapitel Natur- und Aktivtourismus in deutschen Mittelgebirgsregionen – Produktinnovationen für das Destinationsmanagement, S. 115–134. MetaGIS-Fachbuch.

Sven Groß (2010a). Tourismus und Verkehr in Neuseeland – Erfahrungen, Beobachtungen, Fakten. *Verkehrszeichen* (2), S. 4–10.

Sven Groß (2010b). Low Cost Cruises – a Business Model Analysis of easyCruise. *Tourism in Marine Environments* (1), S. 11–24.

Sven Groß (2011). *Tourismus und Verkehr – Grundlagen, Marktanalyse und Strategien von Verkehrsunternehmen*. München: Oldenbourg Verlag.

Sven Groß und Michael Lück (2011). Cruise Line Strategies for Keeping Afloat. In: Michael Vogel, Alexis Papatheanassis und Ben Wolber (Hrsg.), *The Business and Management of Ocean Cruises*, S. 63–76. Wallingford: CABI.

Sven Groß, Kathleen Lumma und Katharina Kröger (2011). CSR im Airline-Management – Eine Benchmark-Studie deutscher Fluggesellschaften. In: Philipp Boksberger und Markus Schuckert (Hrsg.), *Innovationen im Tourismus und Freizeit – Hypes, Trends und Entwicklungen*, Band Band 12 in *Schriften zu Tourismus und Freizeit*, S. 259–280. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Sven Groß und Michael Lück (2011). Flying for a buck or two: The Advent of Low-Cost Carriers in Australia and New Zealand. *European Journal of Transport and Infrastructure Research* (11 (3)), S. 297–319.

Sven Groß, Franz Fürst und Ulf Klose (2011). The sky is the limit – The determinants and constraints of European airports commercial revenues. *Journal of Air Transport Management* (11 (17)), S. 278–283.

Sven Groß und John Hull (2011). Promoting culinary tourism in the Harz region of Germany. In: H. J. Hartwell, P. Lugosi und J. S. A. Edwards (Hrsg.), *Culinary Arts and Sciences VII: Global, National and Local Perspectives*, Poole, S. 192–198. Proceedings zur International Conference on Culinary Arts and Sciences (ICCAS) vom 12.04.-14.04.2011, Bournemouth.

Sven Groß, Franz Fürst, Ulf Klose und Sabrina Schneider (2011). Die Bedeutung des Non-Aviation-Segments an Flughäfen. *Internationales Verkehrswesen* (06/2011), S. 26–29.

Prof. Dr. Gisela Holicki

Thea Stäudel und Gisela Holicki (2010). Krisen in komplexen Systemen vorhersagen: Eine Workshop-Methode für den Umgang mit Vernetztheit. In: Gunter Schmidt, Anna Dollinger und Björn Müller-Kalthof (Hrsg.), *Gut beraten in der Krise. Konzepte und Werkzeuge für ganz alltägliche Ausnahmesituationen*. managerVerlags GmbH.

Prof. Dr. Gerhard Johnson

Prof. Dr. Gerhard Johnson (2011a). Public Private Partnership (PPP) bei Wochenmärkten. *Der Wochenmarkt (ISSN 1617-7347)* (57).

Prof. Dr. Gerhard Johnson (2011b). Wie bewertet ein Betreiber Wochenmarkt-Standorte? *Der Wochenmarkt (ISSN 1617-7347)* (56).

Prof. Dr. Axel Kaune

Axel Kaune (Hrsg.) (2010a). *Change Management mit Organisationsentwicklung – Veränderungen erfolgreich durchsetzen* (2. Aufl.). Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Axel Kaune (2010b). Moderne Organisationsentwicklung – ein Konzept zur mitarbeiterorientierten Gestaltung von Veränderungsprozessen. In: *Change Management mit Organisationsentwicklung – Veränderungen erfolgreich durchsetzen* (2. Aufl.), S. 13–65. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Axel Kaune und Katharina Dittmann (2010). Die Transaktionsanalyse als Kommunikationsmodell und Interventionstechnik. In: *Change Management mit Organisationsentwicklung – Veränderungen erfolgreich durchsetzen* (2. Aufl.), S. 97–117. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Dipl.-Kffr. Manuela Koch-Rogge

Manuela Koch (2011). Performance-Effizienz im Dienstleistungssektor: Die Anwendung der Data Envelopment Analysis zur Messung der Performance-Effizienz von Mitarbeitern am Beispiel einer Filialbank. In: *NWK 12, Nachwuchswissenschaftlerkonferenz mitteldeutscher Fachhochschulen*.

siehe auch Prof. Dr. Georg Westermann

Prof. Dr. Frank Lammers

Frank Lammers (2010a). Wahrscheinlichkeitstheorie. In: Heinz Holling und Bernhard Schmitz (Hrsg.), *Handbuch Statistik, Methoden und Evaluation*, Handbuch der Psychologie, S. 302–313. Göttingen: Hogrefe.

Frank Lammers (2010b). Interview und Fragebogen als Diagnosetechniken. In: Axel Kaune (Hrsg.), *Change Management mit Organisationsentwicklung* (2. Aufl.), S. 118–133. Berlin: Erich Schmidt.

Prof. Dr. Klaus Lammich

Klaus Lammich (2010a). *Tonner/Willingmann/Tamm, Vertragsrecht, Kommentar*, Kapitel Anhang I zu §§ 631ff, §§ 701–704, S. 1382–1390 und 1528–1533. Luchterhand. Anhang I zu §§ 631ff Beförderungsvertrag, §§ 701–704 Gastwirtehaftung.

Klaus Lammich (2010b). Ratgeber Rechtsfragen im Tourismus, Reiseangebote im Internet und Allgemeine Geschäftsbedingungen. Broschüre IHK Magdeburg.

Klaus Lammich (2011). *Ring/Grziwotz, Systematischer Praxiskommentar Personengesellschaftsrecht*, Kapitel Einleitung §§ 105ff HGB, Kommentierung der §§ 105, 109–111 HGB, S. 201–229 und 239–254. Bundesanzeiger-Verlag.

Dr. Jutta Müller

Jutta Müller (2010a). Virtuelle Netzwerke. Außendarstellung und interne Kommunikation. *Gestalttherapie* (24/2), S. 76–85.

Jutta Müller (2010b). Kommunikationstechniken. In: Axel Kaune (Hrsg.), *Change Management und Organisationsentwicklung* (2. Aufl.), S. 59–87. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Jutta Müller (2011). Das Potenzial der Video-Interaktionsanalyse als Beratungskonzept von Gründungsteams. *Organisationsberatung Supervision Coaching* (4), S. 457–470.

Prof. Dr. Robert C. Rickards

Robert C. Rickards und Rolf Ritsert (2010). Managing Complexity in a B2B2C Marketing Model: Requirements for Sales-and-Distribution Controlling in a Manufacturing SMEs. *International Journal of Business, Marketing, and Decision Sciences* 3(1), S. 1–20. Received Research Award as part of best presentation at the IAPBAD Conference January 3-6, 2010, in Orlando, Florida, USA.

Prof. Dr. Folker Roland

Udo Buscher, Anke Daub, Uwe Götze, Barbara Mikus und Folker Roland (2010). *Produktion und Logistik – Einführung mit Fallbeispielen* (2. Aufl.). Chemnitz, Lößnitz: Verlag der Gesellschaft für Unternehmensrechnung und Controlling m.b.H.

Prof. Dr. Thea Stäudel

Bruno Klauk und Thea Stäudel (2010). Zehn Jahre Wirtschaftspsychologie an der Hochschule Harz (FH). *Die neue Hochschule* (2-3), S. 29–30.

Thea Stäudel (2010). Workshopgestaltung aus systemtheoretischer Sicht. In: Axel Kaune (Hrsg.), *Change Management mit Organisationsentwicklung* (2., neu bearbeitete Aufl.), S. 181–204. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Thea Stäudel und Gisela Holicki (2010). Krisen in komplexen Systemen vorhersagen – Eine Workshop-Methode für den Umgang mit Vernetztheit. In: Gunther Schmidt, Anna Dollinger und Björn Müller-Kalthoff (Hrsg.), *Gut beraten in der Krise. Konzepte und Werkzeuge für ganz alltägliche Ausnahmesituationen*, S. 182–201. Bonn: managerSeminare Verlags GmbH.

Dipl.-Verk.wirtsch. Nico Stengel

Sven Groß und Nico Stengel (2010). *Mietfahrzeuge im Tourismus – Grundlagen, Geschäftsprozesse und Marktanalyse*. Oldenbourg Verlag.

Nico Stengel (2010). Reiseberatung 2.0 – Vom Reisebüro zum Web 2.0. In: Roman Egger und Thomas Herdin (Hrsg.), *Tourismus im Spannungsfeld von Polaritäten*, S. 223–235. Wien: LIT Verlag.

Prof. Dr. Klaus Wehrt

Klaus Wehrt (2011). Warranties. In: Gerrit De Geest (Hrsg.), *Contract Law and Economics*, Encyclopedia of Law and Economics, Second Edition, S. S. 256–277. Cheltenham, UK / Northampton, MA, USA: Edward Elgar.

Prof. Dr. Georg Westermann

Georg Westermann, Manuela Koch und Steffen Rogge (2011). Messung der Dienstleistungseffizienz und der Einfluss des externen Produktionsfaktors Kunde in den Filialen einer Genossenschaftsbank. In: M. Bruhn und K. Hadwich (Hrsg.), *Dienstleistungsproduktivität – Management, Prozessgestaltung, Kundenperspektive*, Band 1 in *Forum Dienstleistungsmanagement*, S. 267–288. Wiesbaden: Gabler Verlag.

Georg Westermann und Matthias Grünberg (2011). In-sourcing – Rekommunalisierung. In: W. Veldboer, M. Bruns und C. Eckert (Hrsg.), *Praxishandbuch Kämmererei*, S. 101–120. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Georg Westermann und Manuela Koch (2011). Internes Kontrollsystem und Prozesse. In: W. Veldboer, M. Bruns und C. Eckert (Hrsg.), *Praxishandbuch Kämmererei*, S. 3–28. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Georg Westermann und Steffen Rogge (2011). Outsourcing-Entscheidungen bei Verwaltungsleistungen. In: W. Veldboer, M. Bruns und C. Eckert (Hrsg.), *Praxishandbuch Kämmererei*, S. 81–99. Erich Schmidt Verlag.

Manuela Koch und Georg Westermann (2011). Risikomanagement und IKS. In: W. Veldboer, M. Bruns und Ch. Eckert (Hrsg.), *Praxishandbuch Kämmererei*, S. 4–28. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Hon.-Prof. Dr. Maximilian Zimmer

Maximilian Zimmer (2010a). Das Testament älterer Menschen. *Zeitschrift für Erbrecht*, S. 126–134.

Maximilian Zimmer (2010b). Die Berichtigung offensichtlicher Unrichtigkeiten in Niederschriften, NotBZ 2010, 172. *Zeitschrift für Notarielle Beratung*, S. 172–177.

Maximilian Zimmer (2010c). Übernahme der Bestattungskosten durch den Sozialhilfeträger. *Zeitschrift für Notarielle Beratung*, S. 185–188.

Maximilian Zimmer (2010d). Nachweis der Unrichtigkeit des Grundbuchs bei Löschung der Rückauflassungsvormerkung. *Zeitschrift für Immobilienrecht*, S. 627–631.

Maximilian Zimmer (2010e). Anspruch auf Beseitigung vormerkungswidriger Verfügungen vor Eigentumserwerb. *Juristenzeitung*, S. 1015.

Maximilian Zimmer (2010f). WEG Kommentar. In: Jennißen Georg (Hrsg.), *Wohnungseigentumsgesetz*, Kapitel §1–4 WEG. Otto Schmidt Verlag.

Maximilian Zimmer (2011a). Arbeitnehmerhaftung und Notarielles Schuldanerkenntnis. *Neue Juristische Wochenschrift*, S. 576–579.

Maximilian Zimmer (2011b). Sittenwidrigkeit des Pflichtteilsverzicht des behinderten Kindes. *Zeitschrift für Erbrecht und Vermögensnachfolge*, S. 259–261.

Maximilian Zimmer (2011c). Fachanwaltskommentar Erbrecht. In: Andreas Frieser (Hrsg.), *Erbrecht*. Wolters Kluwer.

Maximilian Zimmer (2011d). Gesetzesformulare BGB. In: Schulze Reiner und Grziwotz Herbert (Hrsg.), *Kommentiertes Vertrags- und Formularbuch*, Kapitel verschiedene Kapitel aus dem Sachen- und Erbrecht. Nomos Verlag.

Maximilian Zimmer (2011e). Systematischer Praxiskommentar. In: Ring Gerhard (Hrsg.), *Personengesellschaftsrecht*, Kapitel Kommentierung zahlreicher Vorschriften des HGB. Bundesanzeiger Verlag.

Maximilian Zimmer (2011f). Beeinträchtigung des Vertragserben durch Auswechslung des Testamentsvollstreckers. *JuristenZeitung*, S. 799–802.

3.3.4 Wissenschaftliche Vorträge

Prof. Dr. Niels Olaf Angermüller

- Aktuelle Aspekte der Gesamtbanksteuerung, Workshops für Vorstände des Sparkassen-Organisation, Hannover, 13. und 20.04.2010
- Risk Management and Management Control Systems (Controlling): Practices in Germany, International Risk Management Symposium, SRH Fernhochschule, Riedlingen, 09.12.2010
- Die Internationale Finanzkrise III: Was droht dem Euro und dem Steuerzahler?, GenerationenHochschule an der Hochschule Harz, Hochschule Harz, Wernigerode, 21.06.2011
- Current developments in German financial regulation in the light of the financial crises, German-Irish Chamber of Industry and Commerce, Dublin, 02.09.2011
- Was kostet uns die Eurokrise?, politischer Stammtisch des RCDS Harz, Hochschule Harz, Wernigerode, 17.11.2011

Hon.-Prof. Karl Born

- Wie die Krise den deutschen Gast verändert hat – und was wir daraus lernen müssen, Tagung Wirtschaftskammer Kärnten, Klagenfurt/Österreich, 12.01.2010
- Auf dem Weg zur Million – aber nehmt den Kunden mit, L'tur Take off 2010, Baden-Baden, 15.01.2010
- Städtereisen und Tagestourismus, 2. Stadtmarketing-Symposium der Essen Marketing, Essen, 18.02.2010
- Borns Bissige Bemerkungen LIVE – Umgang mit Kunden, Bank Austria, Klagenfurt/Österreich, 02.03.2010
- Wie stellen sich Reiseveranstalter auf wandelnde Kundenbedürfnisse in der Hotellerie ein?, Hospitalityinside auf der ITB, Berlin, 11.03.2010
- Zwischenrufe zum Thema: Der (un)bedenkliche Tourist, ZwischenRufe auf der ITB, Berlin, 12.03.2010
- Impulsvortrag Städtetourismus in Dresden, Dresdner Tourismuspreis 2010, Dresden, 31.03.2010
- Change Management erfolgreich umsetzen – Touristik eine Branche im steten Wandel, GETUP-Kongress, Essen, 23.04.2010
- Touristik ist People's Business – ohne motivierte Mitarbeiter ist kein erfolgreiches Change Management möglich, GETUP-Kongress, Essen, 23.04.2010
- Chancen und Risiken des stationären Vertriebs und die Zukunftsperspektive der Reisebüros, Jahreshauptversammlung DERPART, Frankfurt, 27.05.2010
- Ihr Urlaub 2010, TV Talkshow Weck up, SAT 1, Mainz, 30.05.2010
- Unsere Mission: Kunden begeistern, Sommer Kick Off Tourismusorganisation Engadin St. Moritz, Pontresina/Schweiz, 21.06.2010
- Wann machen wir Urlaub auf dem Mond?, KinderUni Fehmarn, Fehmarn, 04.09.2010
- Tourismus – worauf es ankommt, Regionstreffen Lippe-Issel-Niederrhein, Hamminkeln, 13.09.2010
- Service-Qualität im Freizeittourismus, Sommertreffen des VDFU, Soltau, 16.09.2010
- Zukunftsbetrachtung Tourismusbranche – welche Auswirkungen hat das für die Gastronomie?, 11. Netzwerkveranstaltung des Institute of Culinary Art, Soltau, 29.09.2010
- Klartext, Moderation Podiumsdiskussion Jahreshauptversammlung RTK, Nürnberg, 02.10.2010
- Terrorgefahr – sind wir das nächste Ziel?, TV Talkshow Phönix-Runde, Berlin, 12.10.2010
- Nachfragetrends im Wintertourismus, D-A-CH Seilbahntagung, Interlaken/Schweiz, 22.10.2010
- Angebot schafft Nachfrage – Kundenbedürfnisse richtig deuten, WBO-Jahrestagung, Stuttgart, 28.10.2010
- Sie sind heute so freundlich, geht es Ihnen nicht gut?, Tag der Busfahrer im Rahmen WBO Jahrestagung, Stuttgart, 28.10.2010
- Können Angebote Nachfrage schaffen?, Jahreshauptversammlung Omnibus und Touristik Niedersachsen, Bad Lauterberg, 29.10.2010
- Sie sind heute so freundlich, geht es Ihnen nicht gut?, 1. Zillertaler Tourismustag, Mayrhofen/Österreich, 09.11.2010
- Jenseits von Mittelmaß, Jahrestagung Omnibusverkehr Hessen, Baunatal, 13.11.2010
- Es fährt ein Bus nach Nirgendwo, Jahrestagung Fachverband Omnibusverkehr Hessen, Baunatal, 13.11.2010
- Wie reisen wir 2020?, ORIS-Technologietag, Markgröningen, 18.11.2010
- Borns Bissige Bemerkungen LIVE, Jahreseröffnung Travel Industry Club, Frankfurt, 11.01.2011
- Sie sind heute so freundlich, geht es Ihnen nicht gut?, Jahresauftakt 2011 der Firma Aichinger, Nürnberg, 14.01.2011
- Qualität macht den Unterschied – ein Erfolgsrezept für Betriebe und öffentliche Partner, Tourismustag Saarland, Saarbrücken, 15.01.2011
- Wohin steuert der Tourismus in Deutschland?, Moderation Tourismus Dialog Berlin, Berlin, 19.01.2011
- Vom Urlaubsversther zum Zukunftsgestalter, Laudation für den Columbus Ehrenpreisträger des VDRJ, Prof. Opaschowski, Berlin, 11.02.2011
- Wellness – immer noch Megatrend!, 1. Health & Wellness Medien-Tage, ITB 2011, Berlin, 09.03.2011

- Trends im Tourismus, Jahrestagung Verband Nordrhein-Westfälischer Omnibusunternehmer, Dortmund, 08.04.2011
- Sie sind heute so freundlich – geht es Ihnen nicht gut?, Unternehmer Netzwerk, Mönchengladbach, 02.05.2011
- Hilfe, mein Urlaub geht zu Ende und ich habe mich noch nicht beschwert, Hochschulforum Reiserecht anlässlich Verabschiedung Prof. Führich, Kempten, 05.05.2011
- Wie international fühlt sich ein deutscher Tourist?, Global Business Week, Tourismus im europäischen und nationalen Wettbewerb, Frankfurt, 17.05.2011
- Welcher Wandel steht uns in der touristischen Onlineindustrie bevor?, Moderation Podiumsdiskussion VIR Online Innovationstage, Berlin, 31.05.2011
- 60 Jahre Ameropa. Der Veranstaltermarkt im Wandel – Rückblick eines Insiders, 60 Jahrfeier Ameropa, Kiel, 19.08.2011
- Mit einer starken Marke zum Erfolg – Spezialisierung als Abhebungsstrategie, Jahrestagung Tourismusverband Erzgebirge, Oberwiesenthal, 23.08.2011
- Die Zersplitterung des Deutschland-Marketings, Tourismuspolitischer Abend der Deutschen Parlamentarischen Gesellschaft, Berlin, 06.09.2011
- Guter Service – glückliche Kunden – zufriedene Mitarbeiter, DSW-Mensatagung 2011, Leipzig, 15.09.2011
- Sie sind heute so freundlich, geht es Ihnen nicht gut?, Jahrestagung Gastronomie Le Buffet/Karstadt, Bochum, 27.09.2011
- Städtetourismus 2020 – wo geht die Reise hin?, Tagung Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin, 18.10.2011
- Sie sind heute so freundlich, geht es Ihnen nicht gut?, 75 Jahre Firmenjubiläum Fa. Diehl, Wetter, 28.10.2011
- Flughafen – Kraftzentrum einer Region, Beiratssitzung Flughafen Hannover, Hannover, 16.11.2011
- Service am Gast. Sie sind heute so freundlich – geht es Ihnen nicht gut?, Tourismusgespräch der Bank für Tirol und Vorarlberg, Reutte/Österreich, 17.11.2011

Prof. Dr. Axel Dreyer

- Gastvorlesungen zu touristischen Themen, EST-HUA Universität Angers, Frankreich, 08.02.2010–10.02.2010
- Zur Zukunftsfähigkeit des Tourismus im Harz – 7 Thesen zum Zustand und zur Entwicklung einer herrlichen Mittelgebirgslandschaft, Regionalkonferenz Harz, Elbingerode, 04.10.2010
- Prof. Dr. Axel Dreyer, Sabrina Schneider: Innovationen im Wandertourismus – Erfahrungen bei der Realisierung einer iPhone-Applikation, Jahrestagung des Arbeitskreises Tourismusgeographie, Universität Göttingen, 22.10.2010

- Prof. Dr. Axel Dreyer, Sabrina Schneider: Implementation of Innovations in Hiking Tourism using the Example of Producing an iPhone-Application, CBTS-Wissenschaftstagung, Freie Universität Bozen, Brunico, Italien, 02.12.2010
- Borkum, Baltikum oder Ballermann – wohin geht die Reise?, Vortrag zur Zukunft des Tourismus, CJD Jahrestagung, Elberfeld, 02.10.2011
- Prof. Dr. Sven Groß, Dr. Mathilde Sophie Groß, Dorothea Dürkop, B.A.: Regionale Produkte in der touristischen Vermarktung – Situationsanalyse und Entwicklungsmöglichkeiten im Harz, Beitrag auf der 13. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Tourismuswissenschaft, Innsbruck, 02.12.2011

Prof. Dr. Georg Felser

- Soziale Kognitionen in Partnerschaften, Psychologisches Kolloquium der Friedrich Schiller Universität Jena, Jena, 09.06.2010
- Wischt ein Allesreiniger sauberer als ein Putzmittel, das alles reinigt? Effekte des Namens auf die Produktwahrnehmung, 47. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Psychologie, Bremen, 30.09.2010
- Bewußte und unbewußte Einflüsse auf unser Konsumverhalten. Vernunft, Emotion und Faulheit, Interdisziplinäre Tagung „Konsum.2010“, Friedrich Schiller Universität, Jena, Jena, 19.11.2010
- Geschmackssachen. Kognitive Einflüsse auf sensorisches Erleben, Psychologisches Kolloquium der Universität Chemnitz, Chemnitz, 26.04.2011
- Geschmackssachen. Kognitive Einflüsse auf sensorisches Erleben, Agrar- und Ernährungsökonomisches Kolloquium der Christian-Albrechts-Universität Kiel, Kiel, 28.06.2011
- „Du kannst es dir ja nochmal überlegen“ – Effekte reversibler Entscheidungen auf die Bewertung von Konsumententscheidungen, 13. Tagung der Fachgruppe Sozialpsychologie 18.-21. September 2011 Helmut-Schmidt-Universität, Hamburg, Hamburg, 19.09.2011
- Matters of Taste – Cognitive Influence on Sensoric Perception, Workshop „Expectations and Forecasting in Consumer Behavior“ 26th to 28th Sept. 2011, University of Cologne, Köln, 27.09.2011

Prof. Dr. Dirk Fischbach

- The Challenge of Intercultural Management: Communication and Trust in Global Project Teams, Europe Week 2010, University of Hertfordshire, Hatfield, Hertfordshire (England), 02.03.2010
- Flirting in Finland and Other Pitfalls of Intercultural Communication, Europe Week 2011, University of Hertfordshire, Hatfield, Hertfordshire, England, 09.03.2011

Dr. Matilde Groß

- Mobilitätsanalyse von Touristen im Harz – Erhebungen zum touristischen Mobilitätsverhalten im Zielgebiet, Schnuppervorlesung für AbiturientInnen, Ratsgymnasium Goslar, 28.06.2011

Prof. Dr. Sven Groß

- Low Cost Carrier – A worldwide phenomenon?!, Seminar des New Zealand Tourism Research Institute (NZTRI), Auckland/Neuseeland, 07.05.2010
- Tourismus und Verkehr in Neuseeland – Erfahrungen aus deutscher Sicht, DAAD-Alumniseminar „Von Deutschland nach Neuseeland und gemeinsam in die Zukunft“, Bonn, 24.–25.09.2010
- Kathleen Lumma, Katharina Kröger, Prof. Dr. Sven Groß: CSR im Airline-Management – Eine Benchmark-Studie deutscher Fluggesellschaften, 14. Kolloquium der Deutschen Gesellschaft für Tourismuswissenschaft (DGT), Chur/Schweiz, 27.11.2010
- John Hull: Promoting culinary tourism in the Harz region of Germany, Vortrag bei der International Conference on Culinary Arts and Sciences (ICCAS), Bournemouth, 12.-14.04.2011
- Prof. Dr. Axel Dreyer, Dr. Mathilde Sophie Groß, Dorothea Dürkop, B.A.: Regionale Produkte in der touristischen Vermarktung – Situationsanalyse und Entwicklungsmöglichkeiten im Harz, Beitrag auf der 13. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Tourismuswissenschaft, Innsbruck, 02.12.2011

Prof. Dr. Gerhard Johnson

- Prof. Dr. Gerhard Johnson: Wie bewertet ein Marktbetreiber Wochenmarkt-Standorte?, Veranstaltung der IHK Projekte Hannover GmbH: „Wochenmärkte – ein starker Standortfaktor“, Hannover, 20.06.2011
- Prof. Dr. Gerhard Johnson: Public Private Partnership bei der Organisation von Wochenmärkten, Veranstaltung der IHK Nürnberg für Mittelfranken: „Erfolgreiche Wochenmärkte – Bedeutung, Erfolgsfaktoren, Zukunftschancen“, Nürnberg, 26.09.2011

Dipl.-Kffr. Manuela Koch-Rogge

- Performance-Effizienz im Dienstleistungssektor: Die Anwendung der Data Envelopment Analysis zur Messung der Performance-Effizienz von Mitarbeitern am Beispiel einer Filialbank, 12. Nachwuchswissenschaftlerkonferenz, Hochschule Harz, Wernigerode, 14.04.2011
- Dipl. Kff. (FH) Manuela Koch-Rogge, Prof. Dr. Georg Westermann: Efficiency in the service sector: Applying Data Envelopment Analysis to measure and evaluate employee performance, 11th Academic conference: State – Economics – Society, Andrzej Frycz Modrzewski Krakow University, Krakau, 13.06.2011

Dipl.-Kfm. (FH) Ralf Kunze

- Vergleich von Wirtschaftlichkeitsberechnungen auf dem Tagungsmarkt, Jahrestagung des Deutschen Instituts für Urbanistik, des Deutschen Städtetages und des EVVC, Berlin, 08.02.2011

- Economic Impact of meetings – status quo in Germany, Conference on Evaluating Meetings des JMIC, London, 20.05.2011

Prof. Dr. Klaus Lammich

- Recht im Tourismus, AQUA, Weiterbildung, HS Harz, Wernigerode, 22.02.2010
- Internetrecht, AQUA, Weiterbildung, HS Harz, Wernigerode, 12.04.2010
- Reiserecht leicht gemacht – Rechtliche Aspekte rund um den Reisevertrag und Onlineangebote, Workshop IHK Leipzig, Leipzig, 26.05.2010
- Existenzgründung – Recht einfach?, ego-Sommerakademie, HS Harz, Wernigerode, HS Harz, Wernigerode, 27.08.2010
- Prof. Dr. Klaus Lammich: Recht im Tourismus, AQUA, Weiterbildung, Hochschule Harz, 01.02.2011
- Prof. Dr. Klaus Lammich: Internetrecht, AQUA, Weiterbildung, Hochschule Harz, 30.03.2011
- Prof. Dr. Klaus Lammich: Wirtschaftsrecht, Berufsbegleitender Studiengang, Hochschule Harz, 17.09.2011 und 18.09.2011

Prof. Dr. Wilhelm Lorenz

- Pro und Contra Zeitarbeit – Eine Bestandsaufnahme aus volkswirtschaftlicher Sicht, Veranstaltung der Reihe „KoBa im Dialog“, Kommunale Beschäftigungsagentur Jobcenter Landkreis Harz, Altwerzigeröder Aparthotel, Wernigerode, 01.12.2011

Prof. Dr. Uwe Manschwetus

- Professionelles Vertriebsmanagement – Mit der richtigen Vertriebsstrategie zum Vertriebs Erfolg, Deutscher Weiterbildungstag 2010, Wernigerode, 24.09.2010
- Marketing für Museen: Segen oder Fluch?, Projekt „Situationsanalyse für Museen“ der Leibniz Akademie Hannover, Historisches Museum Hannover, 06.10.2010

Dr. Jutta Müller

- Das Potenzial der Video-Interaktionsanalyse als Beratungskonzept von Gründungsteams, LOCCS – Symposium, LMU München, 28.05.2011

Prof. Dr. Robert C. Rickards

- Managing Complexity in Indirect Marketing Models: Requirements for Sales-and-Distribution Controlling in Manufacturing SMEs, International Academy of Public and Business Administration Disciplines, Orlando, Florida, USA, 03.01.2010

Prof. Dr. Folker Roland

- Beispiele für Wege zum Aufbau eines Qualitätsmanagements, Tagung „Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement an kleinen Hochschulen“, Mannheim, 16.04.2010

- Ökonomische Aspekte von Bioenergiedörfern, Vorstellung des Bioenergiedorfkonzeptes durch den Landkreis Harz, Wernigerode, 02.03.2011
- Bioenergiedörfer – Voraussetzungen, Chancen, Perspektiven, Tage der erneuerbaren Energien, Blankenburg, 10.05.2011

Dipl.-Kfm. Volker Ruwisch

- Reihe: Bioenergiedörfer – wichtige Bausteine im Energiemix der Zukunft, Vortrag: Win-Win: Mit ökologisch-sozialen Projekten schwarze Zahlen schreiben, Ideen-Expo in Hannover, Messegelände Hannover, 29.08.2011
- Energiegenossenschaften – gemeinschaftlich die Energiewende gestalten am Beispiel des Bioenergiedorfes Jühnde, Tagung: Betreibermodelle und Finanzierungsstrategien – Möglichkeiten zur Umsetzung von Bioenergieprojekten in der Altmark, Kakerbeck, Altmark, 20.09.2011
- Aktivierungsprozess für Energieprojekte im dörflichen Umfeld gestalten, Tagung der Deutschen Vernebergungstelle ländlicher Räume (dvs), Göttingen / Krebeck, 30.11.2011

Prof. Dr. Bernd Schubert

- Scents of Seduction – Duftmarketing am Produkt und PoS, multisense Forum 2011, München, 16.11.2011
- Wie sich die Wünsche der Konsumenten in erfolgreiche Produktinnovationen übersetzen lassen, ANUGA Drinks 2011, Köln, 9.10.2011
- Scent – The Secret Seducer, Dannemann Circle Meeting, Ascona, Schweiz, 22.01.2011
- Innovation und guter Geschmack – ein perfektes Zusammenspiel ist entscheidend, Vortrag im Rahmen des Innovationskreises der Radeberger Gruppe, Frankfurt, 24.1.2011

Prof. Dr. Thea Stäudel

- Denken und Handeln in komplexen Situationen: Fehler, Folgen, Ursachen sowie effektive Problemlösemethoden, Generationenhochschule der Hochschule Harz, Wernigerode, 04.10.2011
- Denken und Handeln in komplexen Situationen: Fehler, Folgen, Ursachen sowie effektive Problemlösemethoden, Führungskräfteentwicklung für Schulen in Sachsen-Anhalt, Magdeburg und Halle, 17.11.2011 und 24.11.2011

Prof. Dr. Elisabeth van Bentum

- Nachhaltigkeit im Personalmanagement, Offene Hochschule, Wernigerode, 26.10.2011

Prof. Dr. Georg Westermann

- Was kann Sachsen vom Harz lernen? – Analyse der Wertschöpfung touristischer Dienstleister, Verleihung Claus-Köpcke-Preis 2010, Radebeul, 07.12.2010

- Prof. Dr. Georg Westermann, Dipl.-Kffr. Manuela Koch-Rogge: Efficiency in the service sector: Applying Data Envelopment Analysis to measure and evaluate employee performance, 11th International Academic Conference „State, Economy, Society“, 12.–14.06.2011, Krakau (Polen), 13.06.2011
- Prof. Dr. Georg Westermann: Touristischer Wertschöpfungsbeitrag der Harzer Schmalspurbahnen, Landesgruppenversammlung Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV), Brandenburg/Havel, 09.11.2011

Prof. Dr. Armin Willingmann

- DDR-Justiz, Vortrag bei Rotary Wernigerode, Wernigerode, 11.01.2011
- EU-Hochschul-Netzwerk Sachsen-Anhalt, Vortrag, Universität Magdeburg, 09.03.2011
- Karrieren im Zwielficht, Vortrag des Rektors bei Rotary Quedlinburg, Quedlinburg, 22.06.2011
- Kindheit und Jugend in zwei Jahrtausenden, Vortrag anlässlich Jubiläum „5 Jahre KinderHochschule“, Wernigerode, Hochschule Harz, 02.07.2011
- 100 Jahre Reclam-Verlag, Laudatio anlässlich Ausstellungseröffnung auf Schloss Wernigerode, Wernigerode, 15.09.2011
- Willkommenskultur im Landkreis Harz – das Beispiel der Hochschule Harz, Vortrag in der Agentur für Arbeit Halberstadt, Halberstadt, 16.11.2011
- Juristen in drei Systemen, Vortragsreihe „Melanchtons Erben“ bei der Kreisvolkshochschule Harz in Quedlinburg, Quedlinburg, 01.12.2011
- Laudatio auf Forschungspreisträger Prof. Dr. Niels Angermüller, Verleihung Forschungspreis des Landes Sachsen-Anhalt 2011, Gatersleben, 05.12.2011

Prof. Dr. Harald Zeiss

- Prof. Dr. Harald Zeiss: Nachhaltigkeit als Differenzierungsmerkmal im Tourismus, Deutscher Golfverband, Mainz, 26.02.2011
- Prof. Dr. Harald Zeiss: Umweltschutz im Tourismus – steht der Gast im Mittelpunkt oder im Weg?, FWI e.V. : CRM- und Sustainability-Workshop, Hamburg, 03.11.2011

Hon.-Prof. Dr. Maximilian Zimmer

- Das Testament älterer Menschen, Bielefelder Notarvorträge, Bielefeld, 12.05.2010
- Gemeinschaftliches Testament, Fachanwaltslehrgang der Deutschen AnwaltsAkademie, Düsseldorf, 29.05.2010
- Gemeinschaftliches Testament in der not. Praxis, Vertiefungskurse der Deutschen NotarAkademie, Hannover, 10.02.2011
- Erbvertrag in der Patchwork-Familie, Rheinisches Erbrechtsforum, Bonn, 10.11.2011
- Erbvertrag in der Patchwork-Familie, Norddeutsches Erbrechtsforum, Hamburg, 27.11.2011

3.3.5 Sonstiges

Prof. Dr. Niels Olaf Angermüller

External Examiner

- Trinity College, Dublin (Ireland)

Interviews

- Börse Stuttgart TV Thema, : Goldreserven: Bundesbank wehrt sich gegen Verpfändung? (07.11.2011)
- gmx.de, web.de Thema: Was kostet mich die Eurokrise?
- Deutschlandfunk, Thema: Deutschland kann nicht die gesamte EU retten.
- Deutschlandfunk, Thema: Niels Olaf Angermüller zur Schuldenkrise
- Volksstimme, Thema: Vor der Rückkehr zur Drachme und D-Mark?

Auszeichnungen

- Auszeichnung mit dem Preis für Angewandte Forschung des Landes Sachsen-Anhalt 2011 durch das Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft

Hon.-Prof. Martin H. Bertrand

Ehrenamtlicher Richter

- am Landesarbeitsgericht Niedersachsen
- am Niedersächsischen Finanzgerichtshof

Mitgliedschaften

- Aufsichtsrat der Robert Bosch Elektronik GmbH
- Deutsche Gesellschaft für Personalführung
- Universitätsgesellschaft Hildesheim
- Vorstand Förderkreis der Hochschule Harz
- Vorstand Netzwerk Hochschule Harz (stellv. Vorsitzender)
- Beirat MAHREG

Vorsitz

- Stiftungsrates der BürgerStiftung Hildesheim
- Beirat der Simchen-Gruppe
- Stifterversammlung Hildesheimer Bildungsstiftung

Hon.-Prof. Karl Born

Presseartikel

- Veranstalter erhöhen Preise wegen Luftverkehrssteuer, Journal :dpa-Interview u. a. in spiegel online
- Urlaub als Herausforderung, Stuttgarter Zeitung, (29.07.2010)
- Warum Mallorca um russische Touristen wirbt, Hamburger Abendblatt
- Das Reisebudget im Griff: Immer mehr Urlauber ohne Nebenkosten, dpa-Interview u.a. in Aachener Zeitung, (12.03.2010)
- Thailand: Warum Urlauber die Krise ignorieren, focus online, 14.04.2010

- Das Glück im Einfachen, Tourismus aktuell, 2010
- Die Pauschalreise lebt – noch, Sonntag aktuell, 07.03.2010
- Die Menschen wollen auch etwas Neues, Travel talk, 2010

Prof. Dr. Axel Dreyer

Akademische Positionen 2010

- Honorarprofessor für Sportmanagement an der Universität Göttingen, dabei: Betreuer und Co-Referent in Promotionsverfahren an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät
- Leiter der Forschungsstelle Tourismus an der Hochschule Harz im Kompetenznetzwerk des Landes Sachsen-Anhalt
- Vorsitzender des Arbeitskreises Weintourismus der DGT (Deutsche Gesellschaft für Tourismuswissenschaft e.V.)

Funktionen und Gremienarbeit in der Hochschule Harz

- Koordinator der Internationalen Tourismus-Studiengänge
- Besuch der Partnerhochschulen Universität Angers (Frankreich), Süddänische Universität (Esbjerg), HTW Chur (Schweiz), Freie Universität Bozen (Südtirol)

Mitgliedschaften

- DGT – Deutsche Gesellschaft für Tourismuswissenschaft e.V.
- DKG – Deutsch-Kanadische Gesellschaft e.V.
- Marketing Club Braunschweig e.V.
- Deutscher Direktmarketing Verband e.V.
- Harzer Hochschulgruppe an der Hochschule Harz e.V.

Prof. Dr. Georg Felser

Gutachten (Peer Review)

- European Journal of Social Psychology
- Journal of Psychology
- New Ideas in Psychology
- Journal of Consumer Behaviour

Prof. Dr. Dirk Fischbach

Mitgliedschaften

- Vertrauensdozent der Konrad-Adenauer-Stiftung für die Technische Universität Clausthal-Zellerfeld und die Hochschule Harz, Betreuung der Stipendiatengruppe Harz der Konrad-Adenauer-Stiftung
- Leitung von Prüfergruppen auf Auswahltagungen der deutschen Studentenförderung (FH & Uni)
- Informationsveranstaltungen zu Stipendien an der HS Harz und der TU Clausthal-Zellerfeld

Moderationen

- 20 Jahre Deutsche Einheit – Nachdenkliches und Kritisches – Diskussion mit Staatsminister a.D. Heinz Eggert, 27.09.2010
- „Putins Demokratie“ Wie entwickelt sich Russland? – Diskussion mit Boris Reitschuster, leitender Moskukorrespondent des Focus, 21.06.2011
- 10 Jahre nach 9/11: Wie der Angriff die USA verändert hat – Diskussion mit Dr. Christoph von Marschall, White House Correspondent des Tagesspiegels, 11.10.2011

Prof. Dr. Gisela HolickiGutachtertätigkeit

- Vergleichendes Gutachten im Berufungsverfahren der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, Fachhochschule Braunschweig Wolfenbüttel „W2-Professur Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Marketing und Management“
- Mitglied der Berufungskommission im Berufungsverfahren „Honorarprofessur Dr. Nicolas M. Schmidt an der Hochschule Merseburg“

Prof. Dr. Klaus LammichGutachter

- Berufungsverfahren FH Hannover
- Berufungskommission FH Hannover
- Vorsitzender Berufungskommission Gerhard-Bürger-Stiftungsprofessur

Interviews

- MDR, Thema: Bahnverspätungen, Entschädigung, Fahrgastrechte

Prof. Dr. Uwe ManschwetusAktivitäten

- Konzeption und Vermarktung des berufsbegleitenden Weiterbildungsangebotes, Programmbestandteil des TransferZentrums Harz an der Hochschule Harz
- Situationsanalyse und Konzeptvorschläge für die Marktstraße in Wernigerode, Projekt auf Anregung der Geschäftsleute der Marktstraße, durchgeführt im Rahmen der LV Event2 im Studiengang Dienstleistungsmanagement

Mitgliedschaft

- Beirat des Bildungswerks der Wirtschaft Sachsen-Anhalt (BWSA)

Prof. Dr. Folker RolandTagungen

- Mitorganisator der Tagung Existenzgründung an Fachhochschulen am 8./9. Juni 2011 in Wernigerode
- Mitorganisator des Workshops Zukunft der Mobilität am 15. Juni in Wernigerode

Programmkomitee

- 4. Wissenschaftliches Symposium Supply Management des BME

Gutachtertätigkeit

- Diverse Akkreditierungsverfahren von ACQUIN

Mitgliedschaft

- Lenkungsausschuss der Landsstelle für Entwicklung und Koordinierung der wissenschaftlichen Weiterbildung in Sachsen-Anhalt

Dipl.-Kfm. Volker RuwischMitgliedschaften

- Forschungsprojekt Modellierung und Optimierung des Produktions- und Distributionssystems von Bioenergiedörfern
- Projektgruppe Bioenergiedörfer des Interdisziplinären Zentrums für Nachhaltige Entwicklung der Universität Göttingen

Prof. Dr. Bernd SchubertMitgliedschaft

- Zukunftsrat der TUI Deutschland

Prof. Dr. Thea StäudelGutachter

- Akkreditierung Studiengang Wirtschaftspsychologie (M. Sc.) Universität, ZEvA

Mitgliedschaften

- Berufungskommission Psychologie Fachhochschule Hannover
- Vizepräsidentin der Gesellschaft für angewandte Wirtschaftspsychologie GWPs bis 2-2010

Prof. Dr. Elisabeth van BentumProjektleitung Bewerbungsinitiative

- 3-stufiges Modul zur Verbesserung von Ausbildungschancen von Hauptschülern, Jurymitglied

Prof. Dr. Armin WillingmannMitgliedschaft

- Bildungskonvent des Landtags von Sachsen-Anhalt (bis 2010)
- Landeskuratorium Mitteldeutschland des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft (seit 2008)
- Integrationsbeirat beim Innenminister des Landes Sachsen-Anhalt (seit 2009)
- Stadtrat von Wernigerode (seit 2008)
- Kulturkonvent für das Land Sachsen-Anhalt (seit 10/2011)

Vorstandsmitgliedschaften

- Vorstand des Wissenschaftszentrums Wittenberg e. V. (seit 2006)

- Präsident der Landesrektorenkonferenz Sachsen-Anhalt (seit 2008)
- stellv. Vorstandsvorsitzender der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt e. V. (seit 2001)
- stellv. Vorstandsvorsitzender der StadtwerkeStiftung Wernigerode (seit 2005)
- Vorsitzender des Elternrats des Gerhart-Hauptmann-Gymnasiums Wernigerode (seit 2007)

Hon.-Prof. Dr. Maximilian Zimmer

Mitgliedschaften

- Beirat der DeutschenNotarAkademie
- Justiz-Prüfungsamt für die jur. Staatsprüfungen Sachsen-Anhalt
- Justizprüfungsamt bei der BundesNotarKammer

4 Institute an der Hochschule Harz

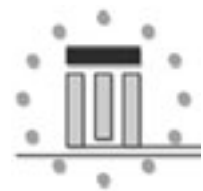
Mittlerweile existieren neun Institute an der Hochschule Harz gemäß § 102 Landeshochschulgesetz. Diese so genannten An-Institute sind organisatorisch sowie rechtlich eigenständige Einrichtungen, die der Hochschule angegliedert sind, und Forschungs-, Entwicklungs-, Weiterbildungs- und/oder Dienstleistungsaufgaben durchführen. Nicht aufgeführt ist das Netzwerk Hochschule Harz e.V. sowie das Institut für nachhaltigen Tourismus GmbH, welches erst in 2012 gegründet wurde.

4.1 Europäisches Institut für Tagungswirtschaft GmbH (EITW)

Gegenstand des Unternehmens

Das EITW hat sich auf die aktuelle Auseinandersetzung mit innovativen Projektthemen aus dem Meeting-, Incentive-, Convention- und Event-Management spezialisiert. Das Institut bietet Kongressdestinationen,

Veranstaltungsbetrieben sowie segmentbezogenen Dachorganisationen konkrete Informationen über die Tagungsmarktsituation.



Projekte

- Das Meeting- und Eventbarometer für Deutschland (5. Auflage),
- Tagungsmarktforschung für die Kongress-Destination Magdeburg.

Ergebnisse im Berichtszeitraum

Das Angebot auf dem deutschen Meeting- und Eventmarkt verteilt sich auf rd. 6.420 Veranstaltungsstätten: Knapp die Hälfte entfällt auf die Tagungshotellerie, jeweils ein Viertel decken die Kongresszentren und Eventlocations ab. Von den 323 Millionen Teilnehmern, davon ein Drittel Kongress- und Tagungsteilnehmer und zwei Drittel Eventbesucher, kommen 5,8% aus dem Ausland.

Das Meeting- & EventBarometer 2010/11 registriert insgesamt 2,69 Millionen Kongresse, Tagungen sowie Kultur- und Sportveranstaltungen im Inhouse-Bereich. Die durchschnittliche Veranstaltungsdauer beträgt 1,6 Tage

Weitere Details: siehe unter www.eitw.de, Management-Information

Kooperationen

Mit den Dachorganisationen der deutschen bzw. europäischen Kongress-, Tourismus- und Veranstaltungswirtschaft: GCB (German Convention Bureau), DZT (Deutsche

Zentrale für Tourismus) und (EVVC) Europäischer Verband der Veranstaltungs-Centren.

Kontakt

Prof. Dr. Michael-Thaddäus Schreiber
Friedrichstraße 57-59
38855 Wernigerode
Tel.: (03943) 659-268
E-Mail: mschreiber@eitw.de
Internet: <http://www.eitw.de>

4.2 HarzOptics GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Das Angebotsportfolio der HarzOptics GmbH besteht unter anderem aus dem Fernlehrgang „Optik im Netz“, optischer Messtechnik, Entwicklung von LED-Straßenlampen, automatisierter LED-Farbortmessungen. Weitere Themengebiete sind LED-Beleuchtungsstudien (Outdoor, InHouse), Breitband-Beratung (Landesbreitbandzentrum), die Unterstützung wissenschaftlicher Förderanträge,

die Herstellung von Faserlinsen (SMF, MMF, Bandgap), der Anfertigung technischer Gutachten im Optik-Bereich und der Optischen Schulungssysteme OPTOTEACH, OptoSoft.



Projekte

- AUBELE – Autarkes LED-Beleuchtungssystem für Bushaltestellen (Förderung durch BMWi/ZIM)
- BreitbandZentrum Harz (Förderung durch den

Landkreis Harz und das Land Sachsen-Anhalt)

- Entwicklung einer 3D-Lernsoftware für die Kommunikationstechnik (mit Fraunhofer IFF)

Ergebnisse im Berichtszeitraum

- LED-Beleuchtungssystem für Bushaltestellen mit einer Wasserstoffbrennstoffzelle als Energielieferant

- Umsetzung von mehr als 5 Mio. Euro an Fördermitteln in den Landkreisen Harz und Mansfeld-Südharz im Rahmen des Breitbandausbaus in Sachsen-Anhalt

Kooperationen

Es werden Kooperationen u. a. mit der ATI-Küste GmbH, der argus electronic GmbH, der Elektro-Anlagenbau Rügen GmbH, sowie dem Fraunhofer IFF Magdeburg, unter-

halten. Desweiteren mit der MAHREG e.V., der Photonic-Net GmbH und der Staatskanzlei Sachsen-Anhalt.

Kontakt

Prof. Dr. Ulrich Fischer-Hirchert
HarzOptics GmbH
Dornbergsweg 2
38855 Wernigerode

Tel.: (03943) 935-615
Fax: (03943) 935-616
E-Mail: info@harzoptics.de
<http://www.harzoptics.de>

4.3 Harzer Hochschulgruppe

Gegenstand des Unternehmens

Ziel des Instituts ist es, Forschungs- und Entwicklungsvorhaben auf den Gebieten der privaten und öffentlichen Wirtschaft zu fördern, dies geschieht durch Forschung, Beratung und Weiterbildung von Unternehmen und der öffentlichen Verwaltung sowie von Institutionen des öffentlichen Rechts.

Für nahezu alle Problemstellungen kann das Institut durch die unterschiedlichen Kernkompetenzen seiner Mitglieder und den nur an Fachhochschulen ausgeprägten Praxisbezug Lösungen anbieten.

Das Institut widmet sich neben wirtschaftswissenschaftlichen vor allem praxisorientierten Fragestellungen. Dabei stehen vier Arbeitsbereiche im Vordergrund:

Forschung: z. B. Marktforschungsstudien, Standortanalysen, Imageanalysen

Beratung: z. B. von Existenzgründern, Ministerien, Kommunen, Unternehmen

Weiterbildung: z. B. Inhouse-Schulungen in Unternehmen, Seminare an der Hochschule, Aufbaustudiengang BWL, Studiengang Wirtschaftsinformatik für Angehörige des öffentlichen Dienstes

Veranstaltungsmanagement: z. B. Firmenveranstaltungen an der Hochschule Harz, wissenschaftliche Kongresse

Projekte

1. Berufsbegleitender Aufbaustudiengang Betriebswirtschaft Diplom
2. Berufsbegleitender Aufbaustudiengang Betriebswirtschaft Master
3. Kundenzufriedenheitsanalyse TUI Travelstar GmbH
4. Potenzialanalyse für das Große Schloß Blankenburg im Rahmen des Tourismus
5. Qualitätsoffensive Sachsen-Anhalt
6. AQUA Ergänzungsstudiengang Tourismus

Ergebnisse im Berichtszeitraum

Die berufsbegleitenden Aufbaustudiengänge Betriebswirtschaft Diplom und Master befinden sich in einem laufenden Prozess. Der Diplomstudiengang läuft aus und die Nachfrage zum Masterstudiengang ist konstant. Die Projekte "Kundenzufriedenheitsanalyse TUI Travelstar GmbH" und "Potenzialanalyse für das Große Schloß Blankenburg im Rahmen des Tourismus" wurden in 2010 abgeschlossen und die Dokumentationen

den Auftraggebern präsentiert. Die "Qualitätsoffensive Sachsen-Anhalt" wird auch 2012 fortgesetzt, die QM-Seminare finden kontinuierlich statt und der AQUA Ergänzungsstudiengang Tourismus fand in 2011 zum vierten Mal statt und endet vorerst.

**Institut
HHG**
für angewandte Forschung
Beratung und Weiterbildung
an der Hochschule Harz

Kontakt

Prof. Dr. Georg Westermann
Friedrichstr. 57-59
38855 Wernigerode

Tel.: (03943) 659-235
E-Mail: gwestermann@hs-harz.de

4.4 Institut für Automatisierung und Informatik GmbH (IAI)

Gegenstand des Unternehmens

Wissenschaftlich-technische Dienstleistungen (Projektmanagement, -begleitung und -abwicklung), Projektentwicklung und -durchführung, Schulungen, Beratungen, Begutachtungen in den Bereichen Softwaresysteme,

Kommunikationssysteme, Automatisierungssysteme, Umweltsysteme



Projekte

- Projekt „IBS“ (laufend)
- Projekt „Hochdynamische Kurzhubaktuatoren“ (laufend)
- Projekt „Vollvariabler Ventilaktuator“ (laufend)
- Projekt „Markierung von Gussteilen“ AIF-Projekt mit Fa. Giesserei Seifert, Wernigerode – abgeschlossen
- Projekt „Fahrrad ohne Kette“ – AIF-Projekt mit MIFA AG, HS Harz – abgeschlossen
- Projekt „Linearaktuatoren für Bonder“ (laufend)
- Projektstudie „Sanfte Mobilität im Harz“ – abgeschlossen
- Projekt „Weiterentwicklung des Markiersystems für Sandguss/Druckguss“ – laufend

Ergebnisse im Berichtszeitraum

Es sind zahlreiche Ergebnisse im Berichtszeitraum zu vermerken. So wurden mehrere Patente zur Ventilsteuerung bzw. von Komponenten in der EU, USA und China

erteilt und zahlreiche Präsentationen auf nationalen und internationalen Konferenzen gehalten.

Kooperationen

Das An-Institut unterhält Kooperationen mit verschiedenen Firmen wie dem Ingenieurbüro für Bahnbetriebssysteme Hannover, MAHREG e.V., GUNT GmbH Hamburg, verschiedenen Automobilherstellern, der TU

München, Heese & Knips Paderborn, Giesserei Hans Seifert Wernigerode, der MIFA AG Sangehausen und weiteren regionalen und überregionalen Firmen

Kontakt

Prof. Dr. Klaus-Dietrich Kramer
E-Mail: kkramer@hs-harz.de
Tel.: (03943) 659-317
Fax: (03943) 659-399

Prof. Dr. Bernhard Zimmermann
E-Mail: zimmermann@hs-harz.de
Tel.: (03943) 659-300
Fax: (03943) 659-399

Hochschule Harz
Friedrichstrasse 57-59
38855 Wernigerode

Herr Dr. Meißner
E-Mail: kontakt@iai-wr.de
Homepage: <http://www.iai-wr.de>
Tel.: (03943) 6259-749
Fax: (03943) 6259-747

IAI GmbH
Dornbergsweg 2
38855 Wernigerode

4.5 Institut für Dienstleistungs- und Prozessmanagement

Gegenstand des Unternehmens

Ziel des IfDP ist es, Forschung und Lehre durch anwendungsbezogene wissenschaftliche Unternehmensberatung mit der Praxis zu verbinden. Die Arbeitsschwerpunkte liegen dabei in folgenden Bereichen:

- Beratung von Unternehmen: z. B. Effizienzmessung, Prozessmanagement, Wertschöpfungsanalysen
- Beratung von Hochschulen: z. B. Anrechnung von außerhochschulischen Kompetenzen, Erstellung

von Modulbeschreibungen

- Projektevaluation: z. B. von Forschungs- oder Weiterbildungsprojekten
- Weiterbildung: z. B. berufsbegleitende Bachelor, Qualitäts- und Verbesserungsmanagement
- Forschung: z. B. empirische Erforschung von Wertschöpfungsquoten, objektive Messung von Personaleffizienz

Projekte

- Erstellung eines Konzepts zur Evaluation des Transfererfolgs und der Kompetenzentwicklung einer Weiterbildungsmaßnahme der IHK Halle-Dessau GmbH
- Evaluation der Zielerreichung im Projekt zur „Schaffung eines Bildungshauses“, Carl-Ritter Haus Quedlinburg
- Erstellung von kompetenzorientierten Modulbeschreibungen für die VWA Göttingen
- Evaluation des DBV-Projektes „Schaffung eines QM-Verbundes von öffentlichen Bibliotheken in Sachsen-Anhalt“
- Studiengangsleitung des berufsbegleitenden Bachelors „BWL“ der HS Harz
- Durchführung Seminar für interne Auditoren, Inhouse-Seminar für ServiceQualität Deutschland
- Durchführung einer Filialeffizienzmessung für die Kreissparkasse Börde

Ergebnisse im Berichtszeitraum

Die aufgeführten Projekte wurden im Projektzeitraum erfolgreich abgeschlossen. Für alle Projekte liegt ein detaillierter Abschlussbericht bzw. eine Projektevaluation vor. Der berufsbegleitende Bachelor „BWL“ wurde im Wintersemester 2010/11 erfolgreich mit 15 Teilnehmern gestartet. Im Sommersemester 2011 wurden weitere Studierende immatrikuliert. Weitere Ergebnisse, die sich aus den

Projekten ergeben: Entwicklung einer Methodik zur Filialeffizienzmessung „IfDP-Filialnetzsteuerung“ Entwicklung eines Kriterienkataloges zur Evaluation von Wissenstransfer, Kompetenzerwerb und Weiterbildungserfolg Entwicklung eines Schemas zur Erstellung kompetenzorientierter Modulbeschreibungen

Kontakt

Manuela Koch-Rogge
Matthias Grünberg
Friedrichstraße 57-59
38855 Wernigerode

Tel.: (03943) 659-867
E-Mail: info@ifdp-online.de
<http://www.ifdp-online.de>

4.6 ImoHa – Institut zur Erforschung und Förderung des mobilen Handels GmbH

Gegenstand des Unternehmens / Unternehmenspräsentation

Die anwendungsorientierte Forschung, Beratung und Weiterbildung auf allen Gebieten des mobilen Handels. Es wird eine ganzheitliche Sichtweise dieses speziellen Einzelhandelsbereiches angestrebt, d.h. sowohl die Markthändler als auch die Kommunen, Ausrüster, Veranstalter, Kunden usw. sollen in Analysen,

Gestaltungsvorschlägen usw. berücksichtigt werden. Die Oberziele sind: Kompetenzzentrum für den mobilen Handel aufbauen Imagearbeit für den mobilen Handel leisten



Projekte

Kundenbefragungen; Zufriedenheitsanalysen auf Wochenmärkten; Analyse der Presseberichterstattung über

Wochenmärkte; Entwicklung der mobilen Märkte in Deutschland

Ergebnisse

Diverse Vorträge bei einer bundesweiten IHK-Veranstaltungsserie über Wochenmärkte, z.B. zu Standortfaktoren oder zur Organisation einer Public Private

Partnership zwischen Kommunen und Privaten Veranstaltern; Zusammenfassung einiger Ergebnisse in kleinen Zeitschriftenbeiträgen

Kooperationen

Deutsche Marktgilde eG
Simmersbacher Str. 12

35713 Eschenburg
www.marktgilde.de

Kontakt

Prof. Dr. Gerhard Johnson
c/o Hochschule Harz
Friedrichstr. 57-59
38855 Wernigerode

Tel.: (03943) 659-200 (Sekt. Frau Stolte)
Fax: (03212) 5646766
E-Mail: prof.johnson@imoha.de
www.imoha.de

4.7 PubliCConsult – Institut für Verwaltungsmanagement e. V.

Gegenstand des Unternehmens

PubliCConsult, Institut für Verwaltungsmanagement e. V., ist ein An-Institut der Hochschule Harz, Fachbereich Verwaltungswissenschaften, mit Sitz in Halberstadt und versteht sich insbesondere in der Rolle als Förderverein für den Fachbereich. Die Mitglieder des An-Institutes, vornehmlich Professorinnen und Professoren sowie Lehrkräfte der Hochschule Harz mit fundierten praktischen Erfahrungen im Verwaltungsmanagement, haben sich zum Ziel gesetzt, die nachhaltigen Wandlungs- und Modernisierungsprozesse im gesamten öffentlichen Sektor unterstützend zu begleiten. Grundlage ist die Vision, ein überregionales Kompetenzzentrum für Verwaltungsmodernisierung und Reformen im öffentlichen Sektor zu entwickeln.

Darüber hinaus möchten sie eine engere Verknüpfung von Lehre, Forschung und Praxis durch eigene Beratung, Vermittlung von Studierenden und weitere Formen der Kooperation, z.B. Workshops, Kongresse, Foren, erwirken. Das 1999 gegründete An-Institut ist gemeinnützig

und verfolgt hat als Ziele bzw. hat als Schwerpunkte:

Die stärkere Verbindung von Lehre, Praxis und Forschung, und die Erforschung und Aufgreifen neuer Trends und Entwicklungen.

Desweiteren die Wissensvernetzung, Kooperationsentwicklung, Information und Kommunikation und den Aufbau eines leistungsfähigen Beratungs- und Consulting-Netzwerkes im öffentlichen Sektor

In der derzeitigen Praxis haben sich vier tragende inhaltliche Säulen für die konkrete Arbeit entwickelt:

1. Beratung und Consulting,
2. Events und Veranstaltungen, z. B. die jährliche Praxismesse Halberstadt,
3. Fortbildung, Trainings und Anwendertreffen sowie
4. Transfer und Publikationen (Schriftenreihe zur angewandten Verwaltungsforschung).

PubliCConsult

Projekte

Im Berichtszeitraum sind keine eigentlichen bzw. eigenen wissenschaftlichen Projekte durch das An-Institut durchgeführt worden. Dennoch ist auf folgende Aktivitäten hinzuweisen, die in engem Bezug zum Forschungsprojekt „Doppik“ zu sehen sind:

1. Sept. 2010: Doppik-Anwendertreffen mit der Thematik der Bewertung der Forderungen und der Pro-

blematik der Investitionspauschale/-hilfe

2. Juni 2010: 3 Seminare zum NKHR in der Stadt Halle, Thema SSimulation eines Geschäftsjahres sowie
3. September 2011: Seminar zum NKHR ist im Sept. 2011 an der Hochschule durchgeführt worden, SSimulation eines Geschäftsjahres"

Ergebnisse im Berichtszeitraum

Aufgrund des Seminarcharakters der oben beschriebenen Aktivitäten sind keine Ergebnisse an dieser Stelle zu nen-

Kontakt

PubliCConsult
Institut für Verwaltungsmanagement e. V.
An-Institut der Hochschule Harz
Domplatz 16
38820 Halberstadt

Vorsitzender:
Prof. Dr. Jürgen Stember (jstember@hs-harz.de)

stellv. Vorsitzender:
Dr. Michael Grimberg (mgrimberg@hs-harz.de)

5 Technologie- und Wissenstransfer

5.1 Praxissemesterkontakte

5.1.1 Fachbereich Automatisierung und Informatik

Die Studierenden des Fachbereichs Automatisierung und Informatik führen nicht nur ihre Praktika sondern auch nahezu alle ihre Bachelorarbeiten in den Unternehmen durch und generieren damit einen massiven Transfer neuer Methoden in die regionale und überregionale Industrie. Insbesondere bei kleinen und mittelständischen Unternehmen kann dadurch die Entwicklungstätigkeit unterstützt und die Innovationskraft gefördert werden.

Die in 2010 und 2011 stärker als erwartet wachsende Industrieaktivität hat sich auch auf das Praktikumsangebot positiv ausgewirkt. Während am Jahresanfang 2010 noch eine geringe Zahl von Angeboten zu verzeichnen war, boten die Unternehmen im zweiten Halbjahr wieder verstärkt Praktikumsplätze an. Damit gestaltete sich die Suche nach einem Praktikumsplatz im zweiten Halbjahr 2010 und im gesamten Jahr 2011 wieder einfacher und führte, insbesondere für die leistungsstarken Studierenden, zu der komfortablen Situation, aus mehreren Angeboten auswählen zu können.

Bis auf die Gesamtzahl der durchgeführten Praktika sind alle in der Tabelle genannten Zahlenwerte Schätzwerte (Basis: 70 % Meldungen), da nicht alle Studierende Kopien Ihrer Anmeldungen an den Praktikumsbeauftragten weiterleiten.

Gemäß der Auswertung der Datenbank des Referats für studentische Angelegenheiten waren in 2010 insgesamt

237 Studierende im Praktikum, davon 101 im 1. Praktikum und 136 im Bachelorpraktikum, in 2011 insgesamt 274 Studierende, davon 119 im 1. Praktikum und 155 im Bachelorpraktikum.

Verteilung der Praktikumsstellen 2010:

Land	Anzahl
Sachsen-Anhalt	46
Thüringen	18
Berlin / Brandenburg	21
Niedersachsen	45
Weitere neue Länder	38
Weitere alte Länder	49
Europ. Ausland	16
Außereurop. Ausland	4
Gesamt	237

Verteilung der Praktikumsplätze in 2011:

Land	Anzahl
Sachsen-Anhalt	58
Thüringen	21
Berlin / Brandenburg	19
Niedersachsen	54
Weitere neue Länder	42
Weitere alte Länder	70
Europ. Ausland	7
Außereurop. Ausland	3
Gesamt	274

5.1.2 Fachbereich Verwaltungswissenschaften

Am Standort Halberstadt gibt es vier verwaltungswissenschaftliche Studiengänge, deren Studenten Praktika zu absolvieren haben. Die Studiengänge weisen mit bis zu 52 Wochen praktischen Studienanteilen eine bemerkenswerte Nähe zur behördlichen, unternehmerischen und gemeinwirtschaftlichen Praxis auf.

Insgesamt haben mehr als 387 (2010) bzw. 409 (2011) Behörden und Betriebe Studierende des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften aufgenommen. Für das Jahr 2011 ergab sich die Zahl von insgesamt 1189 abgeschlossenen Praktikumsverträgen, eine bisher unerreichte Zahl.

In den Studiengängen Öffentliche Verwaltung und Verwaltungsökonomie/Öffentliches Dienstleistungsmanagement gibt es nach wie vor eine besonders enge Zusammenarbeit mit den Behörden des Landes Sachsen-Anhalt einschließlich der kommunalen Gebietskörperschaften des Landes, so wurden allein bei den in Halberstadt ansässigen Behörden im Berichtszeitraum 126 Studierende ausgebildet. Ein Drittel aller Praktikumsplätze finden

sich an den benachbarten Bundesländern, der Anteil sonstiger Bundesländer liegt hingegen nur bei unter 10 %.

Auch die Kontakte zu halbstaatlichen Unternehmungen, zu Kultur- und Bildungseinrichtungen, zu karitativen Organisationen sowie zu privatwirtschaftlichen Unternehmungen mit engem Bezug zum öffentlichen Sektor sind ausgebaut worden; ihr Anteil liegt bei ca. 30 %.

Die Studierenden des Studiengangs Europäisches Verwaltungsmanagement finden meist problemlos den vorgeschriebenen Praktikumsplatz im Ausland, hierbei gehen überdurchschnittlich viele Studierende nach Brüssel. In diesem Studiengang werden aber weniger Praktika innerhalb der „klassischen Verwaltung“ gewählt, sondern oft im „halbstaatlichen Bereich“ bzw. bei Kultur- und Bildungseinrichtungen sowie gemeinnützigen Organisationen.

Auch für die Studierenden für des Studiengangs Verwaltungsmanagement/E-Government gestaltet sich die Suche nach Praktikumsplätzen überwiegend als un-

problematisch.

Immer wieder gibt es – für alle Studiengänge – auch gezielte Nachfragen nach Praktikanten. Es zeichnet sich die Tendenz ab, dass die Behörden die Studierenden schon während der Praktika fest an sich zu binden versuchen und somit die Praktika schon als „Probezeit“ für eine spätere Anstellung genutzt werden. Vereinzelt haben Behörden auch schon innerhalb der Hochschule geworben, um Praktikanten für sich zu gewinnen. Insgesamt ist anzumerken, dass sich die Praktikanten der Hochschule Harz an ihren Praktikumsstellen bewährt haben, insbesondere die Behörden im näheren Umkreis um Halberstadt herum halten stets eine große Zahl von Praktikumsstellen bereit und planen die Studenten schon fest mit ein. Dies ist die Reaktion auf die demographische Entwicklung in den Behörden und die geringe Anzahl von in der Ausbildung befindlichen Kräften. Damit hat sich bestätigt, dass es einen Bedarf an den vom Fachbereich Verwaltungswissenschaften ausgebildeten Fachkräften gibt und zum anderen, dass sich die bisherigen Praktikanten der Hoch-

schule Harz bewährt haben und einen guten Ruf genießen.

Verteilung der Praktikumsplätze in 2010:

Sachsen Anhalt	587
Angrenzende Bundesländer	127
Übrige Bundesländer	47
EU-Staaten	21
Nicht-EU-Länder innerhalb Europas	2
Sonstiges Ausland	3
Gesamt	787

Verteilung der Praktikumsplätze in 2011:

Sachsen Anhalt	752
Angrenzende Bundesländer	305
Übrige Bundesländer	99
EU-Staaten	24
Nicht-EU-Länder innerhalb Europas	5
Sonstiges Ausland	4
Gesamt	1189

5.1.3 Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

Zwischen dem 01.01.2010 und dem 31.12.2011 haben insgesamt 1274 Studenten des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften ein Praktikum begonnen. Die starke Steigerung der Praxissemester gegenüber dem letzten Berichtsraum ist der Tatsache geschuldet, dass in diesem Berichtsraum erstmals Studenten nach der veränderten Bachelor-Studienordnung ins vierte Semester gekommen sind, in dem sie das wieder neu eingeführte 1. Praxissemester absolvierten. Das waren von allen Studenten im Praxissemester ca. 53%. Auch in diesem Berichtszeitraum hat sich die Tendenz verstärkt, dass die Dauer des Bachelorpraktikums bei den meisten Studenten über die erforderlichen 4 Monate im 1. Praxissemester bzw. 3 Monate im Bachelorpraktikum hinausging. Insbesondere aufgrund längerer Bachelorpraktika konnten aus diesem Grund viele Studenten ihr Studium nicht in der Regelstudienzeit beenden. Neben der eigenen Studienplanung vieler Studenten spielen dabei vor allem auch die Praktikumsangebote zahlreicher Unternehmen eine Rolle, deren zeitliche Vorstellungen bei der Vergabe von Praktikantenstellen zwischen vier und sechs Monaten liegen. Die geographische Verteilung der Praktikantenstellen nach

Bundesländern hat sich gegenüber der letzten Berichterstattung im Jahr 2009 kaum verändert. Sachsen-Anhalt ist weiterhin der Favorit unter den Bundesländern, gefolgt von den angrenzenden Bundesländern. Bei den Auslandspraktika hat sich allerdings eine deutliche Zunahme ergeben. Von den Studenten haben ca. 30% einen Praktikumsplatz im Ausland gefunden. Damit hat sich die Zahl der Auslandspraktika gegenüber dem letzten Berichtszeitraum verdoppelt. Die Liste der Unternehmen, in denen Studierende der Hochschule Harz in Deutschland tätig sind, weist neben größeren Betrieben aus Wernigerode und Umgebung, wie VEM Motors und Thyssen Krupp, viele bekannte Namen auf: Volkswagen, BMW, Siemens, Deutsche Telekom, Robert Bosch, Leipziger Messe und Otto Versand, Ferrero, Unilever sind nur einige von ihnen. Viele Praktikumsstellen werden aufgrund der Praxisprojekte zahlreicher Professoren der Hochschule Harz vermittelt. So kommen z. B. regelmäßig Anfragen nach Praktikanten an die Fachkollegen von der Beiersdorf AG, bei der die Praktikanten der Hochschule Harz einen sehr guten Eindruck hinterlassen haben.

Tabellarische Übersicht:

Studiengang	2010	2010	2011	2011
	BA-Praktikum	1. Praxissemester	BA-Praktikum	1. Praxissemester
Betriebswirtschaftslehre	63	60	70	86
Tourismusmanagement	100	100	157	205
Wirtschaftspsychologie	25	25	38	62
Dienstleistungsmanagement	25	25	47	58
International Business Studies	6	6	19	13
International Tourism Studies	24	24	27	9
FB W gesamt	243	240	358	433

5.2 Messe- und Ausstellungsbeteiligungen

5.2.1 Internationale Tourismus Börse in Berlin

In den Jahren 2010 und 2011 präsentierte sich die Hochschule Harz in Kooperation mit der studentischen Initiative Harzer Interessensgemeinschaft der TourismusstudentInnen e.V. (HIT) auf der Internationalen Tourismus Börse (ITB) in Berlin. Der hochschuleigene Messestand befand sich im Segment „Training and Employment in Tourism (Career Center)“.

Im Jahr 2011 war die ITB in der Zeit vom 9. bis 13. März für Fachbesucher und am 12./13. März jeweils von 10 bis 18 Uhr für das gesamte Publikum geöffnet. An allen Tagen informierten Studierende der Hochschule Harz und des HIT e.V. Fachbesucher sowie potentielle Studierende über tourismuswissenschaftliche Studienmöglichkeiten. Die zentrale Studienberatung der Hochschule Harz stand allen Interessenten der Bachelor- und Masterprogramme am Messestand zum persönlichen Gespräch zur Verfügung. Darüber hinaus stellten Professoren und Mitarbeiter des Kompetenzzentrums für Informations- und Kommunikationstechnologien, Tourismus und Dienstleistungen ihre Forschungsergebnisse und die Tourismusstudiengänge der Hochschule Harz vor. Abgerundet wurde das Programm durch interessante Fachvorträge der Tourismus-Professoren des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften. Das traditionelle jährliche ITB-Absolvententreffen fand am Donnerstag, dem 10. März

2011, am Hochschul-Messestand statt.

Rund 11.000 Aussteller aus über 180 Ländern sowie der weltgrößte Fachkongress der Reisebranche gaben faszinierende Einblicke in die globale Reiseindustrie. Von Reiseveranstaltern, Zielgebieten, Airlines, Hotels bis hin zu Autovermietern waren alle Stufen der Wertschöpfungskette präsent. Deshalb nennt sich die ITB Berlin nicht zu Unrecht „Weltleitmesse“ und ist die führende B2B-Plattform des internationalen touristischen Angebots. Daneben kann die ITB vor allem von Tourismusstudierenden als Kontaktplattform genutzt werden.



5.2.2 KOMCOM Nord – Hannover 2010

Ausbildung, Forschung, Consulting, Weiterbildung und Wissenstransfer: Diese Angebote präsentierte der Fachbereich Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz am 9. und 10. Februar 2010 auf der KOMCOM Nord in Hannover.

Die KOMCOM ist die führende Fachmesse für den öffentlichen Sektor und bietet nicht nur einen umfassenden Marktüberblick, sondern dient auch als Treffpunkt für die Kommunen. Der Fachbereich Verwaltungswissenschaften stellte neben dem aktuellen Studienangebot auch das große Forschungsrepertoire und die vielfältigen Kooperationsmöglichkeiten vor. Die Besucher konnten sich zu verschiedenen Projekten im Bereich der verwaltungswissenschaftlichen Forschung informieren.

Neben den bisher am Fachbereich Verwaltungswissenschaften angebotenen Bachelor-Studiengängen wurde auf der Messe erstmals der berufsbegleitende Master-Studiengang „Public Management“ präsentiert. Mit diesem auf vier Semester angelegten Studiengang soll speziell für Führungspositionen im öffentlichen Sektor ausgebildet werden. Das Studium ist an den Anforderungsprofilen der Laufbahnen des höheren Dienstes ausgerichtet und befähigt die Absolventen, Planungs-, Lenkungs- und Führungsaufgaben zu übernehmen.

Als weiteres Highlight wurden auf der KOMCOM Nord exklusiv die Ergebnisse der 2. Studie zur Umsetzung der EG-Dienstleistungsrichtlinie (EG-DLR) vorgestellt. Unter dem Titel „Alles gegeben, Ziel nicht erreicht!“ fand am 9. Februar 2010 die Präsentation der neuen, bundesweiten Studie zur Umsetzung der EG-DLR im Rahmen des

Bürgermeisterforums auf der Fachmesse statt. In Kooperation haben die Hochschule Harz unter der Leitung von Prof. Dr. Jürgen Stemmer vom Fachbereich Verwaltungswissenschaften in Halberstadt und der IT-Dienstleister MATERNA GmbH erneut Kommunen zum Umsetzungsstand der EG-DLR befragt. Die vorliegende Studie präsentiert ein vielschichtiges Ergebnis. Erfreulich ist vor allem die Entwicklung zu bewerten, dass innerhalb eines Jahres das Thema EG-Dienstleistungsrichtlinie bei den Kommunen enorm an Relevanz gewann und die Umsetzungsaktivitäten entsprechend zunahmen. Dennoch hatten die Kommunen durchschnittlich erst rund ein Drittel der umfangreichen Pflichtenforderungen zum Umsetzungsstichtag (28.12.2009) erfüllt. Somit besteht dringender Handlungsbedarf, für den auf der Messe und im Bürgermeisterforum Tipps gegeben wurden.



5.2.3 Embedded World 2010 in Nürnberg

Vom 2. bis 4. März 2010 war die Hochschule Harz auf der in Nürnberg stattfindenden internationalen Kongressmesse „Embedded World 2010“ als Aussteller vertreten. Das Mikrocontroller Applikationszentrum (MCAC) des Fachbereichs Automatisierung und Informatik präsentierte in Halle Anwendungen aus dem Bereich „Embedded Control“.

„Es handelt sich um ein interaktives Benchmarking verschiedener Mikrocontroller, wie sie u. a. in industriellen Steuerungen oder im Kraftfahrzeug eingesetzt werden“, so Prof. Dr. Klaus-Dietrich Kramer vom Fachbereich Automatisierung und Informatik, Leiter des MCAC. „Ziel ist es, einen fairen und direkten Systemvergleich hinsichtlich der Geschwindigkeit bei der Ausführung von Programmen durchzuführen. Die Ergebnisse sind insbesondere für Entwickler notwendig, um zu Beginn eines Produktzyklus die passende Hardware auswählen zu können.“ Weiterhin wurden Lehrsysteme für „Fuzzy Control“ präsentiert, die an der Hochschule Harz entwickelt wurden.

Das Projekt MCAC wird im Rahmen des Kompetenznetzwerks für Angewandte Transferorientierte Forschung

(KAT) durch das Land Sachsen-Anhalt gefördert. Das Forschungsprojektteam arbeitet auf dem Gebiet der praxisbezogenen Forschung, unterstützt bzw. berät Industrieprojekte und führt Literaturrecherchen sowie Entwicklungen im Bereich der „Embedded Systeme“ durch.



5.2.4 CeBIT 2010 in Hannover

Prof. Dr. Hermann Strack vom Fachbereich Automatisierung und Informatik der Hochschule Harz präsentierte vom 2. bis 6. März 2010 auf der CeBIT in Hannover die eCollabSec-Plattform zur elektronischen Kollaboration mit integrierter Sicherheit. Am Gemeinschaftsstand „Forschung für die Zukunft“ des Landes Sachsen-Anhalts informierte er über aktuelle Arbeitsergebnisse.

„Sicherheit und Datenschutz im Internet wirksam zu unterstützen ist zwingend notwendig. Dies stellt bereits für einzelne Service-Anbieter im Web eine Herausforderung dar“, erläutert Strack. „Umso größer wird die Herausforderung, wenn verschiedene Einrichtungen auch über Organisations- und Domänengrenzen hinweg gesichert online zusammenarbeiten möchten – in so genannten elektronischen Kollaborationen mit integrierter Sicherheit.“ Zur Lösung dieser Problemstellung hat eine Forschergruppe der Hochschule Harz um den Experten Strack im Auftrag des (damaligen) Kultusministeriums des Landes Sachsen-Anhalt eine integrierte Plattform mit dem Namen „eCollabSec“ konzipiert und umgesetzt. Das Kultusministerium, alle Hochschulen des Landes sowie das Wissenschaftszentrum Sachsen-Anhalt (Lutherstadt Wittenberg) können damit trotz verschiedenster informationstechnischer Umgebungen an elektronischen Dokumenten und Planungen gesichert online zusammenarbeiten. Das Forschungsprojekt basiert auf Vorarbeiten, die im Kompetenzzentrum für Informations- und Kommunikationstechnologien, Tourismus und Dienstleistungen der Hochschule Harz sowie im Auftrag des Ministeriums des Innern im Rahmen des eGovernment-Aktionsplan

Sachsen-Anhalt für elektronische Verwaltungen durchgeführt wurden.

„Dank der Bereitstellung von Basiskomponenten des Landes Sachsen-Anhalt und des Einsatzes von offenen Systemen und Internet-Standards sowie eigenen Forschungsarbeiten können durch die eCollabSec-Plattform neue Formen der elektronischen Zusammenarbeit mit integrierter Sicherheit auch für den Bereich der domänenübergreifenden Zusammenarbeit im Hochschulwesen erschlossen werden“, freut sich Strack. „Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, die Ergebnisse dank der breiten Nutzung von Standards, wie das Online Services Computer Interface, grundsätzlich auch auf andere Kooperationsumgebungen in Wirtschaft und Verwaltung zu übertragen.“



5.2.5 Internationale Verkehrsmesse InnoTrans 2010 in Berlin

Das Software-System TaBu unterstützt mit arbeitsplatzspezifischen PCs und einer modernen grafischen Benutzungsoberfläche die Planung und Dokumentation der künftigen Einsätze von Lokomotiven, Triebzügen und Wagen bei Bahnunternehmen. Ergänzende Informationen, beispielsweise für Sonderzüge oder Aufenthalte in der Werkstatt können interaktiv von den Planern eingegeben werden. Bei der Einsatzzuordnung prüft das System, ob Zeit- bzw. Ortskonflikte oder Überschreitungen von Wartungsfristen vorliegen. Die auf dem PC gespeicherten Einsatzdaten dienen anschließend u. a. als Grundlage für statistische Auswertungen, z. B. Laufleistungsnachweis, zur Verbesserung des Zugsinsatzes, für die Bremsberechnung und die Erstellung der Fahrzeugliste. Durch die Erweiterung auf eine so genannte Client-Server-Lösung können die aktuellen Daten an verschiedenen Stellen des Bahnunternehmens auch zur Koordinierung der Werkstatttermine genutzt werden.

Das Programmsystem TaBu wurde in Zusammenarbeit zwischen dem Ingenieurbüro für Bahnbetriebssysteme GmbH (IBS), dem Fachbereich Automatisierung und Informatik der Hochschule Harz und der Harzer Schmal-

spurbahnen GmbH (HSB) als Pilotanwender für den Einsatz bei Verkehrsunternehmen unterschiedlicher Größe entwickelt.

Wie bei dem Messeauftritt auf der #rail 2009 in Dortmund wurden auch auf der InnoTrans 2010 in Berlin unter der Verantwortung von Prof. Dr. Bernhard Zimmermann mehrere verschiedene Systeme aus der TaBu-Familie präsentiert. Neben der Basisversion des Elektronischen Fahrzeugtagebuchs TaBu wurden noch die Version der Mitsui-Tochtergesellschaft MRCE Dispolok GmbH, welche einen besonderen Schwerpunkt auf die Instandhaltung und Wartung von Fahrzeugen legt, die Version des KAT-Forschungsprojektes TaBu-AF, welche mit verschiedenen Hilfsmitteln automatisierte Fahrzeugdisposition betreibt, sowie TaBu-P, welches, im Gegensatz zu den anderen TaBu-Produkten, im Bereich der Personaldisposition zum Einsatz kommt, ausgestellt. Schließlich konnte erstmals auch ein im KAT-Projekt MABSLog entwickelter Simulator, der auf einem Multi-Agentensystem basiert, konfiguriert für Untersuchungen zum effizienten Delay Management präsentiert werden.

5.2.6 Hannover Messe Industrie 2011

Vom 4. bis 8. April 2011 präsentierte sich die Hochschule Harz auf der Hannover Messe Industrie (HMI) mit zwei Exponaten: Ein Highlight war das innovative Exponat „Die neue Gießuhr – vollflexibles Markiersystem für Gussteile“. Präsentiert wurde dies am Gemeinschaftsstand „Forschung für die Zukunft“ im Leitmesse-Segment „Research & Technology“ in Halle 2.

Auf Grund der stetig steigenden Anforderungen an die Qualitätssicherung, insbesondere im Bereich der Nachverfolgbarkeit von Produkten, besteht für Gießereien zunehmend die Notwendigkeit, Gussteile eindeutig zu markieren. „Das moderne Markiersystem der neuen Gießuhr ermöglicht es, jedes Werkstück während des Urformprozesses mit einem eindeutigen Markierungscode zu versehen und so eine verlässliche, nicht manipulierbare Kennzeichnung für das weitere Qualitätsmanagement in Gießereien sicherzustellen. Dabei kann das Verfahren einfach in bestehende Gussanlagen integriert und im üblichen Produktionsmilieu mit hohen Temperaturen sowie rauen Arbeitsumgebungen problemlos eingesetzt werden“, erläutert Prof. Dr. Klaus-Dietrich Kramer vom Fachbereich Automatisierung und Informatik der Hochschule Harz. Die neue Gießuhr wurde vom Institut für Automatisierung und Informatik der Hochschule Harz in Kooperation mit der Wernigeröder Metallgießerei Hans Seifert GmbH entwickelt und durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (AiF – Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen) gefördert.

Das zweite Exponat der Hochschule befasste sich mit der Objekterkundung durch Multikopter, also Flugrobotern mit vier oder mehr Rotoren. Die mobile Datenerfassung mit autonomen Flugrobotern stellt gegenüber herkömmlichen Begehungen bzw. Luftbildaufnahmen eine kostengünstige, flexible Alternative zur Erfassung von abgegrenzten Gebieten wie Baustellen oder Biotopen dar.

An der Hochschule Harz forscht das Labor Mobile Sys-

teme unter der Leitung von Prof. Dr. Frieder Stolzenburg mit Multikoptern mit bis zu acht Rotoren. Diese tragen eine Sensorplattform mit digitaler Kamera, GPS-System, Kompass und Sensoren für Lage, Höhe, Beschleunigung. Daten und Bilder können auf dem Roboter automatisch ausgewertet, aber auch an eine Bodenstation zur späteren Nutzung übermittelt werden. Das Gesamtsystem besteht aus einer Bodenstation und einem bzw. mehreren Multikoptern. Die Bildauswertung wird durch semantische Objekterkennung automatisiert, die Methoden des Maschinellen Lernens ausnutzt. Kombiniert werden Algorithmen zur Bildvorverarbeitung, Informationsreduzierung und Mustererkennung zu einem neuen Objekterkennungsverfahren mit dem Ziel einer automatischen Objekterkennung in Echtzeit.



5.2.7 12. Nachwuchswissenschaftlerkonferenz in Wernigerode

Knapp 200 junge Wissenschaftler trafen sich am Donnerstag, dem 14. April 2011, zur 12. Nachwuchswissenschaftlerkonferenz an der Hochschule Harz in Wernigerode. Die Teilnehmer kamen aus 17 Hochschulen für angewandte Wissenschaften in Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

In 47 wissenschaftlichen Vorträgen und 39 Poster-Präsentationen wurden Themen, wie Identifizierung von Mikroorganismen in Ziegenkäse, nanokristalline Diamant-Schichten oder riskanter Alkoholkonsum im Stressbewältigungsverhalten von weiblichen Führungskräften, diskutiert. Die Bandbreite der Forschungsthemen unterstrich eindrücklich die Leistungsfähigkeit der Hochschulen für angewandte Wissenschaften in der angewandten Forschung. Prorektor Prof. Dr. Frieder Stolzenburg, Leiter der Konferenz, war mit dem Ergebnis und der sehr großen Resonanz auf die Konferenz vollends zufrieden.

Eröffnet wurde die Veranstaltung durch den Rektor der Hochschule Harz, Prof. Dr. Armin Willingmann, und die Kultusministerin des Landes Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Birgitta Wolff (seit Mai 2011: Wissenschafts- und Wirtschaftsministerin). „Von wissenschaftlicher Kreativität können wir auf allen Gebieten nur profitieren und so freue ich mich, dass die Generierung und Verbreitung von Wissen ebenso im Mittelpunkt der Tagung steht wie die wissenschaftliche Weiterqualifikation“, so Kultusministerin Wolff. „Dass sich diese Veranstaltung einer so hohen Nachfrage erfreuen darf, zeigt das immense Interesse von Vortragenden und externen Gästen“, lobte Rektor Willingmann eingangs die große Teilnehmerschar, der aus dem gesamten mitteldeutschen Raum angereisten Wissenschaftler. „Insbesondere die ostdeutschen Fachhoch-

schulen verstehen sich seit ihrer Gründung nach der Wiedervereinigung der beiden geteilten deutschen Staaten vor über 20 Jahren fast durchgängig als Einrichtungen der Lehre und Forschung“, so Willingmann weiter.

Die Prämierung der besten Beiträge der Konferenz, die durch eine Publikumswahl bestimmt wurden, rundete die Veranstaltung ab. Diese Anerkennung ihrer Forschungsarbeiten wird den Jungwissenschaftlern, von denen sich viele in kooperativen Promotionsverfahren befinden, sicherlich auf ihrem weiteren Werdegang helfen.



V.l.n.r.: Prof. Dr. Frieder Stolzenburg, Leiter der Konferenz, die Preisträger Hagen Grüttner (Hochschule Mittweida), Stefan Hanitsch, Susann Weinholz, Linda Leisering (alle Hochschule Anhalt), Christoph Thiericke (Hochschule Merseburg) und Jessica Zwanzig (Hochschule Anhalt) sowie Prof. Dr. Armin Willingmann, Rektor der Hochschule Harz.

Personenverzeichnis

- Albayrak, Can Adam, 41, 44, 48
 Altemöller, Frank, 58, 64, 67
 Angermüller, Niels Olaf, 73, 76, 79, 83, 87
 Apfelbaum, Birgit, 45, 56, 59, 64, 68
- Bader, Susanne, 71
 Banse, Thomas, 33
 Becht, Bernhard, 79
 Beck, Alexander, 33
 Beck, Wolfgang, 54, 57, 59, 64, 68
 Bertrand, Martin H., 87
 Biedermann, Annett, 54
 Bode, Bernd, 73
 Born, Karl, 79, 83, 87
 Braune, Steffen, 44
 Bremer, Diana, 54
- Carben, Andreas, 25
 Czech, Sebastian, 77
- Damm, Matthias, 48
 Dehmel, Inga, 79
 Döring, Sina, 76
 Dreyer, Axel, 72, 78, 79, 84, 85, 87
 Drögehorn, Olaf, 41, 44, 48
 Dürkop, Dorothea, 72, 84, 85
- Eberlein, Jana, 80
- Felser, Georg, 73, 74, 76, 80, 84, 87
 Finger, Sabine, 75
 Fischbach, Dirk, 80, 84, 87
 Fischbach, Heike, 80
 Fischer, André, 45
 Fischer-Hirchert, Ulrich, 20, 21, 26, 27, 29, 35, 38, 39, 41, 45, 49, 64, 91
 Franz, Thorsten, 59, 64
 Friedel, Carina, 31
 Friedewald, Olaf, 45
- Gerlach, Frauke, 39
 Gleißner, Werner, 76
 Göbel, André, 55, 60, 64, 68
 Grimberg, Michael, 55, 60, 95
 Gröper, Dana, 15
 Groß, Mathilde Sophie, 84, 85
 Groß, Matilde, 80, 84
 Groß, Sven, 71, 72, 78, 80, 84, 85
 Grünberg, Matthias, 76
- Haupt, Matthias, 21, 27, 37, 40, 41, 45, 46
 Haupt, Stefanie, 40, 45
- Heilmann, Andrea, 23, 25, 28, 31, 33, 36, 39, 41, 46, 47, 49
 Henning, Martin, 22–24, 30
 Hensel, Hartmut, 46, 49
 Herrmann, Friederike, 36
 Hirchert, Annette, 56
 Hoffmann, Stefanie, 74, 77
 Holicki, Gisela, 81, 88
 Hull, John, 85
- Janetzki, Beatrice, 76
 Johnson, Gerhard, 81, 85, 94
 Joncic, Mladen, 45
 Just, Jens Uwe, 21
- Kaune, Axel, 75, 81
 Kazmierski, Ulrich, 57, 61, 65, 68
 Kerwel, Enrico, 23, 28, 32
 Kirschke, Christian, 33
 Klemmer, Louisa, 72
 Koch-Rogge, Manuela, 76, 81, 85, 86, 93
 König, Tobias, 29
 Kramer, Klaus-Dietrich, 22, 30, 33, 34, 42, 47, 49, 93, 99, 100
 Kramer, Rüdiger, 45
 Krauser, Johann, 26, 42, 47, 49
 Kreyßig, Martin, 15, 37, 40, 42, 47
 Kröger, Katharina, 72, 85
 Kunze, Ralf, 85
 Kusebauch, Claudia, 76
 Kußmann, Peter, 22–24, 30, 37
- Lammers, Frank, 74, 76, 81
 Lammich, Klaus, 81, 85, 88
 Lipke, Marco, 15
 Lohr, Thomas, 14
 Lorenz, Wilhelm, 85
 Lüddecke, Lea-Nadine, 78
 Lumma, Kathleen, 72, 78, 85
 Lutz, Daniela, 21
- Manschwet, Uwe, 74, 77, 85, 88
 Mecke, Rudolf, 24, 34, 42, 47, 49
 Meilke, Katrin, 16
 Menzel, Anne, 72, 78
 Miller, Manfred, 61, 65
 Müller, Jutta, 77, 81, 85
- Neugebauer, Rainer O., 62, 65, 68
 Neumann, Gabriel, 55
 Niedostadek, André, 62, 66
- Oldendorf, Christoph, 15
 Oppelt, Alexander, 30

- Priesterjahn, Steffi, 16
Pundt, Hardy, 28, 31, 32, 43, 47, 50
- Ratz, Juliane, 72
Reinboth, Christian, 38, 39
Richter, Martina, 16
Rickards, Robert C., 82, 85
Riedl, Matthias, 48
Roland, Folker, 15, 82, 85, 88
Ruh, Florian, 43, 47, 50
Ruwich, Volker, 71, 86, 88
- Schade, Christian, 76
Schattanek, Steffen, 32, 47
Scheithauer, Nico, 37
Scheruhn, Hans-Jürgen, 36, 43
Schmidsberger, Falk, 20, 48
Schneider, Sabrina, 72, 78, 84
Schneidewind, Thomas, 63, 69
Schreiber, Michael-Thaddäus, 90
Schubert, Bernd, 86, 88
Schürmeier, Claudia, 57
Schulze, Claudia, 56, 64
Schulze, Hans-Martin, 45
Schwedhelm, Elmar, 78
Simon, René, 25, 29, 43, 48, 50
Singer, Jürgen, 21
Spangenberg, Thomas, 28, 32, 43, 48
Stäudel, Thea, 72, 77, 82, 86, 88
Steiniger, Bodo, 73
Stember, Jürgen, 51, 55, 58, 63, 64, 66, 69, 95, 98
Stengel, Nico, 82
Stolze, Thomas, 22, 33, 34, 47
Stolzenburg, Frieder, 3, 14, 20, 43, 48, 50, 100, 101
Strack, Hermann, 22–24, 30, 37, 44, 48, 99
- Thiele, Sascha, 76
Tyll, Anja, 15
- Urban, Ute, 23, 25, 28, 38, 44, 48, 50
Uthe, Anne-Dore, 55
- van Bentum, Elisabeth, 75, 86, 88
- Wagner, Ariane-Sissy, 16
Wehrt, Klaus, 82
Weiß, Jens, 67
Wendt, Sebastian, 74, 77
Werner, Hendrik, 22–24, 30
Westermann, Georg, 76, 78, 82, 85, 86, 92
Wiese, Martin, 70
Wilke, Karsten, 58
Willingmann, Armin, 67, 86, 88, 101
Winter, Ralf-Eric, 25
Witczak, Uwe, 39
Wöstenkühler, Gerd W., 38, 44
Wonschik, Robert, 33
Zeiss, Harald, 86
Zimmer, Maximilian, 82, 86, 89
Zimmermann, Bernhard, 17, 33, 50, 93, 100
Zufelde, André, 26, 27, 38, 40

Projektverzeichnis

- AAL – Rechtliche Rahmenbedingungen in der ambulanten Pflege, insbesondere Sozialdatenschutz, 54
- AirMeter, 20
- Analyse des Retail-Bereiches von Flughäfen, 71
- Angemessenheit von Unterkunfts- und Heizkosten, 54
- AUBELE, 20
- Bioenergiedörfer im Landkreis Harz, 71
- BMW-ZIM POFSPPLIT, 21
- BRDFModelXML, 21
- BRIGHT, 21
- CISOFT / MCAC, 22
- E-Partizipation in der öffentlichen Verwaltung, 55
- eCampus, 22
- ECH Abwasser, 23
- eCollabSec, 23
- Einführung eines ressourcenverbrauchsorientierten Haushalts- und Rechnungswesens in Kommunen, 55
- eJuWoBe, 24
- Energie-(S)-check, 25
- Energieeffiziente Antriebe, 24
- Erfindungen an den Hochschulen Sachsen-Anhalts, 14
- EVAS, 25
- Feldemission auf der Basis leitender Ionenspuren, 26
- FIT im Harz, 26
- ForMaT SOP, 27
- Frühkindliche MINT-Bildungsangebote für Krippen, 27
- Führungstraining für Gruppenkoordinatoren im Bereich soziale Dienstleistung, 72
- Geokollaboration, 55
- GeoToolsHarz-Advanced (GOTHA), 28
- GRETTO – MELEUS II, 28
- Harz EE-mobility – TP Nachhaltigkeitsbewertung, 28
- HOPE, 29
- INSEKT, 29
- InVerS, 30
- KAT, 14
- Kettenloses Fahrrad, 30
- KliK-NaHTour, 72
- KliK-WaWiE, 31
- KLIMPASS, 31
- KOGITON, 32
- komoserv, 56
- Liquiditätsmanagement, 73
- MABSLog, 33
- Marketing mit Hilfe von Storytelling, 73
- Marktanalyse Rockfestivals, 74
- Mc Carbon, 33
- MCAC, 33
- Micromovies, 15
- Mikrocontroller-Benchmarkuntersuchungen, 34
- Mitarbeiterbefragung im Rahmen des Qualitätsmanagements, 74
- Mitarbeiterzufriedenheit im Hause adidas, 75
- Multilevel-Inverter, 34
- Offene Hochschule Harz – Programmentwicklung, Anrechnungsberatung, Netzworkebildung, 15
- POF-LAB, 35
- Polymeroptisches (POF)-Technikum, 35
- Praxisprojekt der BFO Veränderungsmanagement, 75
- Referenzmodell für SAP GBI, 36
- REGIONA II, 36
- Risikomanagement und Controlling, 76
- Schülerbefragung zu Schulsozialarbeitern, 76
- SecInfPro, 37
- ServiceQualität Sachsen-Anhalt, 76
- Sicherheitsfilm, 37
- Social Media für Rockfestivals, 77
- SOP, 37
- Stadtwerkstiftung, 38
- Strategisches Regulierungsmanagement, 57
- Teaching Aids, 38
- TECLA WZW, 38
- TECLA ZIM-NEMO, 39
- Training für Auszubildende im gewerblich-technischen Bereich, 77
- Transferzentrum Absolventenvermittlung und wissenschaftliche Weiterbildung für Fach- und Führungskräfte in KMU des Landes Sachsen-Anhalt, 15
- UMS, 39
- Verflechtungsbeziehungen der Stadt Aschersleben, 57
- Verwaltungs- und Kommunalreform, 57
- VIA, 77
- Vorstudie Prozessmanagement in Deutschland, 58
- Wander_Harz_2020, 78

Werkfotos, 40
Wertschöpfungsanalyse, 78

ZIM POFSPPLIT, 40
Zukünftiges Personalmanagement, 58

Impressum

Forschungsbericht 2010–2011 der Hochschule Harz

©2012

Hochschule Harz
Friedrichstr. 57–59
38855 Wernigerode

Tel.: (03943) 659-100

E-Mail: prorektor-forschung@hs-harz.de

Manuskripte, Texte:	Fachbereiche und Rektorat der Hochschule Harz
Redaktion:	Prof. Dr. Frieder Stolzenburg Thomas Lohr Florian Ruh Doris Wüstenhagen Kai Machemehl Nadine Pöhlmann
Titelbild:	Annett Leopold
Fotos:	Fotoarchiv der Hochschule Harz
Druck:	Quedlinburg DRUCK GmbH

Fachbereich Automatisierung und Informatik

- Automatisierungstechnik und Ingenieur–Informatik (B.Eng.)
- Informatik (B.Sc.)
- Informatik/Mobile Systeme (M.Sc.)
- Mechatronik–Automatisierungssysteme (B.Eng.)
- Mechatronik–Automatisierungssysteme, dual (B.Eng.)
- Medieninformatik (B.Sc.)
- Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)
- Wirtschaftsingenieurwesen (B.Eng.)

Fachbereich Verwaltungswissenschaften

- Europäisches Verwaltungsmanagement (B.A.)
- Öffentliche Verwaltung (B.A.)
- Verwaltungsmanagement/eGovernment (B.A.)
- Verwaltungsökonomie (B.A.)

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

- Betriebswirtschaftslehre (B.A.)
- Betriebswirtschaftslehre, dual (B.A.)
- BWL/Dienstleistungsmanagement (B.A.)
- Business Consulting (M.A.)
- Tourismusmanagement (B.A.)
- Tourism and Destination Development (M.A.)
- Wirtschaftspsychologie (B.Sc.)

Dual Degree Programme:

- International Business Studies (B.A.)
Sprachzweig: Englisch
- International Tourism Studies (B.A.)
Sprachzweige: Englisch, Französisch

Berufsbegleitende Studienangebote

- Betriebswirtschaftslehre (B.A.)
- Betriebswirtschaftslehre (MBA)
- Kulturmanagement/–marketing (MBA)
- Public Management (M.A.)
- Strategisches Touristikmanagement (MBA)
- Wirtschaftspsychologie (M.Sc.)

Bewerben Sie sich online unter
www.hs-harz.de
Telefon: 03943 659-127
E-Mail: studienberatung@hs-harz.de

